Veröffentlichungen der Landeskundlichen Forschungsstelle der Provinz Pommern

Abteilung Geschichte

(frühere Landesgeschichtliche Forschungsstelle der Provinz Pommern)

Band II — Heft 6

Bericht über die Verzeichnung der kleineren nichtstaatlichen Archive des Kreises Anklam,

erstattet von

Dr. Hans Bellée

Staatsarchivrat in Berlin

Kommissionsverlag Leon Saunier, Stettin 1941

Veröffentlichungen der Landeskundlichen Forschungsstelle der Provinz Pommern
Abteilung Geschichte
(frühere Landesgeschichtliche Forschungsstelle der Provinz Pommern)

Band II — Heft 6

Bericht über die Verzeichnung der kleineren nichtstaatlichen Archive des Kreises Anklam,

erstattet von

Dr. Hans Bellée
Staatsarchivrat in Berlin

Kommissionsverlag Leon Saunier, Stettin 1941

Bericht über die Verzeichnung der kleineren nichtstaatlichen Archive des Kreises Anklam,

erstattet von

Dr. Hans Bellée
Staatsarchivrat in Berlin

Kommissionsverlag Leon Saunier, Stettin 1941

Vorwort.

Nachdem 1933 das von G. Kupke bearbeitete Verzeichnis der kleineren nichtstaatlichen Archive der Kreise Kammin und Greifenberg als letztes pommersches Archivinventar erschienen ist, kann die Landeskundliche Forschungsstelle der Provinz Pommern nach achtjähriger z. T. durch die Schwierigkeiten bei der Verzeichnung des Anklamer Stadtarchivs bedingten Pause in der Reihe ihrer für die landesgeschichtliche Forschung unserer Provinz höchst wichtigen Archivinventare nunmehr das des Kreises Anklam herausbringen, dessen Bearbeiter, Dr. Bellée (bis 1933 Staatsarchivrat beim Staatsarchiv in Stettin, seitdem beim Geh. Staatsarchiv in Berlin-Dahlem), bereits früher die nichtstaatlichen Archive der Kreise Demmin und Naugard in besonders sorgfältiger und zuverlässiger Weise verzeichnet hat.

Die Bestandsaufnahme wurde mit Bereisungen des Kreises von je drei Wochen Dauer im Juni 1931 und im Juni 1932 durchgeführt, und zwar im allgemeinen in der bisher üblichen Form. Dementsprechend ist auch in den Fällen, in denen auf eine Anfrage des Bearbeiters nach Archivgut eine negative Antwort erteilt wurde, eine Nachprüfung dieser Auskunft, wie sie künftighin regelmäßig vorgesehen ist, unterblieben; es ist deshalb im Hinblick auf die heute vielfach noch mangelnde Kenntnis dessen, was unter Archivalien zu verstehen ist, mit Sicherheit anzunehmen, daß sich späterhin an verschiedenen dieser Stellen noch Archivgut feststellen lassen wird. Allerdings dürfte es sich hierbei im großen und ganzen nur um kleinere Bestände handeln, deren Veröffentlichung dann zusammen mit anderen Nachträgen aus den übrigen bisher aufgenommenen Kreisen am besten einem zusammenfassenden Ergänzungsheft vorbehalten bleibt.

Was nun die archivalische Überlieferung des Kreises Anklam betrifft, so entspricht sie zwar im allgemeinen der der früher inventarisierten Kreise, doch weist sie auch einige Besonderheiten auf, die das vorliegende Inventar aus der Reihe der bisher bearbeiteten Verzeichnisse in mehr als einer Beziehung herausheben. In diesem Zusammenhang ist zunächst das umfangreiche Schriftgut der im Kreise

Anklam weit verzweigten Familie v. Schwerin zu nennen, das sowohl nach Umfang als auch nach Inhalt weit über das hinausgeht, was sonst an Familienüberlieferung durch die Inventarisation bekannt geworden ist. Durch das großzügige und verständnisvolle Entgegenkommen der Eigentümer war es erfreulicherweise Staatsarchivrat Dr. Bellée möglich, die Bestände eingehend kennen zu lernen und für sein Verzeichnis aufzunehmen. Ganz besondere Erwähnung verdient aber das sehr bedeutende und wertvolle Archiv der Stadt Anklam, das im Gegensatz zu den meisten pommerschen Stadtarchiven nicht als Depositum im Stettiner Staatsarchiv, sondern im Gewahrsam der Stadt Anklam selbst aufbewahrt wird. Es enthält von den ältesten Urkunden an den gesamten schriftlichen Niederschlag der Stadtverwaltung, soweit er nicht durch die Zeitläufte in Verlust geraten ist oder durch Kassation verringert wurde, noch vollständig. Das schwierige Problem der Verzeichnung dieses außergewöhnlich großen Bestandes, die natürlich nur an Ort und Stelle vorgenommen werden konnte, wurde in der Weise gelöst, daß Rektor i. R. Bollnow (früher in Anklam, jetzt in Buchholz b. Stettin) in seiner freien Zeit die Durchsicht und Aufnahme der älteren Akten der Stadtverwaltung übernahm, während Staatsarchivrat Dr. Branig vom Staatsarchiv Stettin (z. Zt. Radom in Polen) die Bearbeitung dieses Verzeichnisses für den Druck durchführte. Schließlich wurde auch noch in einem Anhang eine Übersicht über die im Staatsarchiv deponierten Anklamer Innungsarchive sowie ein von Oberstudiendirektor Dr. Heydel, Anklam, aufgestelltes Verzeichnis des Archivs der Anklamer Fischerinnung zum Abdruck gebracht. Den drei letztgenannten Herren sei auch an dieser Stelle für ihre wertvolle Mitarbeit gedankt.

Die Anlage der folgenden Veröffentlichung schließt sich noch der der übrigen Inventare an, da die am Schluß dieses Heftes mitgeteilten neuen Richtlinien für die Archivinventarisation in der Provinz Pommern erst 1935 nach der Fertigstellung des Anklamer Manuskriptes aufgestellt wurden. Mit Rücksicht auf den bedeutenden Umfang des Berichtes über das Anklamer Stadtarchiv schien es allerdings ratsam, diesen Teil ganz an den Anfang vor die alphabetische Folge der Orte zu stellen.

Dem größeren Umfange des Anklamer Inventars entsprach auch die Notwendigkeit einer eingehenderen Gestaltung der Register, die dieses Mal nicht nur in je einem ausführlichen Personen- und Ortsnamenregister bestehen, sondern noch um ein Sachregister vermehrt werden, das über die Bedürfnisse der Heimatforschung hinaus auch

der allgemeinen historischen und volkskundlichen Forschung wertvolle Hinweise vermitteln soll.

Zum Schluß sei noch der angenehmen Pflicht genügt, der Stadtverwaltung Anklam den Dank der Landeskundlichen Forschungsstelle dafür auszusprechen, daß sie durch einen namhaften Zuschuß den Druck des umfangreichen Inventars ihres Stadtarchivs ermöglicht hat.

Stettin, den 26. Februar 1941.

Dr. Diestelkamp, Staatsarchivdirektor.

Inhaltsverzeichnis.

Anklam.

Stadtverwaltung.

Urkunden*.

1. 1264 Juni 8 (in festo penthecostes), Anklam.

Herzog Barnim I. befreit die Bürger der Stadt Anklam vom Zoll in seinem Lande.

Urk. Nr. 1. — P.U.B. II, 755.

2. 1272 August 12 (pridie idus Augusti), Stolp.

Herzog Barnim I. bezeugt, daß die Ritter Rudolf Munt und dessen Sohn Friedrich zwei Mark an das heil. Geisthospital zu Anklam aus den Gütern der Stadt geschenkt haben, mit der Bestimmung, daß eine Mark zur Krankenpflege, die andere für den Priester verbraucht werden soll, ferner daß die Frau Helpe 25 Schillinge aus den Gütern der Stadt dem Hospital überwiesen habe.

Im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 35. — P.U.B. II, 961.

3. 1274 September 30 (pridie kalendas Octobris), Kartlow.

Herzog Barnim I. schenkt dem heil. Geisthospital zu Anklam sechs Mark Einkünfte vom Cassanschen Wasser, welche zuvor Johann von Scholentin zu Lehen besessen.

Im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 35. — P.U.B. II, 1002.

4. 1275 März 31 (in dominica, qua cantatur: Iudica me deus...), Ückermünde.

Herzog Barnim I. bestätigt der Stadt Anklam das Dorf Tuchow, welches sie von den Brüdern Heinrich, Johann und Hermann de Zagense gekauft hat.

Urk. Nr. 2. — P.U.B. II, 1008.

5. 1276 Juni 13 (idus Iunii), Stolp.

Radolf, Abt zu Stolp, bezeugt, daß Heinrich de Zagenz den Zehnten in den Dörfern Tuchow und Gnevezin an die Stadt Anklam abgetreten habe.

Urk. Nr. 3. — P.U.B. II, 1036.

---

* Die mit einem Stern (*) versehenen Urkunden befinden sich im Hauptbüro.

6. 1277 März 21 (XII. kalend. Aprilis), Anklam.

Herzog Barnim I. gibt dem heil. Geisthospital zu Anklam das Eigentum von zehn Mark Rente aus der Münze daselbst.

Im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 35. — P.U.B. II, 1055.

7. 1278 Dezember 14 (XIX. kalendas Ianuarii), Stettin.

Herzog Bogislaw IV. bestätigt der Stadt Anklam die ihr durch seinen Vater erteilten Rechte und Besitzungen.

Im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 34. — P.U.B. II, 1118 (Or. Stettin St.-A. Rep. 2 c Stadt Anklam Nr. 1).

8. 1282 Dezember 31 (pridie kal. Ianuarii), Anklam.

Herzog Bogislaw IV. schenkt mit Zustimmung seiner Brüder Barnim II. und Otto I. der Stadt Anklam das Dorf Rosenhagen mit dem Gericht.

Urk. Nr. 4. — P.U.B. II, 1247.

9. 1284 Januar 26 (septimo kalendas Februarii).

Herzog Bogislaw IV. schenkt der Stadt Anklam das Eigentum des Zolles, welchen sie von dem Ritter Hermann Bröker erkauft.

Urk. Nr. 5. — P.U.B. II, 1292.

10. 1285 April 14 (in mense Aprili, die beatorum martirum Tyburcii et Valeriani), Greifswald.

Herzog Bogislaw IV. verleiht seinen Vasallen Johann, dem Sohn des Sweder, und Hermann von Gützkow, Bürgern zu Anklam, die Zecheriner Fähre, so wie dieselbe Johann von Berlin besessen, und gibt der Stadt Anklam das Eigentum derselben.

Urk. Nr. 6. — P.U.B. II, 1334.

11. 1285 Juni 16 (9) (XVI. kalendas Iulii, die beatorum martirum Primi et Feliciani), Anklam.

Herzog Bogislaw IV. erteilt der Stadt Anklam das Eigentum der vier Dörfer Pelsin, Gellentin, Woserow und Bargischow.

Urk. Nr. 7. — P.U.B. II, 1341.

12. 1288.

Das Kloster Stolp verkauft an Rudolf von Neuenkirchen den Zehnten des Dorfes Bugewitz und der Güter Büsow und Rosebarch, wofür das Kloster das Dorf Relzow erworben hat.

Urk. Nr. 8. — P.U.B. III, 1487.

13. 1292 Juli 25 (in die beati Iacobi apostoli), Ückermünde.

Herzog Bogislaw IV. überträgt der Margarethe, Witwe Hermann Westphals, Bürgers zu Anklam, Alte-Fähre bei Anklam, frei von Lasten.

Urk. Nr. 10. — P.U.B. III, 1612.

14. 1292 August 16—22 (infra octavam assumpcionis virginis gloriose), an der Swine.

Herzog Bogislaw IV. bestätigt mit Zustimmung seiner Brüder Barnim II. und Otto I. der Gertrud, Witwe Johann Sweders, Alte-Fähre bei Anklam ohne jegliche Abgabe.

Urk. Nr. 9. — P.U.B. III, 1617.

15. 1294 August 22 (in octava assumpcionis Marie virginis), Stargard i. Pom.

Die Herzöge Barnim II. und Otto I. bestätigen der Stadt Anklam den Gebrauch des Stralsunder Scheffels.

Urk. Nr. 11. — P.U.B. III, 1695.

16. 1295 Juni 1 (feria quarta in septimana: Domine in sua misericordia).

Herzog Otto I. verleiht der Stadt Anklam freie Aus- und Einfuhr für ihren Hafen.

Urk. Nr. 12. — P.U.B. III, 1724.

17. 1295 Juli 1 (kalendas Iulii), Stettin.

Die Herzöge Bogislaw IV. und Otto I. schließen unter Mitwirkung ihrer Vasallen und Städte einen Vertrag wegen der Teilung ihres Landes.

Im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 34. — P.U.B. III, 1729.

18. 1295 Juli 13 (in die beate Margarete virginis), Stettin.

Herzog Otto I. weist die Stadt Demmin an, im Falle er sich nicht dem Teilungsvertrage mit Herzog Bogislaw IV. fügen sollte, sich an letzteren anzuschließen.

Im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 35. — P.U.B. III, 1731 B.

19. 1295 Oktober 27 (in vigilia beatorum Symonis et Iude apostolorum), Busow.

Der Knappe Henning von Buggewitz, genannt von Neuenkirchen, bekennt gegen die Stadt Anklam, daß die Grenzen des Dorfes Rosenhagen durch die beiden Bäche Svartebeke und Smerleke gebildet werden.

Urk. Nr. 13. — P.U.B. III, 1742.

20. 1301 März 19—25 (in epdoma! ante festum Palsmarum!).
Herzog Otto I. überträgt dem Knappen Andreas von Brüsewitz 10 Mark Einkünfte aus dem Zoll bei Japenzin, welche Otto Drake demselben resigniert hat.
Urk. Nr. 14. — P.U.B. IV, 1986.

21. 1301 September 15 (in octava beate virginis nativitatis), Treptow a. T.
Herzog Otto I. schenkt der Stadt Anklam das Eigentum des Zolles in Japenzin.
Urk. Nr. 15. — P.U.B. IV, 2000.

22. 1302 März 30 (?) (XIX. kal. Aprilis, feria VI. ante Letare), Demmin.
Herzog Bogislaw IV. verleiht allen Kaufleuten, namentlich den schwäbischen, dänischen und normännischen, von allen Abgaben und Zöllen freies Geleit für ihre Waren, welche sie nach Wolgast und Anklam bringen und dort verkaufen wollen.
Urk. Nr. 16. — P.U.B. IV, 2023.

23. 1302 September 25 (feria tercia proxima ante beati Michaelis archangeli), Anklam.
Herzog Bogislaw IV. überträgt der Stadt Anklam die Altefähre mit dem Zoll, wie sie Johann von Berlin besessen hat, zu vollem Eigentum und verkündet den dortigen Zolltarif.
Urk. Nr. 17. — P.U.B. IV, 2044. Überliefert in dem Transsumt Herzog Philipps I., Wolgast, 1537 April 11 (an middewekenn nha dem sundage Quasimodogeniti).

24. 1302 September 25 (feria tercia ante Michaelis), Anklam.
Herzog Bogislaw IV. verleiht die der Stadt Anklam zu vollem Eigentum übertragene Altefähre den Anklamer Bürgern Willekin Cropelin und Heinrich, dem Sohne Willers, die sie nunmehr von der Stadt besitzen sollen.
Urk. Nr. 18. — P.U.B. IV, 2045.

25. 1307 Juli 15 (in divisione apostolorum), Altdamm.
Herzog Otto I. überweist dem Ritter Hermann von Deven 4 Hufen im Dorfe Kosenow zu allem Rechte zur Fundierung der Kirche in genanntem Dorfe, welche Hufen er früher als Kastellan von der Burg Sarow besessen, und gibt ihm 8 Hufen im Dorfe Rathebur mit der halben Bede.
Urk. Nr. 19. — P.U.B. IV, 2354.

* 1308 Februar 9 (des frydages na Marien lichtmissen).

Bischof Heinrich von Kammin transsumiert die Urkunde des Ritters Hermann von Deven von 1307 Nov. 12 über die Dotierung der Kirche zu Kosenow.

Urk. Nr. 1: Abschrift auf Papier, 16. Jhdt. — Stavenhagen, Urk. Nr. 24. — Die Urk. d. Herm. v. Deven in P.U.B. IV, 2368.

26. 1309 Mai 27 (feria III[a] post octavam penthecostes).

Herzog Wartislaw IV. bestätigt der Stadt Anklam ihre Privilegien.

Im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 34. — P.U.B. IV, 2517.

27. 1312 Januar 16 (dominica, qua cantatur: Omnis terra adoret te..), Wolgast.

Herzog Wartislaw IV. verleiht der Stadt Anklam für 100 Mark Silber das Recht der freien Fahrt auf Peene und Swine, Fischerei auf dem Haff und anderen Gewässern und das Recht, herzogliche Vasallen zu pfänden und gefangen zu setzen.

Urk. Nr. 20. — P.U.B. V, 2707.

28. 1319 Juni 18 (secunda feria proxima ante festum sancti Iohannis baptiste), Stormerswerder.

Die Stadt Greifenhagen verbündet sich mit dem Herzog Wartislaw IV.

Urk. Nr. 21. — P.U.B. V, 3271.

29. 1319 Dezember 5 (feria quarta in vigilia beati pontificis Nicolai), Hohendorf.

Herzog Wartislaw IV. schließt mit seinem Lande und den Städten Greifswald, Demmin und Anklam für das Land zwischen Swine und Peene und die Grafschaft Gützkow ein Landfriedensbündnis.

Urk. Nr. 22. — P.U.B. V, 3311.

30. 1320 Juni 5 (ipso die octavo corporis eiusdem domini nostri Ihesu Christi), Bugewitz.

Herzog Otto I. bestätigt den Brüdern Johann Christian, Helmbert und Growe Bünsow den Anteil an Bugewitz, Grünberg und Heidemühl, den sie von Henning Neuenkirchen für 2000 Mark gekauft haben.

Urk. Nr. 23. — P.U.B. V, 3369.

31. 1320 August 23 (in vigilia beati Bartholomei apostoli), Pasewalk.

Die Herzöge Otto I. und Wartislaw IV. erklären, die Städte Greifswald, Demmin, Anklam und Stargard schadlos halten zu wollen für

die Befreiung der Städte Prenzlau, Pasewalk und Templin vom Zoll und Ungeld in obigen Städten.
Urk. Nr. 24. — P.U.B. V, 3399.

32. 1320 September 28 (in vigilia beati Michahelis), Wolgast.
Herzog Wartislaw IV. verleiht den Städten Demmin, Anklam und Greifswald freie Schiffahrt auf der Swine und Peene.
Urk. Nr. 25. Außerdem mit dem falschen Jahr 1323 im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 34. — P.U.B. V, 3407.

33. 1320 November 8 (sabbato proxima ante festum beati Martini episcopi et confessoris), Anklam.
Herzog Wartislaw IV. überweist dem heil. Geisthospital in Anklam eine Hufe Land in Waschow.
Im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 34. — P.U.B. V, 3414.

34. 1322 Mai 26 (quarta feria infra octavas ascensionis), Altdamm.
Herzog Otto I. gibt der Stadt Anklam die Hälfte der Burg Bugewitz und verspricht, die in seinem Dienste gefangenen Anklamer auszulösen und etwaigen Schaden zu ersetzen.
Im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 35. — P.U.B. VI, 3595.

35. 1322 Juni 7 (feria secunda proxima post dominicam Trinitatis), Altdamm.
Herzog Otto I. erteilt der Stadt Anklam, die mit Hilfe der Städte Greifswald, Demmin und Treptow a. T. das Schloß Bugewitz zerstört hatte, die Befugnis, im Vereine mit den genannten Städten ähnliche Raubschlösser zu brechen.
Urk. Nr. 26. — P.U.B. VI, 3605.

36. 1323 September 20 (in vigilia beati Mathei apostoli gloriosi), Wolgast.
Herzog Wartislaw IV. befreit die Stadt Anklam vom Zolle in seinem ganzen Gebiete.
Im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 34. — P.U.B. VI, 3707.

37. 1325 April 2 (IIII. nonas Aprilis), Greifswald.
Herzog Wartislaw [IV.] von Pommern verkauft den Städten Greifswald und Anklam auf 8 Jahre die Münze für die Gegend zwischen Swine und Peene für 400 Mark.
Im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 34. — P.U.B. VI, 3835.

38. 1326 Juni 12 (quinta feria proxima ante Viti et Modesti), Anklam.

Herzog Otto I. verspricht für sich und seine Nachfolger, um Stralsunds willen den Städten Stralsund, Greifswald, Anklam, Demmin und Treptow keinem Kaufmann und Fuhrmann bei Besuch der Städte Zoll, Geleitsgeld oder Ungeld in seinen Landen Groswin und Demmin abzufordern, gestattet den Städten, widerspenstige und im Landfrieden aufsässige Vasallen zu züchtigen, und gelobt, in einem Kriegsfall angehaltene Kaufleute, die von den Städten als befreundete beansprucht werden, freizugeben.

Urk. Nr. 27: Or. Perg. Siegel. Außerdem im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 35. — P.U.B. VII, 4190. Regest: Hans. Urkb. II, 441.

39. 1327 Januar 20 (ipso die Fabiani et Sebastiani martirum beatorum), Anklam.

Die Herzöge Otto I. und Barnim III. bekennen, daß sie die Ritter Bernhard von Neuenkirchen, Heinrich von Retim und Heinrich von Menzelin ohne Zustimmung der Ratmänner von Anklam nicht zu ihren Räten machen wollen.

Im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 35. — P.U.B. VII, 4266.

40. 1328 März 15 (feria III. proxima post dominicam, qua cantatur: Letare Ierusalem ...), Anklam.

Herzog Barnim II. verleiht den Städten Stralsund, Greifswald, Demmin und Anklam seinen besonderen Schutz gegen jede Rechtsverletzung.

Urk. Nr. 28: Or. Perg. Siegel verloren. — P.U.B. VII, 4376.

41. 1331 Februar 23 (sabbatho, quo cantatur: Intret oratio mea ...), Ückermünde.

Die Herzöge Otto I. und Barnim III. überlassen für 800 Mark Denare der Stadt Anklam die Dörfer Bugewitz und Grünenberg und die Mühle Heidmühle mit allem Zubehör in beschriebenen Grenzen und mit der Fischerei, so weit sie nicht den Herren von Stolpe gehört.

Zeugen: Wedego von Osten, Nikolaus von Luscow, Henning von Schwerin in Spantekow, Werner und Arnold, Gebrüder von Schwerin in Altwigshagen, Ritter; Wedekind Schlichte, Knappe.

Urk. Nr. 29: Or. Perg. 2 Siegel; 1 verloren, 2 stark beschädigt. Im Transsumt von 1339 Jan. 1; Urk. Nr. 35. — Stavenhagen, Urk. Nr. 46. Regest: Gesch. des Geschlechts von Schwerin, hrsg. von Gollmert, Berlin 1878, T. 3 Urkundenbuch (= Urkb. v. Schwerin) Nr. 100; Urkb. v. d. Osten I, 421.

42. 1336 März 25 (feria secunda post dominicam Palmarum), Anklam.

Die Ratmänner der Stadt Anklam bezeugen, daß Dietrich Nordow, Bürger in Anklam, mit Zustimmung des Bischofs Friedrich von Kam-

min, des Abtes Hadbert von Stolpe und des Pfarrers Rotcher von St. Nikolai in dieser Kirche einen Altar errichten ließ. Dafür hat er 6 Hufen in Polzin, die er von dem Abt in Stolpe zu Lehen hatte, gestiftet. Von diesen Hufen hat 3 ein gewisser Erb, die anderen 3 Nikolaus von Synzow inne. Das Patronatsrecht hat Dietrich Nordow den Ratmännern von Anklam übertragen.

Zeugen: Heinrich Treptow, Heinrich Parchim, Bürgermeister, Nannon de Molendino, Matthias Rike, Peter Sillezlaf, Peter Rosebart, Henning Sabow, Johann Rike jun., Johann Barenhovet, Hermann Kagenow, Heinrich Vos, Wulfard Ome, Jakob Hey, Nikolaus Philippi, Hermann von Iven und Heinrich Wolgast, Ratmänner.

Urk. Nr. 30: Or. Perg. Siegel verloren. — Stavenhagen, Urk. Nr. 56.

43. 1336 März 25 (feria secunda post dominicam Palmarum), Stolpe.

Abt Hadbert, Prior Konrad und der ganze Konvent des Zisterzienser-Klosters zu Stolpe stimmen zu, daß der Bürger Dietrich Nordow zu Anklam, Vasall des Klosters, einen Altar bzw. eine Vikarie in der Kirche St. Nikolai in Anklam stiftet. Mit Zustimmung des Bischofs Friedrich von Kammin und des Pfarrers Rotcher ist der Altar errichtet und der Jungfrau Maria und dem Apostel und Evangelist Johannes geweiht. Zum Unterhalt stellt Dietrich Nordow 6 Hufen und deren Einkünfte in Polzin zur Verfügung, von denen 3 ein gewisser Erb und 3 Nikolaus von Synzow bewirtschaftet. Das Patronatsrecht soll den Ratmännern zu Anklam zustehen. Der Kirche zu Stolpe schenkt Dietrich Nordow 4 Hufen in Polzin, von denen 2 Siegfried, 2 ein gewisser Bandemer bebaut. Dafür bestimmt das Kloster für ihn, seine Gattin Gertrud und seine Eltern am Altar des Apostels und Evangelisten Johannis eine Messe zu halten.

Zeugen: Hermann, der frühere Abt, Konrad von Greifenberg, Prior, Konrad von Anklam, Subprior, Johann Vos.

Urk. Nr. 31: Or. Perg. 2 Siegel. — Stavenhagen, Urk. Nr. 55.

44. 1337 Januar 7 (in crastino epiphanie domini), Anklam.

Abt Hermann, Prior Peter und der Konvent zu Pudagla einigen sich mit der Stadt Anklam an den Grenzen zwischen den Dörfern Regetzow und Zecherin über einige Wiesen und Weiden gegenüber von Mönchow und über die Fischerei, gen. Monneketoch, dahin, daß die Mitte der Peene die Grenze bildet und der Monneketoch und die Wiesen und Weiden, Torfmoor genannt, zur Stadt gehören.

Zeugen: Otto, Pleban der St. Marienkirche zu Anklam, Johann

Parvus, Beauftragter der Propstei Stolpe, Nikolaus Treptow, Rektor der heil. Geistkapelle in Anklam.

Im Transsumt von 1360 Aug. 21; Urk. Nr. 47.

45. 1338 Mai 9 (sabbato proximo post invencionem sancte crucis), Greifswald.

Waldemar, Erbe von Dänemark, bestätigt der Stadt Anklam den Besitz ihrer Vitte auf Schonen mit den Vorrechten der übrigen Seestädte und mit eigener Gerichtsbarkeit.

Zeugen: Sven, Bischof von Aarhus, Johann von Wesenberg, Scholaster von Ösel und Kanoniker von Aarhus, Andreas, Propst in Randers und Kanoniker von Aarhus.

Im Transsumt von 1373 Aug. 10; Urk. Nr. 32. — Hans. Urkb. II, 613; Stavenhagen, Urk. Nr. 51 (Übersetzung).

46. 1338 August 14 (in vigilia assumpcionis beate virginis Marie).

Prior Otto und der Konvent der Dominikaner in Greifswald und der Guardian Heinrich der Franziskaner ebendort haben vor dem Rat der Stadt Anklam 2 areae zwischen dem Hause des Reynekinus Avunculus und des Dieners des verstorbenen Dietrich Nordow und eine area, auf der das Hospital gegründet werden soll, erhalten. Gegen Ersetzung ihrer Kosten werden sie das Hospital der Stadt überlassen.

Zeugen: Otto, Pleban bei St. Marien in Anklam, Johann Stilven, Vicepleban bei St. Nikolai, Nikolaus Sampsonis, Heinrich Faber, Dietrich Ramessow, Priester ebendort; Hermann in Letzin, Magister Johann in Japoltzin (Japenzin?), Nikolaus in Altwigshagen, Priester.

Urk. Nr. 33: Or. Perg. Siegel (4) fehlen.

47. 1339 Januar 1 (ipso sancto die circumcisionis domini), Anklam.

Die Herzöge Bogislaw V., Barnim IV. und Wartislaw V. bestätigen der Stadt Anklam die städtischen Privilegien unter Transsumierung der Urkunden mit folgenden Daten: 1275 März 31 (s. Nr. 4); 1278 Dez. 14 (s. Nr. 7); 1282 Dez. 31 (s. Nr. 8); 1285 Juni 16 (s. Nr. 11); 1285 April 14 (s. Nr. 10); 1284 Jan. 26 (s. Nr. 9); 1295 Juli 1 (s. Nr. 17); 1302 März 30 (?) (s. Nr. 22); 1309 Mai 27 (s. Nr. 26); 1323 Sept. 20 (s. Nr. 36); Wolgast, 1320 Sept. 28 (s. Nr. 32); 1325 April 2 (s. Nr. 37); 1320 Nov. 8 (s. Nr. 33).

Zeugen: Nikolaus von Schwanbeck, Archidiakon von Stargard, Reimar, Archidiakon von Usedom, Gerhard von Fahrenholz, Notar, Ru-

dolf von Neuenkirchen auf Gothen, Henning von Panzin und Johann Bugenhagen, Ritter.

Urk. Nr. 34: Or. Perg. Siegel der Aussteller, das Bogislaws stark beschädigt.

48. 1339 Januar 1 (ipso sancto die circumcisionis domini), Anklam.

Die Herzöge Bogislaw V., Barnim IV. und Wartislaw V. bestätigen der Stadt Anklam die städtischen Privilegien unter Transsumierung der Urkunden mit folgenden Daten: 1295 Juli 13 (s. Nr. 18); 1295 Juni 1 (s. Nr. 16); 1301 März 19—25 (s. Nr. 20); 1301 Sept. 15 (s. Nr. 21); 1322 Mai 26 (s. Nr. 34); 1327 Jan. 20 (s. Nr. 39); 1326 Juni 12 (s. Nr. 38); 1331 Febr. 23 (s. Nr. 41); 1264 Juni 8 (s. Nr. 1); 1272 Aug. 12 (s. Nr. 2); 1274 Sept. 30 (s. Nr. 3); 1277 März 21 (s. Nr. 6).

Zeugen: Nikolaus von Schwanbeck, Archidiakon in Stargard, Reymar von Bahn, Archidiakon von Usedom, Gerhard von Fahrenholz, Notar, Henning von Panzin, Rudolf von Neuenkirchen auf Gothen, Johann Bugenhagen, Rudolf von Neuenkirchen auf Zecкеritz, Ritter, Nikolaus von Schellin, Vogt.

Urk. Nr. 35: Or. Perg. Siegel der Aussteller, das Bogislaws stark beschädigt.

49. 1341 September 7 (in crastino nativitatis Marie virginis gloriose), Anklam.

Bischof Friedrich von Kammin gestattet, da der Friedhof in der Stadt zu klein geworden ist, die Anlage eines neuen Friedhofs und zugleich den Bau einer Kapelle zu Ehren des Apostels Jakob außerhalb der Stadt. Die Jakobikapelle soll zur Parochie der St. Nikolaikirche gehören.

Urk. Nr. 36: Or. Perg. Siegel verloren.

50. 1343 Oktober 18 (in festo beati Luce evangeliste), Warberg.

Magnus, König von Schweden und Norwegen, bestätigt der Stadt Anklam unter genauer Grenzbestimmung die Vitte auf Falsterbo mit eigener Gerichtsbarkeit unter Verwahrung gegen Ansprüche der anderen Seestädte.

Im Transsumt von 1373 Aug. 10; Urk. Nr. 52. — Hans. Urkb. III, 16; Stavenhagen, Urk. Nr. 52 (Übersetzung).

51. 1345 o. D. (frühestens Dez. 19), Anklam.

Nikolaus Erkeviz, Offizial der Anklamer Propstei in der Kamminer Kirche, erklärt, daß er am 17. Dezember (sabbato proximo post Lucie virginis) in der Klage der Bürgermeister von Anklam, Heinrich Parchim, Henning Nanno, Henning Zabow und Dietrich Schwerin

gegen den Pleban von Kagendorf, Bethekinus von Krempzow, dahingehend, daß derselbe zu Unrecht aus dem von der Stadt Anklam durch Kauf von Richard von Görcke erworbenen Dorfe Rosenhagen von 6 Hufen, genannt Besettershoven (welche der Gründer und erste Besitzer Hermann Hoyke und sein Sohn Wolbert abgabenfrei besessen), Zehnten verlange, nach Anhörung beider Parteien einen Gerichtstag auf den 19. Dezember festgesetzt habe. An diesem Termin seien von den Klägern 9 Artikel vorgebracht worden, in denen u. a. gesagt wird, daß eine Hufe Gottschalk Meyger, eine Hermann Roger, zwei Kopekin Meyger, zwei Zabellus, Sohn des Eberhard Kagendorf, besitzen. Zeugen sind dafür: Gerhard Meyger, Hermann Meyger, Vicko Hase, Gottschalk Meyger, Zabell, Sohn des Eberhard Kagendorf, Gottschalk Westphal, Hermann Roger, Johann Owrose, Kopekin Meyger. Für das weitere Gerichtsverfahren wird ein nächster Gerichtstag nach dem 13. Januar 1346 bestimmt.

Zeugen: Gottfried von Gollnow, Nikolaus Altwigshagen, Johann Vlaming und Heinrich Faber.

Urk. Nr. 37: Or. Perg. Siegel. — Stavenhagen, Urk. Nr. 10. Regest: Urkb. v. Schwerin Nr. 132 (vgl. hier auch zur Datierung).

52. 1346 Januar 31 (feria tercia proxima ante purificacionem virginis gloriose), Lodöse.

König Magnus von Schweden und Norwegen überträgt der Stadt Anklam ein Grundstück auf Falsterbo für eine Vitte zu vollem Eigentum mit Gerichtsbarkeit und allen Rechten.

Im Transsumt von 1358 Oktober 9; Urk. Nr. 46. — Hans. Urkb. II, 68.

53. 1348 Januar 2 (ipso die Stephani prothomartiris), Anklam.

Ritter Henning und sein Sohn Jakob, Rudolf und dessen Sohn Jakob, Knappen, genannt Westenbrugge, verkaufen an Marquard de Zagenze und Diedrich Thurow, Bürger in Anklam, die Insel Cronescamp mit allem Zubehör bis zur Mitte der Peene, die halbe sogenannte Wischwere und die Wiese, die der Krüger von Regezow besitzt, für 350 Mark Denare und wollen die Erwerber gegen Henning Hanno schützen.

Zeugen: Johann Mentzelin d. Ä., Arnold Stedinck, Swanteshase, Hartwig Pruddele, Knappen; Heinrich Vos, Johann Treptow, Dietrich Netzeband, Bürgermeister von Anklam, Petrus Stellin, Hertger und Henning Schlichte, Priester.

Urk. Nr. 39: Or. Perg. 4 Siegel. — Stavenhagen, Urk. Nr. 59.

54. 1348 Juli 8 (des neghesten dingczedaghe vor sente Marghareten daghe), Stolpe.

Abt Heinrich, Konrad von Itteswanne, gewesener Abt, Prior Johann Vos, Subprior Johann Kiritz, Klaus Greifenhagen, Heinrich Plote, Johann Duderstadt, Heinrich Lübeck, Bartholomäus Bokelim, Heinrich Pritzwalk, Johann Mockermann, Johann Lübeck, Klaus Beckerer, Wilhelm Boye und der ganze Konvent zu Stolpe einigen sich mit der Stadt Anklam über die Grenze und den Mühlgraben zu Görke, die elf Pfund Korngeld zu Gellendin und die Belehnung der Stadt Anklam mit den Zehnten zu Bugewitz, Grünenberg, Heidmühle und zwei Höfen zu Bargischow (Barvescowe), ferner über das Gut Kosenow und die Schiffahrt auf der Peene für die Notdurft des Klosters. Die Verhandlungen führten für das Kloster Ritter Detlef von Eichhorst, für die Stadt Anklam Reimer von dem Bane, Propst von Usedom, Magister Heinrich von der Doberen, Priester an der St. Marienkirche zu Anklam.

Zeugen: Heinrich Sampsonis, Johann Vlaming, Heinrich von Plote, Priester; Gert Weggesin und Heinrich Mentzelin, Laien. Mit den Unterschriften der Notare Johann Deventer[1]), Kleriker der Magdeburger Diözese, und Heinrich Frater, Kleriker der Kamminer Diözese.

Urk. Nr. 38: Or. Perg. 2 Siegel: 1 Bruchstück, 2 fehlt.

55. [1352] o. O. u. D.

Die Ratmannen der Städte Prenzlau und Pasewalk teilen den Ratmannen der Städte Greifswald, Anklam und Demmin mit, daß einige von ihnen den römischen König aufgesucht hätten und ihm die Trennung von Herzog Wartislaw mitgeteilt hätten. Darauf wären sie zum Markgrafen nach Vierraden gegangen, um ihm den Huldigungseid zu leisten.

Urk. Nr. 40: Or. Perg. Das Siegel von Prenzlau stark beschädigt, das von Pasewalk verloren.

56. 1354 Juni 2 (feria secunda infra octavas Pentecostes), Wolgast.

Die Herzöge Bogislaw V., Barnim IV. und Wartislaw V. bestätigen der Stadt Anklam die städtischen Privilegien und besonders das ius de non evocando.

Zeugen: Wedego Bugenhagen, Ritter und Marschall, Engelkin Manteuffel, Erzkämmerer, Berthold Quatz, Heinrich von Jasmund, Notar.

Urk. Nr. 41: Or. Perg. 3 Siegel. — Stavenhagen, Urk. Nr. 49.

---

[1]) In dem Kopialbuch (Tit. 2. Sekt. 1. Nr. 5) Blatt 27v: Reventer.

57. 1356 Dezember 26 (dusend drehundert an dem säven und veftigsten jhare, an deme daghe sunte Stephens des ersten mertheleres), Anklam.

Dietrich Lepel, ein Knecht, Gert Lepels Sohn, bezeugt, daß er mit seinen Brüdern Zabel, Gert und Konrad, den Bürgermeistern von Anklam, Heinrich von Parchim, Dietrich Schwerin und Johann Ryke, ihre Güter in und bei Cronescamp nebst ihrem ganzen Gehölz zu Zarnestrom und mit dem, was sie als Erbteil von ihrem Vater her über der Peene hatten, bis zur Mitte der Peene überlassen habe, in der Weise, wie seine Brüder diese Güter an die Stadt Anklam verkauft hätten.

Zeugen: Nikolaus Rosendal, Offizial der Propstei zu Usedom, Heinrich Ryke zu St. Marien, Nikolaus Treptow zu St. Nikolai, Gerwin Partow, Johann Peine, Burchard Butzo, Nikolaus Tornow, Priester.

Urk. Nr. 44: Or. Perg. Siegel. — Stavenhagen, Urk. Nr. 61; Regest: Urkb. von Schwerin Nr. 145.

58. 1357 Dezember 13 (an dem daghe sunte Lucie der hilghen juncwrowen), Anklam.

Zabel, Gert und Kurt, Gebrüder von Lepel, Söhne des Gert Lepel, wohnhaft zu Karnin, verkaufen an die Stadt Anklam aus ihrem Besitz über der Peene in dem Dorfe Cronescamp, so weit sie darin Besitz haben, 19½ Morgen Wiese zwischen Cronescamp und Rosenhagener Beke, weiter 48 Morgen bei dem Dorfe Cronescamp und ihren Anteil an dem Holz bei Zarnestrom (jetzt Zartenstrom?) für 350 Mark.

Urk. Nr. 42: Or. Perg. 3 Siegel. Entwurf dazu Urk. Nr. 45. — Stavenhagen, Urk. Nr. 60.

Über die gleiche Angelegenheit eine Urkunde von 1358 Nov. 30 (ipso die beati Andreae apostoli gloriosi) ausgestellt von den Knappen Dietrich und Martin Lepel mit den Zeugen Rudolf von Neuenkirchen, Ritter, Hennekin und Dietrich, Gebrüder von Lepel in Gnitz, Henning Spandow in Friedrichshagen. Im Kopialbuch, Stadtarchiv Anklam, Tit. 2. Sekt. 1. Nr. 5 fol. 36.

59. 1357 Dezember 13 (an dem daghe sunte Lucien der hilghen juncvrowen), Anklam.

Oldech Lepel, Ritter, und Bispraw von Schwerin bürgen dem Rate von Anklam für die ungeschmälerte Erhaltung des demselben von den Gebrüdern Zabel, Gert und Kurt Lepel verkauften Gutes.

Urk. Nr. 43: Or. Perg. 2 Siegel. — Urkb. v. Schwerin, Nr. 144.

* 1357 Dezember 13 (in dem daghe der hilghen juncvruwen sunte Lucien), Anklam.

Die Ratmänner der Stadt Anklam bezeugen, daß sie den Mannen Zabel,

Konrad und Gert, Gebrüdern Lepel, wohnhaft zu Karnin, Söhnen des verstorbenen Gert Lepel, alle Jahre Torf verkaufen wollen, so viel sie brauchen, eine Rute zu 3 Schillingen, nach Karnin und Regezow. Sollten sie Torf weiter verkaufen wollen, so soll die Stadt Anklam nicht an den Preis gebunden sein.

Urk. Nr. 2: Perg. Kopie? (ohne Spuren einer Besiegelung, die nach dem Text mit Sekretsiegel geschah).

60. 1358 Oktober 9 (ipso die Dyonisii martiris gloriosi), Anklam.

Heinrich, Abt des Zisterzienserklosters in Stolpe, und Heinrich Ryke, Pleban zu St. Marien in Anklam, transsumieren die Urkunde des Magnus, Königs von Schweden und Norwegen, über die Anlage einer Vitte auf Falsterbo in bezeichneten Grenzen (Nr. 52). Gegeben in Lodöse 1346 Januar 31 (feria tercia proxima ante purificationem Virginis gloriose).

Urk. Nr. 46: Org. Perg. Siegel fehlen. — Regest: Hans. Urkb. III, 416; die Urkunde von 1346 ebenda 68.

61. 1360 August 21 (feria sexta infra octavas assumptionis Marie virginis singularis), Pudagla.

Abt Heinrich, Prior Johann und der ganze Konvent des Prämonstratenserklosters Pudagla erklären, daß der zum Schiedsrichter zwischen ihnen und dem Rate der Stadt Anklam erwählte Bürgermeister der Stadt Lübeck Thidemann von Warendorf die Urkunde des Abtes Hermann, Anklam 1337 Januar 7 (in crastino epiphanie domini, s. Nr. 45), durch die derselbe den Streit zwischen dem Kloster und der Stadt über ihre Güter und Grenzen geschlichtet, für echt anerkannt habe, und versprechen, sowohl die Bestätigung der Urkunde durch den Prämonstratenserabt zu bewirken, als auch alle ihrem Inhalte widersprechenden Urkunden des Klosters als ungültig zu erachten.

Zeugen: Johann Warschow, Johann Willeri von Usedom, Florin von Schwerin.

Urk. Nr. 47: Or. Perg. 3 Siegel. — Regest: Urkb. v. Schwerin Nr. 149. Vgl. Stettin St.-A. Rep. 1 Kloster Pudagla Nr. 173.

62. 1370 Mai 24 (des neghsten daghes unses heren godes Hemmelvard), Stralsund.

Der dänische Reichsrat schließt im Namen König Waldemars Frieden mit den verbündeten Städten und verleiht ihnen Handels- und Strandrechtsfreiheit in Dänemark und Schonen sowie Privilegien für den Verkehr in Skanör und Falsterbo.

Urk. Nr. 48: Entwurf. Perg. Ohne Siegel. — Hans. Urkb. IV, 346; vgl. 343.

63. 1370 Oktober 28 (an deme daghe Symonis unde Jude der hilghen apostele), Anklam.

Die Herzöge Bogislaw V. (der Ältere), Kasimir IV., Wartislaw VI. und Bogislaw VI. (der Jüngere) schließen einen Sühnevertrag zwischen der Stadt Anklam und den von Schwerin zu Spantekow. Diese sollen eine Vikarie von 24 M. sund. Pfennige in Anklam stiften und 3000 M. Schadenersatz zahlen, dafür aber auch von allen Ansprüchen der Stadt Anklam frei sein.

Urk. Nr. 49: Or. Perg. Von 3 Siegeln 1 und 2 erhalten. — Stavenhagen, Urk. Nr. 63 und Urkb. v. Schwerin Nr. 167.

64. 1372 Dezember 17 (feria sexta proxima post Lucie virginis gloriose), Anklam.

Herzog Wartislaw VI. und sein Bruder Bogislaw VI., Söhne des verstorbenen Herzogs Barnim IV. von Stettin, bestätigen der Stadt Anklam die städtischen Privilegien und besonders das ius de non evocando.

Zeugen: Wedigo Bugenhagen d. Ä., Engelken Manteuffel, Henno von Pentz, Chotanus Mörder, Wedigo Bugenhagen d. J., Ritter.

Urk. Nr. 50: Or. Perg. 1 Siegel erhalten, das des Bogislaw verloren.

65. 1373 August 10 (die beati Laurencii martiris).

Die Ritter Nikolaus Kolner und Vicko de Gribowe und die Knappen Reimar von Neuenkirchen und Michael Horn, Lehnsmannen der Herzöge Gebrüder Wartislaw VI. und Bogislaw VI. von Pommern-Wolgast transsumieren die im Original vorliegenden Freibriefe der König Waldemar von Dänemark von 1338 Mai 9 (s. Nr. 45) und Magnus von Schweden von 1343 Oktober 18 (s. Nr. 50) für Anklam.

Urk. Nr. 32: Or. Perg. Von 4 Siegeln fehlen 1 und 2, 3 stark beschädigt. — Regest: Hans. Urkb. IV, 445.

66. 1378 Oktober 7 (feria quinta infra octavas beati Ottonis episcopi et confessoris atque Pomeranorum apostoli gloriosi), Anklam.

Die Notare Eberhard Rasor und Eckard Rusche transsumieren die Urkunde des Bischofs Philipp von Kammin von 1378, die dieser in Gegenwart von Peter Rosebart, Heinrich Voos, Hartwich Thobring, Gerhard Bezeritz, Nikolaus Poddin, Nikolaus Flore, Wilhelm Rike, Janeke Leppin, Herder Vincke, Siegfried von Pretze, Bürgermeistern und Ratmännern der Stadt Anklam, über die Privilegien der Herzöge Bogislaw IV. von 1302 über Altefähr (s. Nr. 23), Bogislaw IV., Barnim IV. und Wartislaw V. von 1354 Juni 2 (s. Nr. 56) und Wartislaw VI. und Bogislaw VI. von 1372 Dezember 17 (s. Nr. 64) ausgestellt hat.

Zeugen: Eckehard Manteuffel, Propst zu Kammin, Borko von Labes (Lobeze), Archidiakon zu Stolpe, Philipp von Helpde, Archidiakon zu Usedom, Gerhard Zedenak, Mitkanoniker und Rektor d. Kirche zu Gützkow, Heinrich von Ruden, Kanzler und Kanoniker der Kollegiatkirche zu Kolberg, Eberhard von Wampen, Propst zu Greifswald und Offizial bei Swine, Dubislaus von Heidebreck, Rektor der Marienkirche zu Anklam, Heinrich Langesiden, Rektor der Kirche zu Görmin, Jakob Frankonis, Priester.

Urk. Nr. 51: Or. Perg. Siegel verloren. — In Gesch.-Qu. d. Geschl. v. Borcke ist diese Urk. nicht erwähnt. Über Borko von Labes s. ebendort I, S. 376 und III, S. 717.

67. 1379 Januar 28 (vrydags vor lichtmessen), Anklam.

Heinrich Slesse und seine Kinder Kersten und Johann haben einen Vertrag mit den Ratmannen von Anklam über den Krug bei der alten Fähre geschlossen.

Zeugen: Bartholomäus Däne, Offizial von Usedom, Reyner Philippi, Offizial von Stolpe, Jakob Francko, Henning Huszabow, Johann Zarnow, Heinrich Tenzerowe, Priester; Henning Dargenow, Heinrich Wise, Henning Polzin, Hannes Prutz, Burchard Voos, Tideke Kolbuck, Bürger zu Anklam.

Urk. Nr. 52: Or. Perg. 3 Siegel.

68. 1385 November 11 (in sunte Mertens daghe des hilghen byschopes), Lübeck.

Johann Koning, Johann Oldenborch, Ulrich Walsrode, Bürger zu Lübeck, bekennen, daß sie vom Rat zu Anklam 100 M. lübisch durch Dietrich Elborg erhalten haben.

Urk. Nr. 53: Or. Perg. 3 Siegel, das 3. zerstört.

69. 1386 Februar 15 (des dunredages na zunte Valentines dage), Anklam.

Berent Behr und sämtliche von Schwerin zu Altwigshagen (der alte Oldich, Gert und Arend, Gebrüder von Schwerin, Herrn Werners Sohn von Schwerin, Arend von Schwerin, Hennings Sohn von Schwerin), mit Ausnahme des langen Werner bezeugen, daß alle ihre bisherigen Streitigkeiten mit der Stadt Anklam durch Vermittlung von Hasse von Blankenborch vor den Herzögen Bogislaw VI., Wartislaw VI. und Swantibor I. ausgeglichen sind.
Zeugen: Berent Behr, der alte Oldich, Gert und Arend, Gebrüder, und Arend von Schwerin.

Urk. Nr. 54: Or. Perg. Von 5 Siegeln fehlt das 5. — Urkb. v. Schwerin Nr. 209.

70\. 1387 Juli 26 (mensis Iulii die XXVI), Anklam.

Der Notar Johann Schwanbeck, Kleriker der Diözese Kammin, beglaubigt die von Heinrich Hyngst, Prior der Augustiner in Anklam, vorgelegte Urkunde des Erzbischofs Magnus von Lund, von 1386 September 16 (crastino beati Lamberti), in der dieser den Augustinern zu Anklam erlaubt, in Falsterbo Almosen zu sammeln und Messen zu zelebrieren.

Zeugen: Reyner Philippi, Archidiakon zu Stolpe, Henning Zabow, Rektor der Kirche zu Ducherow, Johann Weggessin und Johann Herdynk, Priester.

Urk. Nr. 55: Or. Perg. Siegel fehlt.

* 1388 Februar 26 (des drüdden mydwekens in der vastene), Anklam.

Arent Meynardes, Bürger zu Pasewalk, bekennt, daß die Bürgermeister und der Rat von Anklam ihm die von Herzog Bogislaw geschuldeten 300 Mark sund. Pfennige bezahlt haben, wozu er Heinrich Zobel gesandt hatte.

Zeugen: Johann Vinkendal, Claus von Gnoyen, Eler Becker, Albrecht Rubbelkow, Tydeke Thurow und Tydeke Kolbuk.

Urk. Nr. 3: Or. Perg. Siegel des Ausstellers.

71\. 1389 April 8 (des dunnersdages vor dem Palme sondage), Anklam.

Prior Heinrich Hinghest, Heinrich von Lübeck, Subprior, und die Allgemeinheit des Klosters der Einsiedler des hl. Augustin haben mit Zustimmung des Rates der Stadt Anklam das Nachbarhaus des Klosters gekauft und wollen kein Haus weiterhin für ihr Kloster erwerben.

Urk. Nr. 56: Or. Perg. 2 Siegel, 1 fehlt, 2 stark beschädigt.

72\. 1392 Oktober 30 (des middewekens vor aller hilgen dage), Anklam.

Bürgermeister und Rat der Stadt Anklam schließen Frieden mit sämtlichen zu Schwerin in Spantekow.

Bürgen: Peter Rosenbart und Heinrich Wiese, Bürgermeister, Janeke Leppine, Hans Prutz, Hans Kolbuk und Hermann Zagentze, Ratmänner.

Urk. Nr. 57: Or. Perg. Siegel (6) verloren. — Stavenhagen, Urk. Nr. 65; Urkb. v. Schwerin Nr. 222.

73\. 1393 September 14 (an dem tage der vorhoginge des hilghen cruces), Stolpe.

Abt Bernhard, Prior Laurentius, Subprior Heinrich, Kellermeister

Heinrich und der ganze Konvent des Zisterzienserklosters Stolpe einigen sich mit der Stadt Anklam über die Grenzen des Criechholzes und über den Besitz eines Klosterhauses zu Anklam ostwärts von der Pfarrwidmut von St. Marien, das vorher Henning Zabow gehört hatte.

Urk. Nr. 58: Or. Perg. Siegel des Klosters. — Stavenhagen, Urk. Nr. 66.

74. 1398 Juni 5 (ynme daghe Bonifacii des hilgen paweses), Anklam.

Prior Kersten Warendorp, Lesemeister Heinrich Salde und Subprior Heinrich von Lübeck vom Einsiedler-Orden St. Augustin zu Anklam wollen den Bürgermeister und Rat zu Anklam dafür schadlos halten, daß sie dem Bürgermeister Peter Schröder von Usedom und seiner Frau Gisela 22 M. Leibgedinge zur Verfügung gestellt haben.

Urk. Nr. 59: Or. Perg. Siegel (2) verloren.

75. 1399 Mai 1 (an dem daghe Philippi et Iacobi der hilghen apostolen), Stralsund.

Bürgermeister und Ratmänner der Stadt Stralsund schließen mit den Städten Greifswald, Anklam und Demmin einen wechselseitigen Vertrag zur Unterstützung in der Bekämpfung des Räuberunwesens.

Urk. Nr. 60: Or. Perg. Siegel von Stralsund, beschädigt. — Stavenhagen, Urk. Nr. 67.

76. 1399 Mai 1.

Die gleiche Angelegenheit wie Nr. 75, von der Stadt Greifswald ausgestellt.

Urk. Nr. 61: Or. Perg. Siegel fehlt.

* 1400 März 16 (die decima sexta mensis Martii), Anklam.

Heinrich Cruse, Priester der Diözese Kammin und Notar, beurkundet, daß die Stiftung von 200 Mark sund. Pfennige, die Johann Struve in Anklam für ewige Almosen bestimmt hat und die seine Witwe Alheidis, jetzige Frau des Jakob Boye, durch ihre bewegliche und unbewegliche Habe gesichert hat, von Jakob und Alheidis bestätigt wird. Die Fürsorge für die Stiftung vertrauen Jakob und Alheidis dem Priester Heinrich Gramsow und Berthold Stoltevoth in Anklam an.

Zeugen: Johann Zuthermund, Johann Drewelow, Hermann Cunstin, Heinrich Kremer, Gottfried Gutzecow, Heinrich Alberti, Ebeling Czabels, Laien der Diözese Kammin.

Urk. Nr. 4: Or. Perg. Notariatssignet des Heinrich Cruse.

77. 1403 Februar 3 (die tertia mensis Februarii), Körlin.

Nikolaus, Bischof von Kammin, bestätigt das Testament des verstorbenen Johann Struve aus Anklam, das unter Mitwirkung des

Heinrich Usedom, Archidiakons in Stolpe, durch Notar Johann Damerow, Kleriker der Diözese Kammin, aufgestellt wurde. In dem Testament hat Johann Stolpe mit Zustimmung seiner Ehefrau Alheidis 20 M. Einkünfte für eine kirchliche Stiftung ausgesetzt und präsentiert dafür Heinrich Gramsow. Das Patronatsrecht darüber soll dem Rat der Stadt Anklam zustehen.

Urk. Nr. 62: Or. Perg. Siegel des Ausstellers, fehlt.

78. 1403 Februar 3 (die tertia mensis Februarii), Körlin.

Nikolaus, Bischof von Kammin, bestätigt das Testament von Alheidis, der Witwe des Johann Struve aus Anklam, das unter Mitwirkung des Heinrich Usedom, Archidiakons in Stolpe, von dem Notar Johann Damerow, Kleriker der Diözese Kammin, aufgestellt wurde. Darin hat Alheidis für eine Vikarie an der Marienkirche 200 M. sund. Denare gestiftet, denen Heinrich Gramsow 100 M. hinzufügte. Das Patronatsrecht sollen zunächst die Stifter besitzen, dann aber soll es an die Stadt übergehen.

Urk. Nr. 63: Or. Perg. Siegel bis auf Reste zerstört.

79. 1404 August 30 (des zunavendes na dem daghe der unthovedinghe zunte Johannis des täufers), Anklam.

Kersten Slesse, Sohn des Heinrich Slesse, verkauft der Stadt Anklam den Krug bei der alten Fähre mit allem Zubehör.

Zeugen: Konrad Spantekow, Archidiakon in Stolpe, Heinrich Usedom, Dietrich Postelow, Johann Damerow, Priester; Albert Postelow, Schreiber und Subdiakon, Johann Drewelow, Hermann Hoop, Radelph von Chline, Jakob Wolder, Ghert Wolters, Eler Bekker, Hans Teske, und Wilke Rosentreder.

Urk. Nr. 64: Or. Perg. Siegel des Ausstellers.

80. 1404 Dezember 20 (yn sunte Thomas avende des hilgen apostels).

Kersten Slesse verkauft den Krug bei Altefähr für 1400 M. sund. Pfennige an die Stadt Anklam.

Zeugen: Magister Heinrich Schuenemann, Domherr in Kammin, Magister Dietrich Brunow, Kirchherr an der St. Marienkirche in Anklam, Ritter Wedige Lepel in Anklam, Kurt Spantekow, Archidiakon in Stolpe, Augustinus Nikolai, Archidiakon in Usedom, Jakob Garchlin, Vikar zu St. Marien in Anklam; Radelph von dem Chlyne, Godeke Gützkow, Hans Drewelow, Tydemann Barstehuze, Marten Schlüter, Tydeke Kolbuk, Bürger in Anklam.

Urk. Nr. 65: Or. Perg. Siegel des Ausstellers.

81. 1412 März 12 (in sunte Gregorius avende des hilgen pawes), Anklam.

Die Bürgermeister Heinrich Wyse, Heinrich von Glyne und Bertholb Stoltevot haben sich mit Dietrich Brunow, Pfarrherrn von St. Marien, über die Kapelle zum heil. Leichnam geeinigt, wie die der Kapelle gespendeten Opfer zu verwenden sind.

Urk. Nr. 66: Or. Perg. Bruchstück des Sekretsiegels.

82. 1412 Juni 26 (XXVI. die mensis Iunii), Körlin.

Magnus, erwählter Bischof von Kammin, bestätigt die Stiftung des Priesters Bernhard Holste von 13 Mark sund. Denare, für die er zunächst Marquard Zansten und Johann Schwanbeck bestimmt. Das Patronatsrecht soll dem Rektor der St. Nikolaikirche und das Recht der Präsentation Bürgermeister und Ratmännern von Anklam zustehen.

Urk. Nr. 67: Or. Perg. Siegel des Ausstellers, beschädigt.

83. 1413 Mai 2 (dinxdages negest na dem anderen sondage na Paschen), Anklam.

Janeke von Horn zu Tutow stellt zwischen dem Rat von Anklam und Klaus und Hardeleff, Gebrüdern von Voß zu Rumpeshagen, ein Freundschaftsverhältnis her, wobei Hardeleff der Stadt Anklam die erlittenen Unbilden nicht nachtragen will.

Urk. Nr. 68: Or. Perg. Siegel verloren.

84. 1417 November 13 (an dem daghe Brictii des hilgen biscoppes), Kagendorf.

Dietrich von Schwerin und seine Söhne Ulrich, Heinrich und Werner geloben den Einwohnern von Anklam, sie niemals wegen der Gefangenhaltung des genannten Heinrich von Schwerin befehden zu wollen.

Bürgen: Hans von Schwerin, Sohn des Kurt, Detlef von Schwerin, Sohn des Klaus, Ritter; Kurt von Schwerin, Sohn des Heinrich, Kurt und Klaus, Gebrüder von Schwerin Steinkopf, Jochim von Schwerin, Sohn des Ulrich, und Oldewig von Schwerin Grantop.

Urk. Nr. 69: Or. Perg. 11 Siegel. — Stavenhagen, Urk. Nr. 68; Urkb. von Schwerin Nr. 272.

85. 1418 Januar 1 (an dem daghe de besnydinge unses heren Jesu Christi), Anklam.

Herzog Wartislaw IX. bestätigt das Fischereirecht im Cassanschen Wasser in dem Streite zwischen den von Lepel und Köller zu Cassan und der Stadt Anklam zugunsten der Stadt gemäß dem Inhalt der von ihr beigebrachten Privilegien.

Zeugen: Abt Heinrich von Pudagla, Roleff Neuenkirchen, Henning von Jasmund, Rickeld Gagern (Gawern), Ritter; Raven Barnekow, Vogt in Wolgast, Henneke Starkow, Vogt zu Barth und zu Grimmen, Böke Behr [1]), Kurt Moltke, Hans Neuenkirchen, Knappen; Berthold Kummerow, Johann Goldevitz, Ratsherren von Stralsund; Johann Hilligemann [2]), Bürgermeister, Kurt Lowe, Ratsherr zu Greifswald.

Urk. Nr. 70: Abchrift. Papier. Or. Stettin St.-A. Rep. 2 c Stadt Anklam Nr. 7. — Stavenhagen, Urk. Nr. 71.

86. 1418 Januar 2 (sequenti die proxima festi circumcisionis domini, que fuit octava beati Stephani prothomartiris), Anklam.

Herzog Wartislaw IX., zugleich im Namen seines Bruders Barnim VII. und der Vettern Barnim VIII. und Swantibor II., der Söhne Wartislaws VIII., bestätigt der Stadt Anklam die verliehenen Privilegien.

Zeugen: Heinrich, Abt des Klosters Pudagla, Rolanus von Neuenkirchen, Henning von Jasmund, Rickold Gagern, Ritter; Raven Barnekow, Hennekin Sterkow, Hennekin Behr, Hermann Bonow, Johann Neuenkirchen, Räte.

Urk. Nr. 71: Or. Perg. Siegel des Ausstellers, beschädigt.

87. 1418 Oktober 21 (in deme dage der elvendusent hilgen juncfrowen unde martelere sunte Ursula mit erer selschop), Pudagla.

Abt Heinrich, Prior Hartwig, Subprior Nikolaus, Provisor Johann und der ganze Konvent des Klosters zu Pudagla verkaufen Gert Rulow, Ratmann zu Anklam, ihr Gut zu Polzin, das Michel Plamp bewirtschaftet, mit 2 Kotten, die Clunder und Sander bewohnen, und mit dem Kruge für 300 Mark sund. Pfennige unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechts nach 20 Jahren. Für den Erlös hat das Kloster das Gut Kachlin erworben.

Urk. Nr. 72: Abschrift (?) Perg. Ohne Siegelspuren. — Or. Stettin St.-A. Rep. 1 Kloster Pudagla Nr. 173.

88. 1423 Juli 24 (in sunte Jacobis avende des hilgen apostel godes).

Hennig Gnatzkow verkauft Gerhard Mentzelin 3 Rode von dem Stücke vor Schlatkow gelegen zu Konsages (Kosawetz) für 6 Mark sund. Pfennige. Zwei Rode hat er behalten; das ganze Stück 5 Rode lang von den Wurten von Schlatkow bis zur Grenze von Bünzow geben

[1]) Über Böke Behr vgl. Urk. zur Gesch. d. Geschlechts Behr, hrsg. von Lisch, IV, Schwerin i. M. 1868, S. 17.

[2]) Im Texte nur ... mann, vgl. G. Kratz-R. Klempin, Die Städte Pommerns, Berlin 1865, S. 221.

beide, Henning Gnatzkow und Gerhard Mentzelin, zum allgemeinen Besten des Straßenverkehrs und bitten die Städte Greifswald und Anklam, über diese Schenkung zu wachen.

Urk. Nr. 73: Or. Perg. Siegel der Aussteller. — Stavenhagen, Urk. Nr. 73.

89. 1424 April 26 (vicesima sexta die mensis Aprilis), Kammin.

Siegfried von Boek, Generalvikar und Administrator des Bischofs Magnus von Kammin, bestätigt die Stiftung des Heinrich Sydeben, Priesters der Diözese Kammin, von 1424 April 3 (in profesto beati Ambrosii episcopi), die dieser aus einem Kapital von 300 Mark sund. Denare, welche ihm Hermann Lepel in Gnitz (Gnytz), Kurt Tessin in Priemen (Pryme), Kurt Rulow in Anklam und Greifswald in Kosenow (Kuzenow) schuldig sind, zur Errichtung eines Altars für St. Thomae in der St. Nikolaikirche in Anklam bestimmt hat. Nach seinem Tode soll sein Onkel, Priester Nikolaus Constin, die Vikarie erhalten, nach diesem ein armer Priester aus seinem Geschlecht. Das Patronatsrecht erhalten die Provisoren zu St. Nikolai.

Urk. Nr. 74: Or. Perg. Siegel des Vikariats der Kirche zu Kammin.

90. 1428 Dezember 12 (des sondages na der hochtijt concepcionis Marie virginis gloriose), Anklam.

Die Herzöge Kasimir V., Wartislaw IX. und Barnim VII. schließen mit den Städten Stralsund, Stettin, Greifswald, Anklam und Demmin einen Vertrag über die Münzprägung mit festgesetzten Münzrelationen.

Urk. Nr. 75: Or. Perg. 3 Siegel der Aussteller. — Stavenhagen, Urk. Nr. 107.

91. 1428 Dezember 21 (in deme werdeghen hilgen apostel daghe suntte Thomas).

Klaus Berkow übergibt dem Augustinerorden zu Anklam zu seinem und seiner Hausfrau Katharina Seelenheil den vierten Teil an der Rabalschen Mühle vor dem Steintor.

Zeugen: Hans Mentzelin und Hans Rust, Ratsherren zu Anklam.

Urk. Nr. 76: Or. Perg. Von 3 Siegeln das dritte erhalten.

92. 1430 April 8 (an dem sonnavende vor Palmen).

Johann Mentzelin, Ratsherr zu Anklam, schenkt zu seinem Seelenheil den Augustinern 2 Morgen Wiese außerhalb des Peentores, mitten über dem Burgwall nach Ziethen, eine sund. Mark Pacht von Kurt Vormann, ferner für sich, sein Geschlecht und seinen Bruder Ghevert sechs Scheffel Roggen aus der „Matteksyste" der Ziethener Mühle.

Urk. Nr. 77: Or. Perg. Siegel des Ausstellers.

93. 1433 März 21 (des sonnavendes tho mytvasten).

Gert Koppern gen. Trancke zu Dargebell erkennt die Grenzen an dem See und dem Dorfe Polzin zugunsten der Stadt Anklam an.

Zeugen: Wolf Horn zu Ranzin (Randessin), Reimer Budessow zu Gribow, Tamme Budessow, Klaus Horn zu Buggow, Burchard Horn zu Wahlendow, Hans Lepel, Zabel Lepel auf Gnitz, der junge Dietrich Köller und Zabel Köller zu Jamitzow (Jamessow).

Urk. Nr. 78: Or. Perg. 10 Siegel, meist beschädigt. — Stavenhagen, Urk. Nr. 74.

* 1438 April 14 (feria secunda sollempnis Pasche), Stettin.

Bischof Siegfried von Kammin bestätigt die an ihn gerichtete Schenkung der Bürgermeister und Ratmänner der Stadt Anklam von 1436 Dez. 6. Darin werden 25 sund. Mark für einen Altar aller Heiligen in der St. Marienkirche in Anklam gestiftet, die sich aus Leistungen der Dörfer Pätschow, Lüssow und Ranzin, dem Michael Horn gehörig, so zusammensetzen, daß in Pätschow Heinrich Schele von seinem Hof 6 Mark, Johann Kremer von Hof und Hufen 1 Mark, Gherke Arndes vom Hof 3 Mark, im Dorf Lüssow Nikolaus Wengheghank von Hof und Hufen 11 Mark und in Ranzin Tzander von Krug und Hufen 4 Mark jährl. an den Priester Johann Adebar oder seine Nachfolger zahlen sollen.

Urk. Nr. 5: Or. Perg. Spuren zweifacher Besieglung.

94. 1454 Januar 4 (quarta Ianuarii).

Bischof Henning von Kammin bestätigt Nikolaus Kolpin, Priester in der Diözese Havelberg, auf Vorschlag des Rates der Stadt Anklam als Nachfolger des verstorbenen Johann Dasse, Vikars an der Kapelle zum heil. Kreuz vor Anklam.

Urk. Nr. 79: Or. Perg. Sekretsiegel des Ausstellers.

95. 1457 Juli 25 (am daghe Jacobi), Anklam.

Herzog Heinrich von Mecklenburg bekennt, daß er durch Heinrich Rulow 100 Mark sund. von der Stadt Anklam erhalten hat.

Urk. Nr. 80: Or. Perg. Siegel verloren.

96. 1458 Mai 16 (an deme dyngesdage na uses heren Hemelvart).

Arent Vos in Anklam hat die Hälfte einer Windmühle vor dem Steintore, genannt Mönchmühle, von den Augustinern für 80 sund. Mark für sich und seine Hausfrau Margarethe gekauft. Nach seinem und seiner Frau Tode soll die genannte Hälfte der Windmühle an die Augustinerbrüder zurückfallen.

Urk. Nr. 81: Or. Perg. Siegel verloren.

* 1461 Februar 11 (feria quarta ante Valentini), Anklam.

Herzog Erich II. bestätigt der Stadt Anklam die von seinem Vater Wartislaw IX. und seinen Vorfahren gegebenen Privilegien.

Zeugen: Heinrich, Abt von Usedom, Dyonisius von Osten, Ritter, Brunynk Neuenkirchen, Nikolaus Damitz, Kanzler, Nikolaus Borne, Hans Vlemynck, Joachim Borke, Otto Massow, Johannes Krakevitz, Knappen; Jakob Uckermann, Klaus Schenynck, Ratsherren aus Neustargard; Heinrich Schonenbek, Notar.

Urk. Nr. 6: Or. Perg. Siegel des Ausstellers. — Gesch.-Qu. d. Geschl. v. Borcke Bd. 2 nicht erwähnt.

97. 1461 November 14 (des sonavendes na sunte Mertins daghe), Anklam.

Herzog Erich II. schließt zwischen sämtlichen von Schwerin zu Spantekow und der Stadt Anklam einen ewigen Frieden. Die von Schwerin haben als Bürgen die von Müggenburg, Lindenberg, Köppern, Lüskow, Tamme Kaseke und die Städte Anklam, Greifswald und Demmin herangezogen.

Zeugen: Matthias Wedel, Dr. iur. can. Georg Rubenow, Nikolaus Dametz, Kanzler, Heinrich Owstin, Henning Owstin, Tideke von dem Borne, Gesandte der Städte Greifswald und Demmin.

Urk. Nr. 82: Or. Perg. Siegel des Ausstellers. — Stavenhagen, Urk. Nr. 78; Urkb. v. Schwerin Nr. 78.

98. 1474 Juni 29 (in sunte Peter und Pawels daghe der hylghen apostelen).

Martin Lepel in Netzelkow setzt den Augustinern in Anklam 10 Mark sund. als Testament zum Seelenheil für sich und sein Geschlecht aus.

Urk. Nr. 83: Or. Perg. Siegel des Ausstellers.

99. 1475 Februar 1 (in vigilia purificationis).

Klaus Damerow zu Rehberg schenkt zusammen mit seiner Ehefrau dem Matthäus Lumperti, Lesemeister und Vikar, und Dietrich Steller, Prior, Johann Weggessin, Subprior, Nikolaus Westphal, Christian Grevelin, Nikolaus Calles und dem ganzen Konvent der Augustiner zu Anklam von einem Kapital von 50 Mark 5 Mark sund. Pfennige Pacht in dem Dorfe Drewelow von Klaus Schomaker. Für diese Schenkung gab der Prior in gesiegelter Urkunde die Zusicherung, allwöchentlich zwei Messen an einem bestimmten Altar in der Klosterkirche halten zu lassen.

Urk. Nr. 84: Or. Perg. Siegel verloren.

100. 1476 Mai 22 (ipsa vigilia ascensionis domini), Anklam.

Die Herzöge Wartislaw X. und Bogislaw X. bestätigen der Stadt Anklam die Privilegien.

Zeugen: Ludolf Maltzahn, Marschall, Werner Samer, Nikolaus Dames, beide Kanzler, Henning Lindstedt, Adam Podewils, Bertram Muckerwitz, Ulrich und Arnold, Gebrüder von Schwerin, Peter Kleist, Tammo Schöning, Notar.

Urk. Nr. 85: Or. Perg. Siegel der Aussteller. — Kratz, Gesch. d. Geschlechts von Kleist, Urkb., Berlin 1862, Nr. 118.

101. 1477 November 28 (an dem vrigdaghe na sunte Katherinen der hylgen juncfrowen daghe), Anklam.

Oldewich Lepel zu Pinnow, Marten Lepel zu Wolgast und Hans Lepel zu Sekeritz überlassen zum Ausgleich für nicht geleisteten Schoß und nicht geleistete Dienste der Stadt Anklam einen Garten vor dem Steintor bei dem St. Jakobikirchhofe zwischen den Gärten des Johannes Schynewens und Arnd Wigherdes und einen Acker bei der Burg Gnewezin.

Urk. Nr. 86: Or. Perg. 3 Siegel der Aussteller.

102. 1479 Januar 7 (am donredaghe na Epiphanie).

Der Rat der Stadt Anklam empfiehlt die von dem Prior Matthäus Luberti vom Augustinerorden in der Stadt Anklam ausgesandten Brüder Hermann Hamborch und Nikolaus Kallatz, die mit einem Ablaß Unterstützung für ihr Kloster erbitten.

Urk. Nr. 89: Or. Perg. Sekretsiegel der Stadt, beschädigt.

103. 1479 Mai 18 (des dinxtages vor dem hochwerdigen feste unses heren Hemmelvartt), Stralsund.

Herzog Bogislaw X. nimmt die Städte Stralsund, Greifswald, Demmin und Anklam in seinen besonderen Schutz, indem er ihren Handel, ihr Stadtrecht und ihr Eigentum zu wahren verspricht.

Zeugen: Johann von Neuenkamp, die Äbte Nikolaus von Eldena, Johann von Hiddensee und Heinrich von Pudagla; Heinrich von Borcke, Ritter, Wedige Bugenhagen, Marschall, Hans Krakewitz, Vogt zu Usedom, Lütke Maltzahn d. Ä., Berendt und Lütke Maltzahn, Brüder, Lüdeke von Grullen, Arend Rammin zu Stettin, Bartholomäus Borcke zu Stargard, Ratsherren; Johann Abtshagen, Bürgermeister zu Treptow a. R.

Im Transsumt von 1599 Sept. 21 Urk. Nr. 88. — Ungenauer Druck bei Wilh. Karl Stolle, Beschreibung und Geschichte der Hansestadt Demmin, Greifswald 1772, S. 840—844.

* 1485 November 8 (am dinxtedaghe vor Martini des hilgen bischoppes), Anklam.

Die Bürgermeister und neuer und alter Rat zu Anklam sind mit dem Stadtschneider Hans Westval wegen einer Bude auf dem Markt dem Kak gegenüber und der an ihr von Hans Westval vorgenommenen Verbesserung übereingekommen, daß er die Bude für sich sein Leben lang verwenden und dafür den Stadtknechten aus dem vom Rat gelieferten Stoff Kleider machen soll. Auch wer nach ihm dort wohnt, soll den Stadtknechten Kleider machen. Schließlich soll die Bude an den Rat fallen.

Urk. Nr. 7: Or. Perg. Sekretsiegel der Stadt fehlt.

104. 1486 November 8 (des myddewekens vor sunthe Mertens daghe des hilgen bysschoppes), Anklam.

Henning und Duser, Gebrüder Köppern zu Dargebell, einigen sich mit Matthias Wylde, Priester, und Martin Smede über ihr Gut in Blesewitz bei der Widmut, das jetzt Klaus Hammer bewirtschaftet. Die Pacht ist den beiden Genannten verpfändet, worüber Tamme Luskow eine besiegelte Urkunde besitzt. Unter Mitwirkung der Bürgermeister von Anklam Hans Tolre, Klaus Mursow und Arnd Glynemann sollen 5 Mark Pacht ausdrücklich den vorgenannten beiden Pfandinhabern zustehen.

Urk. Nr. 90: Or. Perg. Siegel (1) verloren.

105. 1487 Januar 3 (die tercia mensis Ianuarii), Anklam.

Der erwählte Bischof Benedikt von Kammin erlaubt den Brüdern vom Augustinerorden zu Anklam Dietrich Tolner, Christian von Czerwest, Eckard Ghelehat, Michael Müller, Laurentius Dasse, Matthäus Mytzener, Georg Wurten, Otto Hane, Friedrich von Hammerstein, Berthold Berkow, Bernhard, Nikolaus Brun, Thomas und den übrigen Brüdern, in seiner Diözese zu predigen, Beichte zu hören, Absolution zu erteilen und Almosen zu sammeln.

Urk. Nr. 91: Or. Perg. Siegel des Ausstellers.

106. 1487 Juni 5 (am dage Bonifacii des mertelers), Anklam.

Herzog Magnus (II.) von Mecklenburg gibt seiner Gemahlin Sophie, geb. Herzogin von Stettin, als Leibgedinge Schloß, Stadt und Vogtei Schwaan.

Bürgen: Nikolaus Hahn, Ritter zu Basedow, Heinrich von der Lühe, Ritter zu Buschenmühle, Jürgen Grabow zu Suckwitz, Matthias von Bülow zu Hohendorf, Ritter, Lüdtke Maltzahn zu Grubenhagen, Otto

Moltke zu Strietfeld, Klaus von Oldenburg zu Gremmelin, Cywolt von Oldenburg zu Gremmelin, Sievert von Oertzen zu Roggow, Heinrich von Bülow zu Plüskow? (Plotzkow), Bernt und Wibrecht, Gebrüder von Plessen zu Großenhof, Kurt von der Lühe zu Büttelkow (Butterkow), Detlef von Parkentin zu Lütgenhof, der alte Lüder Lützow zu Grabow, Friedrich Vieregge zu Wokrent, Heinrich und Vicke, Vettern von Stralendorf zu Kriewitz, Heinrich und Hahn, Gebrüder von Plessen zu Zülow, der alte Drewes und der junge Drewes von Flotow zu Stuer, Hermann Kardorff zu Wöbkendorf, Klaus Hahn zu Gnoien (Gnughen), Henning Hube zu Wastkow, Henneke Kardorff zu Granzow, Hans von der Lühe (Luthow) zu Kolzow (Költzow), Heinrich, Vicke und Wedige, Vettern von Rieben zu Galenbeck, Hans von Helpte zu Pragsdorf (Prawestdorf), Hermann Oertzen zu Helpt und Johann Hahn zu Plötz.

Urk. Nr. 87: Or. Perg. Von ursprünglich 34 Siegeln 27, zum Teil stark beschädigt, erhalten.

107. 1492 Januar 16 (des mandaghes vor Anthonii confessoris), Wolgast.

Herzog Bogislaw X. bestätigt den Bürgern der Stadt Anklam ihre Privilegien und besonders das Recht, daß sie nicht außerhalb der Stadt vor Gericht gezogen werden dürfen.

Zeugen: Heinrich Borke, Ritter, Werner von der Schulenburg, Hauptmann des Landes Stettin, Berndt Roer, Komtur zu Wildenbruch, Martin Carith, Doktor und Domdekan zu Kolberg, Nikolaus Cruse, Doktor und Domdekan zu Stettin, Tammo von Schöningen, Archidiakon zu Demmin, Adam Podewils zu Belgard, Jürgen Kleist zu Rügenwalde, Döring Ramele zu Bütow, Peter Podewils zu Loitz, Vögte, Joachim Jorden, Heinrich Lewin und Busse von Ramin, Hofschreiber.

Urk. Nr. 92: Or. Perg. Siegel des Ausstellers. — Stavenhagen, Urk. Nr. 81. Regest bei Kratz, Gesch. d. Geschlechts von Kleist, Urkb. Nr. 247 mit dem Datum März 5.

108. 1492 Januar 16 (am mandage vor Anthonii), Wolgast.

Herzog Bogislaw X. verkauft 26 Mark Pfennige Bede in dem Dorfe Woserow, wie er sie von Klaus Parleberg, Schulzen von Pasewalk, gekauft hat, wofür die Stadt Anklam 300 rheinische Gulden gezahlt hat. Sein Rat Werner von der Schulenburg soll die Stadt in den Besitz einführen.

Zeugen: Heinrich Borcke, Ritter, Werner von der Schulenburg, Bernth Roer, Komtur von Wildenbruch, Martin Carith, Doktor, Nikolaus

Crusse, Doktor, Adam Podewils zu Belgard und Jürgen Kleist zu Rügenwalde, Vögte.

Urk. Nr. 93: Or. Perg. Siegel des Ausstellers. — Stavenhagen, Urk. Nr. 82.

109. 1494 November 7 (des vrygdages na alle gades hillighen daghe).

Joachim Heyden zu Groß Toitin gibt der Kirche zu Bargischow 4 Mark auf seinen Besitz zu Groß Toitin, den Klaus Klyssing jetzt bewirtschaftet, für 50 Mark sund. Pfennige. Die Auszahlung soll an Martin Zegher oder an den, der nach ihm die Messe hält, erfolgen.

Bürgen: Matthias Netzow zu Kagenow, Henning Heydebreck zu Kartlow, Lippold Horn zu Tutow und Drewes Budde zu Neetzow.

Urk. Nr. 94: Or. Perg. Siegel (5) verloren.

110. 1495 November 20 (die vicesima mensis Novembris).

Georg Puttkamer, Koadjutor des Bischofs Benedikt und Administrator der Diözese Kammin, bekundet, daß für die von Heinrich Vincke, Bürgermeister von Anklam, im Namen seiner Frau Elisabeth gestiftete Vikarie bei der St. Nikolaikirche zu Anklam nach dem Tode des Martin Schmidt als Nachfolger Joachim Wopgart bestimmt ist.

Urk. Nr. 95: Or. Perg. Siegel stark beschädigt.

111. 1495 November 28 (die sabbato XXVIII. vero mensis Novembris), Anklam.

Notar Thomas Schröder bekundet, daß Heinrich Witte als Stellvertreter des Joachim Wopgart auf Grund der vorstehenden Urkunde in die Vikarie eingeführt ist.

Zeugen: Nikolaus Wrede und Peter Schar.

Urk. Nr. 95 (Rückseite); s. Nr. 110.

112. 1497 Januar 5 (in der hilghen dryger koninghe avende), Anklam.

Martin Brant, Martin Zegher und Jasper Lynmolre bekunden, daß Klaus Kallatz und seine Frau Tiltzke 50 sund. Mark für eine Seelenmesse zu Bargischow gestiftet haben.

Urk. Nr. 96: Or. Perg. Siegel verloren.

* 1500 Juli 20 (am mandaghe vor zunthe Jacobdaghe des hillighen apostels), Anklam.

Die Bürgermeister und der neue und alte Rat der Stadt Anklam bezeugen, daß sie ihrem Mitkumpanen im Rat Michel von Usedom und seiner Frau Elisabeth 21 sund. Mark Leibgedinge für die von Michel von Usedom gegebenen 400 sund. Mark schuldig sind. Diese 21 sund.

Mark soll die Stadt ihnen, solange sie leben oder einer von ihnen lebt, zwischen Martini und Nikolai zahlen. Nach ihrem Tode soll die Zahlung an ihren gemeinsamen Sohn Hennynck von Usedom und nach dessen Tode an den Sohn der Elisabeth von Usedom, Kurt Iven, Mitkumpan im Rat zu Anklam, gezahlt werden. Danach aber sollen die 21 Mark und die 400 Mark zu ewigen Zeiten bei der Stadt bleiben.

Urk. Nr. 8: Or. Perg. „Größtes" Stadtsiegel.

113. 1508 Mai 30 (des dynxstedaghes nha Vocem iocunditatis).

Prior Gert Bülow, Subprior Nikolaus Bomeke, Küster Jurgen Hagedorn, Prokurator Matthias Gleske, Senior Thomas Kroger und der ganze Konvent des Augustinerklosters zu Anklam bekennen, daß sie im Sommer um 4 Uhr, im Winter um 5 Uhr für die Witwe des Tidke Schmidt die Messe lesen sollen, außer wenn die Brüder im Sommer in der Butterbede drei Wochen und im Herbst in der Kornbede behindert sind.

Urk. Nr. 97: Or. Perg. 2 Siegel.

114. 1510 Dezember 22 (am sundage nha Thome apostoli), Stettin.

Herzog Bogislaw X. erlaubt den Augustinern zu Anklam, für den Bau eines neuen Orgelwerkes in seinem Lande zu sammeln.

Urk. Nr. 98: Or. Perg. Siegel.

115. 1512 April 12 (des mandaghes in den Paschen).

Hasse von der Schulenburg zu Müggenburg und Klein Toitin ist mit den Augustinern in Anklam übereingekommen, daß sie alle Freitage in ihrer Kirche eine Messe zu seinem, seiner Frau Jurgen und seiner Familie Seelenheil lesen sollen, für die er jährlich 6 sund. Mark geben will.

Urk. Nr. 99: Or. Perg. Siegel zerstört.

116. 1518.

Joachim Lüskow bekundet, daß er 28 sund. Schillinge für 25 sund. Mark jährlich zu zahlen verpflichtet ist für die Vikarie am Altar der heil. drei Könige in der St. Nikolaikirche in Anklam, deren Patron die Witwe des Heinrich Vincke ist und die jetzt Hans Guskows Sohn innehat. Die 25 sund. Mark sollen von dem Wickenhof vor Blesewitz gezahlt werden.

Bürgen: Joachim Ihlenfeld zu der Müggenburg, Gerke Schwerin zu dem Hagen und Vrytze Winterfeld zu Kagenow.

Urk. Nr. 100: Or. Perg. 4 Siegel.

117. 1520 April 2 (die lune secunda mensis Aprilis), Anklam.

Bürgermeister und Rat der Stadt Anklam präsentieren dem Bischof von Kammin für die Vikarie in der Kapelle zum heil. Leichnam nach dem Tode des Dr. Kaspar v. Huntersberg auf Grund ihres Patronatsrechtes den Joachim Wopgart.

Urk. Nr. 101: Or. Perg. Siegel.

118. 1520 Oktober 12 (duodecima mensis Octobris), Körlin.

Bischof Martin von Kammin bestätigt die Urkunde des Bartholomäus Engelbrecht, Priesters in der Diözese Kammin, Anklam 1519 August 14 (in vigilia assumpcionis Marie). Darin gibt dieser 200 Mark sund. Denare mit einem silbernen Kelch, mit einem Buch und Ornat zusammen mit 100 Mark in dem Dorfe Polzin zu einer Messe in der Kirche zu Polzin, deren Verwaltung er nach seinem Tode den Holzherren Schynkel Kock und Henning Palen und deren Nachfolgern überträgt.

Urk. Nr. 102: Or. Perg. Siegel des Bischofs und Engelbrechts.

119. 1521 November 11 (an deme dage Martini), Anklam.

Joachim Luskow verkauft für 100 sund. Mark. 7 sund. Mark in dem Dorfe Blesewitz von dem Hofe, den jetzt Peter Detlaff bewirtschaftet, an den Vikar Georg Guskow und an die Frau des Heinrich Vinke zu einer Vikarie zu Ehren der heil. drei Könige an der St. Nikolaikirche in Anklam.

Bürgen: Gerke Schwerin zu Hagen, Henning Heydebreck zu Rehberg, Joachim Ihlenfeld zu Müggenburg, Gert Schwerin zu Iven, Hans Sastrow zu Murchin, Klaus Horn zu Schlatkow.

Urk. Nr. 103: Or. Perg. 7 Siegel, das 2. und 5. zerstört.

* 1522 Juni 17 (die vero Martis, decima septima mensis Iunii), Anklam.

Bürgermeister und Ratmänner der Stadt Anklam präsentieren dem Bischof von Kammin Erasmus [von Manteuffel] nach dem Tode des Stenslaus Molre, des Geistlichen an der St. Marienkirche und Inhabers der dortigen Nikolaivikarie, den Geistlichen der St. Nikolaikirche Joachim Wopgardt zum Nachfolger in der Vikarie unter Berufung auf ihr Patronatsrecht.

Urk. Nr. 9: Or. Perg. Siegel der Stadt.

120. 1524 März 4 (am frydage nha dem sundaghe Oculi), Anklam.

Die Herzöge Georg I. und Barnim IX. bestätigen der Stadt Anklam ihre Freiheiten unter Nennung der Urkunde von 1492 (Nr. 107).

Urk. Nr. 104: Or. Perg. Siegel der Aussteller.

* 1528 November 16 (des mandages na Martini hilgen bisschoppes), Anklam.

Joachim Horn, erbgesessen zu Ranzin, bekennt, daß er den Bürgermeistern und Ratmännern zu Anklam 6 sund. Mark jährliche Pacht von seinem Dorfe Ranzin für 100 sund. Mark, die ihm der Rat durch den Kämmerer Henninck Palen übergeben hat, zahlen will.

Bürgen: Gert Neuenkirchen zu Vorwerk, Borchart Horn zu Schlatkow, Klaus Horn, ebenda, Töniges Saſtrow zu Salchow, der junge Dietrich Horn zu Ranzin und Joachim Wulff zu Relzow.

Urk. Nr. 10: Or. Perg. 7 Siegel.

* 1529 November 12 (des frydages nha Martini hilgen bisschops), Anklam.

Thoniges Sastrow, erbgesessen zu Salchow, verkauft den Bürgermeistern und Ratmännern zu Anklam 6 Gulden jährliche Pacht aus dem Dorfe Salchow für 100 sund. Gulden.

Bürgen: Gert Neuenkirchen zu Vorwerk, Henneke Stein zu Spiegelsdorf, Borchert Horn zu Schlatkow, der junge Dietrich Horn zu Ranzin, Klaus Horn zu Schlatkow, Reimer Steding zu Pinnow, alle erbgesessen.

Urk. Nr. 11: Org. Perg. 7 Siegel.

* 1529 November 12 (des frydages na Martini hilger bisschop), Anklam.

Toniges Sastrow, erbgesessen zu Salchow, verkauft den Bürgermeistern und Ratmännern zu Anklam 6 Gulden jährl. Pacht von seinem Hofe und Zubehörungen im Dorfe Salchow für 100 sund. Gulden, die er von ihnen erhalten hat.

Bürgen: Hans Owstin zu Quilow, Gert Neuenkirchen zu Vorwerk, der alte Dietrich Horn zu Gribow, der junge Dietrich Horn zu Ranzin, Borchert Horn zu Schlatkow, Klaus Horn ebenda und Joachim Wulff zu Relzow.

Urk. Nr. 12: Or. Perg. Von 8 Siegeln fehlt das 7.

121. 1530 April 10 (sondaghes Palmarum), Anklam.

Der Rat der Stadt Anklam bekundet den Herzögen Georg I. und Barnim IX., daß er gegen Rückzahlung der entliehenen 550 Gulden wieder wie vorher die jährlichen 100 Mark Orböre zahlen will.

Urk. Nr. 105: Or. Perg. Siegel.

* 1530 April 10 (sonntages Palmarum), Anklam.

Bürgermeister, Ratmänner und die ganze Stadt Anklam bekennen,

daß die Herzöge Georg I. und Barnim IX. 20 sund. Mark und 6 Schillinge Pacht im Dorfe Pelsin, und zwar von Czander Monnekeberch, dem Krüger, 9 Mark 6 Schillinge, Georg Nigemann 10 Mark und Simon Kadow, einem Kossäten, 1 sund. Mark gegen 150 Gulden der Stadt überlassen haben.

Urk. Nr. 13: Or. Perg. Siegel der Stadt, beschädigt.

122. 1530 Juli 24 (am avende Jacobi hilger aposteln).

Prior Kersten Albrecht, Prokurator Matthias Glesske, Gert Bülow, Nikolaus Bömeke, Jurien Hagedorn, Nikolaus Kutze, Augustiner in Anklam, übergeben, da sie durch die Neuerungen der Lutheraner in ihrem Dasein behindert sind, ihr Kloster nebst Gründen und Kleinodien der Stadt Anklam, die für ihr Wohl, solange sie leben, sorgen will.

Urk. Nr. 106: Or. Perg. Siegel des Priors und des Konvents. — Stavenhagen, Urk. Nr. 30.

* 1533 Januar 8 (die octavo Ianuario), in curia nostra Bast.

Erasmus, Bischof von Kammin, an den Pfarrer Joachim Wopgardt von der St. Nikolaikirche zu Anklam. Da die Kapelle St. Peter und Paul bei und außerhalb der Mauern der Stadt Anklam durch den Tod des Konrad Krempzen freigeworden ist, überträgt der Bischof ihm nach dem Vorschlag von Michael von Usedom, Johann Gützkow und Laurentius Boddeker, Bürgermeistern, und Henning Palen und Martin Schwerin, Kämmerern von Anklam, die Stelle des Verstorbenen mit den Einkünften.

Urk. Nr. 14: Or. Perg. Siegel des Bischofs.

123. 1534 April 12 (sondages na Paschen), Greifswald.

Universität und Rat zu Greifswald stellen mit dem Abt von Stolpe und dem Rat zu Anklam einen Rezeß über die Besetzung der Vikarie zu St. Peter und Paul in der St. Nikolaikirche zu Anklam aus, zu der 2 Höfe und 6 Hufen in dem Dorfe Polzin gehören. Denn nach dem Tode des Inhabers der Vikarie Wichmann Kruse hatte auf die Bitte des Abts von Stolpe der Rat von Anklam den Johann Erp durch den Bischof von Kammin einsetzen lassen. Da aber die Besetzung dem Rat von Greifswald und der dortigen Universität zusteht, sind in Greifswald am 10. April (des frigdages in den Paske weken) durch die Universität von Doktor Johann Otto, Magister Johann Hagemeister, Georg Normann und durch die Stadt von den Bürgermeistern Burchard Beckmann, Jasper Buntzow und Vicke Bohle und den Ratmännern Martin Völschow und Peter Gruvel Verhandlungen zur

Klärung geführt worden. Johann Erp, der bereits aus Polzin von Klaus Kroger Pacht erhielt, während Hans Kiel von Hans Owstin an der Zahlung gehindert wurde, hat daraufhin resigniert.

Urk. Nr. 107: Or. Perg. Siegel der Universität und der Stadt Greifswald. — Stavenhagen, Urk. Nr. 57.

124. 1534 September 25 (am frygdage na Matthei apostoli am 25. dage ym September), Stralsund.

Bürgermeister und Rat von Stralsund versichern, daß der Stadt Anklam ihre Rechte in Dänemark erhalten bleiben.

Urk. Nr. 108: Or. Perg. Siegel und Unterschrift des Johann Sengstake, Sekretär in Stralsund.

125. 1536 Mai 14 (sondages Cantate), Wolgast.

Herzog Philipp I. stellt für den Rat, die Kaufmannschaft und die Handwerksleute in Anklam Artikel zur Schlichtung der gegenseitigen Beschwerungen auf.

Zeugen: Jost von Dewitz, Hauptmann zu Wolgast, Nikolaus Brun, Kanzler, Otto von Wedel, Hofmarschall, Thomas Kantzow, Sekretär, Achatius Kameke, Michael Küssow, Hans von Wedel, Egidius Flemming, Asmus von Jasmund, Hans Puttkamer, Antonius Massow und Achim Barnekow.

Urk. Nr. 109: Or. Perg. Siegel.

* 1536 November 11 (amme dage Martini episcopi), Wolgast.

Adam Podewils, auf dem Hause vor Demmin erbgesessen, bekennt, daß er Otto von Wedel zu Kremzow 100 Gulden an „Joachims dalren" und 200 Gulden an gangbarer Münze schuldet, wofür er jährlich 6 Gulden an „Joachims dalren" und 12 Gulden an gangbarer Münze Rente zahlen will.

Bürgen: Jost Moltzan zu Osten und Kummerow, Ulrich Schwerin zu Spantekow, Albrecht Wakenitz zu Klevenow und Dentze Blücher zu Daberkow.

Urk. Nr. 15: Or. Perg. 5 Siegel, das 5. stark beschädigt. — Urkb. v. Schwerin Nr. 459 nur erwähnt.

* 1537 Mai 14 (am mandage na Exaudi), Greifswald.

Bürgermeister und Ratmänner zu Greifswald verkünden den Bürgermeistern und Ratmännern der Stadt Anklam und allen anderen Gerichten, daß die Witwe des Jochim Holsten zu Prokuratoren und Bevollmächtigten für ihre Rechtsgeschäfte Martin und Palme, Gebrüder Holsten, eingesetzt hat.

Urk. Nr. 16: Or. Perg. Sekretsiegel der Stadt Greifswald, fehlt.

* 1537 Juni 22 (fridages na Viti).

Martin Brun und Henning Pale [die Kämmerer] haben dem Rat berichtet, daß eine Urkunde gelöscht ist. Es stehen noch 6 Gulden dem Rate und 3 Gulden dem Kasten aus, die Jochen Horn auf Bitten des Matthias Budde schicken wird.

Urk. Nr. 17: Notiz auf Papier, offenbar zu einer Schuldurkunde gehörig.

126. 1537 August 10 (am avende Laurentii martiris).

Bürgermeister und Ratmänner der Stadt Anklam geben ihren Mitbürgern Hans Massow, Jochim Pomellen und Thomas Klockow Vollmacht zur Wahrung ihrer Rechte an der Vitte zu Falsterbo, die ihnen von Stralsund streitig gemacht worden sind.

Urk. Nr. 110: Or. Perg. Siegel verloren.

* 1537 November 10 (am avende Martini episcopi).

Henning von Usedom, Bürger zu Anklam, bezeugt, daß er den Bürgermeistern und Ratmännern der Stadt Anklam 200 sund. Mark schuldig ist. Bürgen: Joachim Wopgardt, Klaus Schwerin, Michel Elver und Thomas Voltzke, Bürger zu Anklam.

Urk. Nr. 18: Or. Perg. 5 Siegel.

* 1538 April 20 (am hilgen Passche avende).

Tonniges Sastrow, erbgesessen zu Salchow, bekennt, daß er den Bürgermeistern und Ratmännern der Stadt Anklam 50 rhein. Gulden schuldig ist, wofür er alle Jahre 3 Gulden Rente zahlen will. Bürgen: Hans Schwerin, Jakob und Henning von Lindstede, Joachim Schwerin, alle erbgesessen zu Altwigshagen.

Urk. Nr. 19: Or. Perg. Von 5 Siegeln fehlt das 4. — Urkb. v. Schwerin Nr. 461, nur Bürgenreihe.

* 1538 Juli 22 (am dage Marie Magdalene).

Fentze und Adam, Gebrüder von Podewils, erbgesessen auf dem Hause zu Demmin, bekennen, daß sie Otto von Wedel, Hofmarschall des Herzogs zu Wolgast und zu Kremzow erbgesessen, 200 Gulden schuldig sind. Bürgen: Jost Moltzan zu Kummerow, Albrecht Wackenitz zu Klevenow, Ulrich Schwerin zu Spantekow und Fentze Blücher zu Daberkow, alle erbgesessen.

Urk. Nr. 20: Or. Perg. Von 6 Siegeln nur das 4., stark beschädigt, erhalten. — Urkb. v. Schwerin Nr. 462.

* 1538 November 11 (am dage Martini).

Fentzs Podewils, erbgesessen auf dem Hause zu Demmin, bekennt, daß

er Otto von Wedel, Hofmarschall des Herzogs Philipp I. zu Stettin und Pommern und erbgesessen zu Kremzow, 200 Gulden schuldet.

Bürgen: Josten Moltzan zu Kummerow, Ulrich Schwerin zu Spantekow, Wolf von Wedel zu Freienwalde, Fentz Blücher zu Daberkow, Thonies Drake zu Gehmkow und Adam Podewils zum Hause zu Demmin, alle erbgesessen.

Urk. Nr. 21: Or. Perg. Von 7 Siegeln nur das 3. und 7. erhalten. — Urkb. v. Schwerin Nr. 463.

127. 1540 September 9 (ahn dem dunredage nha nativitatis Marie, dat was die negende dach des mantes Septembris), Anklam.

Herzog Philipp I. bestätigt der Stadt Anklam die Privilegien unter Aufzählung der Urkunden Nr. 107 und 120.

Zeugen: Georg, Junker zu Putbus, Ludeke Hahn, Hauptmann zu Ückermünde, Jost Maltzahn zu Kummerow, Nikolaus Brun, Domherr zu Kammin und Stettin, Balthasar vom Walde, Dr. jur. und Kanzler, Otto von Wedel, Hofmarschall, Wulf von Wedel, Amtmann zu Eldena, Asmus Muckerwitz zu Torgelow, Ulrich Schwerin zu Spantekow, Dubslaw von Eickstedt zu Klempenow, Adam Podewils zu Haus Demmin, Tonnies Zastrow zu Salchow, Dentze Blücher zu Daberkow, Jaspar Krakewitz zu Divitz, Nikolaus von Klempzen, Landrentmeister, Michel Küssow, Kämmerer, Erasmus Husen, Sekretär.

Urk. Nr. 111: Or. Perg. Siegel.

* 1544 Juni 13 (vridages nha Vincentii martirum).

Hans Quastenberg, Bürger und Ratsverwandter zu Anklam, erklärt, daß er sich nach Erkenntnis des Herzogs Philipp I. von Stettin verpflichtet hat, falls sein Streit mit Joachim Hane aufs neue die Ruhe in der Stadt Anklam bedroht, er sich künftig vor dem Herzog verantworten will.

Bürgen: Henning Mellentin, Andreas Schomaker, Karsten Bunsow, Markus Oldewich, Ratsverwandte und Bürger zu Anklam.

Zeugen: Tydtke Tholner und Hans Bunsow.

Urk. Nr. 22: Or. Perg. 7 Siegel.

* 1544 November 11 (denstedages am dage Martini episcopi).

Dentz und Adam, Gebrüder von Podewils, ergesessen auf dem Hause zu Demmin, bekennen, daß sie Otto von Wedel, Hauptmann von Loitz, erbgesessen auf Kremzow, 500 Gulden schuldig sind und zu Martini jedes Jahr von je 100 Gulden 6 Gulden Rente zahlen wolle.

Bürgen: Matthias Budde zu Neetzow, Henne Rusch zu Griebenow, Dentz

Blücher zu Daberkow, Achim Heyden zu Kartlow, Geberdt Krukow zu Padderow, Michel Leßyn zu Priemen, Lupoldt Horn zu Luthow und Lutke Moltzahn zu Osten, alle erbgesessen.

Urk. Nr. 23: Or. Perg. Von 10 Siegeln fehlen das 2. und 8.

* 1544 November 11 (ahm dage Martini des hilligen bisschoppes), Anklam.

Hans Owstin zu Quilow und Achim Owstin zu Klein Bünzow bezeugen, daß sie dem Klaus Voß, Ratmann zu Anklam, 150 Gulden sund. Münze schuldig sind, wofür sie 9 Gulden Pacht zahlen wollen, und zwar 4½ Gulden vom Hofe Gerbrecht Tollen in dem Dorfe Ziethen. Bürgen: Gerdt Neuenkirchen zu Vorwerk, Dietrich und Achim, Gevettern von Horn zu Ranzin, Tonniges Sastrow zu Salchow, Klaus Horn zu Schlatkow und Vicke Stedinck zu Lentschow.

Urk. Nr. 24: Or. Perg. Von den 8 Siegeln fehlt das 3., das 5. ist beschädigt.

128. 1546 Februar 18 (donnerstags nach Valentini), Wolgast.

Herzog Philipp I. bekundet, daß durch die Brücke, die er bei Stolpe über die Peene erbauen ließ, der Stadt Anklam kein Schaden erwachsen solle.

Zeugen: Ulrich von Schwerin, Hofmarschall, Achim Maltzahn, Hauptmann von Wolgast, Dr. jur. Balthasar vom Walde, Kanzler, Nikolaus von Klempzen, Erasmus Husen, Landrentmeister, Joachim Rust und Johann Gottschalk, Sekretäre.

Urk. Nr. 112: Or. Perg. Siegel. — Stavenhagen, Urk. Nr. 93.

129. 1549 Oktober 7 (des mandages nha Francisci confessoris).

Bürgermeister und Ratmänner der Städte Greifswald und Anklam schließen einen Vertrag über den Zoll bei der Anklamschen Fähre, der der Stadt Anklam gehört, und den Zoll bei Kowal, der der Stadt Greifswald gehört.

Urk. Nr. 113: Or. Perg. Siegel der Stadt Greifswald. — Stavenhagen, Urk. Nr. 95.

* 1553 November 12 (des annderen dages nha Martini episcopi).

Die Alterleute der großen Gewerke zu Anklam, Achim der Kinder und Jasper Grabow von den Wollwebern, Hans Tyde und Jakob Schmydt von den Schuhmachern, Peter Resse und Peter Myddelstege von den Bäckern, Bartold Zcise und Jasper Maneke von den Schmieden bezeugen, daß sie von Meister Laurentz Schmydt, Stadtschreiber in Anklam, zum Ankauf von Roggen 150 sund. Mark erhalten haben, für die sie jährlich 7½ sund. Mark Rente zahlen werden.

Urk. Nr. 25: Or. Perg. Die 4 Siegel der Gewerke fehlen.

* 1554 November 12 (des annderen dages nha Martini episcopi).

Die Aussteller der Urk. von 1553 Nov. 12 bezeugen, daß sie von Laurentz Schmydt 150 sund. Mark zur Beschaffung einer Braupfanne erhalten haben, wofür sie jährlich 7½ sund. Mark Rente zahlen werden.

Urk. Nr. 26: Or. Perg. Die 4 Siegel der Gewerke fehlen.

* 1561 April 25 (up sunte Markus dag).

Hans Matze, Bürger zu Luckau, bekennt, daß er Tewes Hamborch, Bürger zu Anklam, 20 sund. Mark schuldet.

Urk. Nr. 27: Or. Papier. Aufgedr. Siegel.

* 1566 März 28 (acht und twintigisten dach des maentess Martii), Bremen.

Bürgermeister und Rat der Stadt Bremen bekennen, daß nach gerichtlicher Aufforderung durch Bartke Karste, Heinrich Oesthaves Witwe, vermittels ihrer Vormünder Erich Stammenn und Heinrich Karste, Kaufleute und Bürger in Bremen, Hermann Wedemann und Reineke Garrienstede eidlich ausgesagt haben, daß Bartke Karste die Schwester des unlängst zu Anklam verstorbenen Hermann Karste ist. Ihre Eltern waren Johann und Bartke Karste.

Urk. Nr. 28: Or. Perg. Sekretsiegel fehlt.

130. 1567 September 3 (meddewekens na Egidii, den drudden Septembris), Anklam.

Die Herzöge Johann Friedrich, Bogislaw XIII., Ernst Ludwig, Barnim X. und Kasimir VI. bestätigen der Stadt Anklam die Privilegien unter Aufzählung der Urkunden Nr. 107, 120 und 127.
Zeugen: Karsten Manteuffel zu Arnhausen, Berendt von Dewitz zu Daber, Dr. Jakob Schulte, Abgesandter des Herzogs Barnim des Älteren, Ulrich von Schwerin zu Spantekow, Großhofmeister, Ewald Blücher zu Daberkow, Valentin von Eichstedt zu Klempenow und Damitzow, Kanzler, Jakob Küssow, Hofmarschall zu Megow, Dietrich von Schwerin zu Spantekow, Erasmus Husen zu Wolgast, Tessen Kleist, Stallmeister, Peter Kameke, Michel Steding, Joachim von Schwerin, Joachim Berckhan, Joachim Hagemeister, Sekretäre.

Urk. Nr. 114: Or. Perg. 1 Siegel.

* 1568 Juni 5 (ahnn dem hilligen Pingstavende), Anklam.

Schuldurkunde des Steffen Voß, Bürgers zu Anklam, über 100 sund. Mark für Peter und Hans Gebrüder Rostke zu Stretense und zu Glien (zum Chliine).

Bürgen: Joachim Schröder, Ratsverwandter, Hans Voß und Hans Grube, Bürger zu Anklam.

Urk. Nr. 29: Or. Perg. Von 4 Siegeln das 1. stark beschädigt, das 3. fehlt.

131. 1569 April 7 (den siebenden monatstagk Aprilis).

Die Städte Stralsund, Alten Stettin, Greifswald, Stargard und Anklam übernehmen eine Schuld von 31 000 Talern aus einer Schuld von 100 000 Talern, die die pommerschen Herzöge dem König Sigismund August von Polen vorgestreckt hatten. Für die Zahlung hatten sich die Städte 6000 Taler von Joachim Holstein, Komtur zu Nemerow, und 25 000 Taler von Stephan, Hans und Hans, Brüdern und Vettern von Loitz zu Lüneburg, Alten Stettin und Danzig geliehen. Die genannten Städte teilen sich die 31 000 Taler so, daß Stralsund 10 000 Taler, Stettin 7 500 Taler, Greifswald 5 250 Taler, Stargard 5 250 Taler und Anklam 3 000 Taler übernehmen.

Urk. Nr. 115: Or. Perg. 5 Siegel.

* 1569 November 14 (mandages na Martini episcopi).

Bürgermeister und Rat der Stadt Anklam bekennen ihrem Mitbürgermeister Joachim Rust eine Schuld von 200 Gulden.

Urk. Nr. 30: Or. Perg. Stadtsiegel fehlt.

1572 April 29 (dingestetages na Jubilate), Anklam.

Schuldurkunde des Bartholomäus Kempe zu Anklam über 23 Gulden für Andreas Middelstege, ... Middelstege, Simon Middelstege, Claus Hoep, Urban Voß und Simon Woderch, Vormünder von Carsten Voß Kindern, wohnhaft zu dem Vrine.

Bürgen: Asmus Eckhost, Jakob Eckhost, Hans Welandt und Chim Sellin, Bürger zu Anklam.

Urk. Nr. 31: Or. Perg. Von den 5 Siegeln das 1., 2. und 4. verloren.

* 1572 November 25 (am tage Catharinae), Wolgast.

Herzog Ernst Ludwig von Stettin bezeugt, daß er dem Großhofmeister Ulrich von Schwerin dem Älteren auf Spantekow 2000 Gulden Gnadengeld schuldig ist, die er ihm oder dem Inhaber dieser Schuldurkunde zahlen will.

Bürgen: Jakob Hugolt, Hans, Gerdt und Adam Gebrüder und Vetter die Behr zu Werder, Hugoldsdorf und Semlow, Bastian Wakenitz auf Loitz, Hauptmann zu Klevenow, Rolaff Owstinn zu Quilow und Claus Lepel zu Seckeritz.

Urk. Nr. 32: Or. Perg. Von den 9 Siegeln nur das von Hans Behr erhalten. — Regest: Urkb. v. Schwerin Nr. 543.

* 1573 Febr. 3 (dingstages nach Purificationis Mariae virginis), Anklam.

Schuldurkunde des Steffen Voß, Bürgers zu Anklam, über 50 Gulden für Hans Lindemann, Bartold Gellendine, Hans Tide und Martin Duvel. Bürgen: Joachim Buckow, Michel Schröder und Michael Michel, Bürger zu Anklam.

Urk. Nr. 33: Or. Perg. Von den 4 Siegeln das 4. verloren.

* 1573 Juni 24 (auff den tagk Johannis baptistae).

Altermann und Kaufmannsräte allgemeiner deutscher Hanse Brüggeschen Kontors zu Antwerpen bestätigen den Empfang von 134½ Stück Taler 6 Schillinge lüb. von der Stadt Anklam als Restzahlung zu Erbauung des Hansehauses zu Audorf, wie es nach dem Rezeß von Lübeck 1572 bestimmt war.

Urk. Nr. 34: Or. Perg. Siegel der Kaufmannschaft zu Brügge.

* 1574 November 11 (am dage Martini), Anklam.

Bartelt Baltze zu Anklam stellt für Hans Lemke, Achim Duvel, Casten Lemke, Michel Dorow und Titeke Moller als Verweser der Kirche zu Medow eine Schuldurkunde über 100 Mark für den Kirchenbau aus. Bürgen: Jürgen Moller, Ratmann, Andrewes Kegeben, Gories Vinke und Jakob Hoep, Bürger zu Anklam.

Urk. Nr. 35: Or. Perg. 5 Siegel.

132. 1576 August 22 (ahm twe und twintigsten monatsdage Augusti), Anklam.

Notariatsurkunde des Notars Jakob Blisich über das Testament der Hilde Ivens, Witwe des Joachim Pamerening. Diese bestimmt 50 sund. Mark der St. Marienkirche in Anklam zu einer Grabstätte für sich bei ihrem verstorbenen Ehemann, einen Taler für ihren Beichtvater M. Matthias Hovener, den anderen drei Predigern zu Anklam je einen halben Taler, 5 Mark den Armen und 5 Mark zum Peendamm. Ferner vermacht sie den Kindern ihrer verstorbenen Tochter, verheirateten Werner: Hans Werner in Stockholm 50 Mark, seinem Bruder Joachim Werner in Anklam 50 Mark; für Lucie Schomaker, jetzt Joachim Nossendorfs Frau zu Cassan, einen Perlenschmuck, deren Brüdern Hans und Andreas Schomaker je 50 Mark. Von einem Guldenstück soll ein Viertel die Frau des Geistlichen Martin Voltzkow, ein Viertel die Frau des Joachim Nossendorf und die Hälfte ihr eigner Sohn Martin Pamerening erhalten. Dieser soll auch alle Mobilien und Immobilien bekommen, weil er mit seiner Frau die ganze Last

ihrer Krankheit getragen hat. Zu Exekutoren des Testaments bestimmt sie Hans Sinneke, Ratsverwandten, und Jakob Hope, Bürger zu Anklam.

Zeugen, mit eigenhändiger Unterschrift: Hans Maneke, Ratsverwandter, Hans Tide, Michel Schröder, Paul Bomeke, Heinrich Ducherow, Martin Duvel, Jakob Martens, Heinrich Doring, Bürger zu Anklam.

Notiz am Rande unten: Auf Wunsch der Erblasserin befahl der Bürgermeister Antonius Martens die Besiegelung mit dem Stadtsiegel.

Urk. Nr. 116: Or. Perg. Siegel (10) verloren.

133. 1580 Juni 25, Wolgast.

Nikolaus und Tonnies, Vettern von Sastrow zu Salchow, gestatten der Stadt Anklam, auf der Feldmark ihres Dorfes Jargelin (Gerchlin) die Brunnen für eine Wasserkunst der Stadt Anklam zu verwenden. Zeugen: Christian Küssow, Hauptmann auf Grimmen und Tribsees, Henning von Ramin, Kanzler, Hans Eickstedt, Hofmarschall, Doktor Hermann Westphal, Hofgerichtsverwalter, Melchior Normann, Joachim Berkhan, Johann Engelbrecht und Heinrich Appelmann, Sekretäre.

Urk. Nr. 117: Or. Perg. Siegel der Aussteller. — Stavenhagen, Urk. Nr. 97.

134. 1599 September 21 (am ein und zwantzigsten tage monats Septembris), Stralsund.

Bürgermeister und Rat der Stadt Stralsund stellen der Stadt Anklam ein Transsumt über die Urkunde des Herzogs Bogislaws X. für Stralsund, Greifswald, Demmin und Anklam von 1479 Mai 18 (Nr. 103) aus.

Urk. Nr. 88: Or. Perg. Sekretsiegel der Stadt Stralsund. Dabei unausgefertigte Abschrift der Urkunde durch die Notare Johann Klocke, Kleriker der Diözese Havelberg, und Jakob Berndt, Kleriker der Diözese Kammin.

135. 1601 Oktober 13 (dingstages nach Burchardi, den dreizehnden Octobris), Anklam.

Herzog Philipp Julius bestätigt der Stadt Anklam die Privilegien unter Aufzählung der Urkunden Nr. 107, 120 und 130.

Zeugen: Wilken von Platen zu Granskevitz, Daniel Behr zu Hugoldsdorf, Wedige von Wedel zu Mellen, Joh. Friedr. von Platen zu Sager, Erdmann, Herr auf Putbus und Komtur zu Wildenbruch, Albrecht Wakenitz und Hans Krakewitz zu Klevenow und Postelitz, Kantor und Scholaster des Kapitels zu Kammin, Ulrich von Schwerin der Ältere auf Spantekow, Bernd Buggenhagen zu Nehringen, Hans

von Eickstedt auf Klempenow, Hauptmann zu Jasenitz, Burkhard Horn zu Schlatkow, Kanzler, Christoph von Ramin zu Boek, Hofmarschall, Henning von der Osten auf Plüggentin, Hauptmann zu Stolp, Erasmus Küssow zu Megow, Kämmerer, Dr. jur. Reimar Seltrecht zu Wolgast, Joachim Burgmann, Gregor Froböse und Johann Berkhan, Sekretäre.

Urk. Nr. 118: Or. Perg. Siegel der beiden Herzöge. Auf dem Umbug die Zustimmung von Herzog Bogislaw XIII. mit dessen eigenh. Unterschrift. Mitsiegler.

* 1601 Oktober 13 (dingstages nach Burchardi den dreitzehenden Octobris), Anklam.

Die Herzöge Philipp Julius und Bogislaw XIV. bestätigen der Stadt Anklam die Privilegien.

Urk. Nr. 36: Abschrift auf Papier, beglaubigt durch den Wolgaster Hofgerichtsnotar Erdmann Grabow.

136. 1606 Mai 8, Wolgast.

Herzog Philipp Julius antwortet der Stadt Anklam auf ihre Beschwerden über die Landtagsabschiede, die Ausübung des Patronatsrechtes, die Administration der geistlichen Güter, das Bierbrauen, die Brücke zu Stolpe, den kurfürstlichen Zoll zu Anklam, die Fuhrdienste, den Viehverkauf in Usedom, die Besserung der Wege und Dämme, die Fischerei auf dem Lassanschen Wasser, das Klobenholz, die Grenze in der ückermündischen Heide, die Erledigung von Prozeßangelegenheiten, den friedländischen Wassergraben, die Kontribution von den Landständen, die Wahrung des lübischen Rechts und die rückständigen Steuern.

Urk. Nr. 119: Papier. 9 Blätter. Eigenhändige Unterschrift.

137. 1612 November 7, Anklam.

Herzog Philipp Julius antwortet der Stadt Anklam auf ihre vorgebrachten Beschwerden über den Krugbesitzer zu Liepen, die Benutzung der Brücke bei Stolpe, die Zollerhebung in Anklam, die Stadtfuhren, den neuen Viehmarkt, die Sandfuhren, die Fischerei auf dem Lassanschen Wasser, den neuen Graben an der mecklenburgischen Grenze und die Aufwendung für Markgraf Christian.

Urk. Nr. 120: Perg. 4 Blätter. Siegel zerbrochen. Eigenhändige Unterschrift.

138. 1613 Juni 18, Wolgast.

Herzog Philipp Julius verleiht der Stadt Anklam einen öffentlichen freien Viehmarkt am Sonnabend nach Galli (Oktober 16).

Zeugen: Daniel Runge, Kanzler, Dr. Reimar Seltrecht, Gerichtsverwalter, beide in Wolgast, Adam Trampe zu Kehrberg, David Horn

zu Schlatkow, Joachim Mörder zu Daskow, Arnd Bohle zu Glasitz, Jakob Seltrecht, Archivar, Johann Papke und Simon Wichmann, Sekretäre.

Urk. Nr. 121: Or. Perg. Siegel.

139. 1615 Juli 13, Wolgast.

Herzog Philipp Julius von Pommern überträgt der Stadt Anklam das Patronatsrecht der Kirche von Bargischow, das vom Kloster zu Stolpe herrührt, da das Pfarrlehen im Stadteigentume liegt und die Stadt bereits das Patronatsrecht der Filialkirche zu Pelsin besitzt.

Zeugen: Berthold Krakewitz, der heil. Schrift Doktor, Superintendent und Professor zu Greifswald, Christoph von Neuenkirchen, Hauptmann zu Wolgast, Usedom und Pudagla, Hans von Neuenkirchen, Hofmarschall, Doktor Daniel Runge, Kanzler, Doktor Reimar Seltrecht, Hofgerichtsverwalter, Adam Trampe, David Horn, Arndt Bohle, Hofräte, Jakob Seltrecht, Archivar, Johann Papke, Simon Wichmann, Sekretäre, Albrecht Wulf, Registrator.

Urk. Nr. 122: Or. Perg. Siegel. Eigenhändige Unterschrift. — Stavenhagen, Urk. Nr. 99.

140. 1615 Juli 30, Bargischow.

Der Notar Simon Poppelow bekundet in Anwesenheit des Superintendenten Berthold Krakewitz zu Presenske auf Rügen und zu Greifswald, der Bürgermeister Kurt Tessin und Dr. Daniel Schwerin, des Syndikus Dr. Konrad Schleiff und der Ratsverwandten Joachim Griskow, Joachim Gützkow, Joachim Grabow, Bartholomäus Speck, Georg Schele, Johann Waterhun und Michael Harwieg, daß die Stadt Anklam in das ihr von Herzog Philipp Julius verliehene Kirchlehen und Patronatsrecht der Kirche zu Bargischow feierlich eingeführt worden ist. Nach Beendigung der Übergabe ist der Superintendent nebst dem Propst Magister Daniel Schütz und dem Pfarrer Magister Bartholomäus Othmar von der St. Marienkirche in Anklam von der Stadt zur Tafel gebeten worden.

Zeugen: Joachim Mellen und Bartholomäus Wocker, Bürger in Anklam.

Urk. Nr. 123: Or. Perg. Notariatssignet, ohne Siegel.

141. 1615 November 24, Anklam.

Vertrag zwischen dem fürstl. pommerschen Landrat Christoph von Owstin auf Ziethen und Klein Bünzow und der Stadt Anklam wegen der Jurisdiktion und des Eigentums an dem Peendamm.

Anwesende, eigenhändig unterzeichnete Kommissare: Reimar Seltrecht, Hofgerichtsverwalter zu Wolgast, und Arnold Bohlen zu Glasitz, Hofrat.

Urk. Nr. 124: Or. Perg. 5 Siegel.

Durch Besiegelung daran befestigte Bestätigung des Herzog Philipp Julius von Pommern vom 2. Januar 1617 mit den Zeugen: Hans von Neuenkirchen zu Mellentin, Hofmarschall, Dr. Daniel Runge, Kanzler, Reimar Seltrecht, Gerichtsverwalter zu Wolgast, Hermann Behr zu Hugoldsdorf, Kammerrat, Adam Trampe zu Kehrberg, David Horn zu Schlatkow, Arnold Bohlen zu Glasitz, Hofräte, Jakob Seltrecht, Archivar zu Wolgast, Johann Papke und Albrecht Wulf, Sekretäre.

* 1616 Februar 14 (auf Valentini), Anklam.

Anleihe der Stadt Anklam in der Höhe von 1000 Gulden für die Pfandgüter in Auerose, die die Stadt von Otto v. Schwerin erlangt hat, bei Dr. jur. Lambert Steinwych und Nikolaus Dinnies, Ratsverwandten der Stadt Stralsund, als Vormünder von Ludwig und Nikolaus Tessin.

Urk. Nr. 37: Or. Perg. Siegel verloren. — Laut Vermerk auf dem Umbug 1691 beglichen. — Dabei Bekenntnis des Christoph Bünsow über den Erwerb der Anleihe vom 8. Dez. 1653, auf Papier.

142. 1619 Februar 20, Wolgast.

Herzog Philipp Julius überläßt auf Rat seiner Kommissare Berthold Krakewitz, Dr. theol. und Professor der Universität Greifswald zu Presenske, Dubslaw von Eichstedt zu Rothenklempenow, Christoph von Neuenkirchen und Jakob Seltrecht zu Wolgast zwei Hufen auf der Feldmark Bugewitz, die seine Vorfahren einst zum besseren Unterhalt des Pastors in Ducherow und Bugewitz gegeben hatten, an die Stadt Anklam mit der Verpflichtung, an den Pastor in Bugewitz jährlich 30 Gulden und das Meßkorn von den beiden Hufen zu reichen. Außerdem bestätigt der Herzog die bare Auszahlung von 1000 Gulden pommerscher Währung zur Ablösung aller herzoglichen Rechte, die auf den Hufen noch ruhen könnten. Auch wird der Stadt erlaubt, eine Mühle zu bauen, was durch Einmischung des herzoglichen Beamten in Stolpe wieder verhindert worden ist.

Zeugen: Berthold Krakewitz zu Presenske, Dr. theol., Hans von Neuenkirchen zu Mellentin, Hofmarschall, Dubslaw von Eichstedt und Christoph von Neuenkirchen, Hauptleute zu Rothenklempenow und Vorwerk, Dr. Daniel Runge, Kanzler, zu Wolgast, Adam Trampe zu Kehrberg, Hofgerichtsverwalter, Jakob Seltrecht, Archivar, Dr. Sylvester Braunschweig, beide zu Wolgast, und Christoph Dubslaw von Eichstedt zu Koblentz, David Dobes, Sekretär.

Urk. Nr. 122: Or. Perg. in Heftform. Siegel. Eigenhändige Unterschrift.

143. 1626 Mai 13, Anklam.

Bogislaw XIV. bestätigt der Stadt Anklam ihre Privilegien unter Aufzählung der einzelnen Urkunden (Nr. 16, 107, 120, 130, 135, 139 und 142.

Urk. Nr. 126: Or. Perg. in Heftform. Siegel. Eigenhändige Unterschrift.

* 1626 September 29 (Michaelis).

Anleihe der Stadt Anklam von 500 Gulden bei Dr. jur. Lambert Steinwich, Bürgermeister und Syndikus zu Stralsund.

Urk. Nr. 38: Or. Perg. Stadtsiegel. — Abgelöst 1652 Juli 15.

144. 1632 Oktober 24, Wolgast.

„Der pommerschen Landschaft Privilegia und derselben fürstliche Renovation und Konfirmation de anno Christi 1632" durch Herzog Bogislaw XIV. von Pommern.

Urk. Nr. 127: Or. Perg. in Heftform. Siegel. Eigenhändige Unterschrift.

145. 1633 März 12, Stettin.

Herzog Bogislaw XIV. überläßt der Stadt Anklam zur Vermeidung weiterer Schwierigkeiten, die trotz des Vertrages vom 7. Mai 1606 eingetreten sind, das Patronatsrecht über die Kirchen der Stadt gegen Zahlung von 2500 Gulden. Was jedoch zum ius episcopale gehört, soll dem Herzog verbleiben.

Urk. Nr. 128: Or. Perg. in Heftform. Siegel. Eigenhändige Unterschrift.

* 1639 Mai 2 (den anderen Maji), Anklam.

Die Stadt Anklam verpfändet das Dorf Woserow an Peter Kegebein.

Urk. Nr. 39: Or. Perg. Buchform. Siegel verloren. — Hinten angefügt die: Nachricht wie dieser Pfandcontract von einem zum anderen endlich wieder an die Stadt kommen, 1663.

146. 1663 Januar 31, Stockholm.

Königin Eleonore von Schweden bestätigt für ihren Sohn Karl der Stadt Anklam ihre Privilegien mit Inserierung der Urkunde Bogislaws XIV. von 1626 Mai 13 (Nr. 143).

Urk. Nr. 129: Or. Perg. in Heftform. Siegel. Eigenhändige Unterschrift.

* 1663 Januar 31, Stockholm.

Der gleiche Inhalt wie Nr. 146.

Urk. Nr. 41: Papier. Beglaubigte Abschrift durch den Kgl. Rat und Sekretär Joh. v. Falzburg, Wolgast, den 29. Mai 1663.

* 1663 Juni 24, Wolgast.

Der schwedische Generalstatthalter bestätigt das Patronatsrecht der Stadt Anklam über die beiden Kirchen St. Marien und St. Nikolai, das Herzog Bogislaw XIV. am 12. März 1633 der Stadt verliehen hatte, das aber in die Privilegienbestätigung vom 13. Mai 1626 nicht aufgenommen war.

Urk. Nr. 40: Or. Papier.

147. 1677 Januar 26, Köln a. d. Spree.

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg bestätigt die beiden von Herzog Bogislaw XIV. für die Stadt Anklam ausgestellten Urkunden (Nr. 143 und 145).

Urk. Nr. 131: Or. Perg. in Heftform. Siegel. Eigenhändige Unterschrift.

148. 1677 Januar 27, Köln a. d. Spree.

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg macht dem Rat der Stadt Anklam einige verlangte Zugeständnisse darunter die Bestätigung der städtischen Privilegien (Nr. 143 und 145) besonders aber materieller Art: Zoll- und Steuerermäßigungen, Unterstützung der Fischer, Kirchenreparaturen und Exemption von der Einquartierungslast.

Urk. Nr. 130: Or. Papier. Eigenhändige Unterschrift.

* 1679—1688.

Dokumente über Anleihen der Stadt Anklam bei Joachim Friedrich Barner (Börner), Oberst des niedersächsischen Kreises und Kommandant zu Rostock.

Urk. Nr. 42.

* 1684 Mai 1, Anklam.

Die Stadt Anklam verkauft den städtischen Anteil an dem Gute Auerose an Maria Ester v. Küssow.

Urk. Nr. 43: Or. Papier.

1706 Juni 19, Stettin.

Renovation der Anklamschen Zollrolle von Herzog Bogislaw XIV., Wolgast, den 22. September 1599, durch den schwedischen Generalstatthalter.

Urk. Nr. 44: Org. Perg. Buchform. Siegel.

Stadtbücher

1. Kopialbuch der Stadt Anklam. Innentitel: Copienbock van den Anclamscen Privilegien und van erem Stadteigendhome. Angelegt etwa Anfang des 17. Jahrhunderts. 205 Bl., folio. Signatur: Tit. 2 Sekt. 1 Nr. 5. — Bis Blatt 91 Abschriften von 79 und 1 (Nachtrag) Urkunden und Schreiben von 1275—1596. Von diesen sind die Texte des 13. Jahrhunderts im P.U.B. überliefert; unter den Urkunden des 14. Jahrhunderts, die nicht in Originalen im Stadtarchiv Anklam erhalten sind, befinden sich folgende:

Blatt 47—48: 1326 Dezember 24 (in des hilligen Carstes avende) Die Herzöge Otto I. und Barnim III., Vormünder der Kinder des Herzogs Wartislaw IV., erklären, wie sie sich in dieser Eigenschaft als Vormünder ihrer Vettern Bogislaw V., Barnim IV. und Wartislaw V. gegen Gotteshäuser, Mannen und Städte verhalten wollen. Bürgen: Henning von Spantekow, Henning von Lüskow, Nikolaus Winterfeld und Oldag von Schwerin (P.U.B. VII, 4243 und Urkb. von Schwerin Nr. 89;) — Blatt 48 v—49 v: 1339 Juli 13 (in die beate Margarete virginis), Wolgast. Die Herzöge Bogislaw V., Barnim IV. und Wartislaw V. willigen in die Zerstörung ihrer Burg Pritter. — Blatt 77 v—78: 1342 April 23 (in die s. Georgii martiris gloriosi), Anklam. Generalprior Arnold der Provinz Thüringen und Sachsen der Augustinereremiten bekennt, daß das Kloster in Anklam im Winter zum Aufeisen des Stadtgrabens beim Kloster verpflichtet ist (vgl. Stavenhagen, Anklam S. 157). — Blatt 92: Scripta et sigillata ordinatio pro ecclesia Tanglimensi una cum rationibus redituum 1535. — Blatt 96: Bursprake der Stadt Anklam 1566, mit Veränderungen bis 1721. — Blatt 110: Ein Eindracht der versteder Stralesund, Grypeswold, Anklam und Demmin 1353; ferner Bestimmungen über die Stadtverwaltung 1372—1590, darunter Blatt 116: Nie Statuta eines ersamen Rades tho Ancklam van erwelinge der Radespersonen . . . 1540. — Blatt 126: Hafordnung 1544—1584. — Blatt 154: Kopien von Verschreibungen u. a. 1571—1588. — Blatt 168: Prozeßordnung nach lübischem Recht (Niedergerichtsprozeß). — Blatt 172: Erneuerung der alten Zollrolle für die Anklamer Fähre . . . mit der alten Rolle durch Kaspar v. Wesel verglichen 1602. — Blatt 179: Bürgervertrag (Stadtrecht) 1608. — Blatt 191: Kaufmannsrolle 1672. — Blatt 195: Besoldung by dem neddersten Gerichte tho Anklam, so von Oldings gewesen. — Blatt 199: Herzog Philipp Julius über die Gravamina der Stadt Anklam 1606.

2. Kopeibuch von den Privilegien der Stadt Anklam und deren Eigentum 1275—1633. Am Schluß Kollationsvermerke: Der Syndikus der Stadt Anklam Matthias Krause bestätigt Wolgast, den 1. August 1651 das Vorhandensein der Urkunden bis auf einige Ausnahmen. 73 gez. Bll. Lederbd. Signatur: Tit. 2. Sekt. 1. Nr. 6. — Der Inhalt besteht aus der Abschrift von 50 Schriftstücken, die das im Staatsarchiv Stettin befindliche Kopialbuch von Anklam (Mskr. I, 2) einleiten. Auch hier ist die Urkunde von 1326 Dezember 24 (vgl. das vorher genannte Kopialbuch) verzeichnet.

3. Kopialbuch, überwiegend Landtagsabschiede 1548—1686; auch eingeheftete Originale, 727 S. — S. 1 Copey des Abschieds auf dem Stettinschen Landtage 1548. — S. 73 Landtagsabschied, Wolgast 1614, und weitere. — S. 266 Vergleichung eines erbaren wolweisen Rates mit der erliebenden Bürgerschaft, 4. März 1608. — S. 415 Landtagsrezeß zu Stralsund, 23. Februar 1682. — S. 443 Pommerscher Staat pro anno 1667 (Ausgaben für die Staatsverwaltung, Zivil und Militär, einschließlich der Ausgaben für die Behörden in Wismar). — S. 645 König Friedrichs II. von Dänemark Rezesse mit den Hansestädten zu Odense vom 25. Juli 1560.

4. Abscheidt des Landtages zu Wollin, den 23. Mai 1569. 123 gez. Bll. kleinoktav. Lederbd. — Darin Abscheid von Joh. Friedrich an die Hofgerichtsräte zu Stettin, Colbitz, den 1. November 1581. — S. 120 Abscheidt, so zu Cöslin in gemeinem Rechtstage den 12. Januar anno 1591 publiciert worden. — Am Ende: „Flores und sententiae im November 1597 aus dem Froschmäusler zusammengezogen".

5. Privilegienbuch 1560—1702. 825 S. quart. Beschädigt.

S. 54 Erbeinigung 1569. — S. 80 Conclusorum ditionis Stettinensis tituli (bricht bei S. 183 ab), allerlei rechtliche Bestimmungen über Familien-, Erb- und Lehnrecht (28 Artikel). — S. 200 Landtagsabschied, Wolgast 1606. — S. 257 Desgl. Wolgast 1614. — S. 309 Desgl. Stettin 1616. — S. 425 Desgl. Wolgast 1626. — S. 441 Privilegienbestätigung 1663. — S. 583 Kommissions-Rezeß sub dato Wolgast, 5. September 1663. — S. 691 Landtagsabschied oder Kommissions-Rezeß, 12. September 1681. — S. 727 Resolution auf das von den Deputierten der Städte Stralsund, Stettin und Anklam den 25. April übergebene Memorial betr. Einteilung der Servicen. Stettin, 27. April 1681. — S. 746 Der Universität zum Greifswald Donation mit dem Ambt Eldenow und derselben conditiones. Stettin, 15. Februar 1634. — S. 773 Leges praepositis ecclesia-

rum in ducatu Pomeraniae regiae et principatu Rugiae a S. R. M. Sveciae ibidem generali locumtenente publicatae 1666. — S. 786 Verteutschter Reichsrecessus. Upsala 1654. Belangend der Königin Christine Reichsabdikation und reservierte Unterhaltsgüter, dazu: Bestimmungen bezüglich der Güter in Vorpommern 1657. —

6. Protocollum actorum curiae Tanglimensis de anno 1601, quibus tractata et conventus homagii a duce Philippo Iulio suscepti includuntur me Nicolo Caleno syndico pro filiis et haeredibus fideliter concipiente 1601. Ohne Zählung, folio. Signatur: Tit. 3 c Erbvereinigung und Huldigungssachen Nr. 1. — Darstellung der Erlebnisse in chronologischer Folge von Januar bis Dezember 1601. Im April eine Reise nach Speyer, eingehefteter Druck: „Abschied des Deputationstages zu Speyer 1600, gedruckt Mainz 1601 durch Joh. Albinum". — Zum 12. Oktober 1601: Erbhuldigung in Anklam.

7. Kopeibuch von verschiedenen Rescripten auch vom Kommissions-Rezeß sub dato Wolgast, 5. September 1663. Auf dem Innendeckel: Confirmationes privilegiorum et rescripta . . . . Electoris Brandenburgensis . . . per Albertum Elzovium Wolgastô (!) Pomeranum secretarium curiae Anclamensis. — Vorn zunächst ein alphabetisches Sachverzeichnis. Schreiben aus den Jahren 1663—1687. 233 gez. Bll. Signatur: Tit. 2. Sekt. 1. Nr. 3.

8. „Kataster" der Stadt Anklam, stellt das älteste Stadtbuch[1] dar. 1400 bis 1536, Pergament, 354 Bll., folio. Es enthält Auflassungen, Testamente, Schenkungen usw.[2]. Signatur: Tit. 9 Sekt. 4 Nr. 1a. — Auf Blatt 352 b: Urkunde 1336 April 12 (feria sexta ante dominicam, qua cantatur: Misericordia domini), Anklam. Bischof Friedrich von Kammin bestätigt die inserierte Urkunde von Abt Hadbert von 1336 März 25 (Urkunden, Nr. 43). — Auf Blatt 352: Urkunde 1337 Januar 7 (in crastino Epiphanie domini). Der Rat der Stadt Anklam verkauft an Dietrich Nordow 18 M. jährliche Einkünfte von

[1]) Das folgende Stadtbuch befindet sich im Staatsarchiv Stettin (Mskr. I, 1) und umfaßt die Jahre 1536—1674. — Eine Beschreibung des ältesten Stadtbuches gibt M. Wehrmann in Balt. Stud. A. F. 46 (1896) S. 48—50. Eine Veröffentlichung durch J. W. Bruinier mit Unterstützung der Landesgeschichtl. Forschungsstelle erscheint demnächst.

[2]) Vgl. J. W. Bruinier, Beiträge zur Kenntnis Anklams im Mittelalter. Heimatkal. f. Kreis u. Stadt Anklam 1925 S. 56—66 u. ders., Lesefrüchte aus dem Anklamer Stadtbuche. Uns. Pommerland. Jg. 8 (1923) S. 67—69; ferner ders., Die Anklamer Ratskanzlei beim Übergang vom Nieder- zum Hochdeutschen. Heimatkal. f. Kreis u. Stadt Anklam 1928 S. 25—36.

200 M. Kapital zur Gründung und Einrichtung einer Vikarie bei der St. Georgskirche in Anklam mit genauer Regelung des Patronatsrechtes. Zeugen: Heinrich Treptow, Heinrich Parchim, Bürgermeister, Matthias Rike, Peter Rosebart, Kämmerer, Hanno von der Mühle, Peter Sillezlaf, Henning Zabow, Johann Rike junior, Johann Barenhof, Hermann Kagenow, Heinrich Vos, Nikolaus Philippi, Wolf Omen, Jakob Heye, Heinrich Volger, Hermann von Iven, Ratmänner.

9. Der Anklamschen Holtzherrn Protokoll. Ein Prothocoll effte Böck, worinn de Contract undt Vordräge, Annehminge undt Vorlatinge etc., de suß allenthalven mit den Buhren in dem Anclamschen Eigendohme vullentagen undt upgerichtett, dorch die ersamen Casten Bunsowen undt Tonnies Martens Holtherenn vortekent undt upgeschreven sinn, anno Dom. 1543 angehaven. Eintragungen bis 1622. Einband von 1708. Bll. nicht gez. Ohne Signatur. — Vgl. Heimatkal. f. Stadt und Kreis Anklam 1928 S. 25; ferner 1931 S. 31—37.

10. Stadtbuch, worin alle Obligationen und Verschreibungen enthalten sind 1619—1723. 295 Bll. Vorn ein Index aus neuerer Zeit. Signatur: Tit. 2 Sekt. 1 Nr. 4.

11. Stadtbuch, worin allerhand die Stadt angehende Sachen und Abrichtungen enthalten sind 1652—1734. 420 Seiten. Am Ende ein Index. Perg.-Einbd. — S. 349—359: Wiesendistribution 1688 von Albert Elzow.

12. Bürgerbuch vom 2. April 1692 — 18. Oktober 1759. Schmalfolio. Einband beschädigt.

13. Bürgerbuch („Anclamsches Bürger Buch vom 19. April 1798") 1798 bis 1852. Mit Register. Signatur: Tit. 2 Sekt. 1 Nr. 14.

14. Verzeichnis von den in den hiesigen Kommunalverband aufgenommenen Personen (39 Namen) 1846—1853. — Desgl. vom 1. Juli 1852 bis zum 26. April 1854. — 86 Namen mit Zusätzen; darauf folgt eine Wiederholung der Namen. — Desgl. 1854. 64 Namen. — Desgl. vom 1. Mai 1854.

15. Namentliche Liste der im Stadtbezirk zu Anklam neu angezogenen Personen 1857—1862.

16. Verzeichnis derjenigen Einwohner Anklams, welche Zuzugs- oder Hausstandsgeld resp. Zuzugs- und Hausstandsgeld zu zahlen haben 1858—1861.

17. Alphabethische Liste der stimmfähigen Bürger der Stadt Anklam 1861. Mit Berichtigungen für 1862—1863. — Desgl. für 1865. — Desgl. für 1867; zugleich für 1868—1870. — Desgl. für 1871; zugleich für 1872—1875.

18. Bürgerrolle 1862—1875 (660 Namen).
19. Abrechnungsbuch der Zunft der Leichenträger 1716—1792. quart. Beschädigter Lederband.

Dokumente

A. Grund-, Erbpacht- und Kaufkontrakte (über Grund und Boden in der Stadt und auf den Stadtgütern; auch Kontrakte über Wohnhäuser der Stadt, an denen die Stadt Anrechte besitzt, ebenso Verkäufe an die Stadt) 1608—1902. 214 Nrn. Darunter: Nr. 1^{5} Kolonistenansetzung in Neu Kosenow 1755—1775. — Nr. 1^{8} Verpachtung der Windmühle zu Pelsin 1756. — Nr. 1^{9} Verkauf der Windmühle zu Woserow 1759. — 1^{10} Verkauf der Stadtroßmühle 1764. — Dazwischen ohne Nummer: Kontrakte über Leichengewölbe auf dem St. Nikolaikirchhofe und in der St. Nikolaikirche 18. Jahrhundert. — Nr. 1^{21} Erbpachtkontrakt über Dorf Rosenhagen mit 10 Bauern 1785. — Nr. 1 b Bürgervertrag 1608 (zur Revision der Stadtverwaltung). — Nr. 3 Pelsiner Erbverschreibungen 1805. — Nr. 4 Erbverschreibungen über Woserow 1805. — Nr. 5 Desgl. über Alt-Kosenow 1805. — Nr. 6 Desgl. über Bugewitz 1804.

B. Rezesse (Separationen, Ablösungen) 1802—1926. 97 Nrn. Darunter: Nr. 64 Gemeinheitsteilungsrezeß von der Stadt Anklam 1855, folio, 440 Bl.; dazu Nachtrag 1861, folio, 86 Bl. — Nr. 71 Kagendorfer Kirchenmatrikel de anno 1572. Bestätigung von 1708 und 1724; Abschrift aus dem 19. Jahrhundert. — Nr. 72 Kirchenmatrikel von Ducherow, Bugewitz und Busow 1729, Abschrift von 1868 und Abschrift als Anlage zu der Bestätigung durch die Regierung zu Stettin von 1730.

C. Regulierungspläne über die Verteilung der aus dem Gemeinde-, Kirchen-, Pfarr- und Schulverbande entspringenden Lasten und Abgaben (Grundstücke des ländlichen Eigentums betr.) 1848—1864. 81 Nrn.

D. Pacht- und Mietsverträge, vom Ende des 19. Jahrhunderts an, über: a) Stadtgüter, b) Gebäude, c) Äcker, d) Wiesen, e) Gras- und Streunutzungen, f) Gärten, g) sonstige Nutzungen, h) Stiftsländereien, i) Hospitalländereien, k) Deuth-Edzardi-Ländereien.

E. Verschiedenes 1720—1930. 120 Nrn. — Nr. 1 Abschrift des Stockholmer Friedens. 18. Jahrhundert. — Nr. 1a—8 hauptsächlich Grenzangelegenheiten der Stadtgüter 1729—1806. — Nr. 9 Beschwerde des Magistrats zu Loitz, die freie Schiffahrt auf der Peene betr. 1817. — Nr. 12 Erklärung über die beiden Altäre in der Marienkirche (Abschrift) Mitte des 19. Jahrhunderts. — Nr. 13 Legat des Pastors an St. Marien, Georg Nikolaus Blocksdorff, für Gymnasial-

schüler 1714 und Nachtrag 1716. — Nr. 14 Das anklamsche uralte hergebrachte und angenommene lübsche Stadtrecht, 30. Mai 1780. — Nr. 19 Vermessungsregister von den Grundstücken des Stifts zum heil. Geist 1873. — Weiterhin nur neuere Konsense und Verträge.

Zu Abt. E gehört als Anhang eine Sammlung loser Stücke: Nr. 1 Designatio der von der Stadt Anklam übergebenen Privilegien 1275 bis 1633. Nr. 1—50. 17. Jahrhundert. — Nr. 2 Verzeichnis der in der Anklamschen Stadturkundenlade befindlichen Briefe. A. Briefe 1264 bis 1749, 71 Nrn. B. Kauf- und Pfandbriefe 1348—1777, 32 Nrn. C. Beliebungen, Verträge, Vereinigungen und Vergleiche 1357—1747, 25 Nrn. D. Stadtkassenkautionen 1728—1759, 23 Nrn. E. Obligationen über der Stadt Aktiv- und Passivschulden 1528—1754, 13 Nrn. F. Rescripta und Resolutiones 1679—1762, 8 Nrn. G. Legate ad pias causas, o. J. 4 Nrn. H. Verschiedenes 1284—1775, 20 Nrn. und Appendix. — Nr. 3 Beliebungen, Verträge und Vergleiche mit „C" bezeichnet 16.—18 Jahrhundert, darin auch Verträge mit Greifswald und Usedom. Zum Teil mit Nr. 2 C übereinstimmend. — Nr. 4 Rescripta und Resolutiones mit „F" bezeichnet, 17. und 18. Jahrhundert. Zum Teil mit Nr. 2 F übereinstimmend. — Nr. 5 Documenta ad statum ecclesiasticum Urkundenaufzählung 1336—1533, 29 Nrn. — Nr. 6 Ungeordnete Schuldverschreibungen und Quittungen von Privaten und von der Stadt, etwa 1580—1680. — Nr. 7 Ungeordnete Akten, etwa 1577—1830; darunter Rechte der Stadt, Etatssachen, Etat von 1735 in eigenhändiger Ausfertigung durch Friedrich Wilhelm I., Innungssachen. — Nr. 8 Von des Magistrats Wahlrecht im Ratskolleg 1720—1768. — Nr. 9 Berechnung der ins Ratsarchiv niedergesetzten Gelder 1764—1780. — Nr. 10 Alte Obligationen 1710—1723. — Nr. 11 Eingelöste Obligationen 1759—1836. — Nr. 12 Das von dem Rendanten Ritter angefertigte Verzeichnis von allen in der Dokumentensammlung des Magistrats zu Anklam befindlichen Kontrakten, Hypothekenscheinen usw. 17.—19. Jahrhundert, vorwiegend 19. Jahrhundert. — Nr. 13 Außer Gebrauch gesetztes Dokumentenverzeichnis 1894. — Nr. 14 Verzeichnis der Vermessungsregister, Grenzbeschreibungen usw. 1801—1874 (außer Gebrauch). — Nr. 15 Mehrere Verzeichnisse von Karten und Plänen mit annähernd dem gleichen Inhalt, außer Gebrauch, 19. Jahrhundert. — Nr. 16 Vermessungsregister von der Feldmark der Stadt Anklam, angefertigt durch Brockmann 1823—1824. — Nr. 17 Bücherverzeichnis der Ratsbibliothek zu Anklam, angelegt 1840 und für Neuanschaffungen fortgeführt bis 1866. — Nr. 18 Wählerlisten für den Reichstag des Norddeutschen Bundes, mehrere Hefte 1867.

Ältester Aktenbestand.

Tit. I. Allgemeines und Verschiedenes.

Sekt. 1. Fundationen, Privilegien, Statuten und Bestätigungen.

Abschriften von Adelsprivilegien: Nr. 1 a (1561).

Kaiserliches Privileg de non appellando: Nr. 6 (1735).

Bestätigung der Stadtgüter und -gerechtsame: Nr. 8 (3 Bde. 1743 bis 1776); 10 (1776).

Jährliche Veröffentlichung der Stadtstatuten: Nr. 2 (1615—1735).

Sekt. 2. Disputations-, Legations- und Korrespondenz-Akten sowie historische Tabellen.

Sundischer und Rostocker Vertrag: Nr. 5 (16. Jahrh.).

Reskripte, Verordnungen und Patente: Nr. 47 (1646—1753).

Rathäusliches Reglement: Nr. 107 (1773—1805; darin: Reglement von Swinemünde); 157 (2 Bde. 1768—81).

Ratsbibliothek: Nr. 166 (1773—81).

Zustand der Stadt: Nr. 69 (1695).

Historische Tabellen über die Stadtgüter. (Häusler, Kossäten, Bauern, Lage und Vermögen): Nr. 84 (8 Bde. 1720—1810); 92 (1722—26); 135 (1749—50); 152 (1768—1804); 170 (1777—78); 181 (1790); 185 (1798—1809) 187 (1806).

Tabellen von allen Städten der Provinz: Nr. 168 (1774—1818).

Historische Tabellen der Innungen: Nr. 186 (1799—1806).

Tit. 2. Kirchen-, Schul- und Armensachen.

Sekt. 1. Allgemeines.

Sterbekasse: Nr. 23 (1704—1804).

Präpositur-Tabelle: Nr. 47 (1768—72).

Meßkorn: Nr. 43 (1762—74).

Grund- und Vermögensbesitz der Hospitäler und Armenhäuser (Verkauf, Verpachtung und Hypotheken): Nr. 37 (6 Bde. 1748—1806); 38 (1750—52); 51 (4 Bde. 1778—1806); 52 (2 Bde. 1776—95); 53 (1778); 69 (1791); 72 (1797—98 darin auch Kirchen und Schulen).

Sekt. 2. Allgemeines von den Kirchen im Eigentum.

Die benachbarten Kirchen des Stadteigentums: Nr. 1 (1590—1639).
Pfarr- und Kirchenacker: Nr. 6 (1754); 7 b (1764); 12 (1780).
Kirchenrechnungen: Nr. 8 (1775—77); 14 (1781—83).
Kapitalien: Nr. 9 (1775).
Pfarrinventarien: Nr. 13 (1780—81).

Sekt. 3. Die Kirchen in der Stadt, Marien- und Nikolaikirche.

Dankfest am Montag nach Judica: Nr. 79 (1782—1806).

Eindringen des Pastors Helm in Ziethen in die Parochialgerechtsame auf dem Peenedamm: Nr. 152 (1768).

Besetzung der Pfarr- und Küsterstellen an der Marien- und Nikolaikirche: Nr. 1 (4 Bde. 1766—76); 1 b (7 Bde. 1544—1795).

Besoldung der Pfarrer, Küster und Lehrer: Nr. 15 (2 Bde. 1618 bis 1735); 58 (1685); 107 (1737—44); 119 (1751—53).

Patronatsrecht von St. Marien: Nr. 7 (1594—1724); 149 (1766—67).

Wohnung der Predigerwitwen: Nr. 40 (1666—1750); 194 (1786 bis 1803).

Besetzung der Stadtmusikantenstelle: Nr. 107 a (1736—89).

Bausachen der Kirchen-, Pfarr- und Schulgebäude: Nr. 46 (1615—71); 65 (1693—94 Marien- und Nikolaikirche); 113 (1727—36 Nikolai); 147 (1674—79 Nikolai); 157 (1770—75 Küsterhaus von Nikolai); 158 b (1771); 179 (1775—88 Pfarrhaus von Nikolai); (s. a. Nr. 107).

Kirchenglocken von St. Marien und St. Nikolai: Nr. 17 (1621 bis 1735) (s. a. 46).

Kirchengestühl: Nr. 30 (1657—1766); 94 (1688—1720 Grischowsches Gestühl); 132 (1755—56); 133 (1755); 199 (1794).

Stadt- und Kirchenuhren: Nr. 5 (2 Bde. 1573—1771).

Begräbnis- und Kirchhofssachen (Erbbegräbnisse, Totengräber, Reglement über Leichengebühren. Stadtfriedhof): Nr. 12 (1614 Mellenthiner Begräbniskapelle); 38 b (1664—1751 Platensches Begräbnis); 39 (1666—1732); 49 (1674—1767); 67, 110 (1698—1702, 1703 bis 1739 Prutzische Kapelle); 116 b (1756—1803); 117 (1722 bis 1803); 158 (1769—70); 161 (1772—73 Leichengewölbe von Scheven); 167 (1774—1801 Gustmeiersches Leichengewölbe); 169 (1774—1803); 180 (1779—1801); 193 (1784—85 Wahlsches Leichengewölbe); 204 (1799—1807).

Vermietung der Kirchenbuden: Nr. 75 (1708—1754).

Anleihen aus Kirchenmitteln: Nr. 64 (2 Bde. 1691—1806).

Opfergelder: Nr. 4 (1570).

Rezeß des Kastenverwesers mit Johann Erven: Nr. 2 (1550).

Verkauf der Kastenschreiberei: Nr. 145 (1761—62).

Sekt. 4 a. Die Kirchen in den Eigentumsdörfern Bargischow, Gellenthin, Gnevezin, Pelsin, Kamp, Fähre, Woserow.

Kirchensachen von der Münchowschen Kirche zur Fähre: Nr. 4 (1570) (s. a. Nr. 32).

Angelegenheiten der Kirche, Pfarre und Küsterei zu Bargischow: Nr. 6 (1615); 8 (1639); 9 (1661—77); 12 (2 Bde. 1680—1754); 19 (1708—72); (s. a. Sekt. 4 d Nr. 4).

Bausachen der Kirche, Pfarre und Küsterei zu Bargischow: Nr. 26 (1733—34); 28 (1737—97 Pfarrhaus); 36 (1770 Küsterhaus).

Bestellung der Schulmeister zu Pelsin: Nr. 20 (1710).

Gellenthinsches Kirchenland: Nr. 25 (1731).

Pfarrbesetzung in Zecherin: Nr. 32 (1754).

Reparatur des Schulhauses zu Woserow: Nr. 38 (1779—90).

Sekt. 4 b. Desgleichen in Bugewitz und Ducherow.

Pfarrsachen von Ducherow und Bugewitz: Nr. 2 (1572—1702 Pfarrvakanz, Pfarracker).

Bestellung eines Küsters zu Bugewitz und Ducherow: Nr. 8 (1706—99).

Kirchenmatrikel von Bugewitz: Nr. 1 (1572, 1697—1712).

Kirchen- und Pfarrsachen von Bugewitz: Nr. 5 b (1677—1735); 9 (1708—36); 14 (1731—33); 22 (1772—1804) s. a. Nr. 13, 16 und Sekt. 4 c Nr. 40).

Bausachen von Kirche und Schule in Bugewitz: Nr. 6 (1701—33); 25 (1782); 26 (1784).

Ducherowsche Kirchenmatrikel: Nr. 13 (1730—31).

Einkünfte der Pfarre zu Ducherow: Nr. 4 (1674); 15 (1732—54); 16 (1734—1804); 18 (1740); (s. a. Sekt. 4 d Nr. 3, 4).

Bausachen der Pfarre zu Ducherow: Nr. 19 (1755—80); 20 (1768—99).

Sekt. 4 c. Desgleichen in Kagendorf, Kosenow und Rosenhagen.

Kirchen- und Pfarrsachen zu Kagendorf: Nr. 2 (1584—1666); 6 (1704—34); 19 (1764—72); 25 (1779); 38 (1796) (s. a. Sekt. 4 d Nr. 4 u. 20).

Streit zwischen Kagendorf und Kosenow wegen eines Stückes Kirchenacker: 14 (1754—63); 24 (1779); 26 (1779—80); 29 (1781—1804).

Kirchen-, Pfarr- und Schulsachen von Kosenow: Nr. 15 (1755—83); 22 (1778—1805); 23 (1779—1804); 27 (1779—97); 40 (1801—15).

Kirchen-, Pfarr- und Schulsachen von Rosenhagen: Nr. 16 (1759—1835); 17 (1761—74); 18 (1761—82); 20 (1772—74); 21 (1773); 31 (1785).

Sekt. 4 d. Desgleichen in Leopoldshagen (früher Grünberg) und Kalkstein (früher Schwalkenheide).

Kirchen-, Pfarr- und Küstersachen zu Leopoldshagen: Nr. 1 (2 Bde. 1749—78); 2 (1750—64); 3 (2 Bde. 1751—53); 4 (1754—57); 6 (1755—65); 7 (1756); 8 (1756—57); 10 (1762—71); 11 (1762—69); 13 (1766—71); 20 (1780—83); 22 (1780); 23 (1783—85); 24 (1784 bis 1800); 25 (1789—1802); 26 (1803).

Schulmeister und Kirchhof zu Kalkstein: Nr. 15, 16 (1774); 21 (1780—81); (s. a. Nr. 1 1. Bd., 3, 4 u. 6).

Sekt. 5. Schulen.

Die Schulen im Eigentum: Nr. 43 (1730—84).

Schulbau: Nr. 51 (1. Bd. 1751—71).

Einweihung der großen Stadtschule: Nr. 51 (2. Bd. 1767).

Das der Schule gehörige von Littwitzsche Haus: Nr. 64 (1773—74).

Sekt. 9 a. Stift zum Heiligen Geist.

Nachlässe: Nr. 95 (1817—20 Westphal); 102 (1828—29 Wilhelmine und Henriette Schramm).

Pröbnerin Vorast: Nr. 104 (1832).

Leibrente der Frau Kreischirurgus Langbeck geb. Völschow: Nr. 107 (1834—35).

Sekt. 9 b. Hospital.

Anleihen bei dem Hospital: Nr. 6 (1751—1803).

Sekt. 10. Stipendien und Legate.

Achim von Riebens Testament: Nr. 1 a (6 Bde. 1571—1770).

Kegebeinsches Legat: Nr. 4 (1675).

Kapital der beiden Hauptkirchen auf den Stedingschen Gütern Pinnow und Lenschow: Nr. 9 (2 Bde. 1759—76).

Tit. 3. Landes-, Landtags- und Landkastensachen.

Sekt. a. Landes- und Landtagssachen.

Kaiserliches Mandat wegen des Landfriedens: Nr. 5 (1549).

Capitulatio Fernandi II. Nr. 22 (1619).

Extrakt des Regensburger Reichsrezesses wegen der Schulden: Nr. 113 (1654).

Römermonat für den Türkenkrieg: Nr. 294 (1716).

Einige Gratialen oder Diskretionen: Nr. 297 (1718—36).

Schwedische Angelegenheiten: Nr. 50 (1628 Bündnis mit Stralsund); 105 (1649).

Hinterlassene Schulden des Herzogs Philipp Julius: Nr. 35 (1625).

Fürstliche Tisch- und Klostergüter der Ämter Treptow und Teetzleben: Nr. 38 (1626).

Landkastenwesen: Nr. 75 (1633).

Reduktion der Domänen- und Patrimonialgüter: Nr. 157 (1680).

Besetzung des Assessorats beim kgl. Tribunal: Nr. 222 (1697).

Preußische Matrikelkommission: Nr. 298 (1718—38); 300 (1719).

Landratsgehälter: Nr. 306 (1725—26).

Allgemeines Land- und Hypothekenbuch in Pommern: Nr. 309 (1736 bis 1783).

Hufensteuer: Nr. 315 (1740); 316 (1737—40); 321 (1743).

Aufhebung der Untertänigkeit in Pommern: Nr. 325 (1734—67); 341, 342 (1777); 360 (1808).

Allgemeines Gesetzbuch: Nr. 352 (1792—1809).

Französische allgemeine Verordnung: Nr. 357 (1806—12).

Transport öffentlicher Gelder nach Stettin: Nr. 359 (1807—08).

Veräußerlichkeit und Bepfandbriefung der Domänen: Nr. 363 (1808).

Wahl der Generalkommission wegen Regulierung des provinziellen Kriegsschuldenwesens: Nr. 366 (1812—18).

Steuerbare und steuerfreie Grundstücke: Nr. 375 (1817).

Erwerbung von Westpreußen: Nr. 335 (1773—1802).

Distriktskommission und -konvent: Nr. 67 (1632 in Anklam); 78 (1633).

Heylbrunscher Nebenabschied: Nr. 73 (1633).

Erwerb Vorpommerns durch Preußen: Nr. 301 (1720).

Hufen in Vorpommern: Nr. 308 (1735); 331 (1718, 1739, 1765 Hufenmatrikel).

Allodifizierung der Lehen in Vorpommern: Nr. 333 (1767).

Abschrift der Landesmatrikel von Vorpommern diesseits der Peene: Nr. 348 (1718); 344 (1739).

Landes- und Landtagssachen (ohne nähere Bezeichnung): Nr. 15 (1600—64); 17 (4 Bde. 1602—14); 21 (1618); 37 (1626); 41 (1627); 97 (1642); 99 (1644); 101 (1646); 102 (1647); 103 (1648); 107 (1650); 118, 119 (1655); 128 (1660); 130 (1667—69); 131 (2 Bde. 1662); 132 (1663); 133, 134 a (1664); 135 (1665); 145 (1671); 156 (1679); 178 (1688—92 Visitation des Tribunals); 339 (1774).

Landtage und Konvente zu Anklam: Nr. 16 (1602—21); 23 (1619); 26 (1620 Konzept der Polizeiordnung); 30, 31 (1623); 32 (1624); 52 (3 Bde. 1629); 59 (1630); 62 (1. u. 3. Bd. 1631); 72 (2 Bde. 1633); 79 (1634); 88 (1637); 98 (1643); 115 (1654); 126 (1658); 154 (1677); 155 (1678); 163, 164 (1682); 166 (1683); 168 (1684); 172 (2 Bde. 1686); 175 (4 Bde. 1687); 177 (2 Bde. 1688); 187 (2 Bde. 1690); 190 (4 Bde. 1691); 192 (1692); 193 (5 Bde. 1692); 199 (3 Bde. 1693); 206 (2 Bde. 1694); 210 (2 Bde. 1695); 213 (2 Bde. 1696); 220, 221 (1697); 224 (1698—1711); 228 (1699 bis 1700 Visitation des Hofgerichts und Konsistoriums); 231 (1700); 232 (4 Bde. 1700); 235 (4 Bde. 1701); 238 (2 Bde. 1702); 240 (3 Bde. 1703); 245 (2 Bde. 1704); 246 (3 Bde. 1705); 248, 249 (1705); 252 (3 Bde. 1706); 255 (1706); 256 (5 Bde. 1707); 261 (2 Bde. 1708); 262 (1708); 264 (3 Bde. 1709); 265 (4 Bde. 1709); 267 (2 Bde. 1708—10); 287 (4 Bde. 1714); 292 (1715); 296 (3 Bde. 1717).

Landtage und Konvente zu Greifswald: Nr. 42 (1627); 71 (1632); 81 (1634); 96 (1641); 100 (1645); 109 (1651); 112 (1653); 114, 117 (1654); 121 (1657); 129 (1660); 141 (1668); 147 (1673); 151 (1675); 153 (1676); 160 (1681); 165 (1683); 174 (1686); 179 (3 Bde. 1688); 181 (2 Bde. 1689); 188 (3 Bde. 1690); 196 (1692); 212 (1695); 239 (1702); 268 (2 Bde. 1710); 275 (2 Bde. 1710—11); 278 (1711); (s. a. Nr. 94 u. 145).

Konvent zu Reinberg: Nr. 11 (1576); 12 (1585).

Landtage zu Stettin: Nr. 1 (1536); 2 (1537); 8 (1561); 14 (1598); 27 (1621); 40 (1627); 51 (1628); 53, 54 (1629); 58 (3 Bde. 1630); 60 (1631); 62 (2. Bd. 1631); 69 (2 Bde. 1632); 74 (1633); 80 (3 Bde. 1634); 82 (2 Bde. 1635); 85 (1636); 86, 87 (1637); 89 (1639); 94, 95 (1640); 108 (1650); 116 (1654); 120 (2 Bde. 1656); 122 (1656); 127 (1659); 158 (2 Bde. 1681); 169 (1685); 170 (2 Bde.

1685—86); 173 (1686); 176 (1687); 182 (1689); 185 (2 Bde. 1689); 191 (1691); 194 (1692); 203 (1693); 214 (1696—97); 218 (2 Bde. 1696); 219, 223 (1697); 226 (1698); 234 (3 Bde. 1701); 237 (1702); 240 b, 242 (1703); 244 (1704); 250 (1705); 258 (1706—07); 266 (2 Bde. 1709); 273 (1710); 276 (2 Bde. 1711); 288, 289 (1714); 320 (1743); 345 (1779); 361 (1806—10).

Landtage und Konvente zu Stralsund: Nr. 152 (1675); 162 (1682); 186 (1690); 208 (1695); 290 (1715).

Landtage zu Ückermünde: Nr. 25 (1620); 55 (1629); 77 (1633).

Landtage zu Wolgast: Nr. 13 (1589); 24 (1620); 28 (1622); 45—47 (1627); 48 (3 Bde. 1628); 57 (2 Bde. 1629); 65 (1631); 68, 70 (1632); 84 (1636); 110 (2 Bde. 1651—52); 125 (1657); 134, 136 (1665); 138 (2 Bde. 1666); 139, 140 (1667); 142 (1669); 144 (1671); 146 (2 Bde. 1672); 148 (1673); 149 (1674); 150 (1675).

Landtag zu Wollin: Nr. 43 (1627).

Verhandlungen der vorpommerschen Städte (besonders Konventsprotokolle): Nr. 3 (1547); 4 (1549—97); 9 (1569); 10 (1571—87); 18 (1615); 66 (1632); 83 (1635); 137 (1666); 167 (1683); 189 (1690); 197 (1692); 207 (2 Bde. 1694); 225 (2 Bde. 1698); 227 (1699); 230 (1700); 243 (1703); 253 (1706—10); 254 (1706); 263 (1709); 269, 271 (1710); 272 (3 Bde. 1709—10); 280, 281 (1711); 282 (1712); 283 (1713); 284 (1714); 295 (1716); 299 (1719); 303 (1721); 346 (1779); 358 (2 Bde. 1807—10).

Angelegenheiten der Stadt Anklam (besonders Hufenstand, Militaria): Nr. 106 (1649); 159 (1681—1708); 200, 204 (1693); 241 (1703); 259 (1707); 270 (1710); 285 (1714); 291 (1715); 293 (1716); 304 (1721); 305 (1724); 307 (1726—79); 310 (5 Bde. 1738—64); 318 (1742); 334 (1768); 369 (1813); 371 (1814); (s. a. Nr. 153).

Kontributionsrest der Stadt Greifswald: Nr. 257 (1707).

Angelegenheiten der Stadt Stettin betr. das ius civitatis der Stadt Bergen: Nr. 161 (1681).

Permutationen: Nr. 19 (1617 Dabitz); 20 (1617 Lienkendorf).

Streit des Generalleutnants von Schwerin und des Herrn von Berner wegen einiger Hufen bei Schwerinsburg, Ducherow, Löwitz und Rützenfelde: Nr. 311 (1738—39); 312 (1739).

Sekt. b. Landkastensachen.

Landkastenwesen: Nr. 1 (1653); 3 (1627, 1672—73).

Landkastenrechnungen: Nr. 4 (1692); 5 (1693); 6 (1695—96); 7 (1697—1714); 8 (1714—26).

Landkastensachen: Nr. 2 (1645—69 Dietr. Garlijo); 9 (1719 Jakob Möllers).

Sekt. c. Erbvereinigungs- und Huldigungssachen.

Erbhuldigung von Philipp Julius: Nr. 1 (1601).

Testament von Fürst Ernst Ludwig: Nr. 1 a (1597).

Huldigungssteuern der Städte: Nr. 3 b (1567, 1601, 1626); 4 (1662 darin die Einwohner der Anklamer Eigentumsdörfer namentlich aufgeführt).

Huldigungen an die Könige von Preußen: Nr. 6 (1717); 7 (1721); 8 (1740); 10 (1786, 1798).

Benennung des Prinzen Friedrich als Prinz von Preußen: Nr. 9 (1758).

Tit. 4. Kämmereisachen. Allgemeines.

Verschiedene Kämmereisachen: Nr. 24 (1723); 88 (1756—63).

Kämmereiregister: Nr. 3 (1602—66).

Kämmerei-Rechnungssachen (Etats, Kosten, Vorschüsse): Nr. 36 (1730 bis 1802); 37 (1730—32); 40 (1720—33); 42 (2 Bde. 1735—1806); 51 (7 Bde. 1739—1809); 65 (1744); 70 (1746 betr. an das Teetzsche Regiment abgelieferte Rekruten); 72 (1747—54); 77 (1749—50); 79 (1751); 80 (1751—57); 94 (2 Bde. 1761—65); 98 (6 Bde. 1722—69); 109 (2 Bde. 1767—71); 114 (6 Bde. 1768—1809); 116 (1768 bis 1803 Einrichtung der Kämmereikasse); 117 (1769—1809); 118 (1769); 120 (1769—70); 122 (1769); 131 (1772—90 Kuxe zum Bergwerksbau in Schlesien); 133 (3 Bde. 1770—82); 146 b (1783—92); 152 (1784—85); 153 (1784, 1802 Einrichtung der rathäuslichen Kassen); 165 (1804—05); 167 (1806 Sicherstellung der rathäuslichen Kassen vor den Franzosen).

Kämmerei-Bausachen: Nr. 64 (4. Bde. 1743—1828); 67 (1740—1809); 68 (1746—60); 85 (1756—69); 115 (1769—76); 126 (1770—1810); 140 (1775 Graben- und Brückenkataster); 146 a (1782 Ziegelei); 147 (1783); 162 (1801—02).

Kämmereiakten und -archiv: Nr. 91 (1760); 144 (1779).

Holzherrschaft: Nr. 5 (1615—35); 10 (1684—1705); 12 (1694 bis 1705).

Postrechnungen: Nr. 130 (1772).

Rathäusliche Schreibmaterialien: Nr. 119 (1769—90).

Verkauf von Lazarettdecken und =laken: Nr. 99 (1762—63).

Allgemeine Angelegenheiten der Eigentumsdörfer: Nr. 2 (1583—1677); 6 (1649—1710); 14 (1708); 28 (1726—1805); 30 (1728); 34 (5 Bde. 1729—68 Inventar); 44 (1736—37); 47 (1738); 53 (1739 bis 1740); 84 (1756); 101 (1763 Grund= und Lagerbuch bes. von Leopoldshagen, Kalkstein und Neu Kosenow); 136 (1773—75); 143 (1778—1806); 150 (1784—88).

Angelegenheiten der Einwohner der Eigentumsdörfer: Nr. 7 (4 Bde. 1649—1806 Verheiratung und Loslassung); 58 (1741); 127 (1771).

Prozesse und Beschwerden der Einwohner der Eigentumsdörfer: Nr. 9 (1684—85); 35 (1729); 149 (1783).

Unterstützung der Einwohner der Eigentumsdörfer bei Mißwachs und Viehseuchen: Nr. 103 (1765); 106 (1766—67).

Beschaffung von Saaten für die Einwohner: Nr. 56 (1740—56); 93 (1761); 100 (1763—69); 125 (1770—71).

Abgaben und Dienste der Anklamer Bürger und der Einwohner der Eigentumsdörfer: Nr. 25 (1723—77); 39 (1732); 52 (1739—49); 81 a (1752 Dienstreglement); 113 (1768—1809); 134 (1772—76); 137 (1773); 138 (1774—75 Schutzgeld der Soldatenfrauen); 151 (1784—97); 154 (1784); 161 b (1799); 161 c (1801—04); (s. a. Nr. 164).

Landwirtschaftliche Angelegenheiten des Stadteigentums: Nr. 38 (1731); 69 (1746—93); 111 (1768—72).

Allgemeines über Verpachtung des Stadteigentums: Nr. 4 (1602—23); 8 (1674); 17 (1719—28); 18 (1719); 26 (1723); 43 (3 Bde. 1736—42); 104 (1. Bd. 1763—64); 107 (2 Bde. 1767—68); 123 (1770—73); 135 (1773—1815 Tabellen von Pachtstücken); 141 (1775); 156 (1788—90); 158 (1793—1801); 159 (1794—1810 Bewertung der Bauern= und Kolonistenhöfe); 161 a (1799—1809).

Untersuchungs= und Einrichtungsakten zur Verpachtung der Stadtgüter: Nr. 31 (1728—31); 128 (1771—77); 139 (2 Bde. 1775—83).

Generalpacht: Nr. 33 (2 Bde. 1728—37); 46 (3 Bde. 1738—67); 48 (2 Bde. 1738—41); 50 (1739); 51 (1. Bd. 1739—40); 61 (1744—49); 62 (1742); 76 (1749—55); 78 (1750—51); 83 (4 Bde. 1754—61); 92 (3 Bde. 1761—66).

Pachtnachlässe und Unterstützungen der Pächter bei Mißwachs und Viehsterben: Nr. 41 (1734); 45 (1737); 57 (1741—49); 81 (1761—65); 82 (1. Bd. 1749—52); 71 (2 Bde. 1746—51); 89 (2 Bde. 1759—60);

110 (1766—69 bes. in Bargischow und Stadthof); 132 (1772); 155 (1786—87); 164 (1802—05).

Kautionen der Pächter: Nr. 59 (1741); 63 (1742—43).

Liquidationen: Nr. 60 (2 Bde. 1742); 66 (1748—52); 82 (2. Bd. 1753—69); 87 (1758—59); 90 (14 Bde. 1759—63).

Pachtsachen von Bargischow: Nr. 104 (3. Bd. 1764 auch Rosenhagen); 105 (1767—69 auch Kosenow); 112 (3. Bd. 1768); 129 (4. Bd. 1772); (s. a. Nr. 110).

Arrendierung der Ackerwerke Bargischow u. St. Jürgen und des Kruges zu Bugewitz: Nr. 29 (1669, 1678, 1720, 1726).

Verpachtung von Bugewitz: Nr. 104 (2. u. 4. Bd. 1764—65); 112 (1. Bd. 1768); 129 (1. Bd. 1771); 142 (1777—85).

Pachtsachen von Bugewitz und Kosenow: Nr. 15 (1713—18 auch St. Jürgen); 16 (1719—27 auch Woserow, Bargischow, Gnevezin, Gellenthin); 97 (2 Bde. 1762—70 auch Bargischow); 104 (5. Bd. 1764); 108 (1767—68 auch Bargischow).

Städtische Schifferei und Bauwerk zu Bugewitz und Woserow: Nr. 1 (1550—64).

Pachtsachen von Gellenthin und Schadeförde: Nr. 23 (1708—24 auch Gnevezin); 129 (5. Bd. 1774 auch Peenedamm, St. Jürgen, Wolfstadt).

Kosten der drei großen Häuser in Gellenthin und Pelsin: Nr. 11 (1664—86).

Pachtsachen von Kosenow: Nr. 112 (2. Bd. 1768); 129 (2. Bd. 1771 bis 1785).

Pachtsachen in Kuhlerort: Nr. 112 (4. Bd. 1768—69).

Pachtsachen von Stadthof: Nr. 129 (3. Bd. 1771—85) (s. a. Nr. 110).

Sekt. 1 a. Vorwerke und Dörfer.

Bargischow.

Verpachtung des Gutes: Nr. 2 (1697—1720) (s. a. Sekt. 1a Gnevezin Nr. 2).

Koppel-Brink: Nr. 3 (1730—60).

Prozesse: Nr. 8b (1742—66); 12 (1753—54); 13 (1753—55); 17 (1768—72).

Die Bauern und die Höfe: Nr. 10 (1751—72); 14 (1755—73); 19 (1771—72); 22 (1775—84); 24 (1779—83); 25 (1782); 26 (1785).

Bau- und Brandsachen: Nr. 15 (1761); 18 (1769—74); 20 (1772).

Schafabtrift auf Woserowsches Feld: Nr. 16 (1764).

Bugewitz.

Pachtsachen des Vorwerks: Nr. 56 (1772); 63 (1779—80); 69 (1790 bis 1796); 70 (1797—1804); 71 (1803).

Arrendierung des Gutes: Nr. 1 (1621—1724).

Der Krug: Nr. 2 (1642—95); 23 (2 Bde. 1752—80); 30 (1. Bd. 1759—60).

Die Schmiede: Nr. 5 (1716—21); 30 (2. Bd. 1760—62).

Vorwerk, Schäferei und Holländerei Rosenhagen: Nr. 9 (1722—24).

Bau- und Brandsachen: Nr. 13 (1739—43); 15 (1743—44); 17 (1747 bis 1748); 19 (1750); 48 (1768—70); 60 (1777); 68 (1789—90).

Prozesse: Nr. 18 (1749); 64 (1780); 67 (1789).

Bauern und Höfe: Nr. 25 (1755); 40 (1768); 42 (1768—80); 73 (1805 Melkplatz).

Kosenow.

Pacht und Bausachen des Vorwerks: Nr. 3 (1680—1727); 25 (1771 bis 1774); 34 (1778—79); 35 (1779—82); 38 (1782); 42 (1800); 44 (1802—05).

Einzelne Häuser und Ländereien: Nr. 14 (1759—68); 16 (1760—99 Weide und Hütung); 19b (1762—91); 22 (1768); 26 (1772 Hütung); 29 (1774—75); 39 (1785—89); 41 (1790).

Die Schmiede zu Neu Kosenow: Nr. 20 (1759—68).

Die Bauern und die Bauernhöfe: Nr. 21 (1768); 24 (1770—72); 37 (1781—98); 43 (1799—1807); 47 (1806).

Vererbpachtung des Kruges zu Neu Kosenow: Nr. 28 (1775—84).

Gellenthin.

Pachtsachen des Vorwerks: Nr. 1 (1657—59); 2 (1653—1724); 9 (1762—63); 12 (1768—77 Prozeß mit den Bauern zu Woserow und Pelsin); 15 (1770—71); 17 (2 Bde. 1773—80); 23, 24 (1780, 1782 Hagelschaden); 25 (1785—87); 27 (1797—99); 28 (1805).

Bau- und Brandsachen: Nr. 3 (1709); 14 (1770); 16 (1772); 18, 19 (1774); 21 (1777—78); 22 (1779—88).

Protokoll zu Gellenthin gehalten: Nr. 4 (1725).

Dienste des Bauern: Nr. 6 (1750—52); 8 (1761); 10 (1764).

Aufräumung des Teiches und der Gräben: Nr. 7 (1760); 26 (1790).

Einzelne Dorfschaftssachen: Nr. 11 (1767); 20 (1774).

Gnevezin.

Einzelne Ländereien: Nr. 1a (ohne Jahr); 7 (1710); 10 (1732).

Gnevezin und Bargischow, Bartholomäus Daleman: Nr. 2 (1662—1700).

Burgkontrakt mit Jochen Schildow: Nr. 3 (1680—1707).
Hauskontrakt des Christian Runde: Nr. 4 (1688).
Angelegenheiten von Bauern und Kossäten (Einsetzung, Lasten, Ackerbau): Nr. 5 (1698); 8 (1724—30); 14 (1761—62); 15 (1763); 16 (1763—92); 17 (1771); 18 (1771—72); 19 (1749—73); 23 (1804).
Verpachtung des Gutes: Nr. 6 (1709—17).
Protokolle gehalten zu Gnevezin: Nr. 9 (1725—37).
Brand- und Bausachen: Nr. 11 (1750); 12 (1760—62); 13 (1761); 20 (1776); 21 (1780—99).

Kalkstein.

Beschwerden und Prozesse der Kolonisten: Nr. 1 (1708); 4 (1768); 5 (1776—1800); 7 (1782—1802); 9 (1783—85); 10 (1785).
Veräußerung der Höfe: Nr. 3 (1762—77).
Brand im Schul- und Hirtenhaus: Nr. 6 (1780—81).

Leopoldshagen und Hohenheide.

Brände: Nr. 1 (1746 Hohenheide); 11 (1758—63 Leopoldshagen).
Holzkauf durch Joch. Stavenhagen aus Hohenheide ohne Erlaubnis des Magistrats: Nr. 2 (1749).
Angelegenheit einzelner Kolonisten von Leopoldshagen: Nr. 4 (1753 Sievert); 5 (1753—54 Besens); 19 (1777 Kannemann); 21 (1781 Köster).
Rechte und Abgaben der Einwohner von Leopoldshagen: Nr. 8 (2 Bde. 1755—1800); 9 (1756—69); 12 (1760 Treueid der Einwohner; Aufführung sämtlicher Namen); 13 (1760—83 Einlieger); 14 (1761 bis 1777); 16 (1770—72 Pacht- und Dienstgelder); 23 (1785—96); 24 (1789—1802).
Hütung zu Leopoldshagen: 18 (1775—87); 22 (1782—1805); (s. a. Nr. 16).
Veräußerung und Beleihung von Höfen in Leopoldshagen: Nr. 7 (1754—95 Angabe der Herkunft der zugezogenen Einwohner); 15 (1763—67); 17 (1774).
Die Schmiede zu Leopoldshagen: Nr. 3 (1751—60).
Der Krug zu Leopoldshagen: Nr. 6 (1754—71).
Die Grützmühle zu Leopoldshagen: Nr. 10 (1756).

Dorf Pelsin.

Pachtkontrakt über den Pelsinschen See mit Hans v. Wolde: Nr. 1 (ohne Jahr).
Kontrakte der Bauern: Nr. 2 (1698); 4 (1726).

Angelegenheiten einzelner Bauern: Nr. 9, 10 (1750); 12 (1701—05); 13 (1770); 16 (1779); (s. a. Sekt. 1a Gellenthin Nr. 6, 10, 12).
Brände: Nr. 18, 19 (1787).

Vorwerk und Dorf Rosenhagen.

Betr. Rosenhagen: Nr. 1 (1639—1733).
Prozesse: Nr. 2 (1714—15); 8 (1735).
Dienstgelder: Nr. 4 (1722).
Holländerei und Ansetzung von Kolonisten: Nr. 5 (1723—24); 11 (1750—1803); 18 (1769).
Bauern und Bauernhöfe: Nr. 6 (1727—28); 15 (1751—59); 16 (1759); 17 (1767—69 Hofbriefe); 19 (1775—76); 21 (1780—90); 23 (1786).
Aufräumung von Bruch und Graben: Nr. 7 (1730); 20 (1774).
Das Vorwerk: Nr. 9 (1739 Separierung von Bauernacker); 10 (2 Bde. 1749—50); 12 (1750—51); 14 (2 Bde. 1750—70); 24 (1787).

Vorwerk Stadthof.

Verpachtung und Verpfändung des Vorwerks: Nr. 1 (1722); 11 (1786); 14 (1789).
Akzise= und Quartalsteuer des Vorwerks: Nr. 3 (1752).
Bauerndienste für das Vorwerk: Nr. 6 (1761); 12 (1787 Gneveziner Bauern).
Bausachen: Nr. 5 (1759—85); 7 (1765); 8 (1772—73); 9 (1773 bis 1774) (s. a. Sekt. 1a Kosenow Nr. 25).
Aufräumung der Gräben: Nr. 13 (1789).
Einzelne Ländereien: Nr. 2 (1723—27); 4 (1756); 10 (1785—89); 15 (1789); 16 (1800—04).

Vorwerk und Dorf Woserow.

Verpachtung des Gutes: Nr. 1 (1639—1720).
Miscellanea: Nr. 2 (2 Bde. 1645—1778).
Protokolle gehalten zu Woserow: Nr. 4 (1725—30).
Besetzung der Bauernhöfe: Nr. 5 (1730—34); 7 (1735); 8 (1736 bis 1737); 9 (1737—57); 10 (1745); 12 (1746); 16 (1774).
Angelegenheiten einzelner Einwohner: Nr. 6 (1734—35); 11 (1746); 13 (1748—49); 14 (1753); 15 (1760); 17 (1776—1803); 18 (1775) (s. a. Sekt. 1a Gellenthin Nr. 12).
Beschwerden des Müllers Cremer: Nr. 19 (1784); 20 (1794—95).
Brand im Hof: Nr. 21 (1794—98).

Kamp.

Chrons=Kämpen: Nr. 1 (1619—1772).

Holzherrschaft: Nr. 4 (1693—1710); 7 (1709).
Bausachen: Nr. 21 (1772—73); 22 (1776); 24 (1788—93); 25 (1788—90).
Die Einwohner und ihre Häuser: Nr. 10 (1723); 11 (1732); 12 (1740); 16 (1760—1806); 17 (1763); 18 (1768); 19 (1771).
Prozesse einzelner Einwohner: Nr. 2 (1668—1710); 9 (1711); 13 (1742); 14 (1745).
Vom ruinierten Bollwerk und Fenter: Nr. 15 (1760—88).
Bezeichnung der Wiesen durch Pfähle: Nr. 8 (1710).
Rohrwerbung in der Gegend vom Kamp: Nr. 20 (1772—73).

Holländereien.

Pachtsachen von Kuhlerort: Nr. 3 (1688—1725); 12 (1750—67); 14 (1768—71); 15 (1772—74); 16 (2 Bde. 1772—1817).
Bausachen von Kuhlerort: Nr. 11 (1731—79).
Pachtsachen der Holländerei auf dem Peenedamm: Nr. 1 (1663 bis 1735); 9 (1722—42).
Bequartierung der Holländerei auf dem Peenedamm mit dem Corps de Garde: Nr. 7 (1719—31).
Beherbergung verdächtiger Personen durch den Holländer Marckmann auf dem Peenedamm: Nr. 18 (1788—89).
Wiesen auf dem Peenedamm: Nr. 17 (1776); 19 (1789).
Verpachtung von 30 Morgen vor dem Peenetor: Nr. 8 (1720—23).
Pachtsachen von Schadeförde: Nr. 2 (1686—1727); 4 (1693—98); 6 (1715—29).
Konfiszierte Boote des Holländers Pankow zu Schadeförde: Nr. 13 (1760).
Wiese zu Wolfstadt: Nr. 10 (1728—80) (s. a. Nr. 4).
Die Einwohner von Ziegenort gegen den Leutnant Schuster wegen rückständiger Anfuhrgelder: Nr. 5 (1699).

Sekt. 1c. Mühlen.

Allgemeines über die Mühlen und Müller: Nr. 21 (1722—40); 27 (1728—1809); 31 (1739); 69 (1776—1809); 80 (1795—1802).
Die Stadtroßmühle: Nr. 9 (1657—1732); 17 (1714—27); 29 (1729 bis 1730); 57 (1762—1810).
Die von Jakob Prillwitz an Jakob Wischow abgetretene Windmühle: Nr. 16 (1713—36).
Die von Friedr. Lembcke zu erbauende holländische Windmühle: Nr. 75 (1784—1803).

Mühlen zu Bugewitz: Nr. 8 (2 Bde. 1656—1728); 19 (1720—34); 22 (1722—25); 33 (1740—52); 42 (1750—62); 51 (1759—1800); 53 (1759—98); 67 (1773—74).
Bau einer Wassermühle zu Görkeburg: Nr. 65 (1771); (s. a. Nr. 33).
Mühle zu Pelsin: Nr. 24 (1724—27).
Wassermühle auf dem Peenedamm: Nr. 60 (1765—70).
Windmühle vor dem Peenetor: Nr. 6 (1645—1726).
Wassermühle vor dem Stolper Tor: Nr. 3 (2 Bde. 1588—1727); 55 (1762).
Mühle zu Woserow: Nr. 7 (1650—1733); 37 (1743).
Die Zietensche Mühle und der Mühlenwagen: Nr. 24b (1727); 62 (1764—1805); 70 (2 Bde. 1772—1808).

Sekt. 1 d. Rekognitionen.

Konzession für Apotheker Gottl. Meyer: Nr. 4 (1718—42).
Apotheker Gruneberg: Nr. 9 (1746—48).

Sekt. 1 e. Stadtzulage, Stadt- und Fährzoll, Wege-, Brücken-, Bollwerksdamm-, Geld- und Bürgerschoß.

Verträge und Streitigkeiten wegen des Zolles: Nr. 1b (1548 Vertrag mit Greifswald); 2 (1559 Streitigkeiten mit Wollin und Kammin); 3 (1601—18 Streitigkeiten mit Wolgast).
Stadtzoll und Fürstenzoll: Nr. 37 (1726—32).
Anklamer und Wolgaster Fürstenzoll: Nr. 24 (1706—10).
Damm-, Wege- und Brückenzoll: Nr. 44 (1746, 1805); 50 (1756).
Fährzoll: Nr. 1a (1520, 1664, 1728 Zollrollen); 12b (1680—1787); 20 (1696—1763, auch Krugpacht des Zöllners); 47b (1763, 1802); 53 (1760); 55 (1765—69 Zollrolle); 58 (3 Bde. 1766—1811 Streit mit Demmin wegen des Fährzolles); 87 (1780—86).
Stadtzulage: Nr. 4 (1631—1739 Zulagsrollen); 12 (1681—88); 14 (1684—1733 Reglement); 15 (2 Bde. 1684—1815); 30 (2 Bde. 1717—1819 von der Stadtzulage Eximierte); 34 (1724); 36 (1724 bis 1725); 49 (1755); 59 (5 Bde. 1768—1829 Visitationsprotokolle der Stadtzulagskasse).
Stadtzulags-, Zoll- und Bollwerksrollen: Nr. 5 (1631—1776).
Die Stadtkasse auf der Stadtwaage: Nr. 9 (1668).
Zollbetrug des Kaufmanns Schweicker zu Demmin: Nr. 90 (1786—92).
Beschwerde der Stettiner Bürger wegen Lösungsgelder auf dem Anklamer Jahrmarkt: Nr. 93 (1797—1842).
Verweigerung der Stadtzollgefälle durch den Kommissionsrat Pfeiffer in Demmin: Nr. 94 (1801—04).

Sekt. 1h. Holz-, Mast- und Jagdsachen.

Holz-, Mast- und Jagdordnungen: Nr. 3 (1576—1795).

Jagdsachen: Nr. 5 (1616—1732); 8 (1619); 29 (1718—20); 30 (1719—1815); 31 (4 Bde. 1720—53); 45 (1734—74); 67 (1751 bis 1788); 70 (1751—68); 113 (1769); 132 (1773); 187 (1788 bis 1806); 197 (1795—97).

Mastsachen: Nr. 9 (2 Bde. 1620—1808); 46 (1735—74); 60 (1749 bis 1771); 174 (1783—1803).

Allgemeine Forstsachen: Nr. 7 (1618—1771); 28 (1715—87); 117 (1770—1807); 163 b—c (1780—1802).

Forstetat und -rechnungen: Nr. 131 (1772—73); 133 (1773—85).

Bestallungen des v. Loeben und v. Buchowsky zum städtischen Forstmeister: Nr. 58 (2 Bde. 1749—1811).

Unrechtmäßige Erhebung von Stammgeldern durch die Forstbedienten: Nr. 83 (1755—63).

Denuntiationen wegen schlechter Holzwirtschaft: Nr. 164, 165 (1781).

Unregelmäßigkeiten des Försters Peters in der Holzwirtschaft: Nr. 157 (1779—80); 199, 201 (1795—98); 209 (1805).

Aufforstungen und Meliorationen: Nr. 79 (1755); 105 (1768—69); 135 (1773—87); 138 (1774); 140 (1775—76); 142 (1775); 158 (1780—85); 181 (1784—1808).

Einzelne Kämpe, Heiden und Brüche: Nr. 109 (1769); 111 (1769 bis 1788); 112 (1769—70); 122 (1770—91); 125 (1772—85); 147 (1775—86); 192 (1791—1804).

Brände und Wetterschäden: Nr. 59 (1749—50); 88 (1759—60); 163a (1780—81); 194 (1792—1802).

Holzanschlag: Nr. 64 (1750); 101 (1768); 108 (2 Bde. 1769—1809); 110 (12 Bde. 1769—1810); 118 (1770—74); 149 (1776—85).

Nutzholz für die Stadtverwaltung: Nr. 63 (1750—68); 104 (1768 bis 1774); 175 (1785—1805).

Freiholz für die Bürger und die Einwohner der Anklamer Eigentumsdörfer: Nr. 11 (5 Bde. 1784—1805); 195 (1794); 206 (1800).

Holzverkauf: Nr. 62 (3 Bde. 1750—89); 94 (1768—73); 134 (1773 bis 1775); 190 (1789).

Streitigkeiten wegen Holzberechtigung: Nr. 10 (1620); 161 (1780); 193 (1791); 198 (1795—96).

Holzbetrügereien: Nr. 173 (1800—08); 203 (1799—1800).
Von den Steinkohlen: Nr. 119 (1770—77).

Sekt. 1i. Torfwesen.

Torfstecherei: Nr. 1 (2 Bde. 1747—1805); 2 (1762—73); 5 (1780 bis 1781); 7 (1786); 18 (1820).

Torfrechnungen: Nr. 3 (3 Bde. 1755—72).

Torfpacht: Nr. 4 (1771—1806); 6 (1785—92); 9 (1798—99); 11 (1803—16).

Erbauung einer Torfscheune: Nr. 8 (1792—99).

Sekt. 1k. Rodung, Ansatz, Vermehrung, Verminderung und Konservation der Eigentumseinwohner.

Urbarmachung und Ansetzung neuer Siedler: Nr. 4 (1734—36); 5 (3 Bde. 1748—69); 11, 12 (1753—54); 15 (1754—55); 28 (1769 bis 1777 Tabellen von den angesetzten Ausländern); 39 (1784 bis 1805); 44 (1808—10 verlassene Bauernhöfe).

Die Kolonien Rosenhagen und Kosenow: Nr. 8 (1753—81); 9 (1753 (1753—58); 14 (1754—55) (s. a. Nr. 20).

Die Kolonien Rosenhagen und Kosenow: Nr. 8 (1753—81); 9 (1753 Liste mit Namen und Herkunft der angesetzten Familien); 20 (1761) (s. a. Nr. 14).

Sekt. 1n. Fischerei.

Fischerei und Fischverkauf der Loitzer, Demminer und Jarmener Fischer: Nr. 3 (1556—1715).

Revision der Fischereigeräte der Anklamer Fischer durch den Kgl. Haffkieper: Nr. 59 (1791—1809).

Beschwerde wegen nicht beachteter Ordnung der Liegenschaften am Anklamer Bollwerk durch fremde Schiffe: Nr. 62 (1801—14).

Pacht der Fischerei zur Fähre: Nr. 52 (2 Bde. 1778—1805); 58 (1791—98).

Fischerei auf dem Haff: Nr. 8 (1569); 53 (1778—1802).

Befischung des Herrn-Wasser: Nr. 22 (1663—66).

Fischerei auf der Peene: Nr. 4 (1548); 6 (1569—75); 15 (1574); 49b (1768—69); 60 (1797—98); (s. a. Nr. 53).

Fischerei auf den Schwarzen Hören: Nr. 21 (1662—75); 26 (2 Bde. 1692—1738); 44 (2 Bde. 1755—84); 45b (1755—56).

Streitigkeiten wegen Befischung der Stadtgewässer der Fischer, Tucker und Einwohner von Grambin, Wollin, Mönkebude und Anklam: Nr. 50 (1773—1805).

Prozeß wegen Befischung des Strisser Orts: Nr. 41 (1744—49).

Tit. 7. Kommerzien- und hanseatische Sachen.

Sekt. 1a. Kommerzien- und Navigationssachen.

Allgemeine Schiffahrtssachen: Nr. 4 (1553 Vertrag zu Kopenhagen); 39 (1652—97 Schiffahrtspatente); 52 (1684 Pommersche Seehäfen); 54 (1682—1734); 81 (1734—43 Strandrecht); 107 (1749—1806 Lotsen zwischen Anklam und Swinemünde); 112 (1755—84 Schiffsversicherungsgesellschaft); 151 (1781—1816 Seepässe).

Anklamer Schiffahrtssachen: Nr. 7 (1561—67 Streitigkeiten mit Pasewalk); 26 (1758 Seebriefe); 110 (1750—1800 Gestrandete Schiffe); 111 (1674, 1751—1806 jährliche Designation der Schiffe und Schiffer).

Einzelne Wasserwege: Nr. 28 (1622—1736 Versandung der Peene); 34 (1640 Vertrag zwischen Greifswald und Stralsund); 94 (1644 bis 1773 Swineschiffahrt); 133 (1770—1808 Fahrwasser Usedom—Strisser Ort); 144 (1775—84 Ostklühne).

Schiffsbau: Nr. 86 (1724—1805); 92 (1728—1805); 100 (1741).

Allgemeine Handelssachen: Nr. 50 (1682); 65 (1707—23); 67 (1708 Hafen in Peenemünde); 71 (1718—29); 74 (4 Bde. 1718—1807); 88 (1724—98 Stapelrecht von Wismar); 104 (1746 Ostindische Waren in Pommern); 148 (1778—87); 162 (1786—95); 183 (1805—06).

Streitigkeiten wegen des Anklamer Handels- und Stapelrechtes: Nr. 9 (3 Bde. 1563—1732 mit Loitz); 14 (1574—1669); 19, 20 (1589); 23 (1596 mit Schulz Claus Bornemanns zu Mönkebude); 36 (1640); 46 (1665—82); 82 (1721—45 mit Demmin).

Kornhandel (Stapelrecht; Handel mit anderen Städten): Nr. 1 (3 Bde. 1530—1745); 16 (1581); 21 (1590 mit Ückermünde); 57 (1698 bis 1708); 60 (1701—04); 80 (1720—24); 131 (1770); 158 (1783—87); 171 (1790—1802); 176 (1796—99); 181 (1800—04).

Streitigkeiten Anklams wegen des Kornhandels: Nr. 3 (1549 mit Pasewalk); 13 (1570 mit Pasewalk); 83 (1722—38 mit Demmin); 174 (1795—1817 mit Loitz); 182 (1801—06 mit dem Wolgaster Schiffer Lachmund).

Handel des Adels: Nr. 5 (1558); 17 (1586); 30 (1625—27); 38 (1652—75); 45 (1664); 91 (2 Bde. 1598—1782); 105 (1747); 139 (1773—78); 159 (1784); 175 (1796); (s. a. Nr. 180).

Tabakshandel: Nr. 124 (1763—69); 178 (1797—98).

Holzhandel: Nr. 137 (1773—1805); 180 (2 Bde. 1798—1805).

Zuckersiedereien: Nr. 138 (1773—1800).

Handel mit Eisen in Schwedisch Vorpommern: Nr. 145 (1776—77); 149 (1779—1810).

Konsumtions-, Akzise-, Lizent-, Zoll- und Angelder: Nr. 33 (1639 bis 1660); 51 (1683—1731).

Handelsgesellschaften u. ä.: Nr. 43 (1663—68 Hansisches Kontor in Bergen); 56 (1698—99 Anklamer Kommerzienkollegium); 123 (1764 bis 1804 Berliner Bank); 129 (1769—86 Heringskompagnie in Emden); 136 (1772—95 Seehandlungsgesellschaft); 140 (1773 Handlungskompagnie für schlesisches Leinen).

Anklamer Fischer gegen die Fischer auf dem Peenedamm wegen Gewerbebeeinträchtigung: Nr. 177 (1796—98).

Sekt. 1b. Fürstlicher Zoll und Lizent.

Märkischer Kornzoll: Nr. 1 (1570).

Fürstenzoll: Nr. 2 (1573); 6 (1728); 10 (1773—88).

Revidierter vor- und hinterpommerscher Lizent-Tarif und Generalzollrolle: Nr. 5 (1728).

Anklamer Damm-, Brücken- und andere Zölle: Nr. 14 (1784).

Stadtzoll von durchgefahrenem Getreide der Beamten und Pächter: Nr. 15 (1788—97).

Hafengefälle von Getreide aus Swinemünde auf fremden Schiffen: Nr. 16 (1794).

Stettin gegen den Herzog wegen des Zolles: Nr. 3 (1588—89).

Stettiner und Wolgaster Lizent: Nr. 4 (1721—22).

Erhöhung des Ückermünder Stadtzolls: Nr. 12 (1779—1800).

Willkürliche Zoll- und Paßgelder auf dem schwedischen Damm: Nr. 8 (1763—77).

Erhöhte Zölle zu Woldegk, Friedland und Kavel: Nr. 9 (1764); 11 (1774—75).

Die von der Akzisekasse in Wolgast verlangte Akzise von dem Schiffsbauholz am jenseitigen Ufer der Peene: Nr. 13 (1781).

Anklam gegen Herrn von Köppen auf Neuenkirchen wegen Zoll auf Tabak: Nr. 17 (1801—02).

Sekt. 2. Hanseatica.

Korrespondenz der wendischen Städte wegen der hanseatischen Handlung: Nr. 1 (1549—90).

Akten der Hansestädte: Nr. 2 (3 Bde. 1571—1610).

Appendix der hanseatischen Sachen: Nr. 3 (1616).

Hanserezesse: Nr. 4 (6 Bde. 1579—1609).

Herausgabe der Hanseatischen Geschichte durch Justizrat Willbrand: Nr. 5 (1777).

Sekt. 3. Kaufmannskompagniesachen.

Beschränkte Kornausfuhr der Kaufleute: Nr. 1 (1546—1671).

Konfirmation der Anklamer Kaufmannsprivilegien wegen des Handels mit Sueben, Normannen und Dänen durch Herzog Philipp: Nr. 2 (1553).

Kaufleute und Kaufmannskompagnie: Nr. 4 (1572 Artikel der Alterleute); 5 (1594 Annahme des Urteils von Wittenberg); 22 (1702 bis 1774 Prüfung des Kaufmannschaftsregisters); 38 (1754—99 Bestellung der Alterleute); 40 (1762 Klassifikation der Anklamer Kaufleute).

Kaufmannseid: Nr. 7 (1613—88); 25 (1708—50).

Wünsche und Beschwerden der Kaufmannskompagnie: Nr. 3 (1563 bis 1740); 9 (1634—89); 12 (1662—68 wegen Zulage-Wein-Schank); 21 (1698—99 wegen der Brauer); 23 (1707—10 wegen Teilnahme am Wettgericht); 42 (1770 wegen der Amtsräte Fleischmann und Wesenberg).

Streitigkeiten der Kaufmannschaft mit dem Amt der Höker und Kramer: Nr. 10 (1653—62); 15 (1676—1809); 43 (1768—1803).

Aufnahme in die Kaufmannskompagnie: Nr. 24 (1708 Caspar Wilsnack); 27 (1716 Schiffer Wiese).

Erbauung des Packhauses der Kaufmannskompagnie: Nr. 17 (1683); 41 (1763—1805); (s. a. Nr. 12).

Münzen und Maße in Anklam: Nr. 18 (1685); 28a (1717—92).

Makler, Wracker und Kaufmannsdiener: Nr. 26 (1708—65); 49 (1782—91); 59 (1790).

Konferenz der Anklamer mit den Greifswaldern und Stralsundern wegen des Handels: Nr. 19 (1686).

Die Bornholmer Börse: Nr. 6 (1612—66); 14 (1671—74); 16 (1679—96); 39 (1759).

Sekt. 4. Niederlagsgerechtigkeit.

Lassansche Steuer und Niederlage: Nr. 1 (1595).

Die pommerschen Landstände (bes. Wolgaster, Anklamer, Demminer und Treptower Distrikt) gegen die Stadt Anklam wegen Getreidehandel auf der Peene: Nr. 2 (1674—80).

Niederlagsgerechtigkeit: Nr. 3 (1689); 4 (1704); 7 (1736).

Glasniederlage in Ückermünde: Nr. 5 (1709); 6 (1710).

Beschlagnahmter Reis des Kaufmanns Masch aus Stettin: Nr. 8 (1745).

Tit. 8. Polizeisachen.

Allgemeines.

Sundische Klöster- und Kindelbier-Ordnung: Nr. 3 (1570).

Hochzeits-, Kindtaufs- und Begräbnisordnung: Nr. 4 (1574—1712).

Bauernordnung der Stadt Anklam: Nr. 7 (1673—86).

Kleiderordnung: Nr. 9 (1650—89).

Leichentragen der Kaufgesellen: Nr. 10 (1686—1790).

Rangreglement: Nr. 12 (1695—1722).

Polizeiordnung: Nr. 13 (1699—1734).

Neue Bauernordnung: Nr. 36 (1764).

Besonderes.

Sekt. 2f. Glas und Salz.

Bestellung eines Salzfaktors: Nr. 8 (1795—1808).

Sekt. 2i. Märkte.

Warenverkauf und Vieh- und Pferdemarkt auf dem Peenedamm: Nr. 15 (1769—1810); 22 (1789—1801).

Sekt. 2k. Medizinalwesen.

Errichtung eines Medizinalkollegiums: Nr. 8 (1725—99).

Die Mayersche Apotheke: Nr. 10 (1736).

Vereidigung: Nr. 17 (1772—1807 der Ärzte); 21 (1785—1816 der Chirurgen); 28 (1791—1804 der Apothekerprovisoren).

Sekt. 2o. Maße und Gewichte.

Anstellung des Eichmeisters und Errichtung eines Eichungsamtes: Nr. 23 (1773—1813).

Sekt. 2r. Wege-, Brücken-, Dämme-, Strom- und Bollwerkssachen.

Verbesserung der Wege, Brücken und Dämme: Nr. 2 (3 Bde. 1701 bis 1805); 41 (1778—1808).

Wege und Brücken bei Butzow, Lüskow und Pelsin: Nr. 10 (1730 16 (1740—84).

Wege und Brücken bei Butzow, Lüskow und Pelsin: Nr. 10 (1730 bis 1785); 34 (1772—1806); 45 (1786—1801); 48 (1750—90).

Verpachtung der Peenedamm-Ladewiesen: Nr. 30 (2 Bde. 1770—84); 37 (1773—79); 46 (1787—1801); 50 (1804—06).

Sekt. 2 t. Plantagen.

Verpachtung der Kämmerei- und Maulbeerplantage: Nr. 17 (1776).

Sekt. 2 v. Feldökonomie.

Anbau der Kartoffel: Nr. 7 (1746—94).

Tit. 9. Immobilien der Bürger.

Sekt. 1. Äcker, Brinke, Kämpe, Koppeln und Mühlenberge.

Einzelne Brinke und Kämpe: Nr. 3 (1618); 5 (1630); 8b (1672 bis 1674); 10 (1716—68); 17 (1751).

Einzelne Ländereien der Kirchen und Stifter: Nr. 7 (1659—1733); 11 (1717—29); 12 (1719); 18 (1752—53).

Äcker und Hufen auf dem Stadtfelde: Nr. 8 (1664—1709).

Mühlenberge: Nr. 20 (1756); 22 (1757—79).

Erneuerung des Grenzwalles und Verbot des Sand- und Lehmgrabens: Nr. 25 (1787—1806).

Sekt. 3. Häuser und wüste Stellen.

Häuserkataster (mit Namen der Einwohner): Nr. 9 (1722—24).

Gebäude und wüste Hausstellen in der Stadt: Nr. 3 (1576—1729).

Reduzierung der Wohnungen der Fischerleute auf ein Viertelerbe: Nr. 12 (1693).

Kloster in Anklam: Nr. 1 (1522—1628); 4 (2 Bde. 1622—23).

Tempelhaus: Nr. 2 (1557, 1616, 1664, 1786).

Verkauf des Apothekerhauses am Markt: Nr. 16 (1698—1810).

Schützenhaus vor dem Demminer Tor: Nr. 37 (1737—51).

Einzelne Grundstücke: Nr. 20 a (1728); 74 (1790); 77 (1792); 80 (1794—99).

Häuser und Gärten vor dem Steintor: Nr. 11 (8 Bde. 1691—1785); 59 (1772); 63 (1783—84); 72 (1789—1804).

Häuser und Plätze am Stolper Tor: Nr. 52 (1762); 83 (1800—01); (s. a. Nr. 11).

Anforderungen von Gärten: Nr. 68 (1788—94); 69 (1788—97); 73 (1790—91); 79 (1724—1805).

Bauplätze und Gärten am Brink: Nr. 70 (1788); 71 (1789—1806); 78 (1794—95); 81 (1800—09); 86 (1803—06).

Sekt. 4. Kataster von liegenden bürgerlichen Gründen, Häusern und deren Pertinentien.

Hauspertinentien: Nr. 2 (1681); 7 (1720—38); 8 (1722 Register); 11 (1724); 12 (1724—36); 17 (11 Bde. nach Straßen geordnet 1744).

Revision und Vermessung der Wiesen: Nr. 3 (1625—90); 13 (1735); 14 (1736); 24 (1763—64); 27 (1783—97).

Revision der Häuser und Gärten vor den Toren: Nr. 4 (1697—1730).

Vermessung des Stadtfeldes: Nr. 5 (1704—35); 10 (1722).

Haus-, Feld- und Wiesenkataster: Nr. 15 (1738—84); 16 (1744—64); 25 (1775—80).

Bereisung der Kirchenäcker und Vermessung des bürgerlichen Ackerfeldes und der Wiesen: Nr. 26 (1778—81).

Tit. 10. Angelegenheiten der Einwohner auf dem Peenedamm.

Bierschank, Krug und Viehmarkt: Nr. 2 (2 Bde. 1729—1805).

Viehstand und Hütung: Nr. 6 (2 Bde. 1748—83).

Einzelne Plätze: Nr. 7 (1749—1803); 17 (1786); 27 (1792—1803).

Aufräumung der Gräben: Nr. 20 (1786—1805).

Angelegenheiten des Nachtwächters: Nr. 28 (1798—1819).

Tit. 12. Bestallungssachen.

Sekt. 1. Bestallungen innerhalb des Magistrats.

f. Sekretäre, Advokaten und Prokuratoren.

Sekretäre: Nr. 3 (1624—1722).

h. Stadtphysikat.

Besetzung des Stadtphysikats: Nr. 1 (1583—1835).

Tit. 13. Handwerks- und Konzessionssachen.

Sekt. 1. Allgemeines.

Abstellung der Mißbräuche: Nr. 7 (1770—1806).

Meistergelder: Nr. 21 (1746—1778).

Vergleich zwischen den vier Gewerken wegen Lade und Einkünften: Nr. 35 (1773—95).

Sekt. 2b. Bäcker.

Eingeschriebene Spezifikation der Bäcker: Nr. 1 (2 Bde. 1613—1800).

Kommißbacken: Nr. 2 (2 Bde. 1640—1722).

Loßbäckerrolle: Nr. 10 (1734—36).

Sekt. 2c. Bader, Barbiere und Beutler.

Beutler-Rolle: Nr. 1 (1556—1689); 5 (1735—36).

Die Barbiere: Nr. 2 (1575—1804).

Die Bader: Nr. 4 (1679—1768).

Die Chirurgen wegen Gewerbebeeinträchtigung: Nr. 6 (1740—89); 8 (1779—83).

Konzessionen zur Chirurgie für Hain und Eichstedt: Nr. 7 (1777 bis 1801).

Sekt. 2d. Bauwerk.

Angelegenheiten beider Baugewerke: Nr. 1 (1604—1799); 6 (1691 Versteuerung der Äcker); 7 (1717—81 Pfändungsberechtigung); 8a (1722 Register); 33 (1792—1805); 36 (1791—99 Aufnahmegesuche).

Angelegenheiten des Altfelder Bauwerks: Nr. 5 (1689—1816 Ordnung); 11 (1758).

Angelegenheiten des Neufelder Bauwerks: Nr. 3 (1672); 25 (1780 bis 1796 Ordnung); 34a (1795).

Hirten und ihre Häuser: Nr. 4 (1675—1805); 19 (1776).

Streitigkeiten beider Bauwerke wegen Weideberechtigung: Nr. 8b (1735); 9b (1749); 12 (1759—61); 20 (1777 Pferdeweide der kleinen Fuhrleute).

Streitigkeiten des Altfelder Bauwerks wegen Weideberechtigung: Nr. 13 (1763); 18 (1776); 34b (1795—98).

Streitigkeiten des Neufelder Bauwerks wegen Weideberechtigung: Nr. 22 (1779—82); 30 (1791—1805); 31 (1791—94).

Streitigkeiten des Neufelder Bauwerks mit einzelnen Personen: Nr. 21 (1777—78 mit einigen Anklamer Einwohnern); 29 (1788 bis 1804 mit Joh. Christ. Nau); 35 (1796 mit Baumann Stropp).

Pfändung von Vieh durch das Neufelder Bauwerk: Nr. 27 (1787 bis 1797); 37 (1803).

Bezäunung der Trift, Bau der Brücken und Gräben: Nr. 2 (1643 bis 1739).

Ziehung der Gräben auf dem alten Felde: Nr. 9a (1742—44); 26 (1783—96).

Ziehung der Gräben auf dem alten Felde: Nr. 9a (1742—44); 16 (1771).

Milchstelle: Nr. 17 (1776).

Anlegung eines Wasserteiches, Brunnen und Pumpen vor dem Steintor für Feuerlöschung: Nr. 23 (1780—98).

Annahme eines Wärters für Pfändungen durch die Eigentümer der Wördeländer und Großwälle: Nr. 24 (1783—85).

Verpachtung einer Wiese: Nr. 28 (1789).

Sekt. 2e. Bierbrauer.

Allgemeine Angelegenheiten der Brauerzunft: Nr. 1 (1558 Rollen); 4 (1622—1796); 30 (1768—1804 Bestellung der Alterleute); 38 (1834—38 Auflösung der Innung).

Rechnungsprüfung: Nr. 2 (1569—1683); 13 (1701).

Streitigkeiten wegen Schank- und Braugerechtigkeit: Nr. 6 (1634—36); 7 (1647); 9 (1653); 10 (1680—88); 12 (1653); 14, 15 (1703—14); 16 (1688—1705); 17 (1717); 19 (1730); 22 (1735); 25 (1740); 26 (1751).

Aufnahme in die Zunft: Nr. 3 (1617); 5 (1623—24); 18 (1718); 20 (1730); 21 (1733); 27 (1732—53); 28 (1755—59); 29 (1758—59).

Sekt. 2f. Böttcher, Büttenbinder und Buchbinder.

Johann Härche gegen die Böttcher: Nr. 1 (1653—73).

Böttcher: Nr. 5 (1717—1803).

Buchbinder: Nr. 2 (1696—1765); 10 (1787).

Freiheit des Buchführers Zenker: Nr. 4 (1705—09).

Büttenbinder: Nr. 6 (1686—1749).

Sekt. 2g. Drechsler.

Rolle der Drechsler: Nr. 2 (1654—93).

Aufnahme und Gewerbebeeinträchtigung: Nr. 1 (1711—1806).

Sekt. 2h. Fischer, Fuhrleute und Färber.

Bestellung der Alterleute des Fischeramts: Nr. 18 (1747—72); 30 (1775—1802).

Aufnahme ins Fischeramt: Nr. 13 (1706—1802).

Zubergeld: Nr. 5 (1611—91).

Großfischeramt: Nr. 15 (1716—32).

Beschwerden und Prozesse wegen Fischereigerechtigkeit: Nr. 4 (1581 bis 1716); 32 (1779); 37 (1792).

Gewerbebeeinträchtigung der Fischer: Nr. 23 (1755—1802); 33 (1780 bis 1781 durch die schwedisch-pommerschen Fischer).

Befischung der Peene: Nr. 24 (1755); 34 (1785—94); 38 (1796—97).

Kauf- und Tauschvertrag des Fischeramts über Wiesen: Nr. 39 (1804).

Sekt. 2 i. Gewandschneider, Glaser, Gerber, Gastwirte.

Gewandschneiderkompagnie: Nr. 1 (1550—1650); 27 (1789 Rechnungslegung).

Streitigkeiten der Gewandschneider mit den Tuchmachern, Krämern u. a.: Nr. 3 (1587—1653 mit Joachim Düsel); 6 (1734—1800); 8 (1756—57); 20 (1777—1800 mit Kaufmann Wesenberg in Swinemünde); 32 (1806).

Glaser: Nr. 2 (1574—1807).

Weißgerber: Nr. 4 (1680—81); 9 (1757—83); 25 (1786—89 Gewerksprivileg); 26 (1787—95).

Gast- und Wirtshäuser: Nr. 5 (1719—95).

Loh- und Rotgerber: Nr. 7 (1752—1810); 12 (1769—70); 17 (1776 bis 1789 Errichtung eines Lohgerberamts); 23 (1783—1806 Gerberhaus).

Gelbgießerei: Nr. 21 (1780—90).

Sekt. 2 k. Höker, Marketender und Hutmacher.

Hutmacher und ihre Rolle: Nr. 1 (1556—1805).

Höker: Nr. 6 (1673—1796); 17 (1788—1802 Privileg).

Sekt. 2 l. Knochenhauer, Klempner, Kannengießer und Kammacher.

Knochenhauer: Nr. 1 (2 Bde. 1600—1797).

Kannengießer: Nr. 2 (1608—1796).

Klempner: Nr. 8 (1729—99).

Kammacher: Nr. 16 (1779—1800).

Sekt. 2 m. Krämer, Kürschner, Knopfmacher und Bundmacher.

Krämer: Nr. 8 (1662—1767); 14 (1705—1801 Konfiszierung einer Rolle); 20 (1753—87 Altermannswahl).

Kürschner und Bundmacher: Nr. 13 (1683—1781); 15 (1708—37 Wiedereinrichtung des Amts).

Knopfmacher und Posamentierer: Nr. 17 (1723—1805).

Sekt. 2 n. Müller, Maurer, Maler und Mechaniker.

Müller: Nr. 1 (1569—1802); 15 (1784 Bestellung der Alterleute).

Maurer: Nr. 2 (1650—1806); 5 (1755).

Maler: Nr. 3 (1717—71); Nr. 21 (1804 Errichtung eines eigenen Amts).

Messerhändler, Scherenschleifer und Siebmacher: Nr. 18 (1794—1809).

Sekt. 2 o. Nadler, Reifschläger, Riemer, Perücken- und Pergamentmacher.

Reifschläger: Nr. 1 (1573—1804); 16 (1785—99); 18 (1801—04).
Riemer: Nr. 2 (1634—1808 Alterleute); 15 (1783—85).
Nadler: Nr. 3 (1673—1802); 6 (1756—65 Nadler Höppen).
Perückenmacher: Nr. 13 (1780—1803).
Pergamentmacher: Nr. 14 (1782).

Sekt. 2 p. Schmiede.

Goldschmiede: Nr. 1 (1661—1831).
Kupferschmiede: Nr. 6 (1732—98); 14 (1784 Privileg).
Waffenschmiede: Nr. 7 (1758—1807).
Schlosser: Nr. 8 (1769—1805); 15 (1784—85).
Nagelschmiede: Nr. 13 (1780—1802).

Sekt. 2 q. Schuster, Altschuster und Pantoffelmacher.

Pantoffelmacher: Nr. 5 (1652—1810).
Schuster: Nr. 8 (1672—1810).
Prozesse der Schuster: Nr. 13 (1703—05); 14 (1704—08); 15 (1704); 17 (1717—18).
Lederfabriken, Gerbhaus und Lohmühle: Nr. 18 (1723—37); 22 (1559—65 Gerbhaus); 23 (1764—78).

Sekt. 2 r. Sattler, Stell- und Rademacher.

Stell- und Rademacher: Nr. 1 (1611—1802).
Stuhlmacher: Nr. 6 (1775—94).
Sattler: Nr. 7 (1781—1810).

Sekt. 2 s. Schneider, Schwertfeger und Seifensieder.

Schneider: Nr. 5 (2 Bde. 1548—1693, 1729—1804).
Schleifer: Nr. 10 (1759—79).
Grünseifensiederei des Kaufmanns Loysewitz: Nr. 11 (1768).

Sekt. 2 t. Tabakspinner, Tischler, Töpfer und Tuchmacher.

Töpfer: Nr. 1 (1572—1824).
Tischler: Nr. 2 (2 Bde. 1621—81, 1726—1807).
Tuchmacher: Nr. 5 (1565, 1698—1801).
Tabakspinner: Nr. 7 (1743—94).

Sekt. 2 u. Weber.

Lein- und Garnweber: Nr. 1 (2 Bde. 1587—1802); 2 (1668—1711 Gesellenrolle).

Sekt. 2 x. Zimmerleute.

Zimmerleute: Nr. 2 (1656—1805).
Schiffszimmergesellen: Nr. 10 (1797).

Tit. 14. Kontribution und Akzise.

Sekt. 1 a. Römermonat, Türken-, Gewerbe-, Vermögens- und Quartalsteuer, sowie Nebenmodus.

Nebenmodus und Quartalsteuer: Nr. 4 (1649); 5 (1694 Ritterschaft und Städte wegen Anteil am Nebenmodus); 6 (2 Bde. 1694—1806).

Tit. 15. Jurisdiktion und Grenzen.

Sekt. 2. Grenzen.

Allgemeines über Stadtgrenzen: Nr. 15 (1684—1776 Revision aller Grenzen zu Wasser und zu Lande); 20 (1720—37 Grenzbesichtigungen); 24 (1729 Grenzstreitigkeiten mit benachbarten Reichsständen); 45 (1754—98 Anfertigung einer Grenzkarte von den Oderströmen, Papenwasser und dem Haff); 58 (1770—1800 Grenzbereisung).

Grenzen zwischen den Stadt- und Schwerinschen Gütern: Nr. 1 (1745 bis 1746 Mückenwinkel bei Busow); 21 a (2 Bde. 1609—1745 desgl.); 23 (1726—32 Pelsin, Stretense und Teterin); 26 (1729—31 Rosenhagen, Bugenitz und Busow); 30 (1735 Kosenow und Busow); 50 (1760 Grenzerneuerung); 73 (1776 bei Ducherow).

Grenzen zwischen den Stadtgütern und anderen adligen Besitzungen: Nr. 13 (1616—19); 25 (1729—32 Bargischow und Aurose); 53 (1765—69 bei Aurose); 54 (1765—67 Charlottenhof und Kosenow).
Grenze von Deepsteig zwischen Mönkebude und Leopoldshagen: Nr. 67 (1774—1809).

Aufräumung der Grenzgräben: Nr. 21 b (1724—57); 47 (1755); 87 (1794—1801); 90 (1788—1802); 91 (1799—1804).

Gräben innerhalb des Stadteigentums: Nr. 18 (1702—05 Streitteich bei der Heidemühle); 19 (1703—62 bei Peenedamm); 31 (1735 bei der Gneveziner Burg); 37 (1750—52 auf dem Neuen Felde); 41 (1753—75 bei Görkeburg); 44 (1754—62 bei Bugewitz); 46 (1754 bis 1756 bei Rosenhagen und Kosenow); 51 (1762 Brücke bei Pelsin, Kagendorf und Gellenthin); 55 (1768—72 bei Schadeförde, Gellenthin, Woserow, Pelsin und Kagendorf); 60 (1772 bei Bargischow und Gnevezin); 63 (1773 am Schülerberg); 66 (1774—91 bei Kosenow und Rosenhagen); 68 (1774—84 bei Leopoldshagen); 70 (1775—88 bei Gellenthin und Woserow); 75 (1779—86 bei Gnevezin); 77

(1779 bei Bargischow und Gnevezin); 80 (1784 bei Gellenthin und Rosenhagen); 83 (1787—1804 bei Kosenow und Kagendorf); 89 (1798—99 zwischen den Wällen des Böttchermeisters Plötz und Zinngießers Siercks).

Grenzgräben zwischen dem Stadteigentum und den Schwerinschen Gütern: Nr. 29 (1735 beim Mückenwinkel); 32 (1735 desgl.); 34 (1738 Stretense, Pelsin und Teterin); 36 (1777 Busow und Rosenhagen); 38 (1751 Pelsin und Dargebell); 39 b (1751 Schwalkenheide, Ducherow und Busow); 40 (1751—52 Stretense und Pelsin); 42 (1753 Gnevezin, Bargischow, Woserow, Gellenthin, Kagendorf, Stretense, Dargebell und Auerose); 52 (1764—99 Rosenhagen und Busow); 57 (1768—72 südlich der Peene und bei Kosenow, Kagendorf und Dargebell); 59 (1771—81 Pelsin, Dargebell und Stretense); 69 (1774—99 Kosenow, Ducherow und Charlottenhof); 71 (1775 bis 1805 Görkeburg, Butzow und Lüskow); 74 (1777—1800 Bugewitz, Busow, Kalkstein und Ducherow); 81 (1786—1819 Pelsin, Bugewitz und Stretense).

Grenzgräben zwischen dem Stadteigentum und einigen adligen Besitzungen: Nr. 16 (1699 bei Relzow); 22 (1725—87 bei Relzow); 27 (1734—39 Rossin und Kosenow); 28 (1734—54 Peenedamm und Relzow); 35 (1739 Pelsin und Rossin); 43 (1754 Gellenthin und Auerose); 49 (1759—68 Auerose, Kosenow, Bargischow, Woserow, Leopoldshagen und Bugewitz); 61 (1772—98 bei Ziethen); 62 (1772—99 Auerose und Kosenow); 65 (1774—80 Auerose und Bargischow); 72 (o. J. bei Ziethen); 76 (1779 bei Relzow); 82 (1787—1805 Ziethen, Relzow, Libnow, Menzlin und Murchin); 84 (2 Bde. 1788—98 bei Relzow); 85 (1792—98 bei Auerose).

Grenzgräben zwischen dem Stadteigentum und kgl. Ämtern: Nr. 39 a (1751—52 bei Mönkebude); 56 (1762—68 Gräberlohn des Amtes Stolpe); 88 (1794—1806 Austrocknung des Brahmels bei Mönkebude).

Tit. 18. Bausachen.

Sekt. 1. Bausachen in der Stadt.

Bauordnung und =verordnungen: Nr. 1 (1669—74); 25 (1730—51); 27 a (1726. 1730); 37 b (1733); 68 (1765); 76 (1783—1808); 78 (1770); 81 (1773); 87 (1783—1806); 96 (1789—1806).

Allgemeines über Förderung der Hausbauten: Nr. 6 (2 Bde. 1720 bis 1764); 9 (1722—26); 55 (1746—47); 72 (1767—82).

Baurechnungen: Nr. 47 (1725—36); 48 (1736 Bollwerk).

Gestellung und Verbrauch von Baumaterial: Nr. 34, 36, 38 (1732); 40, 42 (1733); 44 (1725—34).

Bau öffentlicher Gebäude: Nr. 17 b (1726—32 Klosterhof); 24 (1729 Haus der Kaufmannskompagnie).

Wüste Stellen und ihre Bebauung: Nr. 1 b (1676—1713); 17 a (1726); 67 (2 Bde. 1764—81); 75 (1769); 77 (1770—77).

Neuanbau: Nr. 31, 33 (1732); 39 (1733—34); 45 (1735—39).

Reparatur und Verschönerung von Häusern: Nr. 8 (1714—21); 16 a (1725—29); 26 (1730—31); 35 (1732—33); 51 b (1742—43); 52 (1743); 97 (1795).

Bau einzelner Häuser:

Baustraße: Nr. 7 (1714—21); 11 (1724); 30 (1731—32); 58 (1747); 60 (1748); 63 (1752); 66 (1757); 70 (1766—67).

Brüderstraße: Nr. 3 (1715—24); 12 (1724—27); 19 (1728—29); 27 b (1730); 46 (1735—36).

Burgstraße: Nr. 12 (1724—27); 22 (1729); 30 (1731—32); 32 (1732—36); 65 (1754); 69 (1766).

Faule Grube: Nr. 23 (1729); 29 (1731).

Hohe Straße: Nr. 12 (1724—27).

Keulstraße: Nr. 10 b (1723).

Krähnstraße: Nr. 12 (1724—27); 56 (1747).

Am St. Marienkirchhof: Nr. 5 (1720—21).

Am St. Nikolaikirchhof: Nr. 62 (1752).

Am Neuen Tor: Nr. 65 (1754).

Papenstraße: Nr. 28 (1731—38); 30 (1731—32).

Peenestraße: Nr. 2 (1709—23); 12 (1724—27); 19 (1728—29); 71 (1766—67); 85 (1782).

Steinstraße: Nr. 12: (1724—27); 13 (1725—31); 18 a (1728).

Breite Wollweberstraße: Nr. 18 b (1728); 30 (1731—32); 49 (1736); 59 (1748—80).

Kleine Wollweberstraße: Nr. 30 (1731—32); 65 (1754).

Ungenannte Straßen: Nr. 10 a (1722—23); 20 b (1728); 43 b (1734); 50 (1738—39); 51 a (1739); 53 (1744—57); 73 (1764—67).

Ausbau einzelner Häuser: Nr. 4 (1718—19); 61 (1750—71); 99 (1800—09).

Die Gasse an der Breiten Wollweberstraße: Nr. 37 (1732).

Abbruch und Erhaltung einzelner Häuser: Nr. 16 b (1726); 74 (1769); 79 (1770).

Gewährung von Baudouceurgeldern: Nr. 100 (1803—04 Maurergeselle Becker); 102 (1804—06 Schneider Behncke); 107 (1805—06 Dosenfabrikant Behnke); 110 (1806 Bäcker Brancow); 92 (1787 Salzfaktor Caspari); 82 (1771—1801 Maurermeister Colberg); 83 (1781 Kaufmann Dinnies); 89 (1784 Frl. Friederika von Esbeck); 101 (1804—09 Schiffsbaumeister Gaede); 104 (1804 Schuster Goetzke); 93 (1787—91 Knopfmacher Konrad Halle); 86 (1783 Bürger und Fuhrmann Harff [Haßl]); 109 (1805—07 Schiffer Heyden); 94 (1787 Knopfmacher Küster); 84 (1782—92 Bäcker Langbeck); 95 (1787 bis 1804 Maurermeister Leverenz); 57 (1747—48 Schlächter Gottfried Ludwig); 105 (1804—15 Lohgerbergeselle Lühmann); 98 (1799 bis 1800 Zimmermann Maaß); 90 (1786 Bruder des Brauers Schubbe); 103 (1804 Reifer Schwanbeck); 88 (1783 Stadtzimmermeister Seeger); 80 (1771—72 verehelichte Staden); 91 (1786—1802 Nagelschmied Vogt); 106 (1805—06 Kaufmann Joh. Carl Vogt jun.).

Sekt. 2. Bausachen vor den Toren.

Bauten auf dem Peenedamm: Nr. 3 (1726—64 Jochim Albert); 4 (1726—31 Karl Albrecht); 20 (1774—76 Christoph Barckholt); 2 (1726 Martin Bruster); 22 (1795 Schiffer Haefcke); 8 a (1738—54 Friedrich Josmann [Goßmann]); 7 (1731 Christian Langhoff); 6 (1731—62 Friedrich Netze); 9 (1742 Jürgen Perdin); 5 a (1730 Jürgen Schultze); 1 (1725—31 Heinrich Sommer); 4 b (1730 Lorenz Wackenrode).

Bauten vor dem Peenetor: Nr. 19 (1772—73 Karstadt); 6 b (1731 Bäcker Jak. Krüger); 13 (1762 Maaß); 15 (1763 Chirurg Stech); 5 b (1730—31 Christian Stegemann); 10 (1750 schwed. Soldat Wegener); 16 (1749—68 nicht zu bebauende Stellen).

Bauten vor dem Steintor: Nr. 17 (1771 Hahn); 21 (1779 Arbeitsmann Joachim Teege).

Einige andere Bauten: Nr. 8 b (1738 Hahn); 18 (1771—72 Müller Johann Hasse); 12 (1761—71 Vorstädte auf Brandstellen).

Unterstützung beim Hausbau: Nr. 23 (1804—06 Kaufmann Duncker); 11 (1760 Ackermann Simon Spohn); 14 (1762—63 Witwe Stavenhagen).

Sekt. 3. Grenz- und Servitutsprozesse.

(Alphabetisch nach dem Anfangsbuchstaben der Klägernamen geordnet).

D 23. (Kämmerer Dahlmann — Baumeister Lau 2 Bde. 1755—56).
D 23. (Kaufmann Dibbelt — Nagelschmied Voigt 1786—87).
E 21. (Kaufmann Edzardy — Schuster Ernst Stegemann 1772).

D 23 b. (Kaufmann Grischow — Kämmerer Dahlmann 6 Bde. 1755—63).
H 13. (Christoph Hahn — Philipp Piper 1736).
H 37. (Bebauung des Hahnschen Platzes 1773).
H 33,31. (Kaufmann Hagedorn — Kämmerei 1765, 1766—71).
H 3 b. (Witwe Nathaniel Hartz — Nachbarn 1726).
H 22. (Bäcker Haß — Materialist Tiedeböhl 2 Bde. 1755—57).
H 4. (Bürger und Handschuhmacher Henkel — Witwe Philipp Andrae 1727—28).
H 40. (Scharfrichter Hirt 1778).
H 25. (Glaser Hoffmann und Mich. Hoppen — Kaufmann Gustmeier 1757).
K 15. (Johann Karstadt — Jochim Nofock 1748).
K 42. (Kirchenprovisor St. Nikolai — Hauptmann Schmidt 1785).
K 9 b. (Christoph Kolberg sen. — Bürgermeister Dr. Otto 1731).
K 44. (Sandfahrer Krüger — Gärtner Freytag 1788).
K 39. (Jak. Jochim Kuhncke [Kunicke] — Schuster Güthschow 1776).
K 15 b. (Schneider Christoph Kuncken — Knochenhauer Gottfr. Ludwig 1738).
L 3 a. (Hl. Leichnams-Provisores — Joh. Bartels Witwe 1724—28).
L 24. (Jakob Liepmann — Jürgen Schultz 1755—65).
L 9. (Michel Christoph Linde — Martin Lieper 1729—39).
M 34. (Kaufmann Maaß — Kaufmann Dietr. Stavenhagen 1766 bis 1767).
M 7. (Johann Georg Mathes — Bäcker Christian Schmidt 1729).
N 2. (Witwe Naumann [Person] — Gradehand 1725).
N 10. (Kaufmann und Brauer Dan. Nifan [Nitze] — Festbäckermeister Fincken 1750).
N 8. (Joch. Nofock — Langhoff 1747).
N 9, 20. (Joch. Nofock — Johann Karstadt 1748, 1785).
O 16. (Dr. Otto — Schornsteinfeger Braunlich 1773).
P 13. (Witwe Panckow — Jakob Finck 1765).
P 6. (Schneider Peters — Reifschläger Heinrich Rosen 1747).
P 7 b. (Böttcher Plötz — Bäcker Eisenhuth und Goldschmied Buddig 1734, 1743).
P 1. (Michel Pluddemann 1714—36).
P 15. (Kinder des Müllers Pulow — Baumann Grosser 1772).
R 19. (Kaufmann Rohde — Leineweber Wendemann 1753, 1781).
R 11. (Kaufmannsdiener Rolof — Kaufmann Dietr. Stavenhagen 1760).

R 7 a. (Reifer Heinrich Rose — Schneider Peters 1747).
S 26. (Maurer Schmidt — Hagedorn 1768).
S 28. (Müller Schröder — Baumeister Krause 1774).
S 30. (Kämmerer Schultz — Kaufmann Haeseler 1781—83).
S 27. (Töpfer Seehagen — Höker Moldenhauer 1770—73).
T 7. (Schuster Ernst Christian Timm — Peruquier Martin Edzardy 1756—73).
V 8. (Kramer Vogt — Baumann Heitmann 1787).
W 3. (Kaufmann Wasmundt — Kämmerer Schultz 1767).
W 4. (Kupferschmied Karl Woock — Kaufmann Dibbelt 1770—71).

Laufende Registratur*.

Titel 1: Landeshoheitssachen.

Sekt. 1: Generalia 1850 (1): Nr. 1. Verfassung des Preuß. Staates 1850.
Spezialia 1810 und 1880 (2).

Sekt. 2: Thronfolge, Landeshuldigung, -trauer, -feste.
Generalia 1716—1883 (3).
Spezialia 1810—1916 (24).

Sekt. 3: Reisen fürstlicher Personen.
Generalia 1816 (1).
Spezialia 1816 (1): Nr. 1. Reisen und Empfangsfeiern fürstlicher Personen 1816—1893.

Sekt. 4: Landesverfassung und Landesverwaltung.
A. Innere: Generalia 1816—1848 (9).
Spezialia 1548, 1814—1928 (38): Nr. 1. Kopei-Buch der Landtagsabschiede 1548. — Sonst meist Akten über Wahlen.
B. Verhältnisse mit dem Auslande: Generalia 1788—1852 (2).
Spezialia 1805—1814 (9). — Meist Nachlaßangelegenheiten im Ausland Verstorbener.

Sekt. 5: Regalien. Generalia 1691, 1810—1924 (21): Nr. 1. Postwesen 1691. Nr. 2. Salzwesen 1810. — Sonst meist Steuern betreffend.
Spezialia 1808—1924 (50): Nr. 31. Die Herstellung von Postverbindungen 1870—1881. — Sonst meist Steuerangelegenheiten.

Sekt. 6: Standeserhöhungen, Gnaden- und Ordens-Sachen.
Generalia 1816—1876 (3).
Spezialia 1818—1843 (5).

* Repertorium in 3 Bänden, angelegt etwa 1840—1850.

Titel 2: Verfassung und Zustand der Stadt.

Sekt. 1: Zustand der Stadt.

Generalia 1792—1923 (10): Nr. 1. Gewinnung des Bürgerrechts 1792—1898. — Sonst meist Schiedsmänner, Einzugsgelder betreffend.

Spezialia 16. Jhdt. bis 1926 (86): hierin die Privilegienbücher. — Nr. 7. Konfirmation des hiesigen Stadtprivilegs 1601—1741; Nr. 8. Das dem Magistrat beigelegte ius statuendi 1669; Nr. 9. Die statuarischen Rechte der Stadt 1780—1923; Nr. 11. Die Aufhebung der diesseitigen Jurisdiktion über die Einwohner der Kgl. schwedischen Vorstadt Peenedamm 1806—1812; Nr. 12. Die Organisation des hiesigen Stadtgerichts 1809; Nr. 13. Stadt- und Bezirksbürgerrollen 1809; Nr. 19. Die Einsendung einer Nachweisung der Stadteigentumsdörfer, ihrer Eigenschaft und Verhältnisse 1814; Nr. 60. Errichtung von Denkmälern und Anbringung von Gedenktafeln 1910 (Flugtechniker Otto Lilienthal).

Sekt. 2: Geschäftsorganisation.

Generalia 1778—1923 (23): Nr. 1. Die monatlich einzureichenden Zeitungsberichte 1778.

Spezialia 1723, 1809—1931 (169): Nr. 1. Rathäusliches Reglement der Stadt Anklam 1723. — Sonst Organisation der verschiedenen Deputationen und Dienstinstruktionen für die verschiedenen Exekutivbeamten.

Sekt. 3 a: Bestallung und Disziplinarsachen.

Generalia 1809—1929 (27).

Sekt. 3 b: Mitglieder des Magistratskollegii 1809—1897 (40): Personalien.

Sekt. 3 c: Subaltern-Beamte 1783—1932 (321).

Sekt. 3 d: Forstbeamte 1811—1924 (33).

Sekt. 3 e: Stadtverordnete und Bezirksvorsteher 1809—1890 (12).

Sekt. 4: Kassen- und Rechnungswesen.

Generalia 1809—1917 (7).

Spezialia 1763, 1806—1930 (91): Nr. 1. Das von der Stadt an die Kreiskasse zu zahlende Orböde- und Rekognitionsgeld, auch Kanon. Desgl. die Ablösung der Dominialrenten 1763; Nr. 2. Die für die Magistratsbibliothek anzuschaffenden Werke, Karten pp. 1806; Nr. 51. Verkauf unbrauchbarer Akten, Register und sonstiger alten Papiere 1850 (darin ein Verzeichnis der 1855 verkauften Akten).

Titel 3: Kämmereivermögen und städtische Gefälle.

Generalia 1810—1932 (48).

Sekt. 1: Spezialia 1706, 1782—1929 (79): Nr. 1. Das von dem Vorwerk Gellendin an das Domänenamt Stolpe und Klempenow zu liefernde sogen. Hundekorn, dessen teilweise Umwandlung in eine Geldrente und die Ablösung dieser Geldrente, sowie den an die Pfarre zu Blesewitz zu liefernden Roggen 1706; Nr. 2. Die Untersuchung und Einrichtung der Stadteigentumsgüter 1782; Nr. 12. Die Ablösung der Herrenfuhren in den Stadteigentumsdorfschaften 1822; Nr. 13. Die von den Stadteigentumsdorfschaften zu leistenden Burgdienstfuhren 1822. — Sonst Ablösungen von Reallasten, Regulierungen von Abgaben usw.

Sekt. 2 a: Spezialia 1814—1932 (31): (Städt. Steuern).

Sekt. 2 b: Stadtgüter, Vorwerke und Holländereien: Bargischow 1776 bis 1845 (4). — Bugewitz 1804—1921 (16). — Kosenow 1802 bis 1921 (21). — Kamp 1777—1899 (10). — Fähre 1784—1855 (7). — Görkeburg, Heidemühl und Eichenfelde 1754, 1854 (2): Nr. 1. Die Erbauung der Görkeburg und den deshalb errichteten Kontrakt mit Matthias Müller wegen einer Kruglade 1754; Nr. 2. Die Benennung des zum Vorwerk ausgebauten Forstetablissements Foehrde mit dem Namen „Eichenfelde" 1854. — Gellendin 1810 bis 1901 (11). — Gnevezin 1802—1884 (8): Nr. 5. Die Verpachtung der sogen. Gneveziner Burg, desgl. Reparatur ders. 1831. — St. Jürgen 1817—1845 (4). — Kalkstein 1755—1812 (2). — Leopoldshagen 1778—1924 (7): Nr. 1. Die Kontrakte für die Kolonisten zu Leopoldshagen 1778; Nr. 2. Der An- und Verkauf der Bauern- und Kossätenhöfe und die zu zahlenden Laudemiengelder 1806—1862 — Pelsin 1802—1911 (7). — Rosenhagen 1783 bis 1845 (3). — Stadthof 1805—1841 (14). — Woserow 1802 bis 1840 (6). — Holländereien Peenedamm, Schadefähre, Wolfsstardt, Kuhlerort, Torfhaus 1804—1879 (8).

Sekt. 2 c: Kleine Pachtstücke (Mühlen, Krüge, Fischerei, Wiesen) 1651, 1720—1929 (269): Nr. 1. Die Windmühle Nr. 5 [bei Anklam] 1651; Nr. 229. Verpachtung der Grasnutzung auf dem Grenzwall bei Hohenstein 1924.

Sekt. 3: Dorfgemeinde-Sachen (Anlage von Schmieden, Anstellung von Nachtwächtern, Separationen, Schulzenämter, Verpflegung von Ortsarmen, Ortsstatuten, Feuerspritzenbeschaffung, Straßenrechte): Bargischow 1811—1912 (9). — Bugewitz 1821—1926 (11). — Kosenow 1809—1861 (13). — Kamp 1820—1885 (15). — Fähre 1821

bis 1926 (5). — Gellendin 1821, 1859 (2). — Gnevezin 1823 bis 1870 (11). — Kalkstein 1779—1860 (7). — Leopoldshagen 1810 bis 1862 (20). — Pelsin 1821—1861 (13). — Rosenhagen 1808 bis 1870 (17). — Woserow 1821—1872 (8).

Titel 4: Bürgervermögen.

Generalia 1832—1907 (3).

Spezialia 1736, 1803—1932 (196): Nr. 1. Die im Rathause befindlichen Bildnisse der Regenten Pommerns und der Könige Preußens und die Restauration derselben 1736; Nr. 4. Die Straßenbeleuchtung 1809; Nr. 8. Die Wallgärten 1811; Nr. 15. Die Anweisung des Exerzierplatzes für das Militär 1811; Nr. 21. Die Anlagen bei Bluthslust und die Bepflanzung des Weges dahin 1828; Nr. 26. Die Teilnehmerrechte der Bürger an der städt. Benutzung der Gemeinde- und Forstländereien 1834; Nr. 77. Das Feldkataster der Stadt Anklam 1870; Nr. 87. Die Erbauung eines Schlachthauses und die Verwaltung desselben 1874. — Weiterhin Ankauf von Grundstücken. Ankauf von Materialien für die Verwaltung, für das Bauwesen und einzelne Wirtschaftszweige, Nutzungen von Wiesen, Weiden, Forsten usw.

Titel 5: Bau- und Wegesachen.

Generalia 1726—1932 (29): Nr. 7. Die Erhaltung der Stadtmauer und Stadtumwallung 1821.

Sekt. 1: Chaussee und Eisenbahnen 1828—1929 (30): Nr. 15. Die beabsichtigte Verbindung der Eisenbahn von Anklam über Friedland nach Neubrandenburg 1863. — Sonst auch Verkauf von städt. Grund und Boden für Eisenbahnbauten.

Sekt. 2 a: In der Stadt und in den Vorstädten 1809—1932 (305): Nr. 11. Die Reparatur des Steintors, der Gefängnisse und der Gefangenenwärter-Wohnung 1809; Nr. 12. Die Anlegung und Reparatur der Brunnen in der Stadt 1810; Nr. 21. Die Reparaturen an dem Stadtwaagegebäude, Unterhaltung der großen und kleinen Ratswaage und Verlegung derselben nach dem Bollwerk. Abbruch und Verlegung nach dem Buschickschen Speicher 1811; Nr. 24. Der Bau und die Reparatur der Peenebrücke 1811; Nr. 41. Die Unterhaltung der Stadtmauer 1819; Nr. 103. Der Abbruch des Pulverturms und die Anlegung einer Straße südlich der Stadt 1850; Nr. 104. Die Reparatur in den Kämmereigebäuden 1847; Nr. 121. Die Reparatur des früheren Buschickschen Hauses, der Umbau desselben zum Rathause 1858; Nr. 127. Die Anlegung eines Bohlwerks

beim Entensteige 1860; Nr. 143. Der Bau der Kriegsschule 1868; Nr. 150. Die Bebauung des Terrains um Anklam, Entwässerung des Terrains zwischen der Stadt und dem langen Steige und die Feststellung der Fluchtlinien 1873; Nr. 154. Die Anfertigung und Unterhaltung des Stadtwappens am Rathause 1877; Nr. 221. Die Genehmigung zum Durchbruch der Stadtmauer von der Baustraße als Auffahrt nach dem Usadelschen Grundstück 1885; Nr. 243. Die Anlegung der Straße vom Marktplatze zur Leipziger Allee : Hohenzollern-Allee 1891; Nr. 270. Die Erbauung eines Schullehrer-Seminars 1907; Nr. 271. Die Erbauung einer Präparandenanstalt 1907. — Sonst hauptsächlich Anlegung von Straßen und deren Pflasterung.

Sekt. 2 b: Im Stadteigentum 1778—1913 (52): Nr. 14. Die Reparatur des Hohen Steins 1821; Nr. 38. Die projektierte Überbrückung der Peene bei Stolpe 1838. — Sonst Bauten und Reparaturen.

Sekt. 2 c: Forstdienstgebäude 1810—1925 (11).

Sekt. 2 d: Grabenräumung, Vorflut 1773, 1809—1928 (37): Nr. 8. Die Anlegung neuer Gräben und die Unterhaltung der vorhandenen Grenz- und Flutgräben in dem städt. Bruche 1848; Nr. 13. Die Regulierung des alten Stadtgrabens 1870.

Sekt. 2 e: Kleinwohnungsbau 1819—1932 (68).

Titel 6: Forst- und Jagdsachen, Torfstechereien und Ziegeleien.

Generalia 1719, 1802—1930 (15).

Sekt. 1: Spezialia 1804—1930 (83): Nr. 1. Die Befestigung des Haffufers an der Leopoldshagener Hütung 1804; Nr. 6. Der Verkauf des Bauholzes an die Bürger 1809; Nr. 7. Der Verkauf und die Verabreichung des Bauholzes an die Dorfschaften 1810; Nr. 11. Die von der Kgl. Regierung verlangten Nachrichten über die Verwaltung und Beschaffenheit der städt. Forst 1816; Nr. 17. Die Holz- und Torfberechtigung der Stadteigentumsdorfschaften 1821; Nr. 18. Die Forstgerichtstage und die Zahlung der Gebühren an die Forstrichter 1821; Nr. 19. Die Einteilung und Vermessung der Hohen Heide 1822; Nr. 29. Das Zerstören der Ameisenhaufen und das Einsammeln der Eier 1837.

Sekt. 2: Jagdsachen 1809—1892 (20): Nr. 2. Die Jagd auf der städt. Feldmark 1809; Nr. 4. Die Verminderung des Schwarzwildpretts 1812; Nr. 11. Die Aufhebung der Jagdgerechtigkeit 1848.

Sekt. 3: Ziegeleien 1731—1858 (18): Nr. 1. Die durch den Bürgermeister Hahn angelegte Ziegelei bei Rosenhagen 1731; Nr. 2. Die von der Kämmerei übernommene Ziegelei von Rosenhagen 1755; Nr. 3.

Der Bau und die Reparatur der städt. Ziegelei-Gebäude 1760; Nr. 18. Die Verpachtung der städt. Ziegelei bei Rosenhagen 1858.

Sekt. 4: Torfstechereien 1807—1875 (18): Nr. 1. Die Verpachtung der städt. Torfstechereien, Bau und Reparatur der Gebäude usw. 1807; Nr. 12. Die Verpachtung der städt. Torfstecherei 1840; Nr. 14. Die Rohrpflanzungen auf dem städt. Torfmoor und Verkauf des Rohrs 1846; Nr. 15. Die Bewirtschaftung des Torfmoors und des Bruches zur Holzzucht, sowie die spezielle Vermessung des Torfmoors 1849.

Sekt. 5: Forst-Grenzsachen 1814—1877 (4): Nr. 1. Die Erneuerung der Grenzhügel zwischen der Stadtheide und den angrenzenden Forsten und Feldmarken 1814.

Titel 7: Geistliche, Kirchen-, Schul- und Armenverpflegungssachen.

Sekt. 1 a: Generalia 1535, 1696, 1798—1909 (48): Nr. 1. Die Kirchenordnung von Pommern 1535; Nr. 2 a. Die Einkünfte der Geistlichen, Kirchen-Bedienten und Schullehrer 1696.

Sekt. 1 b: Kirchen in der Stadt. Spezialia 1718, 1788—1928 (126): Nr. 2. Der Verkauf und die Vermietung der Gestühle und Chöre in der St. Marienkirche 1788; Nr. 5. Desgl. in der St. Nikolaikirche 1800; Nr. 6. Der Bau und die Reparatur der Orgel in der St. Nikolaikirche 1804; Nr. 11. Die Besetzung der 1. Predigerstelle an der St. Marienkirche 1807; Nr. 12. Die Besetzung des Diakonats 1807; Nr. 26. Die Reparaturen an den Turmuhren der hiesigen Parochialkirchen 1810; Nr. 34. Der Bau und die Reparatur der Orgel in der St. Marienkirche 1812; Nr. 52. Die Religionsübung der hiesigen jüdischen Gemeinde 1821; Nr. 90. Der Kirchhof vor dem Steintore 1846; Nr. 103. Die Bildung des Gemeindekirchenrats zu St. Nikolai 1861; Nr. 104. Desgl. zu St. Marien 1861; Nr. 111. Der Abbruch des Stavenhagenschen Erbbegräbnisses auf der Nordseite der Nikolaikirche 1874; Nr. 119. Die Ausstattung der hiesigen St. Nikolai- und St. Marienkirche 1885; Nr. 125. Die Pflege der Kriegsgefangenen-Gräber auf dem Kirchhofe 1926.

Sekt. 1 c: Kirchen im Stadteigentum (Bauten und Reparaturen von Kirchen und Kapellen städt. Patronats: Leopoldshagen, Alt Kosenow, Ducherow, Pelsin, Kagendorf, Rosenhagen, Bargischow, Bugewitz; Patronatsrechte, Pfarrbesetzungen, Abnahme von Kirchenrechnungen, Kirchenvisitationen, Orgelbeschaffung) 1809—1913 (106): Nr. 14. Die Anstellung der Prediger zu Bugewitz und Ducherow. Desgl. der Vergleich zwischen dem Grafen v. Schwerin auf Busow und dem Magistrat über die Alternierung des Wahlrechts bei Be-

setzung der Pfarre zu Bugewitz, Ducherow und Busow 1814; Nr. 83. Der Bau einer Orgel für die Kirche zu Leopoldshagen 1871; Nr. 87. Die Remunerierung des Organisten für die Kirche in Bargischow. Gründung eines Posaunenchors 1877; Nr. 89. Die Errichtung einer Orgel in der Kirche zu Bugewitz 1878.

Sekt. 2 a: Schulsachen. Generalia 1750—1926 (72).

Sekt. 2 b: Schulsachen. Spezialia 1808—1930 (92): Nr. 1. Die Anlegung von Privatschulen in hiesiger Stadt 1808; Nr. 6. Die Errichtung einer öffentlichen Turnanstalt 1818; Nr. 33. Die Gründung einer Präparandenanstalt 1877; Nr. 49. Die Errichtung eines Schullehrerseminars und einer Präparandenanstalt 1891—1901. — Die Personalakten der Lehrpersonen sind am Ende des 2. Bandes des Repertoriums einzeln aufgeführt.

Sekt. 2 c: Gymnasium 1811—1927 (52): Nr. 7. Die Umwandlung der höheren Bürgerschule hierselbst in ein Gymnasium 1846; Nr. 9. Die Bildung des Kuratoriums des Gymnasiums 1847; Nr. 22. Die Besetzung des Direktoriums am hiesigen Gymnasium 1852; Nr. 23. Die dem Gymnasium überwiesene Lauersche Bibliothek (Schülerbibliothek) 1850; Nr. 34. Die Revision der Gymnasialbibliothek 1885; Nr. 42. Die beabsichtigte Verstaatlichung des Gymnasiums 1890; Nr. 51. Die Aufnahme von Schülerinnen in das Gymnasium 1925.

Sekt. 2 d: Höhere Töchterschule, Lyzeum 1839—1927 (48): Nr. 1. Die Errichtung der höheren Töchterschule 1839; Nr. 3. Die Anstellung der Vorsteherin und ersten Lehrerin 1842; Nr. 4. Das Schullokal und die Reparatur desselben (Neubau) 1842. — Sonstige Kassensachen, Anstellungen, Instruktionen, Bibliothek, Materialien usw.

Sekt. 2 e: Allgemeine Stadtschule 1799—1922 (61): Nr. 1. Errichtung einer Armen- und Freischule 1799; Nr. 15. Etat für die allgemeine Stadt- und Freischule 1827. — Sonst Schulhausbau, Anschaffungen für den Unterricht, Schulgeld, Wirtschaftsmaterialien.

Sekt. 2 f: Schulen im Stadteigentum 1785—1919 (40): Nr. 32. Die Errichtung einer Schulbibliothek in Leopoldshagen 1882. — Sonst Bauten und Reparaturen von Schulgebäuden, Anstellung von Lehrern, Turnunterricht usw.

Sekt. 2 g: Höhere Bürgerschule 1861—1894 (42): Nr. 26. Die Gründung der Mittelschule, jetzt höhere Bürgerschule 1864. — Sonst Anstellungen, Schulgeld, Etats, Unterrichtspläne usw.

Sekt. 2 h: Berufsschule 1836—1932 (33): Nr. 1. Die Errichtung einer Berufsschule 1836.

Sekt. 3 a: Armenverpflegungssachen. Generalia 1776—1921 (32).

Sekt. 3 b: Desgl. Spezialia 1776—1921 (301): Nr. 1. Die Aufnahme in die allgemeine Witwenverpflegungsanstalt in Berlin 1776; Nr. 3. Die Anlegung einer Rettungsanstalt und die Anschaffung der Apparate 1811; Nr. 5. Die Anstellung eines Chirurgus forensis und Stadtarmen-Wundarztes 1811. — Sonst Unterbringung der Stadtarmen, Unterstützung mit Geld, Materialien, Holz, Torf, Speisung, Arznei usw.

Sekt. 3 c: Stift zum heil. Geist 1695, 1775, 1809—1921 (135): Nr. 1. Die Statuten und Gesetze für das Stift zum heil. Geist 1695; Nr. 9. Die Bestellung der Provisoren 1813; Nr. 13. Die Vermietung der Heil.-Geistkirche 1829; Nr. 16. Das Heilige-Geiststiftsgebäude und das dazugehörige Hintergebäude (Burgstraße) 1833; Nr. 44. Der Neubau des Heil.-Geiststiftsgebäudes 1848; Nr. 48. Die Hausordnung im Stiftsgebäude und die Stiftswohnungen 1851; Nr. 52. Die Reparatur des Stiftsturmes 1863; Nr. 66. Der Ankauf des Strafanstaltsgebäudes und die Einrichtung von Pröbner-Wohnungen in demselben, Leipziger Allee 1879. — Sonst Anlage der Kapitalien des Stifts, Unterstützungen, Reparaturen der Gebäude usw.

Sekt. 3 d: Armenhaus und Hospital 1714—1919 (33): Nr. 1. Die Statuten des Armenhauses 1714; Nr. 4. Die Rezipierung der Pröbner 1809; Nr. 5. Die Bestellung der Provisoren 1809; Nr. 7. Der Bau und die Reparatur des Armenhauses, Utensilien pp. 1811; Nr. 8. Die Etats 1811; Nr. 16. Die Verpachtung der Ländereien 1836.

Sekt. 3 e: Armenhaus zum heil. Leichnam 1638, 1808—1851 (21): Nr. 1. Das Statut des Stifts zum heil. Leichnam (1448) 1638; Nr. 2. Die Ordnung, wonach die Armen im heil. Leichnamsstift ihr Leben einzurichten haben 1638; Nr. 7. Die Reparaturen der Gebäude und der Pröbner-Wohnungen 1812; Nr. 11. Die Ländereien 1827; Nr. 16. Der Neubau des Stiftsgebäudes 1842.

Sekt. 4: Legate und Stipendien.
Generalia 1858, 1920 (2): Nr. 1. Die Zusammenstellung aller hiesigen Stiftungen, Stipendien und Wohltätigkeitseinrichtungen und die Verzinsung der Kapitalien, sowie die Befreiung von einer Schenkungsabgabe 1858.
Spezialia 1751—1930 (89).

Sekt. 5: Kollekten.
Generalia 1845 (1).
Spezialia 1827—1877 (14).

Titel 8: Konzessions-, Zunft- und Gewerbe-Sachen.

Sekt. 1: Generalia 1536, 1686, 1805—1916 (48): Nr. 1. Haffordnungen 1536; Nr. 2. Scharfrichtereigerechtigkeiten 1686.

Sekt. 2: Spezialia 1734, 1801—1932 (171): Nr. 1. Die hiesige Bürgerschützenkompagnie und der derselben bewilligte Beitrag zur Bestreitung der Kosten des Scheibenschießens 1734; Nr. 35. Die Goldschmiede und die Auflösung des Amtes im Jahre 1831, 1817. — Sonst Innungsangelegenheiten, Beschwerden, Aufnahmen, Statuten, Krankenkassen, Auflösungen.

Sekt. 3: Heringswrackerei 1817—1823 (5) (im Repertorium vermerkt: fehlen).

Sekt. 4: Fischerei 1672, 1724, 1808—1926 (19): Nr. 1. Die Amtsrollen der Großfischer 1672; Nr. 2. Der Gebrauch und die Form der Fischnetze 1724; Nr. 3. Die den Einwohnern des Peenedamms bestrittene Befugnis der Fischerei in der Peene 1808; Nr. 8. Die städt. Fischereigerechtigkeit und die Regulierung der Grenzen 1816; Nr. 9. Die Ablieferung der sogen. Herrenfische 1816; Nr. 11. Die Beaufsichtigung des Peenestroms hinsichtlich der Fischerei und das Ressortverhältnis zwischen den Regierungen zu Stettin und Stralsund deshalb. Genossenschaftsbildung 1827; Nr. 13. Die von den Loitzer Fischern in Anspruch genommene Befischung der den Städten Demmin und Anklam gehörigen Gewässer 1835; Nr. 17. Die Regelung der Kommunalverhältnisse der Haffgewässer 1868.

Sekt. 4 a: Wasserbuch-Eintragungen. Spezialia 1931 (2).

Sekt. 5: Scharfrichterei 1810—1846 (7): Nr. 1. Die hiesige Scharfrichtereigerechtigkeit und die von dem Scharfrichter besessenen Grundstücke 1810; Nr. 3. Die Anschaffung des Richtblockes und des Richtbeiles für die hiesige Scharfrichterei 1812; Nr. 4. Der Schindanger 1817; Nr. 6. Die Frohepflichtabgabe und die seitens des Scharfrichters Branco gewünschte Ablösung derselben 1833.

Titel 9: Kommerzien- und Handelssachen.

Sekt. 1: Generalia 1790—1919 (49).

Sekt. 2: Spezialia 1622, 1807—1928 (82): Nr. 1. Die Kaufmannsrolle 1622; Nr. 2. Die Bestellung der Alterleute bei der Kramer-Kompagnie 1807; Nr. 3. Die Anstellung der Lotsen 1808; Nr. 37. Die Errichtung einer Telegraphenstation 1854; Nr. 53. Die Gewinnberechnungen der hiesigen Sparkasse und die Verwendung der Sparkassenüberschüsse 1879; Nr. 65. Die Errichtung einer Zuckerfabrik in

Anklam 1883. — Sonst Angelegenheiten der Kaufmannschaft, Schifffahrt, Bau, Reparatur und Bemannung von Schiffen, Geldverkehr.

Titel 10: Gewerbe-, Steuer-, Manufaktur- und Fabriksachen.

Generalia 1828—1880 (4).

Sekt. 1: Spezialia 1809—1905 (11): Nr. 1. Die Schönmannsche Maulbeerbaumplantage vor dem Steintor 1809; Nr. 3. Der Tabaksbau und der Hanfbau 1814; Nr. 4. Die Anlegung von Maulbeerplantagen behufs Beförderung des Seidenbaues 1842.

Titel 11: Militaria.

Sekt. 1: Ersatzaushebung.

Generalia 1809—1857 (7).

Spezialia 1809—1844 (14): Nr. 5. Die Anfertigung der Stammrollen der Stadt 1815. — Sonst Beurlaubungen, Eintritt in das Heer und Austritt aus demselben.

Sekt. 2: Landesbewaffnung.

Generalia 1848—1920 (7).

Spezialia 1813—1914 (17): Nr. 1. Die Organisation des Landsturmes und die Errichtung der Schutzdeputation hierselbst 1813; Nr. 2. Wegen eines auf Kosten der Provinz Pommern zu errichtenden und zu erhaltenden Kavallerieregiments 1813; Nr. 9. Die neueingerichtete bewaffnete Bürgerwehr 1848; Nr. 17. Die Mobilmachung 1914. — Sonst Einziehungen und Befreiungen, Pferdegestellung, Reservistenangelegenheiten.

Sekt. 3: Marsch- und Vorspannsachen.

Generalia 1843 (1).

Spezialia 1848—1850 (2).

Sekt. 4: Einquartierungs- und Servissachen (meist an die Garnisonverwaltung abgegeben).

Generalia 1809—1829 (17).

Spezialia 1809—1891 (58); Nr. 4. Die der Kommune überlassenen Militärgebäude und die darin befindlichen Utensilien 1810; Nr. 10. Die Nachweisung von den sämtlichen hiesigen Kgl. Militärgebäuden oder solchen, welche zu militärischen Zwecken benutzt werden; desgl. von den Garnison-, Kirchen-, Pfarr- und Küsterhäusern und Kirchhofplätzen 1820; Nr. 33. Die Belegung der Stadt mit Garnison 1847; Nr. 39. Die Etablierung einer Kriegsschule hierselbst 1868.

Sekt. 5: Lieferungs- und Verpflegungssachen.

Generalia 1812—1850 (3).

Spezialia 1827—1887 (8).

Sekt. 6: Magazinverwaltung. Vacat.

Sekt. 7: Festungs-, Bau- und Fortifikationssachen. Spezialia 1870 (1): Nr. 1. Die Gestellung von Arbeitern und Materialien zum Schanzenbau in Swinemünde 1870.

Sekt. 8: Invalidensachen und Militär-Armenanstalten.
Generalia 1810—1892 (6).
Spezialia 1810—1915 (9).

Sekt. 9: Miscellanea.
Generalia 1840—1842 (2): Nr. 2. Die Bildung von Vereinen ehemaliger Krieger zum militärischen Begräbnis verstorbener Krieger 1842.
Spezialia 1804—1915 (22): Nr. 4. Die Aufbewahrung der Kriegsdenkmünzen nach dem Tode ihrer Besitzer in den Kirchspielen und die Ordeneinforderung von den Hinterbliebenen eines jeden Dekorierten 1818; Nr. 22. Die Beschäftigung von Kriegsgefangenen 1915.

Titel 12: Prozesse.

(Prozesse der Stadt, alphabetisch geordnet nach der Gegenpartei betr. Rechtsansprüche auf Nutzungen; Fischerei, Forst, Weide, Schuldsachen, Lieferungsverträge usw.) 19. Jhdt.

Titel 13: Polizeisachen.

Sekt. 1—12, unter Polizeiverwaltung.

Nachtrag D. **Direktorialsachen.** o. J. bis 1919 (18).

Bei den reponierten Akten der laufenden Registratur befinden sich noch: Rechnungsbuch über Quartalsgelder des Zimmereramts 1751 bis 1853; Rechnungsbuch des Zimmereramts über Einnahme und Ausgabe 1759—1861; Vermessungsregister vom Anklamschen Stadteigentum 1727—1748 (mit der Signatur der ehem. Kriegs- und Domänenkammer Stettin: Tit. 7 Rathäusl. S. Anklam ad Nr. 44); Untersuchungs- und Einrichtungsacta der kgl. Preuß. vorpommerschen Immediatstadt Anklam Eigentumsgüter der 2. Generalverpachtung 1738 (Signatur wie oben); Anklamsches Feld- und Wiesen-Catastrum 1745; Feldkataster der Stadt Anklam (1755).

Polizeiverwaltung.

Verwaltungsakten*.

Sekt. 1: Allgemeine Polizei.
Generalia 1800—1929 (51).

* Titel 13 der Registratur der Stadtverwaltung.

Spezialia 1806—1931 (96): Nr. 13. Übersicht der Juden und der Schulbesuch der jüdischen Kinder 1818; Nr. 16. Die Beaufsichtigung und Revision der Leihbibliotheken 1819; Nr. 36. Die Nachweisungen der zensurfreien Schriften 1843; Nr. 37. Die nachgesuchten Naturalisationsurkunden 1843; Nr. 48. Einreichung eines Verzeichnisses der erschienenen Monatsschriften 1846; Nr. 56. Die einzureichenden Nachweisungen der im Verwaltungsbezirk Anklam erschienenen Druckschriften einschließlich der Wochenblätter, Monats- und Flugschriften 1849—1876; Nr. 57. Die bei der Ortspolizeibehörde zu hinterlegenden Exemplare der erscheinenden Zeitschriften 1849—1908; Nr. 59. Beschlagnahme der verbotenen Druckschriften 1850.

Sekt. 2: Sicherheitspolizei.
Generalia 1765—1926 (36).
Spezialia 1926—1928 (3).

Sekt. 2 a: Aufsicht auf Fremde und Reisende. Spezialia 1819—1906 (14): Nr. 2. Die polizeiliche Aufsicht auf die Chaussee-Arbeiter und ausländischen Schnitter 1835.

Sekt. 2 b: Aufsicht auf Verbrecher, Bettler usw. Spezialia 1818 bis 1888 (50).

Sekt. 2 c: Aufsicht auf diejenigen Einwohner, für welche .... Aufmerksamkeit erforderlich 1847—1861 (3): Nr. 2. Aufsicht auf Sektierer 1848.

Sekt. 2 d: Transportwesen 1816—1848 (8): Nr. 1. Die Transportstraßen und Stationsorte 1816.

Sekt. 2 e: Aufruhr und Tumulte 1847—1849, 1914 (6): Nr. 1. Volksversammlungen, Aufruhr, Tumulte 1847; Nr. 2. Die Untersuchung und Bestrafung der Anstifter und Teilnehmer von Aufläufen 1847; Nr. 3. Die errichtete Sicherheitswache 1848; Nr. 5. Verhütung des Mißbrauchs des Versammlungs- und Vereinigungsrechtes 1849.

Sekt. 2 f: Nachtwachen und Nachtwächter 1843—1912 (3).

Sekt. 2 g: Sicherheit gegen fahrlässige oder mutwillige Verletzung des Körpers 1810—1875 (4).

Sekt. 2 h: Miscellanea. Spezialia 1840—1926 (11).

Sekt. 3: Armenpolizei.
Generalia 1848—1930 (9).
Spezialia 1810—1866 (56).

Sekt. 4: Sittenpolizei (Bettelei, Spielwesen, Trunksucht, Unzucht, Lokalaufsicht, Vereine).
Generalia 1810—1931 (16).

Spezialia 1825—1931 (107): Nr. 10. Die Bildung eines Mäßigkeitsvereins und anderer Vereine 1845; Nr. 11. Die polizeiliche Beaufsichtigung der Gast- und Wirtshäuser 1846; Nr. 43. Die Anklamer Fechtschule 1890.

Sekt. 5: Gesindesachen.
Generalia 1731 und 1910 (2).
Spezialia 1829—1846 (5).

Sekt. 6: Gesundheits- und Medizinalangelegenheiten.
Generalia 1772—1925 (28).
Spezialia 1803—1924 (54): Nr. 15. Die Revisionen der hiesigen Apotheken und Gifthandlungen 1833; Nr. 29. Konzessionen zur Verrichtung der kleinen Chirurgie 1852; Nr. 35. Die Beschwerden des Publikums gegen die hiesige Scharfrichterei 1859; Nr. 42. Revision der städt. Brunnen 1878.

Sekt. 7: Handels- und Gewerbesachen.
Generalia 1721—1912 (33).
Spezialia 1721—1927 (127): Nr. 1. Einrichtung der Wochenmärkte und die für den Markt bestimmten Plätze 1721; Nr. 2. Der Jahrmarktsverkehr 1809; Nr. 3. Der Gewerbebetrieb der Buch- und Kunsthändler, Bibliothekare, Buchdrucker, Lithographen und Buchbinder 1801—1913; Nr. 9. Die Einrichtung des hiesigen Eichamtes 1817; Nr. 12. Die Kruganlagen in den Stadteigentumsdörfern 1819; Nr. 17. Erteilte Konzessionen zur Errichtung von Leihbibliotheken und Lesezirkeln 1824. Die erteilten Konsense zur Herausgabe von Wochenblättern (Zeitschriften) und Errichtung von Buchdruckereien 1832—1865; Nr. 25. Der Handel mit Büchern und Druckschriften durch Unkonzessionierte 1837; Nr. 89. Die Errichtung einer Buch- und Steindruckerei durch Gustav Anton Reetz, später Heinrich Lehrkamp 1859 bis 1877; Nr. 90. Die Eröffnung einer Buch- usw. Handlung durch Georg Poettcke 1869; Nr. 91. Der Betrieb der Roßschlächterei 1869.

Sekt. 8: Wasser-, Strom- und Schiffahrtspolizei.
Generalia 1812—1887 (19): Nr. 14. Die Einreichung eines Verzeichnisses der Seeschiffe des Heimathafens Anklam, welche verunglückt oder verschollen sind 1872.
Spezialia 1812—1915 (37): Nr. 1. Die jährlich einzureichenden Listen von den vorhandenen und neu erbauten Seeschiffen 1812; Nr. 2. Die Bezeichnung einer Untiefe zwischen Elb und Bork, der Elbsträck genannt; Nr. 9. Die Polizeiordnung für die Beschiffung des Ückerkanals 1832; Nr. 12. Die einzureichenden Nachweisungen von den vorhandenen Seeschiffern und Steuerleuten 1839; Nr. 16. Die Hafen-

und Bollwerksordnung 1840; Nr. 22. Die Festlegung des Pegels, Beobachtung des Wasserstandes und Einreichung der Wasserstandstabelle 1844; Nr. 23. Die einzureichenden Verzeichnisse der dem Regierungsbezirk Stettin angehörenden Dampfschiffe, welche von Privaten besessen werden 1845; Nr. 34. Die Einreichung der Nachweisung der verunglückten und verschollenen Seeschiffe 1873.

Sekt. 9: Münzpolizei.

Generalia 1823—1840 (4).

Spezialia 1826 und 1860 (2).

Sekt. 10: Bau- und Straßenpolizei.

Generalia 1731—1889 (15).

Spezialia 1810—1903 (82): Nr. 1. Die Häusernumerierungen 1810; Nr. 3. Anlage von Mühlen und Mahlgängen 1816; Nr. 6. Die Nachweisung von den neu angelegten Mühlen 1819; Nr. 14. Straßennamen und Veränderung derselben 1834; Nr. 18. Die Änderung der von dem Kaufmann C. L. Wendorff hierselbst errichteten Roßmühle zu einer Zichorienfabrik 1840; Nr. 73. Die Errichtung einer Zuckerfabrik in Anklam 1883.

Sekt. 11: Feuerpolizei. Generalia 1721—1925 (15).

Sekt. 11 a: Feuerschädenversicherungen. Spezialia 1810—1843 (41): Nr. 5. Kataster der Stadt Anklam 1810.

Sekt. 11 b: fehlt.

Sekt. 11 c: Feuerpolizei. Spezialia 1808—1856 (26).

Sekt. 12: Feld- und Gartenpolizei.

Generalia 1825 und 1847 (2).

Spezialia 1819—1871 (17).

Einwohnermeldeamt.

Seelenbücher der Stadt Anklam, die Eintragungen nach Häusern geordnet; erhalten nur: Peenbezirk 1810—1822, Brüderbezirk 1810 bis 1822. Fortsetzung als:

Stadtbezirkslisten: Steinbezirk, Keilbezirk, Peenbezirk, Brüderbezirk, Stein- und Stolper Vorstadt, Peendamm 1831 (6 Bde.), 1835 (7 Bde.), 1839 (7 Bde.), 1847 (7 Bde.), 1857 (8 Bde.), 1867 bis Okt. 1876 (8 Bde.). Fortsetzung auf Einzelblättern 1876—1902. Von 1902 an Kartothek der Einwohner.

Nachweisung der in der Stadt Anklam Geborenen und Gestorbenen 1811—1827. Fortsetzung als Geburts- und Sterbeliste 1827—1838, 1839—1849, 1850—1873, 1874—1890, 1891—1902.

Liste der sämtlichen Zivileinwohner zu Anklam, aufgenommen von Nr. 1—658 in der Stadt, den beiden Vorstädten und dem Anklamer Peendamm von Nr. 1—56 im Monat Dezember 1840 von Polizeikommissar Rossow. Desgl. von 1852, 1855, 1858.

Liste der neuzugezogenen Personen pro 1862 bis 1. April 1888, alphabetisch. Fortsetzung als: Verzeichnis der Niederlassungsverhandlungen der zugezogenen Personen 1. April 1884 bis 31. Mai 1912 und 1. Juni 1912—1924.

Einwohnerverzeichnis aus der Umgebung (Gellendin, Hohenstein, Stangenborg, Görkeburg, Görkeburg Chausseehaus, Eisenbahnetablissement), angefangen August 1867.

Alphabetisches Verzeichnis der steuerpflichtigen Einwohner der Stadt Anklam pro 1872, 1873, 1874.

Verzeichnis von angestellten jungen Leuten alphabetisch 1877—1887 (4 Bde.), 1887—1898 (4 Bde.), 1898—1902 (4 Bde).

Verzeichnis der besuchsweise gemeldeten Personen 1878—1897.

Register derjenigen Einwohner, welche nicht der Landeskirche angehören, angefangen 15. Febr. 1909 bis etwa 1927.

Karten.

Ein Kartenverzeichnis wurde 1898 angelegt und bis 1914 fortgeführt. Es hat folgende Abteilungen:

A. Karten von Anklam und der städtischen Feldmark (59).
B. Karten von der Anklamer Forst (38).
C. Karten von den Anklamer Eigentumsdorfschaften (67).
D. Verschiedene Karten (63).
E. Bauzeichnungen, Situationspläne usw. (58).

Im einzelnen sind bemerkenswert:

Karte von der Stadt Anklam 1694 von Petro Wising [nach der schwedischen Karte]. Desgl. von Gnevezin, Bargischow, Bugewitz (Karte 1 und 2), Kosenow, Pelsin; von Petro Wising 1694.

Karte des Stadtbruches aus dem Jahre 1729.

Spezialplan von dem Eigentumsdorf Bugewitz der Stadt Anklam, gemessen anno 1739 durch C. F. Schwatke, Kopie, von C. F. Schwatke bescheinigt.

Spezialplan von dem Anklamschen Eigentumsdorfe Bargischow (Barschow) gemessen anno 1739 durch C. F. Schwatke. — Desgl. von Rosenhagen und Kosenow.

Plan von der im Eigentum der Stadt Anklam beim Dorfe und Vorwerk Bugewitz belegenen großen und Schwalcken-Heyde samt dem Haffbruch usw. nach der Vermessung von Schwatke 1748, kopiert durch F. W. Knüppel.

Spezialplan von dem zur Stadt Anklam und deren Eigentum gehörigen Vorwerk Gellendin . . . zur Einrichtung der neuen Generalpacht, vermessen anno 1749 von F. W. Knüppel und J. G. Hallas. Spezialplan von dem neu angelegten Dorf Leopoldshagen im Anklamschen Eigentum belegen, vermessen anno 1756 durch C. F. Schwatke. Spezialplan von dem neu angelegten Dorf Kalkstein, gemessen anno 1757 durch C. F. Schwatke.

Plan von denen um die Stadt Anklam demolierten Wällen und Bastions, so nunmehro in 245 kleine Gärten zu den Bürgerhäusern, welche noch keine Gärten gehabt haben, eingeteilet, vermessen 1764 durch Kreyser.

Plan von dem Stadt Anklamschen Eigentumsdorf, dem sogenannten Crohn Camp, vermessen anno 1768 von J. H. L. Baskow.

Spezialplan von den zwischen der Rosenhagener Becke bis zum Kreuzort belegenen Wiesen und Holtzungen, soweit selbige in dem anno 1748 aufgenommenen Plan von Rosenhagen nicht verzeichnet sind, vermessen 1780 von J. C. Loesch.

Plan von den am Haff und den zwischen dem Fuchsberg-Bruch und Bugewitz belegenen und zu Bugewitz, Pelsin und Kalkstein gehörigen Wiesen, vermessen 1781 durch J. C. Loesch.

Situationsplan von dem Usedomer See von Buskow und Gilly 1794.

Plan von der zur Stadt Anklam gehörigen Feldmark Bugewitz zum Behuf der Gemeinheitsaufhebung, vermessen durch Hedemann 1800 bis 1801.

Plan der sämtlichen am Haff belegenen Wiesen von Bugwitz, vermessen durch Hedemann 1800—1801.

Plan von der Ziegelei bei dem Dorfe Rosenhagen nebst dem Ziegelei-Graben bis zu seinem Ausfluß in den Rosenhagener Bach und dessen Lauf bis zur Peene, vermessen durch Hedemann 1801.

Plan von der zu den Gütern der Stadt Anklam gehörigen Feldmark Alt und Neu Kosenow behufs der Gemeinheitsaufhebung, vermessen durch Hedemann 1800—1801. — Desgl., kopiert durch Kraß 1821.

Karte von dem Anklamschen Stadteigentumsvorwerk Gellendin bei der Einteilung in 6 Binnen- und 6 Außenschläge, vermessen durch W. Henck 1805.

Karte von der städtischen Feldmark Anklam und der Brockmannschen Karte 1823/24, kopiert 1841/42 durch Baumann in einzelnen Sektionen.

Plan von dem Teile des Haffs und Peeneufers, soweit die Stadt Anklam das Recht der Fischerei besitzt, vermessen durch Peltz 1828.

Karte von Kalkstein, aufgenommen durch Klawieter 1830/31.

Karte von der bäuerlichen Feldmark Bargischow, aufgenommen durch Peltz 1834.

Karte von dem zur Stadt Anklam gehörigen Forstrevier Foerde nebst der städtischen Ziegelei, vermessen durch Jaens 1843.

Karte von dem zur Stadt Anklam gehörigen Gute Bugewitz, vermessen durch Westphal 1847/48.

Situationsplan von der Stadt Anklam und deren nächsten Environs; nach der Karte von Westphal 1848/49, kopiert 1868 durch Smalian, 1 : 2000.

Situationsplan von dem Peenedamm zu Anklam; nach der Westphalschen Karte 1848/49 durch Peters, 1 : 2000.

Karte von Pelsin, aufgenommen von Helm o. J. [ca. 1850].

Karte von dem zur Stadt Anklam gehörigen Vorwerk Kosenow, kopiert nach der Karte von 1852 von Jaens.

Die Kriegsschule in Anklam, 13 Zeichnungen in besonderer Mappe, 1869 von Buchterkirch.

Situations- und Nivellementsplan von dem Peenedamm zu Anklam, kopiert im Jahre 1783 durch Peters.

Situationsplan von der im Peenestrom gelegenen Insel Anklamer Fähre, aufgenommen 1873 durch Peters.

Die Stadt Anklam und deren nächste Environs, Kopie der Westphalschen Karte von 1848/49 in 5 Sektionen von Peters 1881.

Spezialkarte von dem Grundstücke der Strafanstalt zu Anklam, vermessen 1881 durch Peters.

Reinkarte von Gnevezin, vermessen durch Fillié, kopiert durch Rasch, 1892 bei der Generalkommission in Frankfurt a. O.

Karte über die ausgeführte Drainierung auf der Feldmark Kosenow, drainiert 1898—1901, durch Matthias, 1 : 3000.

Die einzelnen Ortschaften des Kreises Anklam.

Altwigshagen.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Altwigshagen: Taufen und Trauungen von 1673, Tote von 1718 ab.
2. Lübs: in den Kirchenbüchern von Altwigshagen.
3. Neuendorf: wie vorher.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Kirchspiels: Vorn: Einnahmenverzeichnis des Pfarrers; dann Hagen, Lübs, Neuendorf, Demnitz: Taufen 1673—1761, Trauungen ebenso, Tote 1718—1761, Konfirmanden 1707—1745 und 1773—1777. — 2. Kirchenbuch des Kirchspiels: Taufen 1761—1818, Trauungen 1762—1818, Tote 1762—1817. — 3. Kirchenbuch des Kirchspiels: Taufen 1818—1850, Trauungen ebenso, Tote ebenso, Konfirmanden 1819—1850; dazu ein Doppelstück ohne Konfirmanden. — 4. Desgl. (Doppelstück): Taufen 1851—1883, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 5. Desgl.: Taufen 1851—1902, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 6. Desgl.: Taufen 1903 bis jetzt, Trauungen ebenso. — 7. Desgl.: Konfirmanden 1903—1927, Tote 1903 bis jetzt, Register der im Weltkrieg Gefallenen nach den einzelnen Kirchengemeinden 1914—1919. — 8. Desgl.: Konfirmanden 1885—1903. — 9. Desgl.: Konfirmanden 1928 bis jetzt.

Matrikeln und Visitationen: In dem Aktenstück Einkommen des Geistlichen 1868—1899 (vgl. unter Verwaltungsakten).

Kirchenrechnungen: Kirchenrechnungsbuch von Altwigshagen 1731 bis 1816, 1817—1911; desgl. von Neuendorf 1731—1816, 1817—1911; desgl. von Lübs 1817—1911.

Chronik: Aufgestellt in der Mitte des 19. Jhdts., fortgeführt bis 1929.

Verwaltungsakten: Die Schule zu Altwigshagen 1819—1868. — Die Schule zu Luisenhof 1820—1874. — Die Separationen von Altwigshagen, Lübs und Neuendorf 1821—1828. — Abgaben an die Pfarre, Meßkorn von Annenhof, Luisenhof und Milnitz 1824 bis 1853. — Gemeindekirchenordnung, Kirchenverfassung, Union, Agende 1825—1888. — Die Schule zu Lübs 1825—1869. — Verwaltung des Kirchenvermögens und Bausachen 1826—1870. — Die Schule zu

Neuendorf 1827—1874. — Schulsachen 1828—1866. — Spezifikation des Besitzes der Kirche und Pfarre (mit Kartenskizzen) 1828—1880. — Die Reinigung des Zarowbaches und des Grabens am Scharmützeldamm 1829—1850, 1901—1921. — Rezeß über die bäuerlichen Verhältnisse auf dem Gute Altwigshagen 1834. — Jahrgeld und Meßkorn 1837—1870. — Anstellung, Emeritierung und persönliche Angelegenheiten der Lehrer zu Altwigshagen 1854—1924. — Ablösungen der Reallasten 1857 ff. — Protokollbücher des Gemeindekirchenrates 1861—1871, 1871—1894, 1895—1908, 1909 ff. — Pfarrangelegenheiten 1863—1925. — Einkommen des Geistlichen (hierin Notizen über Matrikeln) 1868—1899. — Rezeß betr. die Ablösung der für die Pfarre zu Altwigshagen und die Schule zu Luisenhof auf dem Gute Luisenhof haftenden Reallasten und die Weideberechtigung auf dem Fundo des Gutes 1874—1900. — Die Wahlen zum Gemeindekirchenrat 1875—1900. — Bausachen des Pfarrgehöftes 1875—1922. — Reallastenablösungen 1881—1900. — Schulbausachen zu Altwigshagen 1883—1902. — Einführung und Auseinandersetzung der Geistlichen 1885—1887. — Verzeichnis und Inhalt der der Pfarre zu Altwigshagen gehörigen Akten, angelegt etwa 1888; zugleich Journal 1890 bis 1905. — Kirchenbausachen in Lübs 1890—1903. — Akten der Ortsschulinspektion betr. Volksbibliotheken 1894—1902. — Lagerbuch der Kirchengemeinde Altwigshagen 1894; desgl. von Lübs 1894; desgl. von Neuendorf 1894; dazu drei ältere Lagerbücher von Altwigshagen, Lübs und Neuendorf mit drei Veränderungsheften.

Ältere Druckwerke: Kirchenordnung, niederdeutsch, Stettin 1690.

Altwigshagen.

Rittergut.

Besitzer: v. Borcke.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Anklam.

Stadtverwaltung.

Vorangestellt, s. S. 1.

Anklam.

Superintendentur.

Bodenregistratur.

Sammelhandschrift von 202 Blatt, darin ist enthalten: Synodalstatuten von 1562; Visitationsabschiede von 1562, 1585 und 1598; Supplementum secundae synodi Gryphswald. 1543; Quarta syno-

dus magna et universalis synodus prima Stettinensis 1545; Landtag zu Alten Stettin 1556; Registrum seu rationale recepti et expensi de bonis synodi Tanglimensis 1562—1587; Acta synodalia 1541—1579; Pastorenverzeichnis der Synode. — Visitationsbescheide 1738—1861. — Konventikel und Verbreitung von Traktaten und einige Beilagen spezielle Untersuchungen betr. 1742—1858. — Das Stift zum heiligen Geist 1743—1834. — Berichte zu den eingesandten Visitationsprotokollen 1749—1824. — Statistik der piorum corporum 1778—1876. — Agende und Liturgie 1780—1872. — Konduitenlisten der Prediger und Kandidaten 1784—1857. — Stargarder Waisenhaus 1816—1848. — Kandidaten, die einzelnen Kandidaten betr. 1821—1872. — Administration der piorum corporum 1833 bis 1835. — Proselyten 1836—1868. — Kreissynodalsachen 1866 bis 1873.

Laufende Registratur.

Die Registratur wurde etwa 1850 angelegt: Protokolle von Synodalkonventen in losen Blättern von 1666, 1687 an, hauptsächlich aus dem 18. und 19. Jahrhundert. — Superintendent in spezieller Beziehung 1720—1866. — Kapitalien und Bestände der piorum corporum 1732—1870. — Das Stift zum heiligen Leichnam 1745. — Sämtliche Kirchen der Stadt Anklam (Patronatsverhältnis, Wahlen, Vermögen) 1751—1893. — Sämtliche Pfarrer und Pfarren der Stadt Anklam 1751—1924. — Leichenreglement der Stadt Anklam 1752—1816. — Urlaub und Vertretung der Pfarrer 1780—1904. — Angelegenheiten der unteren Kirchenbeamten 1790—1901. — Synodalbibliothek, Pfarrbibliotheken 1806—1903. — Reformierte Gemeinde 1811—1855. — Judentaufen 1814—1848. — Synodalkonvente und Bescheide 1834 bis 1930. — Einkommen der pia corpora 1866—1879. — Ernennung, Einführung und Remuneration des Superintendenten 1874 bis 1922. — Kreissynodalrechnungen 1878—1921. — Kandidatenwesen und Kandidatenliste 1881—1910. — Kreissynode-Referate 1888 bis 1902. — Verzeichnisse der älteren Kirchenbücher und Urkunden 1924.

St. Marien zu Anklam: Gastpredigt und Institution 1766 bis 1910. — Auseinandersetzung der Pfarrer 1789 bis jetzt. — Wahl, Berufung, Vertretung und Führung der Pfarrer 1807 bis jetzt. — Vakanz, Kuratur, Übergabe der Pfarre 1851 bis jetzt.

St. Nikolai zu Anklam: Gastpredigt und Institution 1741 bis 1925. — Auseinandersetzung der Pfarrer 1806—1904. — Pfarrer (Wahl, Berufung usw.) 1807 bis jetzt. — Strafanstalt und Gefangenenpflege 1860—1911.

Altwigshagen: Pfarre 1673—1895. — Visitationsprotokolle 1765 bis jetzt.

Bargischow: Visitationsprotokolle 1747—1899.

Blesewitz: Visitationsprotokolle 1749 bis jetzt. — Pfarre 1772 bis 1923.

Boldekow: Visitationsprotokolle 1747 bis jetzt. — Pfarrer 1825 bis jetzt.

Ducherow: Pfarrer 1570—1909. — Gastpredigt und Institution 1672—1908. — Kirche 1683—1905. — Visitationsprotokolle 1745 bis jetzt. — Pfarre 1773—1902.

Gramzow: Kirche 1564—1922. — Visitationsprotokolle 1745 bis 1924.

Kagendorf: Visitationsprotokolle 1745—1901. — Gastpredigt und Institution 1764 bis jetzt.

Krien: Visitationsprotokolle 1737—1900. — Pfarre 1773—1906.

Leopoldshagen: Kirche 1752—1929. — Pfarre 1752 bis jetzt. — Visitationsprotokolle 1769—1911. — Gastpredigt und Institution 1822—1924.

Liepen: Kirche 1576—1913. — Visitationsprotokolle 1745—1927.

Medow: Visitationsprotokolle 1750—1924.

Rathebur: Visitationsprotokolle 1742—1905. — Pfarrer 1752 bis 1887.

Schwerinsburg: Visitationsprotokolle 1766—1911. — Gastpredigt und Institution 1792—1911. — Pfarrer 1826—1911.

Spantekow: Pfarre 1744—1846. — Visitationsprotokolle 1746 bis 1922. — Kirche 1816—1901.

Teterin: Visitationsprotokolle 1742 bis jetzt.

Anklam.

Kirchenprovisorat

(Gemeindekirchenräte).

Reparatur der Kirchenfenster 1850—1896. — Die zum Gebrauch in den Kirchen angekauften Gegenstände 1853—1912. — Verkauf der den Kirchen gehörigen unbrauchbaren Gegenstände 1853—1917. — Inventurstücke der hiesigen Kirchen 1854—1891. — Bau und Reparatur der Orgel in der St. Marienkirche 1854—1924. — Die Vorsänger in der St. Marien- und St. Nikolaikirche 1854—1890. — Ausgaben für das Glockengeläut 1855—1926. — Die Organisten der St. Ma-

rien- und St. Nikolaikirche 1856—1927. — Die zweite Pfarrstelle an St. Marien, Diakonat, 1856—1927. — Einfriedigung, Planierung und Bepflanzung des Nikolaikirchhofes 1857—1893. — Instandhaltung und Bewehrung des Armen- (Soldaten-) Kirchhofes vor dem Stolper Tor, Schließung desselben und Herstellung von Baumalleen und Anlagen durch den Verschönerungsverein 1861—1920. — Grundbuchamtliche Eintragung des Grundbesitzes 1864—1916. — Restauration der hiesigen St. Nikolaikirche 1864—1874, 1874—1886. — Die erste Pfarrstelle an St. Nikolai allein 1866—1925. — Die dem vorpommerschen Museum in Stralsund leihweise überlassenen Reste mittelalterlicher Schnitzwerke aus der hiesigen St. Marienkirche 1867 bis 1880. — Die baulichen Veränderungen in dem jetzt vom Diakonus an St. Nikolai bewohnten und dem Pastor primarius von St. Nikolai als Amtswohnung zu überweisenden Kirchenhaus in der Brüderstraße 7 1870—1915. — Die Ausführung des Altarfensters der St. Marienkirche in Glasmalerei 1873—1898. — Verpachtung der Kirchenländereien 1889—1923. — Die erste Pfarrstelle an St. Marien allein 1890—1925. — Renovierung der St. Nikolaikirche 1894—1909.

Anklam.

Pfarramt St. Marien.

Kirchenbücher: Taufen von 1606, Trauungen von 1712 und Tote von 1712 ab. Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Pastorats: Taufen 1713—1808. — 2. Desgl.: Tote 1809—1835 m. Reg., Trauungen 1809—1835 m. Reg. der Männer, Taufen 1809—1835 m. Reg. — 3. Desgl.: Taufen 1835—1856 m. Reg. — 4. Desgl.: Taufen 1856—1899 m. Reg. — 5. Desgl.: Taufen 1900 bis jetzt m. Reg. — 6. Kirchenbuch des Diakonats: Taufen 1606—1705. — 7. Desgl.: Taufen 1712—1782 (die Eintragungen von 1706—1711 am Anfang des Buches sind offenbar bereits vor dem Binden des Buches verloren gegangen). — 8. Desgl.: Taufen 1783—1835. — 9. Desgl.: Taufen 1835—1859 m. Reg. — 10. Desgl.: Taufen 1860—1875 m. Reg. — 11. Desgl.: Taufen 1875—1894 m. Reg. — 12. Kirchenbuch des Diakonats: Trauungen 1712—1809. — 13. Kirchenbuch der Pfarrei: Trauungen 1835—1858 m. Reg. der Männer, Tote 1835—1854 m. Reg. — 14. Desgl.: Trauungen 1858—1904 m. Reg. der Männer. — 15. Desgl.: Trauungen 1905 bis jetzt m. Reg. — 16. Kirchenbuch des Diakonats: Tote 1712—1785. — 17. Kirchenbuch der Pfarrei: Tote 1786—1808. — 18. Desgl.: Tote 1855—1867 m. Reg. — 19. Desgl.: Tote 1867—1887 m. Reg. — 20. Desgl.: Tote 1888—1907 m. Reg. — 21. Desgl.: Tote 1908 bis jetzt m. Reg. — 22. Kirchenbuch des

Pastorats: Konfirmandenregister 1546—1712, mit Lücken 1597 bis 1633. — 23. Desgl.: Konfirmandenregister 1712—1893. — 24. Desgl.: Konfirmandenregister 1894—1928. — 25. Desgl.: Konfirmandenregister 1929 bis jetzt. — 26. Kirchenbuch des Diakonats: Konfirmandenregister 1857—1928. — 27. Desgl.: Konfirmandenregister 1929 bis jetzt.

Duplikate der Kirchenbücher: 1. Verzeichnis der in dem Marianischen Kirchspiel vom 1. Nov. 1796 Getrauten usw.: Trauungen 1796—1829, Taufen 1796—1828, beim Diakonat nur bis 1819, Tote 1796—1829. — 2. Kirchenbuch für Pastorat und Diakonat: Trauungen 1830—1835, Taufen ebenso, Tote ebenso. — 3. Desgl.: Trauungen 1835—1859 m. Reg. bis 1852, Tote 1835 bis 1856 m. Reg. bis 1852. — 4. Desgl.: Taufen 1835—1858 m. Reg. bis 1852. — 5. Desgl.: Taufen 1858—1872. — 6. Desgl. Taufen 1872—1888. — 7. Desgl.: Taufen 1888—1904. — 8. Desgl.: Trauungen 1859—1921. — 9. Desgl.: Tote 1858—1878 m. Reg. bis 1865. — 10. Desgl.: Tote 1878—1900. — 11. Desgl.: Tote 1900 bis 1921.

Kirchenbücher der Militärgemeinde: 1. Militärkirchenbuch des Füsilierbataillons des 2. Infanterieregiments: (Duplikat) Taufen 1833—1839, Trauungen 1833—1837, Tote fehlen. — 2. Desgl. des 3. Bataillons des 2. Landwehrregiments (Duplikat): Taufen 1833—1868, Trauungen ebenso, Tote 1833—1867. — 3. Desgl. der Kgl. 5. Invalidenkompanie (Duplikat): Taufen 1833 bis 1866, Trauungen 1833—1863, Tote 1833—1866, Konfirmanden 1833—1844. — 4. Kirchenbuch der evangelischen Garnisongemeinde: Taufen 1869—1893 mit Reg., Trauungen 1869—1894 mit Reg., Tote 1869—1893 mit Reg.

Matrikeln und Visitationen: In besonderem Umschlag: Visitationsrezeß von 1585 (Bruchstück), ebenso von 1572; Visitationsabschiede von 1585, 1598 und 1618, alle unvollständig; Extrakt aus den Kirchenmatrikeln 1562 und 1598; ferner noch verschiedene Schreiben betr. das Legat des Nikolaus Prütz, Wasserregulierung, verschiedene Legate Lund Zinsen 1639—1784 (besonders von 1741 ab).

Kirchenrechnungen: Sublevata: der Amklamschen Kercken Schatkassen Register van den Sublevaten. Einnahme und Ausgabe 1588. — Registrum sublevatorum der Armenkasten in Anklam 1630—1631 mit Restanten und 1631—1632; darin Kopie: Peter Zander zum Gripschwoldt contra die Armen zum heiligen Geist und de Mullers so vff der Mule gewesen sein für dem Pehendore, dazu eine Abrech-

nung, 1608—1623. — Rechnungen, Einnahme und Ausgabe, des Armenhauses zum heiligen Geist 1636—1647. — Registrum sublevatorum der Kirch und armen Hauses des heiligen Geistes allhie in Anklam, 1660/1661 bis 1669/1670 in einzelnen Bänden. — Der Kirchenkassen zu Anklam Hauptregister über Einnahme und Ausgabe 1702/1703. — Desgl. 1709/1710 und ebenso 1715/1716. — Register der Kirche und des Stifts zum heiligen Geist pro anno 1751. — Rechnung der Prediger-Witwenkasse 1757—1866. — Einnahme und Ausgabe bei den Hauptkirchen der Stadt Anklam 1761 und ebenso 1762; ferner Duplikat für 1767. — Kirchenrechnung über Einnahme und Ausgabe bei St. Marien und St. Nicolai zu Anklam pro anno 1777, am Ende: Inventarium, was bei den beiden Hauptkirchen als St. Marien und St. Nicolai vorhanden (auch in den kirchlichen Häusern). — Rechnung des Armenhauses zum heiligen Geist 1778. — Rechnungen über Einnahme und Ausgabe bei der St. Marien- und St. Nicolai-Kirche in Anklam für die Jahre 1783, 1789, 1794, 1805, 1813, 1814, 1822. — Manuale über Einnahme und Ausgabe der Kirchenkasse jahrweise 19. Jahrhundert, mit Lücken. — Etats für die Kirchenkasse von 1818 ab, nur einzelne Stücke; weiterhin für 1830—1835, 1845. — Rechnungsbücher von etwa 1860 an bis in den Anfang des 20. Jahrhunderts.

Verwaltungsakten: Ackerbüchlein und Nachricht, was die Kirche und das Armenhaus zum heiligen Geist im neuen Felde liegen hat 1566 (schmalfolio). — Abrechnungen über Miete von Kirchenstühlen 1675—1748 (nach Stuhlgruppen und innerhalb der Gruppen alphabetisch geordnet). — Kirchliches, meist allgemeine Verfügungen, A: 1713—1764, B: 1764—1831, C: 1831—1857, D: 1857—1873. — Pfarramtliches, A: 1741—1857 meist das Pastorat betr., B: 1722 bis 1876 überwiegend Generalia. — Die vorhandenen 3 Stück perpetuirliche Executoralia betr.; 1683 vom schwedischen Könige, 1716 vom preußischen Könige, 1717 vom dänischen Könige (Abschrift). — Feldkataster oder Ackerbuch zum heiligen Geist 1738. — Präpositurtabellen, betr. den Besitz des Stifts zum heiligen Geist 1740—1768. — Renoviertes Kirchenregister über sämtliche Männer- und Frauenstühle in der St. Marien- und St. Nicolaikirche 1741—1786, mit Reg. — Designation aller liegenden Gründe, so dem Stift zum heil. Geist zu Anklam gehören 1742. — Der Heydensche Chor in der St. Nicolaikirche 1745—1752. — Miscellanea 1754, meist Mitteilungen des Magistrats zu Anklam an die Kirchenprovisoren, Magistratsdekrete; desgl. 1770, 1775, 1787 und 1813. — Feldkatastrum aus Liebe zum Stift des heil. Geistes zur Nachricht derer Herrn Provisoribus abge-

schrieben..... 1762 von Adam Christian Wackerod. — Die den Gewerken verkauften Kirchenstände (1448) 1775—1857. — Revidiertes Leichenreglement für die Stadt Anklam nebst Anhängen 1790 bis 1823. — Akten der Kirchenprovisoren 1839—1840, allgem. Kirchenangelegenheiten. — Namen derer, die auf dem neuen Begräbnisplatz begraben sind, 1852—1857 (schmalfolio). — Akten des Diakonats 1. 1857—1864; 2. 1864—1872; 3. 1873 bis jetzt; meist Generalia. — Bau und Reparaturen der hiesigen Kirchen-, Pfarr- und Schulgebäude 1860—1875. — Der Gemeindekirchenrat zu St. Marien 1860 bis 1862. — Die äußere Restauration der St. Marienkirche 1861 bis 1872. — Der Umguß der Glocken des Marienkirchturms und andere Glockenangelegenheiten 1865—1897. — Protokollbuch des Kirchenprovisorats in Anklam 1869—1876. — Die Abnahme der Kirchenkassenrechnungen und die Einsendung der Vermögenstabellen 1869 bis 1894. — Die Restauration der St. Marienkirche 1870. — Verzeichnis der Gräber auf dem Kirchhof am Turnplatz 1873—1885 (Duplikat). — Restauration der St. Marienkirche, Süd-, West- und Ostseite der Kirche 1873. — Inventarium der St. Marien- und St. Nikolaikirche zu Anklam 1877. — Der Bau und die Reparaturen der hiesigen Pfarr- und Schulgebäude 1883—1895. — Die Beschaffung der durch den Brand im Jahre 1884 zerstörten Uhr und Glocken der St. Marienkirche 1884—1890. — Verzeichnis der Inventarienstücke der St. Marien- und St. Nikolaikirche zu Anklam etwa 1895. — Die Ehrentafel für die im Weltkriege aus der Mariengemeinde Gefallenen 1922—1926.

Militärgemeinde zu Anklam: Äußere Kirchensachen 1839 bis 1915 (Kirchenstühle, Kirchenbücher, Kollekten, Seelenzahl, Kriegsschule u. a.). — Innere Kirchensachen 1833—1907 (Abendmahl, Kirchenzucht, Gottesdienst u. a., auch Schülerverzeichnisse der Kriegsschule). — Visitationen 1865 ff. — Pfarrakten der Militärgemeinde 1907—1915.

Anklam.

Pfarramt St. Nikolai.

Kirchenbücher: Taufen von 1571, Trauungen von 1544 und Tote von 1665 ab. Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Pastorats: Taufen 1571—1801, darin auch Konfirmanden von 1614—1631. — 2. Desgl.: Taufen, Trauungen, Tote 1802—1835. — 3. Desgl.: Taufen 1836—1854. — 4. Desgl.: Taufen 1855—1878. — 5. Desgl.: Taufen 1879—1893 m. Reg. — 6. Kirchenbuch des Diakonats: Taufen 1605—1794. — 7. Desgl.: Taufen 1794—1835 m. Reg. —

8. Desgl.: Taufen 1836—1866 m. Reg. — 9. Desgl.: Taufen 1867 bis 1893. — 10. Desgl.: Taufen 1867—1901, von 1893 ab auch Eintragungen des Pastorats. — 11. Kirchenbuch der Pfarrei: Taufen 1902—1921 m. Reg. — 12. Desgl.: Taufen 1922 bis jetzt. — 13. Kirchenbuch der Pfarrei: Trauungen 1560—1801, darin Pastorenverzeichnis von 1544 ab. — 14. Desgl.: Trauungen und Tote 1836 bis 1854. — 15. Desgl.: Trauungen 1855—1872 m. Reg., Tote 1854—1871 m. Reg. — 16. Desgl.: Trauungen 1873—1918. — 17. Desgl.: Trauungen 1919 bis jetzt. — 18. Kirchenbuch der Pfarrei: Tote 1665—1801. — 19. Desgl.: Tote 1872—1908 m. Reg. — 20. Desgl.: Tote 1909 bis jetzt. — 21. Desgl.: Tote (Duplikat) 1917 bis jetzt. — 22. Konfirmandenregister 1598—1854, darin auch Trauungen 1544—1559. — 23. Konfirmandenregister 1855—1893. — 24. Kirchenbuch der Strafanstalt Anklam: Taufen 1855—1880. — 25. Desgl.: Trauungen 1864—1881. — 26. Desgl.: Tote 1851 bis 1880.

Chronik: Pfarrchronik, angelegt von Pastor Carl Taege 1909, ist bis zur Gegenwart fortgeführt.

Matrikeln und Visitationen. Siehe unter St. Marienkirche.

Kirchenrechnungen: Wie vorher.

Verwaltungsakten: Wie vorher.

Anklam.

Heimatmuseum.

1399 Okt. 24 (Vrydages vor zante Symon Juden daghe), Anklam. Bürgermeister, neuer und alter Rat, von den Ämtern Hans Drewelow für die Knochenhauer, Arend Nossendorp für die Fischer, Hans Plotzmann und Wulf Zydeben für die Bauleute, Mellentyn und Syverd Stamer für die Bäcker, Arend Zytveld und Tydeke Struve für die Schuhmacher, Ratteη und Herme Hogenze für die Schmiede, Hans Kroger und Wilken Welczin für die Höker, Drewes und Wistok für die Krämer, Helmych und Hans Knop für die Schröder, Hinrik van den Balle und Haneke für die Kürschner, Clawes Stenbrugher und Merte für die Leinweber schlichten einen Streit zwischen den Gewandschneidern und Wollwebern über Herstellung und Verkauf ihrer Waren. Zeugen: Radolph van dem Chlyne und Tydeke Collebuc hovetlude der Gewandschneider Michel Polczin, Reyncke Adebar, Clawes Buwrad und Role Screpckow Alterleute und Werkmeister der Wollweber.

Or. Perg. Sekretsiegel, fehlt.

1551 Nov. 11 (am Dage Martini Episcopi).

Peter Frunt bekennt den Alterleuten der Gewandschneider Jochim Steffen und Pawel Brunne eine Schuld von 100 M sund.

Bürgen: Hans Petre, Paul Wisse, Jürgen Möller und Tewes Hamburch, Bürger zu Anklam.

Or. Perg. Von 5 Siegeln 1 Siegel erhalten.

1554 Nov. 11 (Sontages Martini), Anklam.

Hans Nechelin bekennt den Alterleuten der Gewandschneider eine Schuld von 100 M sund., die sie seinem Vater gegeben haben.

Bürgen: Jaspar von Örtzen und Peter Schwanebeck.

Or. Perg. 3 Siegel.

1573 Nov. 11 (up den Dach Martinj des hilligen Bischops). Anklam.

Peter Kloke bekennt den Älterleuten der Gewandschneider eine Schuld von 80 M sund.

Bürgen: Jürgen Möller und Hans Voß, Bürger zu Anklam.

Or. Perg. 3 Siegel.

1664 Mai 10, Anklam.

Rolle der Maurerzunft ausgestellt vom Magistrat der Stadt Anklam. Mit einem Zusatz von 18 Punkten, ohne Datum.

Buchform, Perg. Stadtsiegel.

Erbvertrag zwischen Achim und Tonniges, Gebrüder von Lüskow zu Lüskow, 1560 (unvollständig).

Methodischer umbständlicher Bericht von dem jetzigen Staat des schwedisch-pommerschen Landes und Fürstentums Rügen von Georg Adolph Caroc in die Feder diktiert 1708 zu Greifswald, danach David Mevii Delineatio der pommerschen Landesverfassung nach des Landes alten Satzungen und Gewohnheiten [Abschrift des 18. Jahrhunderts?!].

Petri Henning Müllers Geographisch-historische Nachrichten von der ehedessen berühmten fürstlich-pommerschen Residenz-Stadt Wolgast 1732, in 2 Teilen.

Briefe der Stavenhagenschen Familie, hauptsächlich Briefe an Carl Heinrich Stavenhagen in Stettin 1801.

Briefe an den Oberlandesgerichtsassessor, späteren Kreisrichter, Rudolph Haase zu Ückermünde (aus Bärwalde) 1842—1846, 1847—1851.

„Roeslers Aufzeichnungen" (Verfasser Bankier Carl Roesler in Anklam) enthalten Beiträge für die Zeitung in Anklam, doch fehlt ein

Vermerk ob sie gedruckt wurden; darin 1870 Bluthslust, 1870 Zur Geschichte der Anklamer Schützengilde, 1890 Die Anklamer Schützengilde.

Plan der Stadt Barth, wie solche im Monat September 1729 aufgenommen und mit der Situation befunden worden. Kol. Handzeichn. Ohne Angaben des Verfassers.

Karte von einem Teil Vorpommern Leutn. v. Poyda fec. 28. Nov. 1788. Kol. Handzeichn.

Grundriß von der Stadt Anklam von Fritz Schliep 1859. Kol. Handzeichn.

Situation von denen um die Stadt Anklam demolierten Wällen und Bastionen, so nun mehr in kleine Gärten zu denen Bürgerhäusern eingeteilt werden. 1762 durch G. Keyser.

Gewandschneider: Privilegienbuch der Gewandschneider 1323—1702, darin auch Designation der Kapitalien, 17. Jahrhundert, Aufnahmen in die Zunft, 1633—1826, am Schluß Catalogus consulum et senatorum 1536—1717. — Rechnungen 1520—1550, 1551—1580, bis 1702, darin auch Designation der Kapitalien, 17. Jhdt., Aufnahmen in die Zunft, 1633—1826, am Schluß Catalogus consulum et senatorum 1536—1717. — Rechnungen 1520—1550, 1551—1580, 1581—1619, 1620—1680, 1681—1713, 1714—1741, 1742—1776, 1777—1790, 1790—1795, 1795—1808. — Protokolle der löbl. Gewandschneiderkomp. in Anklam 1633—1673, 1702—1717 und 1718 bis 1791. — Herzogliches Privileg der Gewandschneider von 1533, notarielles Transsumpt von 1587. — Die Gewandschneiderkompagnie in Anklam, Akten betr. Steuern, Schuldensachen, Warenhandel usw., lose Blätter vom 15. bis zum Anfang des 19. Jhdts. — Die Gewandschneider in Anklam gegen die Wollenweber 1533—1542. — Hans Massow gegen die Gewandschneider in Anklam 1550—1561. — Die Gewandschneider zu Anklam gegen den Magistrat zu Usedom wegen des Usedomer Jahrmarktes 1558—1799. — Hans Grube wider die Gewandschneider und das Amt der Schneider 1588—1602. — Wegen des ungewöhnlichen Zolles auf dem Loitzer und Treptoweschen Herbstmarkte 1588—1622. — Martin Pamerenings Witwe gegen die Gewandschneider wegen Geldforderungen 1591—1597. — Die Gewandschneider in Anklam gegen die Tuchmacher in puncto des Verkaufs der Wolle bei 4 Steinen und darunter 1618. — Jürgen Leukermann gegen die Gewandschneider in Anklam 1624—1625. — Be-

ziehungen der Gewandschneider in Anklam zum Jahrmarkte in Wolgast 1646. — Die Gewandschneider in Anklam gegen den Rat in Demmin wegen der Demminschen Jahrmärkte 1691—1695. — Die Gewandschneiderkompagnie zu Anklam gegen die zu Greifswald und Demmin 1695. — Die Gewandschneiderkompagnie zu Anklam gegen die Juden wegen des Laken-, Griese- und Boyehandels 1696—1697. — Die Gewandschneiderkompagnie zu Anklam gegen Johann v. Ohrden wegen Schulden 1705—1722. — Die Aufnahme des Diederich Heyn in die Gewandschneiderkompagnie zu Anklam 1707. — Die Gewandschneiderkompagnie gegen die Kramerkompagnie wegen der Waren 1806.

Kürschnerinnung: Ein- und Ausschreibebuch bei dem Amte der Lohgerber zu Anklam 1783—1882. — Rechnungsbuch des Lohgerbergewerks zu Anklam 1783—1878. — Meisterbuch der Lohgerber zu Anklam 1783—1876. — Statut der Kürschner-, Gerber- und Hutmacher-Innung zu Anklam 1853.

Maureramt: Amtsrolle ausgestellt vom Magistrat zu Anklam 1664. — Meisterbuch 1665—1835. — Rechnungsbuch über Einnahme und Ausgabe 1735—1776. — Geburtsbriefe und Lehrbriefe vom Anfang des 18. Jhdts. an. — Statut der Maurer- und Zimmerer-Innung in Anklam 1853. — Generalprivileg und Güldebrief des Maurer-Gewerks in der Mark Brandenburg, Berlin, den 11. Juni 1734.

Reiferamt: Angelegenheiten der Gesellen, Personalien, Geburtsbriefe, Lehrbriefe usw. 1748—1840.

Schönfärber: Rechnungsbuch 1750—1868 und Aufnahmen 1750 bis 1871. — Lose Papiere der Kunst- und Schönfärberinnung von der Mitte des 18. bis Anfang des 19. Jhdts.; meistens Personaldokumente, darunter ein Geburtsbrief für Joh. Friedr. Arnold, Färbergesellen, vom Magistrat Insterburg vom 4. Juni 1723 auf Pergament mit Siegel.

Schneider: Ein- und Ausgabebuch der Schneiderinnung 1801—1854, desgl. 1854—1884.

Töpferinnung: Meisterbuch 1650—1724 und 1725—1797. — Quittungsbuch für Leistungen 1716—1871. — Lose Blätter aus dem 18. Jhdt. und dem Anfang des 19. Jhdts., meist Geburts- und Lehrbriefe. — Statut der Töpferinnung zu Anklam 1853.

Zimmerergewerk: Aufnahmebuch 1737—1828. — Copei des Amtprivilegii der Zimmerleute zu Anklam 1739. — Auflage- und Quartalsbuch 1796—1829, desgl. 1829—1843, desgl. 1844—1846. —

Bestand vom Quartal 1829—1841. — Schreibebuch der Quartalsgelder 1847—1872. — Gesellenbuch für das hochlöbliche Hauszimmergewerk der Stadt Anklam 1852—1894, desgl. 1894—1904. — Rechnungsbuch 1858—1873.

Schuhmacherinnung: Lehrlingsbuch mit Freisprechungen 1855 bis 1871 und Einschreibungen 1867—1886. — Protokollbuch 1857 bis 1920. — Rechnungsbuch 1821—1921/22. — Bestätigung der Amtsrolle durch den Generalstatthalter des Königs von Schweden vom 13. Nov. 1672 (Perg., o. Siegel). — Einigung der Kaufleute mit den Handwerkern in Anklam durch Herzog Philipp von Pommern. Wolgast, Kantate 1536; Abschrift auf Pergament durch Matthäus Eddeler Prediger in Anklam. — Stiftung für die Armen von Johann Erp zu Anklam vor 1542. Bruchstück. — Lehrbrief für Joh. Lembky aus Königsberg i. Pr. vom 18. Juni 1730 (Perg., o. Siegel).

Anklam.

Sammlung v. Schütz.

Protocollum commissionis in Butzow den 28. und 29. Nov. 1742 durch Geheimen Rat Seld und Hofgerichtsrat Loeper über den Zustand des Gutes Butzow. — Lose Schriftstücke das Gut Butzow betr. (Verträge, Schuldscheine usw.) 1842—1873. — 7 Hefte Hypothekenakten über Butzow 1810—1873. — Testamentsangelegenheiten des Ferdinand Gottlieb v. Krause 1856. — Titulus possessionis von dem Gute Lüskow Anklamschen Kreises für den Dr. med. und Kreisphysikus Georg Heinr. Maß 1841—1842. — Die Mühle zu Lüskow 1848.

Annenhof.

Rittergut.

Besitzer: Nordische Holzhandelsgesellschaft, Berlin.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Auerose.

Rittergut.

Besitzer: Wolf v. Borcken.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Bargischow.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Bargischow: Taufen, Trauungen, Tote von 1584 ab.
2. Pelsin: in den Kirchenbüchern von Bargischow.

3. Gnevezin: wie vorher.
4. Gellendin: wie vorher.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Kirchspiels: Taufen, auch Trauungen und Tote 1584—1604, 1608—1613, 1615—1644, 1650—1677; Trauungen 1650—1676, 1683—1687. — 2. Desgl.: Zunächst ein Verzeichnis der Rektoren und Konrektoren, Kantoren und Hypodidascali, dann Pastorenverzeichnis. Visitation von 1584 (Abschrift); dann Taufen 1650—1817, Konfirmationen 1682—1817, Trauungen 1650—1817, Tote 1681—1817 (die Eintragungen beziehen sich auch auf Leopoldshagen und Kalkstein bei dortigen Vakanzen). — 3. Desgl.: Taufen 1817—1862, Konfirmanden ebenso, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 4. Desgl.: Taufen 1863—1907. — 5. Desgl.: Taufen 1908 bis jetzt. — 6. Desgl.: Trauungen 1863—1907. — 7. Desgl.: Trauungen 1908 bis jetzt. — 8. Desgl.: Tote 1863—1907. — 9. Desgl.: Tote 1908 bis jetzt. — 10. Desgl.: Konfirmanden 1888—1924. — Visitation von 1584 in dem mit 2 bezeichneten Kirchenbuch.

Matrikeln und Visitationen: Ein Band mit einzelnen Schreiben betr. Vokationen, Beschwerden usw. von 1566 an, darin Kirchenvisitationsprotokolle von 1727; weiterhin einzelne Schreiben die Pfarre betr. bis 1797.

Kirchenrechnungen: Kirchenrechnung von Pelsin 1645—1714. — Desgl. von Gellendin 1645—1714.

Chronik: Pfarrchronik angelegt von Pastor Hiecke etwa 1882, fortgeführt bis 1912.

Verwaltungsakten: Schulbauten 1724—1878. — Einkünfte der Prediger, Küster und Lehrer 1725—1874. — Kirchen- und Schulvorsteher 1732—1881. — Die Vererbpachtung der Kirchenländereien von Gellendin und Pelsin 1732—1872. — Kirchenglocken und Turmuhr 1732—1852. — Kirchenschmuck, Bibliothek und sonstiges Kircheninventar 1762—1884. — Kirchen- und Pfarrinventar 1778—1874. — Auseinandersetzung zwischen dem alten und neuen Prediger bzw. dessen Witwe oder Erben 1795—1903. — Das Kirchenvermögen 1804 bis 1892. — Die Schule zu Woserow 1816—1883. — Das Kirchengestühl 1818—1883. — Die Schule zu Pelsin 1819—1880. — Separationen der den piis corporibus gehörigen Grundstücke 1821—1847. — Die Bauten der piorum corporum ausschl. der Schulbauten 1823 bis 1891. — Die Schule zu Gnewezin 1824—1879. — Die Verpachtung der Kirchenländereien von Bargischow, Pelsin und Gnewezin, sowie Bestellung derselben 1824—1883. — Schulprüfungen 1825—1882. — Bauten an Kirchen und Kapellen 1828—1890. — Kirchen- und Schul-

visitationen 1832—1894. — Leistungen an die pia corpora von ganz oder teilweise parzellierten Grundstücken 1839—1878. — Kirchhöfe 1840—1909. — Die Schule zu Bargischow 1842—1878. — Ablösung von Reallasten 1847—1875. — Gemeindekirchenrat und Gemeindevertretung 1851—1881. — Umpfarrung von Woserow aus dem Kagendorfer in das Bargischower Kirchspiel 1872—1874. — Parzellierungen 1885—1907. — Die Turmuhr in Bargischow 1904 bis 1907. — Bau des Küsterschulhauses in Bargischow 1906 ff.

Blesewitz.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Blesewitz: Taufen von 1690, Trauungen und Tote von 1692 ab.
2. Görke: in den Kirchenbüchern von Blesewitz.
3. Lüskow: wie vorher.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Kirchspiels: Taufen 1690—1736, Trauungen und Tote 1692—1736 (alle drei Register in gemeinsamer Reihe), Konfirmanden 1737. Taufen 1739—1815, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 2. Desgl.: Taufen 1816—1865, Trauungen ebenso, Tote ebenso, Konfirmanden 1820—1846. — 3. Desgl.: Taufen 1866 bis jetzt. — 4. Desgl.: Trauungen 1866 bis jetzt. — 5. Desgl.: Tote 1866 bis jetzt. — 6. Konfirmandenbuch 1900 bis jetzt.

Matrikeln und Visitationen: Copia matriculae der Kirche zu Blesewitz und Kapelle zu Lüskow, ingleichen die matricula von Görke 1578 (Abschrift von 1836). — Visitationsprotokoll von 1690 und von 1724.

Kirchenrechnungen: Rechnungen der Kirche zu Görke 1822 bis 1839, 1840—1844, 1845—1857, 1858—1864 (darin die Abrechnung über die Erbauung des Kirchturmes in Görke 1861—1865) und 1865—1878.

Chronik: Pfarrchronik angelegt nach 1876 von Pastor Lesch, fortgeführt bis zur Gegenwart.

Verwaltungsakten: Akten über Forderungen der Kirche zu Teterin an Jakob Lüskow zu Lüskow 1670—1671. — Görker Pfarrsachen 1726—1865. — Die Baukosten von Kirchen- und Pfarrgebäuden von Blesewitz 1751—1756. — Die Kirche zu Blesewitz gegen den pfandgesessenen Müller wegen Abtretung eines auf dem Kirchengrund stehenden Hauses 1754. — Desgl. gegen den Hauptmann von Lüskow 1753—1754. — Vermögenstabellen der Kirchen von Blesewitz und Lüskow 1771—1872 (geheftet mit Unterlagen und Rechnungen). — Görker Deputatholzsache für die Blesewitz-Görker Pfarre und die Küsterei zu Blesewitz 1775—1870 (darin Holzablösungsrezeß der Pfarr-

und Küsterstelle zu Blesewitz 1838). — Gemeindesachen (Verfügungen und besondere Aufzeichnungen) 1779—1891. — Pfarrhebungen und Pfarrauseinandersetzungen 1796—1872. — Görker Pfarr- und Kirchenbauten 1798—1864. — Separation der geistlichen Grundstücke von denen des Gutes Blesewitz 1810. — Pfarracker Blesewitz, Kirchen- und Pfarrbausachen Blesewitz 1812—1845. — Der Görker Pfarr-Erbpachtskontrakt, Verpachtung des Görker Kirchenackers 1817—1858. — Pfarrer von Blesewitz gegen den Patron Kolbe wegen Befreiung vom Hirtenlohn 1821. — Kirchenackerverpachtungen zu Lüskow, Kirchenbau und Kirchenvermögenstabellen nebst Belägen 1832—1877. — Lüskower Schule 1833—1850. — Pfarre, Kirche und Schule zu Blesewitz 1840—1875. — Die Besetzung der Pfarrstelle durch Pastor Sellin 1840—1841. — Gemeinheitsteilung von Görke, Rezeß von 1843. — Tauschvertrag zwischen der Kirch- und Schulgemeinde zu Blesewitz und dem Gutsbesitzer Kolbe betr. die Küsterei-Grundstücke im Dorfe 1851. — Nachweisungen über die Größe des Pfarr- und Kirchenackers, verschiedene Baukosten usw., lose Papiere aus der Mitte des 19. Jhdts. — Orgelbauten in Blesewitz und Görke 1881—1882. — Lagerbücher von Blesewitz 1906, desgl. von Lüskow 1906 und Görke 1906.

Ältere Druckwerke: Kirchenordnung von 1690.

Blesewitz.

Rittergut.

Besitzer: Paul Kolbe.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Boldekow.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Boldekow: Taufen, Trauungen und Tote von 1745 ab.
2. Zinzow: in den Kirchenbüchern von Boldekow.
3. Putzar: wie oben.

Im einzelnen (Angaben über die Jahre 1745—1787 s. u. Chronik): 1. Kirchenbuch des Kirchspiels: Boldekow, Wendfeld, Bornmühle, Zinzow, Kavelpaß, Rubenow, Borntin, Putzar, Sophienhof und Glien: Taufen, Trauungen, Tote und Konfirmanden 1788—1852. — 2. Desgl.: Taufen 1853—1896 m. Reg., Tote ebenso, Trauungen 1853—1895, Konfirmanden ebenso. — 3. Desgl.: Taufen 1896 bis jetzt. — 4. Desgl.: Trauungen 1896 bis jetzt. — 5. Desgl.: Tote 1896 bis jetzt. — 6. Desgl.: Konfirmandenregister der Pfarre zu Boldekow

1896 bis jetzt. — 7. Desgl. (Duplikat): Taufen 1840—1864 mit Reg., Tote 1840—1861, Trauungen 1840—1857, Aufgebote 1840—1860, Trauungen 1857—1860, Konfirmanden 1840—1857. — 8. Alphabetisches Register der in den Tauf-, Sterbe-, Trau- und Konfirmandenregistern der Pfarre zu Boldekow enthaltenen Eintragungen von Otto, Pastor, 1896.

Kirchenrechnungen: Kirchenrechnungen zu Sarnow 1873—1924.

Chronik: Allerhand zur Boldekowschen Pfarre gehörige Nachrichten aus sicheren Urkunden gesammelt von mir M. Jo. Paullo Adelungen derzeitigem Prediger hieselbst 1745; fortgeführt von Friedrich Sprengel 1774. Darin zu Anfang: Kopie der noch vorhandenen zur Boldekowschen und Putzarschen Pfarre gehörigen Urkunden. Boldekowsches und Putzarisches Seelenregister von Boldekow, Putzar, Glien und Zinzow: Taufen, Trauungen, Tote, Konfirmanden, Kommunikanten 1745—1787. Dann Fortsetzung der kirchlichen Nachrichten.

Verwaltungsakten: Kirchliche Ordnungen 1837—1924. — Inventarverzeichnis. Grab- und Glockengeld 1843—1870. — Kirchen-Vermögen; Übersicht über das Rechnungswesen 1880—1930. — Lagerbuch der Kirchengemeinde Boldekow 1897. — Protokollbuch der kirchlichen Körperschaften zu Boldekow 1909 bis jetzt.

Boldekow.

Rittergut.

Besitzer: Viktor Graf von Schwerin.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Borntin.

Rittergut.

Besitzer: Eberhard Graf von Schwerin-Zinzow.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Busow.

Rittergut.

Besitzer: Graf von Schwerin-Stolpe.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Charlottenhof.

Gut.

Besitzer: Heinrich Kolbe.

Charte von dem im Anklamschen Kreise in Vorpommern belegenen dem Herrn Hauptmann von Köppern zugehörigen Vorwerk Charlottenhoff behufs der Taxe aufgenommen i. J. 1815 durch Evmann, kgl. churmärk. Reg.-Baukondukteur. — Desgl., kopiert und eingeteilt 1829 durch Brockmann, kgl. Reg.-Kondukteur.

Dargibell.

Rittergut.

Besitzer: Ulrich Graf von Schwerin-Ducherow.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Demnitz.

Rittergut.

Besitzerin: Freifrau von Maltzahn.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Dennin.

Rittergut.

Besitzerin: Frau von Schwerin.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Dersewitz.

Domäne.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Drewelow.

Rittergut.

Besitzer: Hans Bone von Schwerin.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Ducherow.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Ducherow: Taufen, Trauungen, Tote von 1645 ab.
2. Bugwitz: in den Kirchenbüchern von Ducherow.
3. Busow: wie vorher.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Kirchspiels: Pastorenverzeichnis; Visitation von 1572; Taufen, Trauungen, Tote und Konfirmanden 1645—1789; dazwischen chronikalische Notizen; Kirchenmatrikel von 1730 und mannigfache Abschriften von Bescheiden des Konsistoriums u. a., sonst Hebungen und Rechte der Pfarre betr., und Akta wegen Verkauf des Königl. Anteils in Ducherow an den Generalmajor v. Schwerin 1730 (38 Schreiben). — 2. Desgl.: Taufen, Trauungen, Tote und Konfirmanden 1790—1815, Taufen 1816—1837, Trauungen 1816—1854, Tote 1816—1854, Kommunikanten 1862—1884, Konfirmanden 1816—1868, Kommunikanten 1816—1861; Populationsliste der Parochie Ducherow 1829—1853. — 3. Desgl.: Konfirmandenregister 1869—1883. — 4. Desgl.: Konfirmandenregister 1884—1903. — 5. Desgl.: Konfirmandenregister 1904 bis jetzt. — 6. Desgl.: Trauungen 1855—1895 mit Reg., Taufen 1837—1895 mit Reg., Tote 1855—1895 mit Reg. — 7. Desgl.: Taufen 1896 bis 1928. — 8. Desgl.: Trauungen 1896—1914. — 9. Desgl.: Tote 1896—1912. — 10. Desgl.: Taufen 1929 bis jetzt, Trauungen 1914 bis jetzt, Tote 1913 bis jetzt.

Matrikeln und Visitationen: Matrikel mit Kommissionsprotokoll 1732 (Original), dabei Extrakt aus der Matrikel der Pfarre zu Ducherow 1715. — Matrikel von 1730 in dem ältesten Kirchenbuche. — Ebenda Visitationen von 1572.

Kirchenrechnungen: Ducherowsches Kirchenregister 1705—1882. — Bugewitzer Kirchenregister 1703—1882. — Busowsches Kirchenregister 1700—1882. — Rechnungsbuch für die Kirchenkasse zu Bugwitz 1883 bis 1900.

Chronik: Nicht vorhanden.

Verwaltungsakten: Pfarreinkommen und Gerechtsame, Holz und Torf 1775—1871. — Pfarrer-Einkommen und Gerechtsame, Grundstücke und Erbpacht 1809—1860. — Die Schule zu Bargischow 1811 bis 1886. — Vermögenstabellen 1813—1855. — Patronat und Patronatsverhältnisse 1815—1846. — Gemeinheitsteilung zu Ducherow 1815—1842. — Bauten der Pfarrgebäude 1816—1819. — Die Schule zu Woserow 1816—1880. — Rechnung der Schulkasse zu Ducherow 1819—1878; darin Verzeichnis der Schüler, welche in der Schule zu Ducherow freie Schule genossen haben 1819—1841. — Die Schule zu Ducherow 1820—1886. — Erbpachtkontrakte über die Kirchenländer mit dem Grafen von Schwerin 1821. — Schulberichte des Predigers 1822—1860. — Lehrerkonferenzen zu Ducherow 1827 bis 1874. — Die Schule zu Gnevezin 1829—1877. — Die Schule zu

Pelsin 1831—1885. — Schullehreranstellung 1836—1864. — Kirchenvermögen, Kapitalien betr. 1843—1849. — Protokollbuch über die Sitzungen des Gemeindekirchenrates in der Gemeindevertretung von Ducherow und Bugewitz 1883—1892. — Die Schule zu Bugewitz 1884 bis 1909. — Verzeichnis der in den Schulen der Parochie Ducherow befindlichen und der aus denselben entlassenen Kindern nebst deren Entlassungszeugnis 1884—1900. — Der Neubau des am 10. Juni 1887 abgebrannten Predigerwitwenhauses 1887. — Die Schule zu Busow, Schulhausbau 1891—1896. — Verpachtungen 1892—1921. — Lehrergehalt 1892—1907. — Kostenanschlag über den Neubau eines Pfarrhauses in Ducherow 1894—1895. — Lagerbuch von Ducherow 1894. — Die Schulstelle in Busow 1897—1914. — Schulhausneubau der 2. Schule 1900—1905.

Bugenhagen-Stift: Bauangelegenheit und Landwirtschaftsangelegenheit 1849—1894. — Varia 1856—1887. — Verleihung der Korporationsrechte 1869—1889. — Die Vorsteher 1869—1895. — Sitzungsprotokolle des Kuratoriums 1869—1890. — Die Präpärandenanstalt in Ducherow 1872—1891. — Revidiertes Statut des Bugenhagenstiftes zu Ducherow 1885.

Ducherow.

Rittergut.

Besitzer: Ulrich Graf von Schwerin.

Gutsarchiv: Familienbriefe und Tagebücher von Mitgliedern der Familie der Grafen von Schwerin 19. Jhdt. — Wahlangelegenheiten des Ministers Graf v. Schwerin-Putzar 1867—1871. — Ordensverleihungen an den Minister Graf v. Schwerin-Putzar 1850—1863. — Briefe von Hildegard Gräfin v. Schwerin-Putzar, geb. Schleiermacher, 1860—1873. — Tagebücher von August Carl Wilhelm Graf v. Kanitz 1803—1816 in Einzelheften, 1817—1820 und 1821—1825 in zwei Bänden. — Lebensgeschichte des Aug. Carl Graf v. Kanitz († 1857), gezeichnet in Miniaturen von den Töchtern Mathilde Freifr. v. Friesen und Agnes (später verm. v. Finkenstein) (bald nach 1857). — „1847 bis 1850" Bruchstück vorh. 1849—1851, vermutlich von Aug. Carl Graf v. Kanitz. — Tagebücher von Rudolf Friedr. Wilh. Werner Graf v. Kanitz 1855—1899 in Einzelheften, folio. — Briefe „Aus der Kriegszeit 1870—1871" von Rudolf Graf v. Kanitz. — Skizze aus meinem Leben, von Rudolf Graf v. Kanitz, folio. — Ehrenfried v. Willich, Autobiographie (geb. 1807 in Sagard). — Erinnerungen, von Ehrenfried v. Willich 1859. — Inkunabel: [Joh. Koelhoff jun.] Die

Cronica van der hilliger Stat Coellen 1499. 350 Bl. folio (Voullieme, Ink. 724).

Familienarchiv v. Schwerin: Alte und neue brüderliche, vetterliche und andere Verträge, so in den Gütern, die jetzo zu Potzaer gehören . . . verzeichnet sind. 1749. 458 S. folio. Nr. 1—33, a. d. J. 1576—1721. — Umständliche und zuverlässige historische und genealogische Nachrichten von . . . dem Geschlechte derer von Schwerin von Magister Paul Adelung [† 1759] und ergänzt . . . von M. Joachim Friedrich Sprengel [†1789], beiderseits Pastoren zu Boldekow und Pozaer. 451 S. folio (vgl. Gollmert, Geschichte des Geschlechts von Schwerin, Berlin 1878, S. X). — Spantekower Familientage 1833 bis 1839, 1840—1869, 1866—1874. — Verwaltung der Spantekower Güter 1831—1842; desgl. 1866—1867, 1867—1869, 1869—1872. — Vollmachten in der Spantekower Angelegenheit 1836—1840. — Familientagsverhandlungen der Gevettern v. Schwerin-Spantekow in bezug auf die Spantekowschen Güter 1835—1840, 1841—1851, 1842, 1843, 1844—1845. — Die Familienkonferenz der v. Schwerin-Spantekowschen Besitzer 1853—1858, 1859—1868, 1869—1873. — Allodifikation von Spantekow 1868—1874. — Aufhebung der Lehne 1869—1882. — Ablösung der Lehnsabfindungen, Verwendung der Allodifikationsgelder 1873—1921. — Lehnsabfindung (schwed. Vettern) 1920—1927. — Lehnsabfindungen 1921—1927. — Die Konstituierung der v. Schwerinschen Familienstiftung 1859—1892. — Die v. Schwerinsche Familienstiftung vol. 1—4 1859—1902. — Die Geschlechtstage derer v. Schwerin, Sitzungsprotokolle 1860—1892. — Die Verwaltung der v. Schwerinschen Familienstiftung 1866—1877. — Belege zu den Rechnungen der v. Schwerinschen Familienstiftung 1890 bis 1916. — Rechnungen der v. Schwerinschen Familienstiftung 1917 bis 1925. — Protokolle über die Sitzungen des Familienrates der v. Schwerinschen Familienstiftung vol. 1 1867—1888, vol. 2 1888 bis 1899, vol. 3 1900—1909, vol. 4 1910—1917 (1881, 1885, 1889, 1891—1919 in Abschrift). — Sitzungen des Familienrates der Stiftung vol. 1 1872—1889, vol. 2 1889—1899, vol. 3 1900—1906, vol. 4 1906—1909. — Etat zur Rechnung der v. Schwerinschen Familienstiftung 1884—1891. — Verhandlungsniederschriften der Sitzungen der Gräflich v. Zieten-Schwerinschen Fideikommißstiftung 1871—1888, 1890—1893. — Verzeichnis aller Mitglieder des Geschlechts v. Schwerin vom 21. Sept. 1860, dem Tage der Bestätigung der v. Schwerinschen Familienstiftung. — Beitritt zum Familienrat (Familienanzeigen) 1879—1905. — Schenkungen, Aufsicht 1873—1883. — Notizen zu den Familientagen in Anklam 1874—1879. — Akten des Regie-

rungspräsidenten a. D. Friedrich v. Schwerin-Wustrau betr. die v. Schwerinsche Familienstiftung (Familientage, Konferenzen, Grundbesitz) vol. 1 1883—1911, vol. 2 1912—1924. — v. Schwerinscher Familienverband, Rechnungsbelege 1920—1929. — Desgl., Schriftwechsel 1920—1923. — Desgl., Rechnungslegung 1921/22 und 1922/23. — Familienzeitung 1921—1928.

Akten des Vorsitzenden des Präsentationsverbandes der zur Ausübung des Wahlrechts zum Herrenhause berechtigten Grafen und Herren v. Schwerin 1860—1918. — Graf Ernst v. Schwerin 1879—1882. — Briefe von Hugo (Kurt) v. Schwerin (Kriminalkommissar) und v. Madai (Polizeipräsident von Berlin) 1880—1881.. — Eigenhändiges von König Friedrich Wilhelm IV. (6 Briefe und 1 Kabinettsordre) und Kaiser Wilhelm I. (23 Briefe, 2 Kabinettsordres) 1848—1862. Darunter: „Meine Ansicht von der Kirche und den Kirchen". An den Minister Grafen v. Schwerin 1848. — Briefe, Dokumente usw. betr. Schwedische Gesetze bei Erbschaften in Angelegenheit des zu Wernamo (in Småland) verstorbenen Freiherrn Adolph Ludwig v. Schwerin 1881. — Gräfl. Schmettausche Angelegenheit, Rietschütz 1890—1893. — Regiment Graf Schwerin 1893—1918. — Denkmäler 1906—1907. — Heeresdienst (von Mitgliedern der Familie v. Schw.) 1914—1918. — Briefwechsel der Gräfin Elisabeth v. Schwerin über Liebesgaben der v. Schwerinschen Frauen für das Inf.-Rgt. (3. Pomm.) Nr. 14 1914—1918. — Kriegsteilnehmerliste 1918 bis 1920 und Gedenktafeln für die Gefallenen 1918—1920. — Vermächtnis der Clara Gräfin Schwerin geb. Baurmeister, Nießbrauch der Maria Bizer geb. Brün, Verzicht der letzteren 1922—1926.

Schriftwechsel über Veröffentlichungen zur Familiengeschichte: Das v. Schwerinsche Familienwerk 1861—1889. — Die Entstehung und Fortführung des Werkes: Urkundliche Geschichte des Geschlechts v. Schwerin 1861—1878. — Angaben über v. Schwerinsche Güter zum Familienwerk 1865. — Zum Familienwerk: Kostenanschlag, Kontrakte, Rechnungen, Quittungen 1865—1879. — Eingegangene Subskriptionen auf das v. Schwerinsche Familienwerk 1865—1876. — Briefe betr. das Familienwerk 1864—1872, 1872—1876, 1877 bis 1880. — Verteilung des Restes der unverkauft gebliebenen Familienwerke 1879—1883. — Herstellung des 3. Nachtrages der Geschichte des Geschlechts v. Schwerin 1924—1929. — Herstellung einer Biographie des Freih. Otto v. Schwerin (1616—1679) 2 vol. 1924 bis 1929 (Hein, Max: Otto v. Schwerin. Oberpräsident d. Gr. Kurfürsten. Königsberg: Gräfe & Unzer 1929. 405 S.). — Ungekürzte Ma-

schinenreinschrift zu Feldmarschall Schwerin, 6 Hefte; dazu mehrere Hefte Arbeitsmaterial; ein Heft: Kritik (Schwerin, Detlof von: Feldmarschall Schwerin. Berlin: Mittler 1928. VIII, 440 S.).

Sammlung des Grafen Leonhard v. Schwerin († 1915): Aus dem Leben meines Vaters (Graf Wilhelm v. Schwerin, 1791—1874), 3 Teile, dazu Briefe an den Vater in mehreren Paketen. — Erinnerungen an das Kadettenhaus in Plön 1890—1902. — Plön, Prinzenhaus: I. Die Kaisersöhne in Plön 1896—1902; II. Einladungen, Feste und Feiern 1896—1901; III. Schriftlicher und telegraphischer Verkehr mit dem Kaiserhause 1896—1908. — Aus meinem Leben (Graf Leonhard v. Schwerin) 1840—1915. — Briefe von Mitgliedern der Familie v. Schwerin aus verschiedenen Linien, darunter: Briefe v. Graf Albert v. Zieten-Schwerin 1860—1913; Briefe von Graf Wilhelm v. Schwerin-Göhren († 1890); Briefe in Sachen der v. Schwerinschen Familiengeschichte (besonders von Archivrat Dr. Gollmert) 1861—1885; Briefe von Angehörigen der Schwerinsburger Linie Ende des 19. und Anfang des 20. Jhdts. — Präsentationsrecht des Geschlechts von Schwerin zum Preuß. Herrenhause 1855—1906. — Die Familienstiftung 1859—1902. — Polnische Verwandtschaft. Frau v. Jagodschinska, Posen 1879—1891. — Materialien zur Familiengeschichte I—III. — Berichte über die v. Schwerinschen Familientage 1889—1913. — Die v. Schwerinschen Familientage 1913 ff. — Zur v. Schwerinschen Gütergeschichte etwa 1911. — Grundzüge zu einer Geschichte von Obersteinbach (Mittelfranken) und Verzeichnis der im hiesigen Schlosse befindlichen Urkunden und Akten 1905. — Briefe des Grafen Christoph v. Schwerin auf Putzar und Drucklegung der Geschichte von Putzar 1909—1910 (hrsg. von Leonhard Graf v. Schwerin und Christoph Graf v. Schwerin, Wernigerode 1910).

Gramzow.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Gramzow: Taufen von 1728, Trauungen und Tote von 1729 ab.
2. Jagetzow in den Büchern von Gramzow.
3. Neetzow ebenso.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Kirchspiels: Taufen 1728 bis 1828, Trauungen 1798—1829, Trauungen 1729—1798, Tote 1729 bis 1829, Konfirmanden 1729—1829, Kommunikanten 1729—1796, jedoch nur Zahlen. — 2. Desgl.: Taufen 1829—1895, Tote 1864 bis 1896, Trauungen 1857—1896, Tote 1829—1864, Trauungen 1829

bis 1857; darauf folgt: Verzeichnis der getauften Juden und Konvertiten der katholischen Kirche 1853—1909 (8 Eintragungen), Konfirmanden 1830—1879, Kommunikanten 1851—1886 (nur Zahlen). — 3. Desgl.: Taufen 1896—1926, Tote ebenso, Trauungen ebenso, Konfirmanden 1896 bis jetzt. — 4. Desgl.: Taufen 1927 bis jetzt, Trauungen ebenso, Tote ebenso.

Matrikeln und Visitationen: Visitationsmatrikel und Kapellenordnung tho Gramptzow anno 1564; schmalfolio in Pergamenteinband 63 S.; wahrscheinlich gleichzeitige Abschrift. — Matrikelentwurf wegen des damaligen Fehlens einer Matrikel 1682, 11 S. folio. — Visitation zu Gramzow 1724, 123 S. folio; Abschrift. — Vgl. auch unter Verwaltungsakten.

Kirchenrechnungen: Rechnungsbuch des Kirchspiels von 1728—1797. An die Abrechnungen schließen sich kirchliche Nachrichten über Patronatsverpflichtungen; dann Rechnungen 1798—1918/19; zum Schluß chronikalische Notizen: Wichtige Ereignisse für die Kirche und Parochie Gramzow 1868, fortgeführt bis 1926.

Chronik: Pfarrchronik s. unter Kirchenrechnungen. — Kriegschronik 1914—1919.

Verwaltungsakten: Sammelheft: 1. Gramzowsches Pfarrinventarium angefangen 1778 von Joh. Bernh. Crazius, Pastor in Gramzow. 2. Verzeichnis der Grundstücke der Kirche, Pfarre und Küsterei zu Gramzow, o. J. (etwa 1800). 3. Kircheninventarium von Gramzow angefertigt von J. B. Crazius. 4. Inventarium der Kirche, der Küsterei und Schule der Parochie Gramzow 1828, fortgeführt bis 1898; zum Schluß noch eine Abschrift der Matrikel von 1564 etwa aus dem Ende des 17. Jhdts. — Schule zu Neetzow 1796—1898. — Pfarreinkommen 1828—1910. — Bausachen 1841—1876. — Schulsachen von Gramzow 1857—1878. — Pfarramtssachen 1865—1913. — Neetzowscher Betsaal 1868—1885. — Kapelle in Jagetzow 1868 bis 1926. — Protokolle des Gemeindekirchenrats 1868—1897, 1897 bis 1926; inliegend ein Verzeichnis der Konfirmanden 1880—1895 und Liste der Kommunikanten 1880—1893. — Bauangelegenheiten 1875 bis 1907. — Ablösung der Reallasten, Rezeß von 1875. — Stolgebühren 1878—1903. — Bausachen (Neubau des Küsterhauses, Anbau des Pfarrhauses, Neubau des Küstereistalles) 1883—1914. — Grundstücke der Pfarre 1884—1920. — Lagerbuch 1892; dazu: Veränderungsheft zum Lagerbuch o. J. (etwa 1900). — Verzeichnis der kirchlichen Ordnungen im Kirchspiel Gramzow, aufgestellt von Pastor Klopsch 1893.

Heinrichshof.

Rittergut.

Besitzer: Rudolf Erich von Borcke.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Iven.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Iven: Taufen von 1659, Trauungen von 1621, Tote von 1713 ab.
2. Japenzin: in den Büchern von Iven; von 1883 ab eigene Bücher.
3. Neuendorf B: wie vorher.
4. Dennin: wie vorher.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Kirchspiels: Trauungen 1621 bis 1637, Taufen 1659—1672. — 2. Desgl.: Taufen 1713—1794, Konfirmanden 1850—1882, 1714—1849, Trauungen 1713—1794, Tote 1713—1795. Trotz Anlage eines neuen Kirchenbuchs i. J. 1765 noch weiter fortgesetzt. — 3. Desgl.: Taufen 1765—1830, Trauungen 1765—1835, Tote 1766—1835, Kommunikanten 1765—1767 Namen, dann nur Zahlen bis 1888, Taufen 1830—1835, Pfarrchronik 1866 bis 1869 und 1882. — 4. Desgl.: Taufen 1836—1882, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 5. Kirchenbuch von Iven: Taufen 1883 bis jetzt, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 6. Kirchenbuch von Japenzin: Taufen 1883 bis jetzt, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 7. Kirchenbuch von Neuendorf: Taufen 1883 bis jetzt, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 8. Kirchenbuch von Dennin: Taufen 1883 bis jetzt, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 9. Kommunikantenverzeichnis 1885 bis 1899, 1899 bis jetzt.

Matrikeln und Visitationen: Matrikel von Iven 1661, Original, darin angeheftet Visitation von 1724.

Kirchenrechnungen: Rechnungen der Kirche zu Iven 1660—1690, 1711 bis 1775 und 1176—1848. — Manual der Kirchenkasse zu Iven, Einnahme 1847—1918, ebenso Ausgabe. — Register über die Japenzinschen Kirchen-Intraden 1659—1708. — Kirchenrechnungen von Japenzin 1711—1824 und 1825—1904. — Kirchenrechnungen von Dennin 1742—1824 und 1825—1904. — Kirchenrechnungen von Neuendorf B 1720—1801 und 1802—1904. — Kirchenrechnungen von Iven 1729—1731. — Desgl. lose 1890—1896.

Chronik: Chronik, Nachrichten, Geschäftspapiere über Bauten und Pachtverträge und Pfarrinventare 1643—1898. — Pfarrchronik auch in dem unter 3 aufgeführten Kirchenbuche.

Verwaltungsakten: Akten (Verpachtungen, Patronatssachen, Kassensachen) über die Kirche zu Neuendorf 1736—1924. — Desgl. über die Kirche zu Iven 1743—1918. — Desgl. über die Kirche zu Japenzin 1776—1917. — Desgl. über die Kirche zu Dennin 1783—1917. — Ivensches Pfarr-Inventarium 1778 in 2 Ausfertigungen. — Küsterei und Schule zu Rehberg 1809—1891 und 1894—1925. — Küsterei zu Dennin 1817—1896 und 1894—1918. — Separationsrezeß von Iven 1817. — Landverteilung in Iven 1817. — Erbpachtvertrag über den Kirchenacker zu Iven 1820. — Titulus possessionis von dem Obereigentum über den Kirchenacker zu Neuendorf für die Kirche zu Neuendorf 1821—1822. — Protokoll über Auseinandersetzung zwischen dem Emeritus Gerling und dem Adjunktus 1825. — Reparatur des Küsterhauses zu Iven 1827. — Witwenhausrechnung 1827. — Pfarrwitwenhaus 1829—1920. — Rezeß über die Gemeinheitsteilung zu Dennin 1838. — Küsterei und Schule zu Japenzin 1840—1922. — Desgl. zu Neuendorf 1843—1924. — Ablösung der Reallasten in Japenzin, Rezeß von 1866. — Ablösung der von den Rittergütern Janow und Rehberg an die Pfarre zu entrichtenden Reallasten 1867. — Ablösung der Reallasten vom Rittergute Dennin 1868. — Desgl. vom Rittergute Iven 1873—1874. — Rezeß über die Ablösungen der auf den Gütern Spantekow, Rebelow und Drebelow und der Forst Spantekow für die Pfarre und Küsterei haftenden Reallasten 1875. — Protokolle des Gemeindekirchenrats 1882—1919. — Lagerbuch von Iven 1886. — Desgl. von Dennin 1886. — Desgl. von Neuendorf B 1886. — Desgl. von Japenzin 1886 (Entwurf). — Pfarrkasse zu Iven 1899—1920. — Die Orgel der Kirchen zu Iven und Neuendorf 1920—1925.

Ältere Drucke: Kurfürstlich-Brandenburgische Kirchenordnung 1685, 4°. — Pommersche Kirchenordnung 1690, 4°.

Iven.

Rittergut.

Besitzer: Wilhelm von Schwerin.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Janow.

Rittergut.

Besitzer: Wolf Dietrich von Schwerin.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Kagendorf.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Kagendorf: Taufen von 1666, Trauungen, Tote von 1712 an.
2. Kosenow: in den Kirchenbüchern von Kagendorf.
3. Rossin: ebenso.
4. Dargibell: ebenso.
5. Auerose: ebenso.
6. Rosenhagen ebenso.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Kirchspiels: Vorn Landeskommissionsrezeß 1681; Polizeiordnung von 1681; renovierte Konsistorialinstruktion für Vorpommern 1681 und andere Verordnungen, darauf Leges pro custodibus, dann: Taufen 1666—1711, Taufen, Tote, Trauungen 1712—1726. — 2. Desgl.: Taufen, Trauungen, Tote 1727—1786, Konfirmanden 1727—1757, Taufen, Trauungen, Tote 1786—1790, Taufen 1790—1795, Trauungen 1790—1795, Konfirmanden 1764—1794, Tote 1790—1795. — 3. Desgl.: Trauungen 1795—1799 lose (1800—1802 verloren), 1803—1831, Taufen 1795 bis 1831, Tote 1795—1832, Taufen 1832, Trauungen 1832, Konfirmanden 1796—1832; Gesamtregister. — 4. Desgl.: Taufen 1833 bis 1875, Konfirmanden 1833—1836, Taufen 1875, Trauungen 1867 bis 1871, 1833—1834, 1871—1878, 1833—1835, 1878, 1835—1867, Tote 1833—1863, Trauungen 1878—1890. — 5. Desgl.: Taufen 1876—1918. — 6. Desgl.: Taufen 1919—1929. — 7. Desgl.: Taufen 1930 bis jetzt. — 8. Desgl.: Trauungen 1890 bis jetzt. — 9. Desgl.: Tote 1864—1901. — 10. Desgl.: Tote 1902 bis jetzt. — 11. Desgl.: Konfirmanden 1896 bis jetzt.

Matrikeln und Visitationen: Kagendorfer Kirchenmatrikel 1572; Bestätigung der Matrikel von 1708; dann Visitationen 1572 und 1724, anschließend chronikalische Notizen von 1572 ab, mit Unterbrechungen bis 1920; dann nur statistische Angaben bis 1924.

Kirchenrechnungen: Rechnungen der Kirche zu Kagendorf 1822—1884 und 1855—1907. — Rechnungen der Kirche zu Kosenow 1822 bis 1894. — Rechnungen der Kapelle zu Rosenhagen 1822—1895. — Auerosesche Kirchenrechnung 1668—1821. — Rechnungen der Kapelle zu Auerose 1822—1906. — Rossinsche Kirchenrechnung 1689—1884. — Rechnungen in losen Heften aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts.

Chronik: siehe unter Matrikeln und Visitationen.

Verwaltungsakten: Ein Buch enthaltend „die Registratur und Kopei sämtlicher während meines Amtes verhandelten Kirchenakten". Verfaßt von Pastor Wichmann 1790—1810. Im 2. Teil: Kopia der Kapsel-Akten [Kurrende] 1790—1820. — Vermögenszustand und Statistik aus der 1. Hälfte des 19. Jhdts. in Bruchstücken. — Protokoll über die Sitzungen des Gemeindekirchenrats 1861 ff. in einzelnen Heften. — Die Schule in Rossin 1871—1902. — Schullasten von Rosenhagen 1872—1900. — Lehrerangelegenheiten der Parochie 1873 bis 1910. — Die Schule in Kosenow 1874—1912. — Äußere Schulsachen 1875—1912. — Die Schule in Kagendorf 1876—1907. — Innere Schulsachen 1877—1900.

Kleinbelow.

Rittergut.

Besitzer: Wolf Eginhard von Kruse-Neetzow.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Krien.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Krien: Taufen von 1663, Trauungen und Tote von 1736 ab.
2. Wegezin: Taufen in den Kirchenbüchern von Krien, von 1844 eigene Bücher; Trauungen und Tote von 1736 ab in eigenen Büchern.
3. Steinmocker: wie vorher.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Kirchspiels: Taufen 1663 bis 1766. — 2. Kirchenbuch von Krien: Trauungen, Tote, Kommunikanten und Konfirmanden 1736—1765, Kommunikanten 1766 bis 1777, Trauungen 1766—1795, Konfirmanden 1778—1785, Tote 1766—1819, Trauungen 1810—1820, Konfirmanden 1808—1812, Trauungen 1795—1810, Konfirmanden 1786—1807, Kommunikanten 1765—1769. — 3. Kirchenbuch von Wegezin: Trauungen, Tote und Konfirmanden und Kommunikanten: 1736—1765, Trauungen 1766 bis 1843, Tote 1766—1844, Kommunikanten 1766—1769. — 4. Kirchenbuch von Steinmocker: Kommunikanten, Konfirmanden, Trauungen und Tote 1736—1765, Trauungen 1766—1816, Tote 1766—1844, Trauungen 1817—1842, Kommunikanten 1766 bis 1769. — 5. Kirchenbuch des Kirchspiels: Taufen 1755—1793. — 6. Desgl.: Taufen 1793—1819. — 7. Desgl.: Taufen 1820—1844. — 8. Kirchenbuch von Krien: Trauungen 1821—1843, Tote 1821 bis 1844. — 9. Desgl.: Taufen, Trauungen, Tote, Konfirmanden und

Kommunikanten 1844—1880, Kommunikanten 1880—1907 (von 1898 ab nur Zahlen). — 10. Desgl.: Taufen 1881—1909, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 11. Desgl.: Taufen 1910 bis jetzt, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 12. Kirchenbuch von Wegezin: Taufen 1844 bis 1896, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 13. Desgl.: Taufen 1897 bis jetzt, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 14. Kirchenbuch von Steinmocker: Taufen 1844—1896, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 15. Desgl.: Taufen 1897 bis jetzt, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 16. Konfirmandenregister 1880—1923. — 17. Desgl.: 1924 bis jetzt.

Matrikeln und Visitationen: Matrikeln und Visitationen von Krien 1581, 1619 und 1724. — Kirchenvisitationen 1788—1875, 1881 bis 1928. — Kopie des Visitationsabschiedes von 1619, Bruchstück.

Kirchenrechnungen: Register der Kirche zu Krien 1615—1714. — Rechnung der Kirche zu Krien 1774—1810, 1811—1842, 1843—1868, 1869—1906 und 1914 bis jetzt. — Kriensche und Wegezinsche Kirchenrechnung 1716—1773. — Rechnung der Kapelle zu Wegezin 1614 bis 1715. — Rechnungen der Kirche zu Wegezin 1774—1782, 1783 bis 1822, 1823—1840, 1841—1875, 1876—1907 und 1908 bis jetzt. — Register der Kapelle zu Steinmocker 1615—1725, 1726 bis 1830, 1831—1887, 1888 bis jetzt.

Chronik: Pfarrchronik von Pastor Teschendorf 1896. Darstellung von 1880 an, fortgeführt.

Verwaltungsakten: Liste der Pachtgefälle, Pächterliste 1667—1752. — Lose Blätter in Prozeßsachen hauptsächlich wegen Landbesitz gegen die Kirchenvorsteher 1702—1722. — Spezifikation der der Pfarre zu Krien zustehenden Realleistungen 1724—1867; darin Verzeichnis der Pfarrhebungen von Krien und Wegezin 1798. — Lose Blätter über Reparaturen der Kirche zu Krien 1730—1850. — Wegezinsche Kirchenbauten und Ackervermessung 1741—1784. — Inventarium der Pfarre, Küsterei und des Witwenhauses zu Krien 1778. — Schulvisitationen 1784—1795. — Tabellen von dem Vermögenszustande der Kirche zu Steinmocker 1812—1865 mit Lücken. — Spezialtabellen von Aussaat und Gewinn und Forstnutzung von den Dörfern Krien, Steinmocker und Wegezin, etwa 1813. — Separationsrezeß von Steinmocker 1820. — Kirchlicher Grundbesitz (Eintragungen ins Grundbuch) 1821 bis 1895. — Rechnung der Schulkasse zu Krien 1822—1884. — Verhandlungen über Ablösung des Naturalholzes 1827—1837. — Deputatholzablösungsrezeß von Krien 1835. — Auseinandersetzungsprotokolle bei Neubesetzungen 1836—1906. — Ablösungsrezesse 1838 ff. —

Dokument der Kirche zu Steinmocker über die Kirchenländereien, Vorkaufsrecht und Erbpachtkanon 1841. — Ablösung der Steinmockerschen Schullehrer-Servitute, Verwandlung der Weide in Acker 1847—1848. — Protokolle des Gemeindekirchenrats 1861—1878, 1879—1914 und 1915 bis jetzt. — Die Schule zu Steinmocker 1867—1886. — Reallasten an die kirchlichen Institute in Krien 1867—1890. — Begräbnisplatz und Friedhofsordnung 1880—1912; darin Friedhofsordnung von 1900. — Bausachen des Pfarrhauses zu Krien 1881—1884 und 1884—1888. — Das Schulhaus in Wegezin 1884—1901 und 1908 bis 1914. — Kassakonto der Schule zu Krien 1885—1911. — Einkommenverzeichnis der Schule zu Krien 1885—1905. — Lagerbuch von Krien 1886. — Desgl. von Wegezin 1886. — Bausachen der Pfarrei 1891—1905. — Lagerbuch von Steinmocker 1893. — Personalia Joh. Kasten 1902—1912. — Bausachen der Küsterei 1903 bis 1909. — Matrikel der Schule zu Wegezin 1907. — Küsterei Krien, Rechnung des Neubaues 1909—1910. — Bausachen Wegezin, Neubau des Stalles für die Küstereischule 1911—1912, mit Karte. — Naturalbezüge der Kirchengemeinde Krien für Pfarre und Küsterei 1914 ff. — Die Glocken zu Krien 1928—1929.

Ältere Drucke: Kirchenordnung 1563 und 1690.

Krien.

Domäne.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Kurtshagen.

Rittergut.

Besitzer: Friedrich Franz von Borcke.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Leopoldshagen.

Kirche.

Kirchenbücher: Taufen, Trauungen, Tote von 1763 ab.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch von Leopoldshagen mit Kalkstein und Kuhler Ort: Taufen 1763—1801, Konfirmanden 1764—1821, Taufen 1802—1807, Trauungen 1763—1823, Tote 1763—1823, Kommunikantenregister ohne Jahresangabe. — 2. Desgl.: Konfirmanden 1823—1885, Kommunikanten 1823—1885. — 3. Desgl.: Taufen 1808—1848. — 4. Desgl.: Taufen 1848—1914. — 5. Desgl.: Taufen 1914 bis jetzt. — 6. Desgl.: Trauungen 1823—1884. —

7. Desgl.: Trauungen 1885 bis jetzt. — 8. Desgl.: Tote 1823 bis 1862. — 9. Desgl.: Tote 1863—1910. — 10. Desgl.: Tote 1911 bis jetzt. — 11. Desgl.: Konfirmanden 1885 bis jetzt. — 12. Desgl.: Kommunikanten 1885 bis jetzt.

Matrikeln und Visitationen: Kirchenmatrikel für Leopoldshagen und Kalkstein vom 30. Juli 1763 mit der Bestätigung: Stettin, 17. Juli 1766. — Kirchenvisitationen 1867 bis jetzt.

Kirchenrechnungen: Kirchenregister von 1755 (bzw. 1763)—1848; vorn Inventare der Kirche von 1838—1867.

Chronik: Die Pfarrchronik wurde etwa 1891 angelegt und wird fortgeführt.

Verwaltungsakten: Verfügungen von 1763 ab. — Schulberichte 1773 bis 1837. — Kirchenbausachen 1776—1827, 1827—1849 und 1853 bis 1876. — Vokationen 1777—1834. — Kirchen- und Pfarrsachen 1796—1855. — Schulakten 1819—1841. — Auseinandersetzungsprotokolle 1823 bis jetzt.

Liepen.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Liepen: Taufen, Trauungen, Tote von 1687 ab.
2. Kagenow: in den Kirchenbüchern von Liepen.
3. Preetzen: wie vorher.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Kirchspiels: Trauungen 1687 bis 1800, Taufen ebenso, Tote ebenso. — 2. Desgl.: Taufen 1801 bis 1845, Konfirmanden ebenso, Trauungen 1801—1838, Tote 1801 bis 1845, Trauungen 1839—1845. — 3. Desgl.: Am Anfang ein Pastorenregister mit chronikalischen Notizen; Taufen 1846—1930, Tote ebenso, Trauungen ebenso, Konfirmanden ebenso; am Ende ein Register der Geborenen. — 4. Desgl.: Taufen 1931 bis jetzt, Konfirmanden ebenso, Trauungen ebenso, Tote ebenso.

Matrikeln und Visitationen: Kirchenmatrikel für Liepen aus den Jahren 1574 und 1724. Visitationen von 1851 ab.

Kirchenrechnungen: Kirchenrechnungen von Liepen 1628—1636, 1646 bis 1655, 1666—1671 und Bruchstücke. — Liepensche Kirchenrechnungen 1809—1861 und 1861—1919. — Rechnungen der Kirche zu Liepen 1828—1842. — Rechnung der Kirche zu Kagenow 1726 bis 1857. — Kapellenrechnung von Preetzen 1618—1711. — Rechnung der Kapelle zu Preetzen 1710—1801. — Preetzensches Kapellen-

Rechnungsbuch 1802 bis jetzt. — Die Kirchenrechnungen von Liepen und Notatenbeantwortung 1831—1917.

Chronik: Pfarrchronik gesammelt von A. W. Maresch von 1851 an, fortgeführt bis jetzt; Inhalt von 1687 an. — Geschichte der Kirche zu Liepen von W. Bartelt, 1922, 60 S. Schreibmaschinenschrift. — Konzepte zu einer Geschichte der Kirche und Pfarrei Liepen in verschiedenen Heften, zusammengestellt von Pastor W. Bartelt 1918—1924.

Verwaltungsakten: Turmbau zu Liepen 1706—1782. — Pastor Thilo gegen v. Neetzow-Kagenow wegen Pfarreinkünften 1711—1718. — Pfarrbausachen betr. das Pfarrhaus vol. 1, 1732—1832. — Pastor Pieper gegen Pächter Sasse wegen Weidegerechtigkeiten, Holzfuhren u. a. 1737—1780. — Rechnung des Witwenhauses zu Liepen 1749 bis 1767. — Pfarreinkünfte 1750—1911. — Das Kirchengehölz zu Preetzen 1763—1773. — Der Kirchhof zu Liepen 1779—1912. — Vermögen und Einkünfte der Kirche zu Liepen 1782—1888. — Die Abgaben und Naturalleistungen des Vorwerks Liepen 1791—1873. — Lose Papiere die Pfarre Liepen betreffend aus der 2. Hälfte des 18. Jhdts. — Die Separation der Pfarrländereien und diese selbst, insbesondere auch der Torfstich der Pfarre 1800—1889. — Das der Pfarre gehörige sogenannte Gildeland 1815—1826. — Das Martinsche Kirchenhaus 1822—1915. — Gebäude und Begräbnisplätze 1828—1896. — Deputatholz für die Pfarre und Küsterei zu Liepen vol. 1 1828—1834, vol. 2 1832—1874. — Die Küsterstelle zu Liepen, Anstellung der Küster daselbst 1829—1913. — Die Union und Konfession der evangelisch-lutherischen Kirche unseres Landes 1830 bis 1858. — Das Böttchersche Kirchenhaus 1832—1914. — Der Übertritt des Proselyten Marcus Kohn zu Crien zur evangelischen Kirche 1832. — Inventarium der Pfarre, der Kirchen zu Liepen, Kagenow und der Kapelle zu Preetzen 1835—1898. — Die Schule zu Liepen 1835—1917. — Einige besondere Todesfälle und Begräbnisse 1836—1916. —Kirchenvorsteher und Schulvorsteher zu Liepen, Kagenow und Preetzen 1837—1871. — Einkünfte der Küster- und Schulstelle in Kagenow 1837—1925. — Etat der Kirchenrechnungen von Liepen 1838—1913. — Konduitenliste der Schullehrer 1838—1877. — Die Schule zu Kagenow vol. 1 1839—1891; vol. 2 1891—1919. — Synodalsachen und das Pfarrarchiv betr. 1842—1896. — Die hiesige Kirchenbibliothek 1853—1857. — Statistische Angaben der Familien und Seelen dieser Parochie 1857—1867. — Die Ablösung oder Rentenverwandlung der den geistlichen Instituten dieser Parochie zustehenden Reallasten 1857—1914. — Kirchliche Fragen der Gegenwart, Freiheit der Dissidenten, Zivilehe usw. 1859—1869. — Bausachen der

Kirche zu Kagenow 1866—1914. — Konferenzprotokolle des Gemeindekirchenrats zu Liepen 1867—1925. — Krankheit und Vertretung des Pastors Maresch und der folgenden Geistlichen 1872 bis 1924. — Die Anschaffung einer Orgel für die Kirche zu Liepen 1878—1932. — Die Pfarrkassenetats und Nießbrauch des Pastors (auch Jagdrecht) 1898—1918. — Lagerbuch von Liepen 1903.

Liepen.

Domäne.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Löwitz.

Rittergut.

Besitzer: Erben der Gräfin von Schwerin-Löwitz.

Aus dem Nachlaß des Grafen v. Schwerin-Löwitz, † 1918: Erinnerung an die Wahl des Grafen v. Schwerin-Löwitz zum Präsidenten des Reichstages am 1. März 1910, folio; Sammlung von Zeitungsausschnitten. — Korrespondenz mit Loebell über den Fürsten von Bülow 1912. — Schriftwechsel mit dem Reichskanzler und dem Unterstaatssekretär Wahnschaffe 1915. — Politische Briefe 1896 bis 1903; desgl. 1915—1917. — Briefe des Landwirtschaftsministers v. Schorlemer 1915—1917. — Korrespondenz mit Wahnschaffe und v. Heydebrand Okt.—Nov. 1914. — Denkschrift des Landwirtschaftsministers v. Schorlemer über die Volksernährung Februar 1917; dabei ein Brief über den beabsichtigten Rücktritt. — Kurzer Rückblick auf mein Leben von August Plate, Geh. Regierungsrat, Direktor b. Preuß. Abgeordnetenhaus. 1918. Maschinenschrift. — Beileidskundgebungen zum Tode Seiner Erz. des Herrn Grafen v. Schwerin-Löwitz am 4. Nov. 1918. — Ankauf von Bachsteins-Aktien der Mecklenburg-Pommerschen Schmalspurbahn-A.-G. 1900—1910. — Friedenskonferenz im Haag 1901. — Pommersche Ansiedlungsgesellschaft 1904—1908; desgl. 1908—1921. — Rücktritt des Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenberg vom Reichstagspräsidium 1910. — Compagnie rurale anversoise, Antwerpen 1911—1918. — Reden und Vorträge 1911—1914. — Pommersche Reichspost 1911—1918. — Reichsverband gegen die Sozialdemokratie 1911—1913. — Mitteleuropäischer Wirtschaftsverein 1912—1917. — Verkehr mit dem Büro des Abgeordnetenhauses 1913—1918. — Wahlangelegenheiten 1913 bis 1918. — Aufsichtsrat der Mecklenburg-Pommerschen Schmalspur-

bahn-A.-G. 1914—1918. — Wirtschaftspolitisches Material 1914 bis 1918. — Landwirtschaftskammer für Pommern 1914—1918. — Friedensbedingungen 1915. — Aufsichtsrat der Zuckerfabrik Anklam 1915—1918. — Kriegsernährungsamt 1916—1917. — Verschiedene Vereine 1916—1917. — Kgl. Preuß. Landesökonomie-Kolleg 1917 bis 1918. — Direktorium der Reichsgetreidestelle 1918.

Aus der Vereinstätigkeit der Frau Gräfin v. Schwerin-Löwitz: Zahlreiche Akten über Frauenvereine, Korrespondenzen über Fürsorge, Landfrauentag, Hausfrauenvereine, besonders Evang. Frauenbund, etwa 1910—1920. Darunter: Aufnahme baltischer Flüchtlinge im Kr. Anklam 1919.

Akten des Gutes: Hypothekenbrief für Carl Dudy auf Preetzen über 5000 *RM* auf das Gut Löwitz 1865. — Pachtkontrakt von Löwitz 1870—1885. — Pachtkontrakt von Löwitz 1881. — Wirtschaftsabschluß von Löwitz 1882—1883. — Bestellungskarten 1879 bis 1887. Nach der Karte von Löwitz durch Peters 1880 von der Lith. Anstalt Schmidt in Anklam, als Grundlage für die Wirtschaftspläne von 1879—1887. — Pferdezuchtbuch von Löwitz 1881—1908. — Gräfl. Schwerinsches Gestütbuch Löwitz 1904—1924. — Moorkultur Mariawerth, Kassenmanual pro 1887; Kassenbuch von Mariawerth 1896—1908. — Prozeß „Salow", gegen den Hofbesitzer Carl Salow zu Löwitz wegen Wegegerechtigkeit in Löwitz 1887—1889. — Pachtung der Jagden von den bäuerlichen Feldmarken Löwitz-Schmuggerow 1888—1908. — Neu- und Reparaturbauten 1894—1905; desgl. 1907—1914. — Hauptbücher der Gutswirtschaft 1897—1915. — Wirtschaftsbücher (Getreidemanuale, Geldmanuale, Lohndeputatbücher u. a.) aus dem Anfang des 20. Jhdts., ungeordnet. — Jahresabschluß von dem Forstrevier und den Weidenplantagen zu Löwitz 1909 bis 1910. — Kassenjournal für Forst und Weiden des Gutes Löwitz 1914. — Denkmalsache (Kopie des Denkmals vom Wilhelmplatz in Berlin) 1911—1913.

Medow.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Medow: Taufen von 1701, Trauungen von 1781, Tote von 1765 ab.
2. Stolpe: in den Kirchenbüchern von Medow, von 1837 ab eigne Bücher; Trauungen von 1928 ab in dem Buche von Medow.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Kirchspiels: Taufen 1701 bis

1761 mit Reg. der Vornamen. — 2. Desgl.: Taufen 1782—1817; vorn chronikalische Notizen über den Brand des Pfarramts und Begründung für das Fehlen der Kirchenbücher. — 3. Desgl.: Trauungen 1781—1836, Konfirmanden 1782—1876. — 4. Desgl.: Tote 1765, 1836. — 5. Desgl.: Taufen 1818—1836, Taufen von Medow, Wussentin, Grüttow, Tramstow, Postelow, Nerdin, Brenkenhof, Dersewitz und Neu-Sanitz 1850—1877, ebenso Trauungen 1862—1877 und Tote 1862—1877. — 6. Kirchenbuch von Medow: Taufen 1837 bis 1849, Trauungen 1837—1861, Tote 1837—1861. — 7. Kirchenbuch von Stolpe und Neuhof: Taufen 1837—1893, Trauungen ebenso, Tote ebenso. — 8. Desgl.: Taufen 1894 bis jetzt, Tote ebenso, Trauungen 1894—1928. — 9. Kirchenbuch von Medow, Grüttow, Tramstow, Postelow, Nerdin mit Neu-Sanitz, Brenkenhof, Wussentin und Dersewitz: Trauungen 1878—1928, Taufen 1878 bis jetzt, Tote ebenso. — 10. Kirchenbuch des Kirchspiels: Trauungen 1928 bis jetzt. — 11. Register der Konfirmanden in der Parochie Medow 1876—1893. — 12. Desgl.: 1894 bis jetzt.

Kirchenrechnungen: Kirchenrechnung von Medow 1769—1804. — Nerdinschen Kapellenrechnung 1701—1804. — Grüttowsche Kirchenrechnung 1701—1804. — Tramstowsche Kirchenrechnung 1701 bis 1804. — Wussentinsche Kirchenrechnung 1701—1804. — Postlowsche Kirchenrechnung 1724—1804. — Stolpische Kirchenrechnung 1718 bis 1804. — Rechnungen in losen Heften 1805—1930.

Chronik: Pfarrchronik von Pastor Belling 1866 angelegt. Darstellung von 1836 an, später zum Teil im Gemeindeblatt. Vgl. auch das unter 2 aufgeführte Kirchenbuch.

Verwaltungsakten: Tabellen von dem Vermögenszustande der Kirche zu Medow und Stolpe aus dem 18. Jhdt. — Kirchensachen zu Medow (Bauten) 1815—1869. — Pfarrwitwenhaus (1627) 1816—1873 und 1894—1906. — Pfarrsachen von Medow (Pfarrhausbau, Ablösungen) 1817—1867 und 1869—1888. — Kapellensachen zu Tramstow 1823 bis 1879. — Schulsachen Grüttow—Dersewitz 1823—1883, 1883 bis 1893 und 1894—1896. — Pfarrsachen zu Medow vol. 1—3 1827 bis 1878. — Kapellensachen zu Grüttow 1829—1880. — Kirchensachen zu Medow 1830—1889. — Desgl. zu Stolpe 1835—1886. — Kapellensachen zu Nerdin 1837—1876. — Besitzdokumente von Medow (Erbpachtverträge und Hypothekenscheine) von 1837 ab. — Kapellensachen von Wussentin 1840—1885. — Orgelbau zu Medow 1843 bis 1917. — Parzellierungen und Abgabenverteilungspläne 1855—1896. — Protokolle des Gemeindekirchenrats von 1861 ab in 5 Bänden. —

Vorakten zu den Lagerbüchern von Medow und Stolpe (Konzepte), darin die Kirchen zu Medow und Stolpe und die Küstereien Medow, Nerdin, Postlow, Tramstow und Grüttow, 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. — Ablösungen der Reallasten in mehreren Rezessen, lose Hefte, 1874. — Schule zu Stolpe vol. 2 1878—1890, vol. 3 1888 bis 1895. — Pfarrvakanzfonds zu Medow 1880 bis 1883. — Schule und Küsterei zu Wussentin 1883—1890. — Wartislawkirche zu Stolpe 1887—1898. — Altes Lagerbuch von Medow mit Kapellen 1888; desgl. von Stolpe etwa 1888. — Schulsachen von Brenkenhof 1892 bis 1900. — Turmbau zu Medow 1896—1909.

Medow.

Rittergut.

Besitzerin: Hildegard Holtz.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Millnitz.

Rittergut.

Besitzer: E. von Borcke.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Müggenburg.

Rittergut.

Besitzer: Dr. jur. Karl Friedrich Holtz.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Neetzow.

Rittergut.

Besitzer: Wolf Eginhard von Kruse-Neetzow.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Neuendorf A.

Rittergut.

Besitzer: Friedrich Franz von Borcke.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Padderow.

Rittergut.

Besitzer: Helene Krech geb. Glorin.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Preetzen.

Rittergut.

Besitzerin: Hanna Dudy.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Priemen.

Restgut.

Besitzer: Hans Jürgen von Below.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Putzar.

Rittergut.

Besitzer: Joachim Graf von Schwerin-Putzar.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Rathebur.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Rathebur: Taufen von 1645 ab, Trauungen und Tote von 1688 ab.
2. Schmuggerow: in den Büchern von Rathebur.
3. Wietstock: wie vorher.
4. Löwitz: wie vorher.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Kirchspiels: Kirchenmatrikel von 1589 von Pastor Joannes Reimari; Visitationsprotokolle von 1584 und 1667; Taufen 1645—1781 (Lücke von 1657—1669), Konfirmanden 1688—1817, Taufen 1782—1787, Trauungen 1688—1823, Tote 1688—1782. Am Ende Pastoren- und Lehrerverzeichnisse. — 2. Desgl.: Taufen 1788—1843, Konfirmanden 1820—1838, Proklamationen 1796—1843, Trauungen 1824—1843, Tote 1783 bis 1843. — 3. Desgl.: Taufen 1844—1906, Konfirmanden 1844 bis 1899, Kommunikanten 1844—1884, Trauungen 1844—1906, Tote 1844—1909, Konfirmanden 1900—1909, Taufen 1907—1909, Trauungen 1907—1909. — 4. Desgl.: Taufen 1910 bis jetzt. — 5. Desgl.: Trauungen 1910 bis jetzt. — 6. Desgl.: Tote 1910 bis jetzt.

Matrikeln und Visitationen: Eintragungen in dem mit 1 bezeichneten Kirchenbuch. — Kopie der Visitation von 1724.

Kirchenrechnungen: Rechnungsbuch von Rathebur 1723—1866 und 1867 bis jetzt. — Desgl. von Schmuggerow 1724—1866 und 1867

bis jetzt. — Desgl. von Wietstock 1741—1910 und 1912 bis jetzt. — Desgl. von Löwitz 1744—1895 und 1912 bis jetzt.

Chronik: Pfarrchronik von 1843—1927, angelegt etwa 1880.

Verwaltungsakten: Amtsverlassung und Anstellung 1754—1884. — Auseinandersetzung der Ratheburschen Kirchenländer und deren Verpachtungen 1776—1861. — Pfarrinventar 1778. — Auseinandersetzung mit dem Pfarrer 1784—1898. — Inventarien der Kirche, lose Blätter. Ende des 18. bis Mitte des 19. Jhdts. — Bauten der Pfarrhäuser 1810—1853. — Bauten der Schulhäuser 1810—1853. — Gemeinheitsteilung 1819—1836. — Bauten der Kirche zu Rathebur 1831—1853. — Protokolle des Gemeindekirchenrats 1861—1872, 1784—1897, 1898 bis jetzt. — Umpfarrung von Gut Sophienhof nach Löwitz 1896—1898.

Rathebur.

Rittergut.

Besitzerin: Marie Brügge.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Rebelow.

Rittergut.

Besitzer: Hans Bone von Schwerin.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Rehberg.

Rittergut.

Besitzer: Wolf Dietrich von Schwerin.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Rossin.

Rittergut.

Besitzer: Achim Kolbe.

Originalobligation über 2700 Rtlr. auf das dem Cord Wilhelm v. Köppern gehörige Gut Rossin für die verw. Frau Syndikus Stavenhagen zu Anklam 1748—1799. — Desgl. über 6000 Rtlr. 1756 bis 1799. — Pfarr- und Kirchenbauten zu Kagendorf 1796—1872. — Vermessungsregister für das dem Herrn Hauptmann v. Köppern zugehörige Gut Rossin behufs der anzufertigenden Taxe aufgenommen 1815 von Evmann. Dazu ein Doppelstück. — Kaufakten über Rossin

und Charlottenhof, betr. den Übergang der Güter von Detloff Carl Friedr. Wilhelm v. Köppern an den Oberlandesgerichtsreferendar Aug. Friedr. Theod. Kolbe 1832—1834. — Rezeß zwischen Hans Dettloff Ludwig Friedr. Wilhelm v. Köppern und den Bauern von Rossin über die gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse 1833 bis 1854. — Extrakt aus dem Gemeinheits-Teilungsrezeß von Rossin, Anklamer Kreises, 1838—1839. — Einzelschreiben zu dem Rezeß über die gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse zu Rossin 1839 bis 1840. — Karte von den Gütern Rossin und Charlottenhof aufgenommen und gezeichnet im Jahre 1849 von Peters, kgl. Reg.-Geometer.

Sarnow.

Rittergut.

Besitzer: Eberhard Graf von Schwerin.

Archivalien unter Schwerinsburg.

Schmuggerow.

Rittergut.

Besitzer: Manfred Graf von Schwerin.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Schwerinsburg.

Rittergut.

Besitzer: Eberhard Graf von Schwerin.

Gutsarchiv, ältester Teil: Hypothekenbrief auf Schwerinsburg von 1500 Talern 1810—1811. — Vermessungsregister von dem im Anklamer Kreise gelegenen Gute Löwitz nach der Einteilung vom Jahre 1819. — Besondere Angelegenheiten von Löwitz (Steuern, Abgaben) 1830—1862. — Vermessungs-, Versicherungs- und Kulturangelegenheit von Löwitz und Sophienhof 1834—1835. — Desgl. von Sarnow 1829. — Desgl. von Schwerinsburg 1834. — Pferde-Zucht und -Handel 1835—1876. — Die Verpachtung der Holländereien in der Herrschaft 1836—1883. — Verpachtung und Verkauf der Millnitz 1837—1850. — Entlassung der Millnitz aus dem anderweiten Güterverbande 1840—1859. — Hypothekenbrief von 8000 Rtlr. auf Schwerinsburg 1841. — Kontrakte mit den hiesigen Handwerkern 1842—1873. — Anlage und Betrieb der Ziegelei in Löwitz 1843 bis 1845. — Die Versicherung gegen Hagel und Mobiliarbrandschaden der Güter Schwerinsburg, Löwitz, Sarnow und Schmuggerow 1843 bis 1848. — Brennerei und Spiritushandel 1843—1850. — Die

Schäfereien der Güter Schwerinsburg, Löwitz und Sarnow 1843 bis 1877. — Der Verkauf des Holländerhauses in Sarnow 1844 bis 1899. — Besitzdokument für den Kammerherrn Victor Friedrich Wilhelm Hermann Luther Graf von Schwerin auf Schwerinsburg über Millnitz 1844—1852. — Die Verpachtung von Sarnow, Wusseken und Wendfeld 1845—1848. — Die Holzbestandrechnung des Forstreviers Millnitz 1845—1846. — Forst- und Jagdsachen 1845 bis 1883. — Die Holzbestandrechnung des Forstreviers Löwitz-Sarnow 1845—1849. — Die Einreichung der statistischen Tabellen (Einwohnerliste von Schwerinsburg, Löwitz und Sophienhof) 1846. — Die Wiedererbauung der abgebrannten Bockwindmühle bei Sarnow 1846—1847. — Die Neubauten in Sophienhof 1847—1848. — Militaria 1848—1854. — Die Ablösung der auf dem Johann Joachim Heydenschen Bauernhofe in Sarnow haftenden Dienste 1849. — Feuerlöschkommissionssachen 1850—1869. — Kartoffelland-, Leinland-, Holz-, Torf-Nachweisungen von Schwerinsburg und Löwitz 1850 bis 1873. — Wirtschaftskassenextrakte 1850—1852. — Die landschaftliche Trennung des Vorwerks Sophienhof vom Gute Putzar 1851—1865. — Statistische Tabellen von Schwerinsburg, Werder, Wusseken, Sarnow, Wendfeld und Schmuggerow (Einwohnerlisten) 1852—1864. — Die Umwandlung der an die Pfarre zu Schwerinsburg und Rathebur zu entrichtenden Naturalien in feste Geldrenten 1852—1857. — Die Polizeigerichtsbarkeit über Schwerinsburg, Wusseken, Sarnow und Schmuggerow 1852—1872. — Die Herstellung des Dammes nach Löwitz 1852—1866. — Die Verpachtung der Güter Löwitz und Sophienhof 1852—1869. — Forstfrevelsachen 1852—1881. — Jahresabschlüsse von den Gütern Schwerinsburg und Sophienhof 1853 bis 1875. — Die Verpachtung des Gutes Schmuggerow 1854. — Bauakten von Schwerinsburg 1854—1869. — Der Rezeß über die Ablösung der auf dem Kruge zu Schwerinsburg für das Lehn- und Rittergut daselbst haftenden Reallasten (1784—)1854. — Geldsachen mit Gräfin Philippine v. Schwerin 1854—1861. — Verwaltungsrechnung des der Gräfin Philippine v. Schwerin gehörigen, in Friedland belegenen Hauses 1854—1860; dazu Belege zur Hausverwaltungsrechnung 1855—1858. — Die Ablösung der Renten in der Gemeinde Schmuggerow 1855. — Ankauf des Spantekower Anteils von Graf Max v. Schwerin-Putzar 1856, desgl. von Graf Wilhelm v. Schwerin in Friedland 1856. — Pactum decedendo von Dennin 1856—1857. — Ankauf des Gutes Dennin 1856—1865. — Dokumente zum Besitztitel über Dennin 1857—1864. — Verkauf von Millnitz 1859. — Verpachtung von Torfwiesen 1860—1877. — Reparatur und Bau des

Predigerwitwenhauses in Wusseken 1861—1873. — Statistik der Güter Schwerinsburg, Werder, Löwitz mit Sophienhof, Wusseken, Sarnow und Wendfeld, Dennin mit Stern 1862. — Einschätzungsregister zur Veranlagung der Grundsteuer 1864—1897. — Mobiliarversicherung von Schwerinsburg, Sophienhof und Wusseken 1865. — Die Ablösung und Umwandlung der Abgaben und Leistungen an die Pfarre und Küsterei zu Rathebur 1865—1869. — Die Familienkonferenz bezüglich der Fideikommißkapitalien 1867—1870. — Taxe von dem im Anklamschen Kreise gelegenen Lehngut Sophienhof behufs der Allodifikation 1868—1870. — Verkaufskontrakt von Löwitz 1870—1873. — Korrespondenz über den Verkauf von Dennin 1873—1874. — Statistische Ermittlung der Ernteerträge 1878—1887. — Die Einrichtung der Käserei in Schwerinsburg 1879—1881. — Das Putzarsche Geldfideikommiß und die Postlocierung und anderweite Unterbringung des Stettiner Stranges 1883—1885. — Klagesache mit der Gemeinde Sarnow wegen eines Weges nach der Schulwiese 1883. — Die Trennung des Schulzenlandes zwischen Gut und Gemeinde zu Sarnow 1886 bis 1891. — Bausachen 1888—1897. — Klagesache des Armenverbandes Friedland i. Meckl. wider den Armenverband Schwerinsburg wegen Kostenerstattung für Frau Schöpe, geb. Eisermann 1887. — Pflegesache der Frau Gräfin Hildegard v. Schwerin 1889—1890. — Schloßbauarbeiten 1890—1892. — Feldeisenbahn 1891. — Kündigung und Wiederunterbringung des Putzarschen Fideikommiß-Stranges von 60 000 M. auf Mariental 1892. — Wirtschaftsbücher (Hauptbücher, Privatkassenbücher, Journale, Manuale über Getreide, Forst, Spiritus, Löhne usw.) 1817—1915.

Gutsarchiv, reponierte Akten: Rezesse über Ablösungen von Reallasten des Gutes Sarnow 1820—1849. — Rezeß über die Ablösung der der Mühle zu Schwerinsburg auf der Gutsfeldmark daselbst zustehenden Gerechtsame 1828—1854. — Vermessungsregister von dem zum Gute Schwerinsburg gehörigen Vorwerke Sophienhof angefertigt nach der Karte von 1845 im Juli 1850 durch Jaene. — Rezeß über die Ablösung der auf der Windmühle zu Schwerinsburg für das dortige Lehnrittergut haftenden Reallasten 1854. — Vermessungsregister zu den gräflich Schwerinschen Gütern Sarnow und Wendfeld 1868, auf Grund der Karte von 1838. — Vermessungsregister zu dem gräflich Schwerinschen Gute Schwerinsburg 1868, auf Grund der Karte von 1839. — Vermessungsregister zu der gräflich Schwerinschen Forst Sarnow 1868, auf Grund der Karte von 1845. — Abschätzungswerk für die gräflich v. Schwerin-Schwerinsburger Forst mit Wirtschaftskarte von dem Forstrevier Sarnow 1869. — Die Ablösung der auf den

Gütern Schwerinsburg, Wusseken, Sarnow und Löwitz, Anklamer Kreises, für Kirchen, Pfarre, Küster und Lehrerstellen haftenden Reallasten 1875. — Abschätzungswerk für die gräfl. v. Schwerin-Schwerinsburger Forst 1894. — Veranlagung zur Einkommensteuer 1902 bis 1917. — Umgemeindung Wusseken (Gemeindeland wird Gutsland) 1922—1925.

Karten: Geometrischer Plan von Wusseken 1698 von J. Sundh. — Plan von einem Teil der Grundstücke des Dorfes Lübs 1726 von D. C. Meyer. — Plan von dem herrschaftlichen Gute Schwerinsburg 1784 durch Bischoff. — Karte von dem Gute Sarnow 1814 durch Friedr. Newyahn. — Brouillon von dem Gute Wusseken 1814 durch Friedr. Newyahn. — Freie Handzeichnung der Karte von Dennin und Stern de 1822. — Brouillonkarte von dem Gute Wendfeld, Anfang des 19. Jhdts. — Bestellungsplan zum gräflichen Gemüsegarten in Schwerinsburg, Anfang des 19. Jhdts., Folioheft. — Karte von Sophienhof, 1845, durch Jaene. — Karte von Löwitz, 1880, durch Peters, Druck.

Gutsarchiv, jüngerer Teil: Die Besetzung der Höfe in Wusseken 1720 bis 1820. — Akten über Schmuggerow: I: Generalia 1782—1835; der Ankauf des Gutes Schmuggerow und die Berechnung mit den Erben des Herrn von Neltzow auf Wietzow 1841—1851; Feuersozietätskataster 1820—1839. II: die Bauerngemeinde und deren Zugehörige 1785—1842; Ankauf von Schmuggerow 1851—1855; die Kadowschen Bauernhufen zwischen dem Dominium Schmuggerow und dem Arbeitsmann Kreplin zu Demnitz, 2 vol., 1828—1832. III: Vermessungsregister 1828; Gerichtsbarkeit 1824—1838; Forstkassenjournal 1876; Hausinventar 1852; landrätliche Papiere über Schmuggerow 1824—1838. — Schenkungsurkunde über den Krug in Schwerinsburg an Joh. Friedr. Wilh. Diesen 1787. — Wegen eines dem seligen Konservator der Forsten Herrn v. Kerssenbrock zu errichtenden Denkmal in Letzlingen 1813—1835. — Akten über den Weg und die Brücke bei Kiewitzdamm 1828—1835. — In Sachen wider den Müller Simon Salow wegen der Kaufgelder der Mühle zu Wusseken 1834—1835. — Graf Viktor v. Schwerin, Miscellanea 1835 bis 1903. — Titulus Possessionis von dem Gute Schmuggerow 1839 bis 1841. — Pachtkontrakt von Dennin und andere die Pachtung betr. Angelegenheiten 1839—1845. — Curt Graf v. Schwerin (1776 bis 1839), Bestattung und Verteilungsplan über das Vermögen aus dem Nachlaß 1839. — Letzlingen 1841—1850, mit Handzeichnung: Plan des Schlosses Hirschberg zu Letzlingen. — Ulrich Graf v. Schwe-

rin, Miscellanea (Vormundschaft über die Minorennen) 1842 bis 1870. — Die Berechnung der Spantekower Revenüen 1843—1868. — Die Abrechnung mit dem Landrat Graf v. Schwerin-Putzar 1843 bis 1848. — Schmuggerow, Obligationen 1846. — Landschaftsangelegenheiten vol. 1 1849—1853, vol. 2 1853—1856. — Desgl. 1853 bis 1861 und 1881—1891. — Angelegenheit der deutschen Kolonisationsgesellschaft für Zentralamerika 1850—1853. — Millnitz 1851 bis 1852. — Miscellanea für das Familienarchiv v. Schwerin (meist Drucksachen) 1852—1920. — Besitzdokument für die Witwe Linde zu Schwerinsburg und deren Kinder 1852. — Jahresabschlüsse von den Gütern Schwerinsburg und Sophienhof 1853—1875. — Verhandlungen des 12. Provinziallandtages 1854. — Kreistage 1854 bis 1865. — Polizeiangelegenheiten von Schwerinsburg 1856. — Reederei des eisernen Dampfschiffs „Anklam" mit $^1/_{24}$ Part 1857. — Korrespondence und Abrechnung mit dem Bankhaus Delbrück, Leo & Co., 3 vol., 1860—1898. — Miscellanea über Petersdorf in Schlesien 1860—1863. — Graf Axel v. Schwerin († 1878) 1863—1865. — Steuern 1864—1876. — Baron Ernst Schimmelmann, Forstmeister in Letzlingen, Nachlaßregulierung 1866; darin: Besetzung der Höfe zu Sarnow 1784—1845, Geldforderungen an den Minister Graf Ernst v. Schimmelmann 1832—1846. — Verpachtung der Schmiede in Putzar 1867. — Forsthaus Sarnow 1868—1913. — „Kupferstich-Sammlung": Manuskripte zu einer Kunstgeschichte (Verfasser E. v. Willich, 1868?). — Schloßfideikommiß Schwerinsburg 1868—1869. — Bausachen Schwerinsburg 1876—1885, 1913—1914. — Konkurssache des Herrn v. Hackwitz 1877—1889. — Bezahlte Rechnungen 1880 bis 1891; darin Bauten in Löwitz. — Die Erbschaft der Gräfin Philippine v. Schwerin von deren Urgroßmutter der Frau v. Winterfeld 1882—1887. — Bahnbau Friedland—Ducherow, geplant 1883. — Löwitz, Bausachen 1883—1899. — Sophienhof, Bausachen 1884 bis 1886. — Moorkultur Schwerinsburg-Wusseken 1888. — Schwerinsburg, Gutsvorstandssachen (meist Drucksachen), 2 vol., 1891—1913. — Geplante Verpachtung von Schwerinsburg 1895. — Klage gegen Pastor Quistorp 1895—1896. — Wusseken, Bausachen 1895—1897. — Die Mecklenburgisch-Pommersche Schmalspurbahn 1896. — Administrator Starke in Schwerinsburg, 3 vol., 1896—1898. — Verhandlungen wegen Übergangs der Zuckerfabrik Prenzlau zur Zuckerfabrik Anklam 1897—1898. — Nachlaßsache der Frau v. Willich, geb. Gräfin Schwerin 1898—1899. — Mariawerth (Moorkultur) 1898. — Hans Karitzky, Gutssekretär 1904—1913. — Elektrische Anlagen 1908—1919. — Kirchenkassenetats 1909—1910. — Jägerwiese (Sar-

nower Heide) Anpflanzung 1911. — Schulbau in Schwerinsburg 1912. — Reformgasthaus in Schwerinsburg (Gemeinnütziger Gasthausverein) 1912—1913. — Wirtschaftsberatung 1913—1916. — Wusseken, Rossiner Graben 1913.

Gutsarchiv, Registratur von 1891: Beschaffung landwirtschaftlicher Bedürfnisse (Saatgut, Dünger, Vieh) 1891—1894. — Bestellungspläne 1891—1892. — Beamte 1891—1895. — Bauangelegenheiten 1891 bis 1894. — Die Eisenbahn von Friedland nach Ducherow 1890 bis 1891. — Verkäufe von Korn 1891—1895. — Molkerei, Verkehr mit Kunden 1891—1895. — Desgl., Allgemeines 1891—1894. — Desgl., Verpachtung der Milch nach Friedland 1892—1895. — Moorkulturen 1891—1892. — Desgl., Korrespondenz mit dem kulturtechnischen Büro Schweder 1891. — Die Moorkultur Mariawerth 1886—1907. — Annahme fremder Arbeiten 1891—1895. — Verkauf diverser Wirtschaftserzeugnisse (darin: Weidenheger) 1892—1893. — Verkehrswege, Eisenbahnen 1891—1895. — Allgemeine Wirtschaftsleitung 1891—1895. — Zuckerfabrik Anklam 1891—1894.

Privatarchiv des Besitzers (Gartensaal): v. Schwerin-Putzarsches Geldfideikommiß (1706—)1768—1909. — Zur Lebensbeschreibung des Gen.-Lt. Graf Carl v. Schwerin-Schwerinsburg 1739—1802. — Grafendiplom für Curt Christoph v. Schwerin 1740 (Abschrift). — Acta manualia der verw. Frau Landjägermeister Gräfin v. Schwerin Kreditwesen 1762—1777. — Die Bauten und Reparaturen der Kirchen- und Schulgebäude zu Wusseken 1811. — Schulsachen Schwerinsburg, Wusseken, Sarnow 1811—1898. — Heinrich Graf v. Schwerin, Kauf der Schwerinsburger Güter von seinem Bruder 1815 bis 1827. — Sarnow, Wirtschaftsbücher 1821/22 und 1822/23. — Die Vererbpachtung des Pfarrackers zu Wusseken, desgl. Verlegung der dortigen Pfarre nach Schwerinsburg, sowie die intendierte Zurückverlegung nach Wusseken 1825—1861. — Wirtschaftsbuch von Schwerinsburg 1829—1830. — Tit. possessionis betr. die Kirchengrundstücke zu Wusseken 1829—1845. — Baron Adolph v. Schimmelmann, Fideikommiß von Dönnie und Boltenhagen 1830—1878. — Akten über die Zurückgabe der Schwerinschen Güter 1832—1834. — Wirtschaftsbuch von Löwitz und Sophienhof 1837—1838. — Tit. possessionis von dem erblichen Nutzungsrechte des Kirchenackers zu Sarnow 1839 bis 1870. — Personalien des Grafen Victor Friedrich Wilhelm Hermann Luther v. Schwerin 1841—1903, darin Erbküchenmeisteramt. — Graf Schwerin auf Schwerinsburg betr. Militärsachen 1844—1848. — Krug und Mühle zu Sarnow 1851. — Die Ablösung der Reallasten

in den Gemeinden Schwerinsburg, Löwitz und Wusseken 1852—1856. — Brief von Szapary aus Paris 1853 und Notizen über Magnetismus 1853. — Wahlangelegenheit zum Herrenhause 1855—1859. — Hypothekensache von Schwerinsburg 1857—1896. — Die Gründung der Feldmarschall v. Schwerin-Erinnerungs-Stiftung 1857—1923. — Besitzdokumente von dem Gute Schwerinsburg 1858—1885. — Die Entlassung des Gutes Sophienhof aus dem Hypothekenverbande mit Putzar 1859—1860. — Die auf die Begüterung (Schwerinsburger Güter) eingetragenen Lehns- und Sukzessionsrechte 1862. — Hypothekensache von Löwitz 1865—1895. — Dokument über den Freitisch auf der Universität Greifswald (1563)* 1866—1888. — „Die letzten Briefe" von Dodo Graf Bethusy Huc an seine Frau Julie, geb. v. Wallenberg 1866 mit Erläuterungen von Paul v. Wallenberg († 1909). — Kaufkontrakt von Löwitz 1870—1872. — Stiftungsurkunde des Schwerinsburger Fideikommisses 7. Dez. 1872. — Hypothekensache von Charlottenlust 1872—1888. — Desgl. von Wusseken 1872. — Pachtakten von Sarnow 1874—1911. — Erbauseinandersetzung mit den Allodialerben des am 18. Nov. 1903 gestorbenen Grafen Victor v. Schwerin (1874—)1903. — Die Ablösung der Reallasten für die geistlichen Institute von den Gütern Schwerinsburg, Wusseken, Sarnow und Löwitz 1875. — Bauakten von Löwitz 1880. — Pachtung Schwerinsburg 1885—1897. — Schwerine im Heer (Ranglisten) 1886 bis 1913. — Frau Charlotte v. Willich, geb. v. Schwerin 1886 bis 1926. — Die dem 3. Pommerschen Infanterieregiment Nr. 14 gegebene Bezeichnung Graf Schwerin 1889. — Nachlaß des Kammerherrn Hans von Mangoldt († 1892) 1892—1893. — Übernahme von Wusseken 1896—1910. — Rückgewähr des Pachtgutes Schwerinsburg 1898. — Küsterwiese in Wusseken 1899—1906. — Familiengeschichtliches Material 19. Jhdt. — Rücknahme von Schwerinsburg aus der Pacht 1901—1913. — Die v. Willichsche Kupferstichsammlung 1903 bis jetzt — Erinnerungen an den Freih. Adalbert v. Nordeck zur Rabenau zusammengestellt von Julie Freifrau v. Nordeck zur Rabenau 1913. — Lebensbild des Freih. Adalbert v. Nordeck zur Rabenau (1817—1892) 1919. — Zurücknahme von Sarnow aus der Pacht 1916. — Testamentsvollstreckung nach dem Tode des Grafen Gerd v. Schwerin hinsichtlich Marienthal 1919—1922. — Zettelkatalog zur Schwerin-Bücherei 1922.

Private Registratur des Besitzers (Fuchskabinett): U. a.: Schwerins-

* Abdruck des Textes in Gollmert-Schwerin, Geschichte des Geschlechts Schwerin, Urkb. Nr. 510.

burgisches Familienfideikommiß, 3 vol., 1867 bis jetzt. — Genossenschaft zur Bodenverbesserung „Schwarzer Graben" 1892. — Kirchenkassen- und Pfarrkassenrechnungen der drei Gemeinden Schwerinsburg, Wusseken und Sarnow 1904 ff. — Kirchenkassendefizit von Schwerinsburg 1906—1908. — Kirchliche Bauakten 1907—1928. — Neubesetzung der Pfarrstelle zu Wusseken-Schwerinsburg 1910 bis jetzt. — Schloßinventar 1916.

Sophienhof.

Rittergut.

Besitzer: Graf von Schwerin.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Spantekow.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Spantekow: Taufen von 1582, Trauungen von 1569, Tote von 1582 ab.
2. Drewelow: in den Kirchenbüchern von Spantekow; von 1836 ab eigene Bücher.
3. Rebelow: in den Kirchenbüchern von Spantekow.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Kirchspiels: Trauungen von 1569 ab, Taufen, Tote und Konfirmanden 1582—1604, dann lückenhaft, laufend erst wieder 1657—1728; von 1662 ab auch Kommunikanten. — 2. Desgl.: Taufen, Trauungen, Tote, Konfirmanden (Kommunikanten meist nur Zahlenangaben) 1729—1790. — 3. Desgl.: Spantekow: Taufen 1791—1813, Drewelow: Taufen ebenso, Rebelow: Taufen 1791—1812, Strippow: Taufen 1791—1813, Spantekow: Tote 1791—1813, Drewelow: Tote ebenso, Rebelow: Tote ebenso, Strippow: Tote ebenso, Spantekow: Trauungen 1791—1813, Drewelow: Trauungen ebenso, Konfirmanden und Kommunikanten ebenso. — 4. Desgl.: Spantekow: Taufen 1813—1835 mit Reg., Drewelow: Taufen ebenso mit Reg., Rebelow: Taufen ebenso mit Reg., Strippow: Taufen ebenso, Spantekow: Tote 1813—1835, Drewelow: Tote ebenso, Rebelow: Tote ebenso, Strippow: Tote ebenso, Spantekow: Trauungen 1813—1835, Drewelow: Trauungen 1813 bis 1834, Konfirmanden 1813—1835. — 5. Kirchenbuch von Spantekow, Rebelow, Strippow und Bruchmühle: Spantekow: Taufen 1836 bis 1857, Rebelow: Taufen ebenso, Strippow: Taufen 1837—1856, Bruchmühle: Taufen 1849—1857, 1836—1848, Spantekow: Register

für die Taufen, Rebelow: ebenso, Spantekow: Konfirmanden 1836 bis 1857, Spantekow: Trauungen 1836—1857, Spantekow: Tote ebenso, Rebelow: Tote ebenso, Strippow: Tote 1839—1856, Bruchmühle: Tote 1839—1857, Spantekow: Register der Toten, Rebelow: ebenso, Kommunikanten von Spantekow, Rebelow, Strippow und Bruchmühle 1836—1857 nur Zahlenangaben. — 6. Kirchenbuch von Spantekow, Rebelow, Strippow, Schwerinshorst und Bruchmühle: Taufen 1858 bis jetzt, Reg. bis 1888, Tote 1858 bis jetzt, Reg. bis 1888, Trauungen 1858 bis jetzt, Konfirmanden 1858—1871, Kommunikanten 1858 bis 1893 (Zahlenangaben). — 7. Kirchenbuch von Drewelow: Taufen 1836—1865 mit Reg., Trauungen 1836—1865, Kommunikanten ebenso (nur Zahlen), Tote 1836—1865 mit Reg. — 8. Desgl.: Taufen 1866 bis jetzt, Reg. bis 1887, Trauungen 1866 bis jetzt, Kommunikanten 1866—1893 (Zahlen), Tote 1866 bis jetzt, Reg. bis 1887. — 9. Konfirmandenregister der zu Spantekow Konfirmierten 1868—1927.

Matrikeln und Visitationen: Spantekowsche Kirchenmatrikel 1722, darin auch Nachrichten über Einnahmen von 1629 bis in den Anfang des 18. Jhdts., ferner Nachrichten über die Spantekower Pfarre mit Ergänzungen bis 1927 von Pastor Jungmichel.

Kirchenrechnungen: Spantekowsche Kirchenrechnung: Spantekow und Drewelow 1699—1729; vorn ein Inventar der Spantekower Kirche, ebenso von Drewelow. — Rechnung der Kirche zu Drewelow 1822 bis 1870. — Spantekowsche Kirchenrechnung, nur Spantekow 1699 bis 1764, dabei ein Verzeichnis der Bücher der Spantekower Kirche von 1698, Nr. 1—15. — Spantekowsches Kirchenregister 1765—1820. — Spantekowsche Kirchenrechnung 1830—1866. — Drewelowsches Kirchenregister 1705—1813, vorn ein kurzes Kircheninventarium.

Chronik: s. unter Matrikeln und Visitationen.

Verwaltungsakten: Bauten und Reparatursachen 1789—1841. — Verpachtung des Spantekowschen, Drewelowschen und Rebelowschen Kirchenackers, sowie die Vermietung des Predigerwitwenhauses zu Spantekow 1800—1842. — Verschiedene Akten über Einnahmen ca. 1800 bis 1846. — Beschreibung der Kirche und des Pfarrhauses der Parochie Spantekow 1801. — Rezeß von Spantekow 1827. — Protokolle des Gemeindekirchenrats 1861—1892, vorn Nachweisung der bei der hiesigen Pfarre gültigen Gebräuche. — Auspfarrung von Rebelow 1874 bis 1898. — Verpachtung des Kirchenackers der Parochie und des Pfarrackers 1874—1900. — Ablösungsrezesse für Reallasten 1875. — Renten- und Abgabenverteilungspläne der Parochie Spantekow 1878 bis 1882. — Bauausführung des Schulhauses zu Drewelow 1883 bis

1884. — Neubau der Kirche zu Rebelow 1886—1897. — Schulen und Lehrer 1893—1899. — Lagerbuch von Drewelow 1894. — Schulhausneubau in Strippow, mit Karte 1895. — Karte und Rechnung zum Kirchenneubau von Spantekow 1896—1904. — Lagerbuch von Spantekow 1905. — Lagerbuch von Rebelow 1906.

Ältere Druckwerke: Kirchenordnung von 1690.

Spantekow.

Rittergut.

Besitzer: Hans Bone von Schwerin.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Steinmocker.

Gut.

Besitzer: Conrad Weißenborn.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Stolpe.

Gut.

Besitzerin: Ursula Stürken.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Stretense.

Rittergut.

Besitzer: B. von Heyden-Linden.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Teterin.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Teterin: Taufen von 1618, Trauungen von 1619, Tote von 1618 ab.
2. Neuenkirchen: in den Kirchenbüchern von Teterin.
3. Thurow: wie vorher.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Kirchspiels, voran Kirchenrechnungen, dann: Taufen 1618—1663, Tote 1618—1660, Konfirmanden 1619—1658, Trauungen 1619—1662 (in den ersten Jahren auch Blesewitz), Taufen, Trauungen, Tote, Konfirmanden 1668 bis 1733. — 2. Desgl.: Taufen, Trauungen, Tote, Konfirmanden 1725

bis 1767, Taufen 1768—1809, von rückwärts: Trauungen 1768 bis 1805, Tote 1768—1809. — 3. Desgl.: Taufen 1811—1826, Tote ebenso, Trauungen 1811—1825, Konfirmanden 1812—1825. — 4. Desgl.: Trauungen 1826 bis jetzt. — 5. Desgl.: Tote 1826 bis jetzt. — 6. Desgl.: Konfirmanden 1826 bis jetzt. — 7. Desgl.: Taufen 1826—1899. — 8. Desgl.: Taufen 1900 bis jetzt.

Matrikeln und Visitationen: Visitation der Kirche zu Teterin 1582 (Abschrift des 18. Jhdts.), anschließend Visitation der Parochie zu Teterin 1724 (Abschrift), dazu Recessus visitationis des Kgl. Geistl. Konsistoriums 1700—1704. — Kirchenvisitationen 1749—1766. — Akta der Kirchenvisitationen 1865 bis jetzt.

Kirchenrechnungen: Kirchenrechnungen 1669—1692 im ältesten Kirchenbuche. — Kirchenrechnungen 1705—1738. — Die Nachprüfung der Kirchenrechnung von 1741, darin auch über die Teterinsche Kirchenrechnung 1729—1731 mit Angaben über das Vermögen der Kirche. — Kirchenrechnung von Teterin 1822—1863. — Rechnungsbuch über das Vermögen der Kirche zu Teterin 1864 bis jetzt. — Kirchenrechnung von Neuenkirchen 1823—1881, desgl. 1882 bis jetzt. — Kirchenrechnung von Thurow 1818—1881, desgl. 1882 bis jetzt. — Rechnungsbuch über die Kasse des Kirchturms zu Teterin, begonnen von Pastor Kühl, 1866, laufend.

Chronik: Memorabilien aus der Parochie Teterin, Synode Anklam, angefangen von dem Pastor Sellin, fortgesetzt von dem Pastor Wendlandt (fortgeführt bis zum Weltkriege).

Verwaltungsakten: Ein großes Konvolut loser Papiere vom Ende des 17. Jhdts. bis zur Mitte des 19. Jhdts., meist Vermögenssachen, darunter eine geometrische Abmessung des Gutes Teterin 1703. — Ein Konvolut loser Papiere 1674—1821, darin über Kirchenacker, Patronatsverhältnisse und Besteuerungen. — Pfarrbausachen 1730. — Normannsche und Lüskowsche Sachen (Kapitalangelegenheiten) 1747 bis 1755. — Neubau des Pfarr- und Küsterhauses zu Teterin 1749 bis 1770. — Aktivschulden der Teterinschen Kirche 1752—1774. — Prozeßakten in Sachen der Witwe des Hauptmanns v. Normann gegen den Pastor Schröder nomine der Kirche zu Teterin wegen Geldforderungen 1756—1772. — Belege zur Rechnung von dem Bau der Kirche zu Teterin 1771—1789. — Berichtstabelle wegen der Maulbeerbäume und des Seidenbaues zu Teterin 1778 und Schriftverkehr darüber 1769—1790. — Schulsachen der Parochie Teterin 1785 bis 1839. — Prozeßakten wegen Herausgabe des gemeinschaftlichen Vermögens der v. Ketelschen Eheleute 1792—1816 (Abschrift). — Tabelle

von dem Vermögenszustande der Kirchen Teterin, Thurow, Neuenkirchen und Müggenburg 1795—1831, mit Lücken. — Andreas Schröder, Pastors zu Teterin, gegen Henning Pribbert von Bohlen in puncto Gerichtsunkosten, 2. Hälfte des 18. Jhdts. — Verzeichnis der fixierten und akzidentalen Hebungen des Predigers und der Schullehrer in den Dörfern Teterin, Neuenkirchen, Thurow und Müggendorf etwa 1800. — Das Patronat Neuenkirchen 1809—1834. — Bauten und Reparaturen in der Parochie Teterin 1813—1835. — Pfarrsachen (Landbesitz, Verpachtungen, Ablösungen) 1827—1907. — Schulsachen der Parochie (Gehälter, Personalien, Schulbesuch usw.) 1828—1897. — Bausachen der Parochie Teterin 1829—1894. — Erbpachtkontrakt zwischen dem Schmied Tegge und der Kirche zu Teterin über ein Kirchengrundstück (Schmiedegrundstück) 1836 bis 1857. — Gemeinheitsteilungsrezeß von Teterin, Anklamer Kreises 1837. — Vermögen der Parochie Teterin 1838—1897. — Die Kapelle zu Thurow. Reservate auf dem vollständigen erblichen Nutzungsrechte des Kapellenackers zu Thurow 1840—1854. — Die Schule zu Neuenkirchen 1841—1929. — Protokolle des Gemeindekirchenrats 1861 bis jetzt. — Stiftung des Turmbaufonds 1865. — Die Kirche in Neuenkirchen, Bausachen 1890—1927.

Thurow.

Rittergut.

Besitzer: Heinrich Helms.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Wegezin.

Gut.

Besitzerin: Frau A. von der Hagen.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Wietstock.

Rittergut.

Besitzer: Paul Hartsch.

Originalvergleich zwischen Anton Detloff von Schwerins Erben und denen Herren von Köppern über eine Schuldforderung von 1700 fl. gegen Verpfändung eines Teiles von Rathebur an v. Köppern 1659 Dez. 23. — Wietstockſche Papiere 1708—1741, darin: Kurze hist. Nachricht von Neuendorf zu Wietstock gehörig 1708; desgl. von Kum-

merow und von Wietstock 1708. — Pommersche Landesmatrikel von 1718, nach der Vermessung von 1681 und den 1702 sqq. genommenen Fundamentis und gemachten Ausrechnungen. C. F. Stavenhagen. — Grenzregulierung zwischen Herrn Generalmajor v. Schwerin und dem Hauptmann v. Köppern auf Rossin und dem Herrn v. Köppern auf Schmuggerow vom 4. Okt. 1727 (zwischen Ducherow, Rathebur, Neuendorf, Wietstock und Löwitz). — Grenzsachen zwischen Wietstock, Neuendorf, Löwitz, Ducherow mit Rathebur und Schmuggerow 1727 bis 1754. — Aktenband, Einzelstücke über das Rittergut Wietstock, darin: Geometrische Ausrechnung von 1698, hochdeutsch 1703; Extrakt aus der Kirchenmatrikel 1584; Visitation der Kirche zu Rathebur 1724 (Abschrift); Inventarium des Gutes Wietstock mit Hofplan von 1741 und Deskription des Gutes. — Kaufkontrakt zwischen Bogislaw von Heyden und dem Grafen Heinrich Bogislaw Detloff von Schwerin wegen des Gutes Wietstock 1784—1785. — Erlaubnis für die Witwe des Stadtsyndici Stavenhagen, geb. Caroline Sophie v. Scheven, zu Anklam für 4—500 000 Rtlr. etliche Landgüter in den kgl. Staaten ankaufen zu dürfen 1798—1799. — Titulus possessionis von dem Gute Wietstock für den Kriegs- und Domänenrat Carl Wilhelm Borchardt Loffhagen 1805—1806. — Kaufkontrakt wegen des Gutes Wietstock vom 15. Aug. 1805 und seine Belastungen 1805—1841. — Kaufkontrakt über das Gut Wietstock vom 15. Aug. 1805 und das Übergabeprotokoll. — Inventarium des Nachlasses des am 2. Nov. 1812 hierselbst [Anklam] verstorbenen Partikuliers Friedrich Stavenhagen. — Auseinandersetzungen zwischen der Gutsherrschaft und den Bauern zu Wietstock 1813—1834 (Rezesse 1813—1833); dazu zwei Mappen loser Papiere 1836—1844. — Erbrezeß über den Nachlaß der am 21. Nov. 1812 zu Anklam verstorbenen, verwitwet gewesenen Frau Syndikus Stavenhagen, geb. v. Scheven, 1816. — Desgl. betr. der Nachlaß des am 2. Nov. 1812 verstorbenen Joachim Friedrich Stavenhagen 1816. — Wegen Auszahlung des Jordanschen Kapitals 1827—1841. — Titulus possessionis von dem Gute Wietstock für den Hofrat Gustav Moritz Ludwig Hartsch 1829—1831. — Mappe mit Personalpapieren über Hermann Hartsch 1831—1901. — Loffhagensche Nachlaßsachen 1840—1847. — Amtsvorsteherakten 1842 bis 1872.

K a r t e n: Kopie der schwedischen Karte von Wietstock aus d. J. 1698. o. J. — Charte von dem adligen Gute Wietstock in dem Anklamschen Kreise belegen vermessen 1787 durch H. Bischoff. — Karte von dem adligen Gute Wietstock im Anklamschen Kreise 1806 vermessen durch Ph. Holzthiem. — Plan von denen den 6 verkleinerten Hauswirten

zu Wietstock angegebenen Ländereien reguliert nach der Gutskarte von 1806 im Okt. 1814 durch J. L. Michaelsen.

Wusseken.

Kirche.

Kirchenbücher:

1. Wusseken: Taufen von 1673 ab, Trauungen von 1673 ab, Tote von 1739 ab.
2. Schwerinsburg: in den Kirchenbüchern von Wusseken.
3. Sarnow: wie vorher.

Im einzelnen: 1. Kirchenbuch des Kirchspiels: Kummerow: Taufen 1677—1683, Trauungen 1674—1707, dann chronikalische Notizen (1673—1693) des Pastors (David Friedrich Wendland, † 1715) über sein Leben und Erwähnung seiner Hochzeit am 14. Dez. 1676 mit Elisabeth Schmidt; Wusseken: Taufen 1675—1715, 1739. (Aus dem Putzarschen Kirchenbuch die Taufen von 1715—1738 in Abschrift hinzugelegt); Kummerow: Taufen 1673—1715, 1738—1739 (1717—1738 in Abschrift hinzugelegt); Sarnow: Taufen 1673—1715, 1738 bis 1739 (1719—1738 in Abschrift hinzugelegt); Panschow: Taufen 1675—1714 und 1738; Stretense: Taufen 1675—1715, 1738—1739; Wusseken. Trauungen 1673—1711, 1738. — 2. Desgl.: Vorn chronikalische Nachrichten, Taufen, Trauungen, Tote 1739—1793 (Taufen bis 1795), Taufen 1796—1825, Tote 1793—1825, Trauungen 1793 bis 1825. Am Ende über den Tod des Generalfeldmarschalls von Schwerin vor Prag 1757 Mai 6 und statistische Nachrichten. — 3. Desgl.: Taufen 1825—1854, Tote 1842—1854, Trauungen 1839 bis 1854, Aufgebote 1841—1849, Tote 1825—1841, Konfirmanden 1825—1844, Trauungen 1825—1838, Proklamationen 1825—1838. — 4. Desgl.: Taufen 1855—1899 mit Reg., Tote 1855—1899, Trauungen 1855—1899, Aufgebote 1855—1892, Konfirmanden 1889 bis 1899, 1857—1888, dann folgt eine Chronik der evang. Gemeinde Wusseken begonnen 1870 fortgeführt bis 1882. — 5. Desgl.: Taufen 1900—1928, Tote ebenso, Trauungen ebenso, Konfirmanden ebenso. — 6. Desgl.: Taufen 1929 bis jetzt, Tote ebenso, Trauungen ebenso, Konfirmanden ebenso.

Matrikeln und Visitationen: Kirchenmatrikel von Wusseken 1739, Nachtrag von 1768.

Kirchenrechnungen: Kirchenkasse zu Schwerinsburg 1873—1924. — Kirchenkasse zu Wusseken 1902—1924.

Chronik: In den älteren Kirchenbüchern.

Verwaltungsakten: Küsterei zu Stretense 1834—1930. — Bauakten von Wusseken 1836—1902. — Extrakt aus dem Gemeinheitsteilungsrezeß von Wusseken 1837. — Küsterpersonalien und Küstergehälter 1841—1902. — Lieferungen und Leistungen an den Pastor und den Küster aus den Gemeinden 1857—1926. — Lagerbuch der Marienkirche zu Wusseken 1886. — Lagerbuch der Kirche zu Sarnow 1886. — Protokollbuch des Gemeindekirchenrats zu Wusseken 1886 bis 1911, 1911—1917, 1918 bis jetzt. — Küsterei zu Wusseken 1890—1929. — Lagerbuch der Schloßkirche zu Schwerinsburg 1904.

Wusseken.

Rittergut.

Besitzer: Eberhard Graf von Schwerin.

Archivalien unter Schwerinsburg.

Zinzow.

Rittergut.

Besitzer: Jürgen Werner Graf von Schwerin-Zinzow.

Archivalien wurden nicht angezeigt.

Anhang.

In Ergänzung der auf S. 111—113 genannten Archivalien Anklamer Innungen werden hier noch die nach Abschluß der damals durchgeführten Inventarisation gesammelten und durch Oberstudiendirektor Dr. Heydel verzeichneten Innungsarchivalien unter Benutzung seiner Verzeichnung aufgeführt. Hierbei sind der Geschlossenheit wegen die zur Zeit im Staatsarchiv in Stettin hinterlegten Archivalien der Bäcker, Müller, Schmiede und Schuhmacher und der Hauptteil der Archivalien der Schneider- und Tischlerinnung mitberücksichtigt worden.

Bäckerinnung (Staatsarchiv). Akten: Amtsrolle 1632. — Gesuch um Ermäßigung der Kontribution 1640. — Keine Erhöhung der Zahl der Losbäcker 1673. — Beschluß des Bäckergewerks, für die Soldaten zu backen 1679. — Vollmacht und Instruktion für zwei Mitglieder des Fastbäckergewerks in einem Rechtsstreit 1691. — Konzession für den Bäcker Michel Mehlhorn 1769. — Neue Taxprinzipien und Bestätigung des Gewerks 1783. — Vereinbarte Artikel bei der Sterbekasse 1796. — Statut 1885.

Bücher: Innungsbuch enthaltend: Meisterlisten 1669—1796 und 1707—1842, Ein- und Ausschreibungen 1802—1837 und Rechnung 1707—1843. — Innungsbuch enthaltend: Rechnung 1842—1910 und Ausschreibungen von Meistern, Gesellen und Lehrlingen 1843 bis 1928.

Geburts- und Lehrbriefe aus den Jahren 1748—1810 für folgende Personen: Ahlert, Joachim Martin 1783; Ahrend, Simon Friedrich 1781; Becker, Karl Christ. 1792; Bernahl, Johann Friedrich 1792; Bradenahl, Johann Michael 1795; Kietzmann, Wilhelm 1754; Krasemann, Joachim Jakob 1772; Kurth, Johann Joachim 1785; Daehn, Christian 1756; Daehn, Joachim 1763; Dähn, Jakob Valentin 1772; Düsing, Peter Friedrich 1790; Gaede, Joachim 1788; Gluck, Jürgen Karl 1756; Haß, Gabriel Andreas 1750; Heidtmann, Christ. David Gustav 1791; Langbeck, Peter Jakob Karl 1762; Mahlke, Michael Christ. 1792; Meyer, Martin Andreas Christoph 1783; Müller, Friedrich Matth. 1748; Nap, Joachim Christ. 1808; Pieper, Daniel Christ. 1787; Plötz, Karl Michael 1805; Pötcke, Philipp Gustav 1794; Risch, Joh. Martin Heinrich 1773; Schwartzenhauer,

Georg Friedrich 1758; Schwartzenhauer, August Wilhelm 1808; Schwartzenhauer, Joachim Christian 1751; Seeger, Johann Jakob 1793; Strentz, Thomas Caspar Christ. 1759; Teschendorff, Johann Joachim 1782; Vahl, Joachim 1764; Wachtel, Johann Gottfried 1810.

Fischerinnung. Urkunden und Akten: Der Rat der Stadt Anklam verleiht den Fischern das Recht, im Winter am Haff frei Fische zu kaufen und innerhalb der Stadt wiederzuveräußern, 1536 Nov. 23 (am tage Clementis pape), beglaubigte Abschr. 16. Jhdt. auf Pergament. — Amtsrolle der Fischer zu Anklam ohne Jahr (15. Jhdt.), Pergament; dazu Abschrift auf Pergament nach 1500. — Prior und Konvent des Augustinerklosters zu Anklam bezeugen, daß ihnen das dortige Fischergewerk einen Kelch und eine Patene aus Silber geschenkt hat, 1446 Mai 19 (des dunersdages, na dem sondage als me singhet in der hilgen kerken „Cantate"), Pergamenturkunde, Siegel abgefallen. — Amtsrolle der Fischer zu Anklam 1541, dazu Abschrift auf Papier. — Urkunden, Privilegien und Amtsrollen des 14.—16. Jhdt., Abschriften aus dem 16.—20. Jhdt., 21 Stücke. — Eingaben, Beschwerden, Privilegien, Amtsrollen u. ä., dazu auch Abschriften 16. Jhdt., 8 Stücke. — Ebenso aus dem 17. Jhdt., 20 Stücke. — Ebenso nebst königlichen und Ratsverordnungen 18. Jhdt., 92 Stücke. — Ebenso aus dem 19. und 20. Jhdt., 43 Stücke. — Verhandlungen, Beschwerden, Entscheidungen u. ä. 1800—1847.

Bücher: Amtsbuch der Fischerinnung 1485—1534, mit älteren Aufzeichnungen bis 1444. — Amtsbuch 1535—1598. — Amtsbuch 1635 bis 1843. — Amtsrolle der Großfischer zu Anklam 1672, enthält die Amtsrolle von 1541 in hochdeutscher Sprache, 3 Stücke. — Renovierte Haff- und Wasserordnung der kgl. Regierung zu Stettin 1711, Abschrift.

Geburts- und Lehrbriefe: Geburtsbrief und Lehrbrief für Joachim Christian Lukatus 1802 bzw. 1803.

Drucke: Reglements, Statuten, Patente u. ä. aus den Jahren 1752 bis 1897.

Gerberinnung (Vereinigtes Loh- und Weißgerber-, Kürschner-, Sattler-, Riemer-, Reifschläger-, Seiler- und Tapezierer-, Hut- und Handschuhmacher-, Tuchmacher- und Webergewerk): Statut der Gesellenkrankenkasse 1854. — Kassenbuch der Gesellenkrankenkasse 1854—1884. — Heberolle der Meisterbeiträge zur Gesellenkrankenkasse 1868—1883.

Gewandschneiderinnung. Urkunden und Akten: Herzogliche Bestätigungen der Rechte und Freiheiten der Stadt Anklam aus den Jahren 1354 und 1372 (vgl. die unter Nr. 56 und 64 genannten Urkunden), Abschriften des 18. Jhdts. — Abschriften von Verträgen

zwischen den Gewandschneidern und Wollwebern in Anklam 1399 und 1475. — Schreiben der Gewandschneider zu Greifswald und Stralsund an die Gewandschneider zu Anklam in Innungsangelegenheiten 1528—1529. — Herzog Philipp I. von Pommern an den Rat zu Anklam wegen der in Cassan von den Gewandschneidern weggenommenen „etlich groff want" 1534. — Herzog Philipp I. von Pommern setzt den Wollwebern zu Greifswald, Anklam und Demmin einen Ratstag nach Barth zur Schlichtung von Streitigkeiten mit den Gewandschneidern fest 1539, 2 Ausfertigungen. — Amtsrolle der Gewandschneider 1544, niederdeutsch. — Kammergerichtsentscheidung in einem Rechtsstreit zwischen den Gewandschneidern zu Stralsund und den Wollwebern zu Greifswald und „ihren Midtverwanten" 1544. — Antwort des Herzogs Philipp I. von Pommern-Stettin auf eine Bitte um Abschaffung eines Zolles (Swinezoll wahrscheinlich) 1548. — Herzog Philipp I. von Pommern „von wegen des Schwenischen Jahrmarktes" nebst Eingabe des Rates von Anklam um Bestätigung seiner Privilegien 1548. — Schreiben Herzog Philipps I. von Pommern an den Hafenmeister zu Kaseburg, von den Anklamer Untertanen kein Stadtgeld zu erheben 1550. — Herzog Philipp I. von Pommern gestattet der Schwester des Jürgen v. Usedom auf dessen Eingabe hin, „daß sie unverhindert ihre Tuch vorschneiden mugen" gegen den Einspruch der Gewandschneider 1551. — Herzog Philipp I. an Bürgermeister und Rat der Stadt Anklam über eine vor dem Reichskammergericht schwebende Streitsache zwischen den Gewandschneidern und Tuchmachern in Anklam 1553. — Entscheid Herzog Philipps I. von Pommern, daß die Witwe des Gewandschneiders Lucas Gützkow das Handwerk weiter betreiben dürfe und ihr Ehegatte Sekretarius Lorenz Dinnies in das Amt aufzunehmen sei 1557. — Notariatsrechnung für die Gewandschneider 1561. — Bestellung des Dr. Lambert Steinwig zum Rechtsvertreter der Gewandschneider 1599 und 1606. — Innungsangelegenheiten 1599—1695. — Aktenverzeichnis 17.—18. Jahrhundert. — Quittungen 1600—1669. — Beschwerde der Gewandschneider zu Anklam wegen der jährlich im Namen des Rates zu liefernden 3 Faß Pasewalker Bier 1601. — Bitte der Gewandschneider zu Anklam, der Rat möge erwirken, daß einem unbekannten Schneider, der in Mellenthin auf Usedom Tuch „bei der Elle" anschneidet, das Handwerk gelegt wird 1633. — Bestallung des Nikolaus Köppen zum Advokat der Gewandschneider zu Anklam 1633. — Protokoll über die Verhandlung vor dem Rat von Grimmen wegen der Zulassung fremder Gewandschneider zum Jahrmarkt in Loitz 1634. — Joachim Rhode beurkundet einen Vergleich mit den Gewandschneidern über das Ausschneiden und den Verkauf von

Tuch 1639. — Eingabe des Joachim Rhode d. J. an den Rat wegen seiner Aufnahme in das Gewandschneideramt 1639. — Heinrich Kirchhoff (Kirkhoff) schließt ein Abkommen mit den Gewandschneidern über den Verkauf und das Ausschneiden von Tuch 1645. — Erklärung der Seidenkramer zu Anklam gegenüber den Gewandschneidern wegen „des Außschnittes allerhand Gewandes" 1645. — Eingabe an den Rat wegen Beachtung und Bekräftigung der Gewandschneiderprivilegien 1646. — Schriftstücke über Beschickung und Zulassung zu Jahrmärkten 1646—1703. — Rechnungen, Schuldverschreibungen, Hypothekensachen, Protokolle über Geldangelegenheiten u. dergl. 1648 bis 1653. — Geldforderung des Bürgermeisters Aurelius Grote an die Gewandschneider 1651—1652. — Notariatsprotokolle in Innungsangelegenheiten 1654—1684. — Die Gewandschneider gegen den Rat zu Anklam wegen Verletzung ihrer Privilegien 1685. — Die schwedische Regierung an den Rat zu Anklam wegen des Zulagszolls von 1639, Stettin 1685. — Der Kirchenstand der Gewandschneider 1689—1809. — Die Gewohnheiten und Privilegien der Gewandschneider 1696. — Die Einfuhr ausländischer Tuche u. a. 1718 bis 1727. — Die Beschickung ausländischer Jahrmärkte, besonders der mecklenburgischen und des Usedomschen Marktes 1718—1783. — Umfragen unter den Altermännern über verschiedene Innungsangelegenheiten 1720—1733. — Rechnungen, Kassenprüfungen, Quittungen u. ä. 1720—1800. — Innungsangelegenheiten 1720 bis 1814. — Akzisesachen 1721—1788. — Beschwerdesachen der Gewandschneider gegen die Seidenkramer u. a. wegen Eindringens in ihre Nahrung 1728—1757. — Schreiben der Kriegs- und Domänenkammer zu Stettin an den Akziseinspektor zu Anklam über einen Handelsvertrag mit Polen und die davon betroffenen Waren 1729. — Protokolle über den Verkauf des Looffschen Hauses in der Steinstraße 1732. — Behördliche Anordnungen über Handwerksangelegenheiten 1809—1812.

Drucke: Edikte 1705—1787.

Lohgerberinnung. Akten: Rechnungen und Quittungen 1783 bis 1883. — Anordnungen des Magistrats von Anklam über Lederhandel, Ankauf von Fellen, Aufkaufen von Leder, rohen Häuten und Fellen, Verkauf von gegerbtem Leder und über die Beschwerde der Lohgerber gegen die Schuster wegen Eindringens in die Nahrung 1784, 1786, 1788, 1791/92, 1793 und 1796. — Bau einer Lohmühle in Anklam, eines Schuppens u. dergl. mit Zeichnungen 1786—1883. — Quittungen über Meistergelder 1792—1809. — Bewilligung eines Platzes für

eine Borkenscheune 1804. — Königl. Verordnungen über Handwerksangelegenheiten im allgemeinen und die Lohgerber zu Anklam im besonderen aus dem Ende des 18. und dem Anfang des 19. Jhdts. (handschriftlich und auch gedruckt). — Erklärung der Lohgerber einer- und der Kürschner und Hutmacher andererseits, keine gegenseitigen Ansprüche betr. die Unterhaltung und Ausnützung der Lohmühle und anderer Gerbergrundstücke zu haben 1852, doppelte Ausfertigung. — Verordnung über die Meisterprüfung der Gerber 1853. — Aufforderung des Magistrats, die Forderung für Abtretung des Lohgerberhofes anzugeben 1876. — Rechnungen und Quittungen über den Verkauf des alten und den Neubau des neuen Lohgerberhofes 1877 bis 1878.

Geburts- und Lehrbriefe aus den Jahren 1763—1820 für folgende Personen: Boetius, Johann Karl Christoph 1805; Bollwig, Johann Joachim Jakob 1795; Bollwig, Jakob Friedrich 1799; Busch, Joachim Friedrich 1796; Klein, Johann Jakob 1802; Freyer, David Christoph 1780; Gressinger, Gottfried August 1804; Jobst, Friedrich Philipp Nikolaus 1794; Joohs, Johann Christian Friedrich 1820; Junck, Andreas Simon 1818; Lühmann, Karl Friedrich 1791; Marquardt, Martin Daniel Wilhelm 1806; Matthias, George Jakob 1779; Mieger (Nieger?) 1799; Norrmann, Christian Karl Friedrich 1796; Plattner, Johann Heinrich 1819; Poellka, Johann 1770; Preuß, Michael 1763; Ruberg, Johann Friedrich Andreas 1822; Steffen, Johann 1827; Westphal, Johann Michael 1791.

Taufscheine aus den Jahren 1765—1825 für folgende Personen: Becker, August Gottlieb Christian 1819; Becker, Julius Theodor Eduard 1825; Klaak, Wilhelm Christian Philipp 1824; Gretzinger (Gressinger), Gottfried August 1787; Junck, Andreas Simon 1800; Plattner, Johann Heinrich David 1799; Ruberg, Johann Friedrich Andreas 1803; Wulff, Johann Karl 1765.

Drucke: Edikte in Handwerksangelegenheiten 1783—1805.

Maurerinnung. Geburts- und Lehrbriefe aus den Jahren 1717—1844 für folgende Personen: Ahlgrim, Joachim Christian 1782; Albrecht, Christian Ludwig Friedrich 1838; Arndt, Karl Samuel 1824; Auer, Johann Wenzeslaus 1821; Babzin, Christoph Ludwig 1842; Bachmann, Johann Christian 1816; Bartel (Barthelt), Johann Jakob 1764; Bartelt, Christian David 1843; Bartelt, Christian 1818; Becker, Karl Andreas 1798; Bennemann, Johann Joachim Friedrich 1805; Benter, Johann Martin 1804; Benter, Johann Christian 1802;

Berg, Jochen Friedrich 1809; Biegler, Johann 1792; Bilow, Michel 1795; Bissert, Karl Christian Friedrich 1841; Blanck, Daniel Friedrich 1797; Blasberg, Karl Jakob Heinrich 1840; Block, Martin Christian (Christoph) 1790; Bock, Johann 1775; Börwitz (Berwitz), Johann Daniel 1735; Borgwardt, Heinrich 1843; Brandt, Georg Friedrich 1814; Brose, Christoph 1826; Bruchmann, Johann 1760; Brüske, August Ferdinand 1838; Bruhn, Jakob Christian 1773; Bruhn, Johann Samuel 1826; Buck, Johann 1777; Bühlow, Christoph (Christian) 1778; Bülow, Friedrich 1826; Bülow, Michael 1789; Bürger, Johann Gottlieb 1777; Bütow, Christoph Ernst 1802; Burmeister, Karl Christian Jakob 1821; Burmeister, Johann Friedrich August 1837; Busch, Jürgen Christoph 1789; Busch, Johann Friedrich 1797; Butze, Hermann Gustav 1744; Kaeding, Karl Heinrich Ludwig 1838; Kage, Karl 1785; Keyser, Berendt 1741; Kersten, Adam Joachim 1829; Kersten, gen. Jahnke, Johann Friedrich 1843; Kieckbusch, Johann Michael 1829; Kirchner, Philipp Adolf 1754; Kirchner, Johann Kaspar 1785; Klein, Johann Wilhelm 1839; Klüber, Johann Jakob 1844; Knölcker, Johann Friedrich 1775; Knölken, Johann Heinrich 1772; Köbcke, Ferdinand 1834; Kohn, Jürgen 1829; Kostbar, Johann Jakob Friedrich 1830; Krähenbrinck, Johann Friedrich Christian 1844; Krause, Johann 1815; Kreßmann, Gottlieb Philipp 1805; Krüger, Johann Friedrich Christian 1816; Krüger, Friedrich 1840; Dahl(e)mann, Johann Justus 1743; Darschlag, Johann Andreas 1774, Deterhahn, Johann 1817; Dettmann, Friedrich 1824; Dibbelt, Karl 1818; Diederich, Georg Friedrich 1795; Diederich, Johann Heinrich 1826; Druwe, Christian 1815; Eggert, Jakob Christoph Christian 1842; Eggert, Karl Heinrich 1843; Ehmke, Johann 1816; Eichstädt, Johann Friedrich 1753; Erdmann, Christoph 1800; Erdmann, Michael 1826; Evert, Heinrich Christian 1769; Faeustel, Johann Karl Christian 1772; Feucht, Johann Martin Christoph Friedrich 1844; Feustel (Feistell), Georg Friedrich David 1794; Fickert, Johann Christian Friedrich 1838; First (Fürst), Joseph 1768; Fleck, Johann David 1802; Forsam (Fursam), Johann Joachim 1802; Frederich, Samuel Gottlieb Kaspar 1781; Frederich, Joachim 1785; Fusier, Heinrich August Ferdinand 1837; Gast, Johann Friedrich Ferdinand 1819; Gehrke, Karl August 1821; Glander, Philipp 1785; Göricke (Görcke), Friedrich 1778; Goetsche, Johann Friedrich 1752; Goetz, Johann Christoph 1754; Grünenberg, Paul Daniel 1749; Gürcke, Franz Ferdinand 1821; Haefcke, Johann Gustav 1829; Haegert, Johann Christian Andreas 1831; Hagedorn, Johann Jürgen 1798; Harder, Karl Jakob 1831; Hecht, Johann Karl 1805; Heitmann, Hartwig Christian

1831; Henckel, Johann Georg Ludwig Ferdinand 1838; Henslin, Ernst Wilhelm 1841; Heuer gen. Schultz, Johann Friedrich 1844; Hintze, Joachim Erdmann 1841; Hochschild, Johann 1785; Holtz, Johann Christian Hermann 1823; Igel, Johann Peter 1793; Jacobi, Theodor Jakob Wilhelm 1841; Jahn, Gottlieb 1769; Jahncke, Johann Friedrich Christian 1843; Jesche, Christian 1738; Jordan, Johann Friedrich 1825; Jüngling, Johann Friedrich 1819; Lanckow, Karl Joachim Friedrich 1834; Leicht, Johann Gottfried 1791; Leverentz, Johann 1817; Liebenthal, Karl Wilhelm 1820; Liebenthal, Franz Rudolf Wilhelm 1839; Lindow, Johann Friedrich Franz 1794; Lingstaedt (Linstaedt), Alexander Joachim Kaspar 1785; Lipcke, Johann Friedrich August 1827; Lorentz, Martin Gottfried 1831; Lorentz, Christoph Friedrich 1832; Lose, Matthias 1822; Lübcke, Johann Helmut David 1840; Lübcke, Ernst Johann Joachim 1831; Maaß, Johann 1800; Maße, Johann Friedrich 1797; Mengelbier, Johann Friedrich 1783; Mewing, Johann Friedrich Christian Gustav Gottlieb Theodor 1843; Meyer, Johann Friedrich Christian 1790; Meyer, Karl 1790; Milhan, Johann Friedrich 1787; Möller, Karl 1737; Möller, Moritz Christian Paul 1754; Möllhausen (Möllhusen), George 1797; Moll, Johann Jochen Gustav 1794; Müller, Johann Georg 1742; Mülling, Karl Christian 1819; Neidert (Neiders), Friedrich 1795; Nelson, Karl Friedrich Wilhelm 1841; Neumann, Christian David 1836; Niedersperger, Daniel Ludwig Friedrich 1752; Niedt, Johann Christian 1764; Nonnemann, Johann Friedrich 1818; Ohlson, Karl Joachim 1829; Ohlson, Johann Christoph Friedrich 1839; Pagel, Johann Joachim Friedrich 1815; Pehrsson, Peter 1773; Peters, Michel Martin 1784; Peters, Michael 1785; Peters, Johann Joachim 1789; Peters, Gustav Friedrich 1797; Pinnow, Johann Friedrich Jakob 1838; Pyritz, Johann Christoph 1771; Pitack (Pietack), Johann Friedrich 1769; Pitak, Johann Erdmann 1750; Plötz, Johann Joachim Friedrich 1826; Plötz, Friedrich Wilhelm 1837; Prestir, Theodor 1839; Rabe, Karl Jakob 1822; Rabe, Friedrich Joachim Michael 1841; Raetz, Martin Christian 1822; Reetz, Johann Joachim 1824; Reichardt, Johann 1795; Reinecke, David Christian 1751; Reinhard, Friedrich 1817; Richter, Christian Adolf 1764; Richter, Karl Friedrich 1842; Richter, Karl Heinrich 1843; Rieß, Karl Friedrich 1823; Rinck, Joachim Friedrich 1784; Ritter, Johann Friedrich Gustav 1828; Ritter, Karl August 1843; Rossow, Ernst Jakob 1792; Rüter, Johann Christian Erdmann 1829; Sackowsky, Michael 1784; Salchow, Jakob 1768; Sandoz (Sandow), Abraham Ludwig 1751; Schlichtkrull, Martin Christian 1793; Schlichtkrull, Christoffer 1785; Schmidt, Jürgen Christian

1800; Schmidt, Karl Christian 1801; Schmidt, George Friedrich 1841; Schnaucki, Johann Karl Joachim 1828; Schnell, Jochim Friedrich 1829; Schnell, Christian Friedrich Wilhelm 1832; Schnell, Johann Joachim Friedrich 1844; Schönfeld, David Friedrich 1804; Schreiber, Johann Christoph 1820; Schroeder, Joachim Friedrich 1789; Schuckmann, Heinrich Ferdinand Theodor 1842; Schultz, Friedrich Wilhelm 1819; Schultz, Karl Johann Ludwig 1844; Schultze, Daniel 1769; Schwartz, Johann Friedrich 1772; Schwartz, Karl Friedrich 1775; Seydler (Seidler), Christian 1755; Sengebusch, Johann Heinrich 1839; Setzkorn, Christian Jakob 1825; Steinwig, Johann Friedrich 1801; Stöwhase, Karl Wilhelm Tobias 1837; Stolp, Karl David 1804; Stolp, Johann Karl 1805; Struck, Johann 1768; Surenweiller, Heinrich 1819; Tetzlaff, Christian Friedrich 1827; Teubert, August Wilhelm 1821; Theis, Karl Daniel 1837; Thürsam, Johann Joachim 1802; Tiedt, Jürgen Christian 1826; Todt, Christoph 1743; Todt, Christoph 1743; Triphahn, Johann Friedrich 1827; Utech, Friedrich 1833; Vahl, Karl Christian Ludwig 1823; Vogt, Johann Karl Christian 1842; Wacker, Johann Christoph Wilhelm 1841; Wapp, Johann Ludwig 1838; Wegener, Johann Friedrich 1825; Wegener, Johann 1795; Wegner, Christian Heinrich 1801; Wegner (oder Phal), Jakob Christian 1829; Wessel, Christoph 1817; Westphal, Jakob Friedrich Christian 1839; Wilde, Johann Friedrich 1785; Wille, Friedrich 1788; Winckelmann, Adam Friedrich 1838; Witte, Martin Christoph 1793; Zeisler, Karl Friedrich Johann 1844; Zimdahl, Friedrich 1802; Zincke, Johann Friedrich Wilhelm 1833.

Müllerinnung (Staatsarchiv). Urkunden und Akten: Amtsrolle von 1569 mit Bestätigung durch den Rat der Stadt Anklam 1668. — Sitzungsprotokolle 1668 und 1738. — Notariatsurkunde über die Schlichtung eines Streites zwischen dem Meister Hans Werlin und den Meistern des Müllerhandwerks wegen des angeblich nicht standesgemäßen Herkommens seiner Frau in der Obermühle zu Gliencke 1693. — Beschwerde des Akziseinspektors Crohn zu Anklam über die Bäcker Friedrich Struck und Jakob Krüger wegen Hinterziehung der Akzise 1701. — Personalstandsurkunden für Johann Christ. Baeken 1734, Friedrich Robbert 1754, Simon Friedrich Ahrend 1781, Joh. Christian Fitzdam 1784, August Christian Stemborg 1857. — Artikel, wonach sich ein „Jung-Ampt-Bruder" richten soll 1738. — Protokoll einer Verhandlung gegen einen Mühlenburschen 1762. — Behördliche Verordnungen über Handwerksangelegenheiten aus den Jahren 1766. — Kontrakt zwischen den Kirchenprovisoren und dem Müller-

amt zu Anklam wegen Überlassung eines Kirchenstuhls in der Marienkirche 1788. — Beschwerde des Altermanns Dummert an den Rat der Stadt Anklam über einen Müllerburschen 1793. — Statut der Müllerinnung mit ministerieller Bestätigung 1852.

Bücher: Innungsbuch mit Ein- und Ausschreibungen von Lehrlingen, Berichten über Gesellen- und Meisterprüfungen 1766—1863. — Rechnungsbücher mit Meisterlisten 1829—1856, 1831—1885 und 1886—1934.

Drucke: Artikel für das Müllerhandwerk von 1749 und Edikte und Reglements über allgemeine Handwerksangelegenheiten 1783—1794.

Nagelschmiedeinnung (1745—1853, dann Nagel-, Zeug- und Messerschmiedeinnung 1853—1896): Meisterbuch 1745—1850. — Gesellenbuch 1745—1853. — Lehrbrief des Daniel Lorentz Dosberg, Stralsund den 6. Sept. 1798. — Einzelne Schreiben und Sitzungsprotokolle 1851—1896. — Statuten 1852, bestätigt Berlin, den 16. Febr. 1853. — Rechnungsbuch 1853—1895. — Prüfungsbuch (Fortsetzung des Meister- und Gesellenbuches) 1856—1889, gleichzeitig Protokollbuch 1887 bis 1896.

Reifschlägerinnung. Akten: Verordnungen der Kriegs- und Domänenkammer zu Stettin in verschiedenen Handwerksangelegenheiten 1732—1783. — Amtsrolle der Reifschlägerinnung 18. Jhdt. — Schreiben des Magistrats zu Anklam an die Reifschlägerinnung über die Zufertigung ihres Privilegiums 1748. — Briefe in Innungs- und persönlichen Angelegenheiten 1781—1829 und 1857. — Anweisung von Bürgermeister und Rat der Stadt Anklam an die Reifschläger, den Gesellen Alexander Joachim Müller sofort zur Anfertigung seines Meisterstückes zuzulassen 1790. — Entscheid von Bürgermeister und Rat der Stadt Anklam, daß es einem Meister gestattet sein soll, in Ermangelung eines Reifergesellen einen Seilergesellen vorübergehend einzustellen 1792. — Protokoll über Rechnungslegung 1800. — Entscheide der königl. Regierung zu Stettin in einem Streite der Reifschläger zu Anklam gegen den Reifschläger Völschow zu Demmin 1831.

Bücher: Ein- und Ausschreibe- und Kassenbuch 1745—1881. — Kassenbuch des Reifschlägeramtes zu Anklam 1796—1845, ohne Einband. — Amtsbuch der Sattler-, Tapezierer-, Reifer- und Seilerinnung zu Anklam 1887—1905.

Geburts- und Lehrbriefe aus den Jahren 1767—1842 für folgende Personen: Albrecht, Johann Gottfried 1800; Albrecht, Jo-

hann Michel 1802; Aut, Friedrich 1833; Böttcher, Joachim 1829; Bohm, Johann George Christian 1803; Bollwig, Johann Friedrich 1779; Bollwig, Johann Gottfried 1779; Brandt, Johann Heinrich 1820; Buck, Jakob Christoph 1805; Buck, Johann Friedrich 1829; Burtzel (Bürtzel), Johann Samuel 1799; Kaup, Johann Gottlieb Ludwig 1789; Kindel, Johann Christian 1787; Kirckis (Kircky), Johann Philipp Martin 1797; Kobel, Hermann 1824; König, Jochen Karl 1818; Koepcke, Johann Joachim Heinrich 1799; Krüger, Martin Friedrich Wilhelm 1810; Küchenmeister, Johann Friedrich 1797; Kundt, Johann Christian 1806; Kunst, August Friedrich 1810; Dähning, Heinrich 1824; Dieckmann, Friedrich Heinrich 1837; Eggert, Carl Heinrich Christian 1826; Fick, Wilhelm 1835; Fischer, Peter Friedrich Theodor 1840; Gaß, Johann Heinrich 1819; Gens, Johann Heinrich 1767; Goetze, Johann Christian 1801; Gorgas, Karl Ludwig Friedrich 1824; Grewe (Graeve), Jürgen Andreas 1774; Hakenbeck, Heinrich 1831; Heuer, Karl 1834; Hoffmann, Georg Friedrich Michael 1818; Juhncke, Johann Martin Ludwig 1837; Lebrandt (Sebrandt?), Johann 1840; Leithoff, Johann Joachim 1798; Marlow, Friedrich 1787; Matschefsky, Johann Andreas 1804; Matzdorff, Johann Friedrich 1790; Meierhof, Johann Georg Theodor 1835; Meister, Karl Christian 1828; Möllhausen, Peter Friedrich 1810; Moll (Mull), Johann Heinrich Christian 1789; Mollenhauer, Michael Gottlieb 1819; Pasch, Johann Karl 1803; Püschel, Gustav Friedrich 1831; Rasmann, Johann Friedrich 1782; Reinck, Johann Jakob 1787; Rungel, Friedrich 1793; Sauerweier, Johann Friedrich 1840; Schmidt, Johann George 1771; Schmidt, Karl Jakob 1791; Schröder, Johann Christoph Friedrich 1808; Schultz, Karl 1772; Schultz, Karl 1804; Seydel, Johann Christian 1781; Sellin, Nikolaus Benjamin 1803; Sense, Friedrich 1792; Severin, Johann Friedrich 1825; Severin, Johann George Christian 1776; Sticks, Johann Ferdinand 1822; Stix, Johann Daniel 1788; Stücks, Johann Daniel 1801; Tamm, Friedrich Wilhelm 1787; Unruh, Johann 1829; Vaupel, Johann August Peter 1834; Völsch (Voltz), Joachim Friedrich 1791; Wentzel, Johann Joachim 1795; Wökner, Johann (Martin) Friedrich 1833; Zilm, Johann Christoph 1796; Zweigarth (Zweigardt), Johann 1806.

Geburts- und Taufscheine aus den Jahren 1784—1823 für folgende Personen: Kowel, Johann Peter Hermann 1803; Fischer, Peter Friedrich Theodor 1817; Manteuffel, Peter Christian Leopold 1787; Meierhof, Johann Georg Theodor 1812; Schroeder, Johann Friedrich Christian 1823; Schuknecht, Johann August Karl 1822; Sommerfeldt, Johann Friedrich 1797; Wittich, Johann Karl 1784.

D r u c k e: Edikte und Verordnungen über Handwerksangelegenheiten 1748—1798.

Schmiedeinnung (Staatsarchiv). A k t e n: Amtsrolle 1651, desgl. mit Bestätigung der schwedischen Regierung 1700. — Entscheid der schwedischen Regierung in einer Beschwerde der Vier-Gewerke 1669. — Beschwerde des Amts der Schmiede zu Stettin gegen die Nadler daselbst 1693. — Amtsrechnungen 1698, 1719 und 1764. — Vergleich über die Rangstreitigkeiten zwischen dem Vier-Gewerke (der Wollweber, Schuster, Fastbäcker und Schmiede) und den übrigen 10 Gewerken 1699. — Artikel des Schmiedegewerks 17. Jhdt. — Kontrakte mit Martin Busch 1703, mit Christ. Schillow 1712 und Jürgen Täge 1720. — Das Amt der Grob- und Kleinschmiede und Büchsenmacher wider die Kramerkompagnie 1717. — Dekret über die geschehene Auskultation des von dem Amte der Schmiede produzierten Privilegs 1717. — Streit der Schmiede mit den Bauern in Auerose und den Kramern zu Anklam 1714, dazu Entscheid der preuß. Regierung 1716 und Schreiben des Bürgermeisters und Rates zu Anklam 1717. — Streit der Schmiede mit den Eisenkramern und Nadlern zu Anklam 1717. — Klage gegen den Schmiedegesellen Heinrich Schäffer 1723. — Streit zwischen den Grobschmieden und den Kupfer- und Nagelschmieden 1727. — Schuldverschreibung des Schmiedegewerks über 100 Rtl. aus Hospitalgeldern und Zustimmung des Rates zu Anklam 1727. — Königl. Edikte und Reskripte in Handwerkssachen aus den Jahren 1732—1852. — Kontrakt zwischen dem Schmiedeamt zu Anklam und den Provisoren des Stifts zum Heil. Geist über ein Amtsgestühl in der Heil. Geistkirche 1754. — Entscheid des Magistrats zu Anklam auf eine Eingabe der Schmiede und Tischler wegen Beeinträchtigung in ihrer Nahrung 1772. — Register der beim Schmiede- und Schlossergewerk in Anklam vorhandenen Lehrbriefe 1826. — Einladung des Magistrats zu Anklam an das Schmiedegewerk zur Vorlage des Innungsstatuts 1852. — Ablösung der Erhaltungspflicht eines Kirchenfensters in St. Nikolai 1874. — Entwurf des Statuts einer freien Innung der Schmiede und Schlosser zu Anklam 1898.

B ü c h e r: Ein- und Ausschreibebuch 1769—1858. — Rechnungsbuch der Amtstotenkasse 1795—1896. — Rechnungsbuch 1853—1904.

G e b u r t s- u n d L e h r b r i e f e aus den Jahren 1797—1850 für folgende Personen: Albrecht, Karl Christoph 1807; Arend, Joh. Christ. 1815; Bader, Johann 1824; Batzlaff, Joh. Christ. 1823; Baumann, Joh. Gottl. 1820; Behlow, Joh. Joachim 1826; Behrends,

Friedrich 1835; Bender, Joh. August 1818; Brastorff, Friedrich 1824; Brauer, Friedrich 1826; Bruhn, Ludwig 1838; Käler, Johann 1797; Kasten, Joachim Christ. 1831; Kiel, Johann 1828; Kleist, Michael 1804; Köhler, Johann 1796; Könkow, Joh. Gustav 1832; Koopmann, Joh. Christ. Friedrich 1818; Korb, Andreas 1805; Krasemann, Johann 1828; Krüger, Johann 1828; Denz, Adolph 1825; Dettmann, Friedrich 1824; Eggert, Karl Friedr. Wilhelm 1822; Engelfreund, Christ. Gustav 1808; Fatschild, Joh. Heinrich Karl 1835; Franz, Karl Friedrich 1824; Gau, Karl Jakob 1831; Gehlcke, Karl Martin Friedrich 1834; Günther, Karl 1801; Haaker, Karl Joh. Friedrich 1818; Haar, Karl Friedrich 1801; Haasse, Wilhelm 1823; Haker, Joh. Christ. Theodor 1850; Heyden, Joh. Karl 1807; Henke, Heinrich Albert 1829; Lange, Joh. Matthias 1806; Lübckow, Aug. Friedr. Wilhelm 1844; Manuel, Heinrich 1829; Martens, Johann 1816; Michaelis, Eduard Ferdinand 1822; Mohr, Joh. Christ. 1828; Mohrmann, Joachim Ernst 1815; Müggenburg, Heinrich 1824; Müller, Christoph 1803; Neuwirth, Johann Peter 1805; Oldenburg, Joh. Fr. 1828; Peter, Friedrich 1819;Ploentz, Ernst Christ. 1817; Reichardt, Karl 1800; Rickheim, Adolf 1828; Risch, Johann Michael 1821; Schmidt, Johann 1818; Schöngrün, Gottl. 1828; Schreiber, Joh. August 1830; Schröder, Karl Friedrich Christoph 1836; Schultz, Christ. Michael 1797; Schulz, Johann 1837; Schulz, Michael 1820; Schuppenhauer, Friedrich 1828; Simdorn, Karl Christoph 1822; Soetz ,Karl Friedrich Daniel 1815; Stavenhagen, Karl 1831; Stein, Joachim 1823; Streifer, Joachim 1836; Strübing, Joh. Gottfr. 1808; Taege, Karl Ernst 1833; Tegge, Friedrich 1823; Thurmann, Karl George 1843; Wachtel, Joh. Gottlieb 1818; Wießmann, Wilhelm 1835; Wimmer, Ferdinand 1821; Witte, Martin 1806; Wodrich, Friedrich 1818; Zander, Joh. Jakob 1830.

Drucke: Verordnungen in Handwerksangelegenheiten 1738—1887.

Schneiderinnung (Staatsarchiv): Amtsbuch 1720—1897. — Meisterbuch 1720—1930. — Statuten 1853, desgl. 1883. — Einnahme- und Ausgabebuch der Schneidergesellenkrankenkasse 1854—1884. — Statut der Sterbekasse der Schneiderinnung 1862. — Heberegister über die Eintritts- und Auflagegelder für die Schneidergesellenkrankenkasse 1870—1874. — Protokollbuch 1885—1931.

Schuhmacherinnung (Staatsarchiv). Urkunden und Akten: Vergleich über das Braurecht, den Handel mit Korn und über den Kauf von Fischen auf dem Haff 1536. — Abschrift des 3. Teiles eines Re-

zesses von 1550 zwischen den Kastenverwesern zu Anklam und dem ehemaligen katholischen Priester Johann Erp über das Hospital zum Heiligen Leichnam 1641. — Bestätigung der in einzelnen Artikeln veränderten alten Amtsrolle der Schusterzunft durch die kgl. schwedische Regierung 1672. — Lehrbriefe für Joh. Lembky 1730 und für Christoph Andreas Zimmermann 1806. — Bruchstück eines Kaufvertrages zwischen der Familie Stavenhagen und den Provisoren der Marienkirche und des Hospitals zum Heiligen Leichnam über die Anlage eines Grabgewölbes und einen Kirchenstuhl 1753. — Entlastungsbescheinigung des Kaminschen Konsistoriums für die Provisoren Gaß und Stegemann des Hospitals zum Heiligen Leichnam über die Rechnungslegung 1781 und 1782. — Abschrift der Grenzbeschreibung der Ländereien des Hospitals zum Heiligen Leichnam 1851.

Bücher: Rechnungsbücher 1798—1934 und 1826—1922. — Ein- und Ausschreibebuch 1849—1886. — Protokollbuch 1857—1920.

Schwarz- und Schönfärberinnung. Akten: Rechnungen, Quittungen, Gesuche um Unterstützungen aus der Innungskasse u. ä. 1754 bis 1856. — Protokoll über die Gründung eines Amtes für die Schönfärber aus Usedom und Demmin und Errichtung eines Amtsstatuts 1756. — Drei Briefe in Innungsangelegenheiten 1770, 1847 und 1852. — Protokoll über die Bewerbung des Färbers Joh. D. Witte aus Hamburg um das Meisterrecht zu Anklam 1773. — Amtsrechnung 1853. — Aufgaben und Protokoll zur Meisterprüfung 1857.

Geburts- und Lehrbriefe aus den Jahren 1723—1840 für folgende Personen: Arnhold (Arnoldt), Johann Friedrich 1723; Ballaus, Friedrich 1805; Bartels, Johann Friedrich 1805; Bormeister, Karl 1840; Kleinodt, Johann David 1770; Knust, Johann Peter Gottfried 1808; Kroll, Johann Friedrich 1754; Falck, Ludwig 1834; Gadewols, Johann Matthias 1772; Gadewols, Karl Matthias 1771; Geyr, Johann Friedrich 1753; Giese, Johann David 1744; Gley, Johann Friedrich 1750; Groß (Grose), Johann 1737; Liebenow, Johann Jakob 1769; Matern, Johann 1768; Roeder, Christoph 1744; Röhder, Christian 1775; Steinmann, Nikolaus 1753.

Taufscheine (meist Handwerksmeister anderer Innungen angehend): Balaseius, Johann Friedrich 1781; Burmeister, Adolph Rudolph 1800; Cummerow, Johann Heinrich Otto 1825; Fock, Karl Ludwig Johann Georg 1827; Frank, Karl Friedrich 1836; Fratzky, Gustav Ernst Heinrich 1807; Gadewoltz, Johann Michael 1748; Jalich (Jülich), Johann Christoph Friedrich 1825; Lange, Johann Fried-

rich 1797; Müller, Georg Friedrich Theodor 1813; Nabel, Friedrich Joachim 1755; Ohde, Ferdinand August Anton 1852; Röbke, Karl Wilhelm 1850; Roeder, Joachim Christian 1760; Röder, Ernst Christian Albert 1835; Schulz, Johann Karl Heinrich 1824; Settgast, Karl August Ferdinand 1822.

Tischlerinnung (Staatsarchiv). Urkunden und Akten: Amtsrolle 1561. — Artikelbrief der Stadt Anklam für die Gesellen des Tischleramtes 1563, dazu Abschrift mit Bekräftigung der Meister und Gesellen 1691. — Lehrbrief von Carl Friedrich Wöhrenhoff für seinen Sohn Daniel Detloff W. 1745. — Kauf eines Kirchenstuhls in der St. Nikolaikirche 1800. — Quittung über einen von der Innung geleisteten „Patriotischen Beitrag" 1813. — Vertrag des Tischleramtes mit dem Chirurgen Karstens über die ärztliche Behandlung der Tischlergesellen 1836. — Einrichtung einer Fortbildungsschule, eines Innungsausschusses, einer Krankenkasse, Statutenänderungen u. a. 1886—1895.

Bücher: Meisterbuch 1732—1927. — Gesellenbücher 1740—1850 und 1775—1865. — Rechnungsbücher 1801—1854 und 1849 bis 1874. — Protokoll- und Rechnungsbuch der Sterbekasse des Tischleramtes 1830—1871. — Fremdenbuch der Tischlergesellschaft 1841 bis 1862. — Kassenbuch der Armenbüchsenkasse 1841—1848. — Protokollbuch 1860—1884. — Lehrlingsrolle 1865—1916.

Töpferinnung. Akten: Meister- und Gesellenbewilligung des löblichen Töpferamts, so anno 1650, den 18. April, renoviert worden. — Rechnung des Töpfermeisters Paul für die Anklamer Kaufmannskompagnie 1766. — Verordnung von Bürgermeister und Rat zu Anklam über das Unterhalten der Feuerung in den Brennöfen während der Nacht 1798. — Beschluß über die Verwendung des dem Amte gehörigen Zinngeschirres 1826. — Der Rechtsstreit des Töpfergewerks gegen die Interessenten der Gemeinheitsteilung wegen Benutzung der alten Lehmgrube 1859—1860. — Innungsrechnungen 1867—1868.

Geburts- und Lehrbriefe aus den Jahren 1738—1795 für folgende Personen: Buk, Karl Jakob Adam 1784; Draack, Jakob Bernhard 1790; Dracke, Jakob Friedrich Bernhard 1786; Falset, Johann Christopher 1755; Fallsett, Martin Christian 1766; Fratzke, Heinrich Christoph 1795; Schoope, Benjamin 1791; Seehagen, Daniel 1750; Seehagen, Johann Martin Christoph 1780; Wagner, Erdmann 1738.

Tuchmacherinnung. Urkunden und Akten: Amtsrolle der Innung 1512, niederdeutsch. — Erkenntnis des Kammergerichts zu Speyer in dem Rechtsstreit der Tuchmacher in Anklam, Greifswald und Demmin gegen die Gewandschneider in Stralsund, Speyer, 7. Juli 1544, Original auf Pergament mit beschädigtem Siegel, dazu eine Abschrift auf Papier. — Schreiben der Breittuchmacher in Danzig an die Tuchmacherinnung in Anklam wegen des Lehrbriefes des Gesellen Rudolf Dahlmann, und ob das Anklamer Gewerk aus Breit- oder anderen Tuchmachern bestehe 1606. — Amtsrolle der Innung 1673, damit zusammengeheftet Schriftstücke über den Besitz des Rasen- und Bleichplatzes zwischen dem Stolper und dem Neuen Tor 1668, 1698 und 1764. — Bestätigung der Amtsrolle von 1673 durch die schwedische Regierung, Wolgast 1674, auf Pergament mit Hängesiegel und durch die preuß. Regierungskommission bestätigt, Stettin 1717. — Verordnungen preuß. Behörden über allgemeine Handwerksangelegenheiten und die Angelegenheiten der Tuchmacher zu Anklam 1721 bis 1804. — Erklärung der Anklamer Tuchmacher zu der königl. Tuchmacher- und Schauordnung vom 30. Jan. 1723, besonders die Wiederherstellung der Walkmühle vor dem Demminer Tor betr. — Beschwerde der Tuchmacher Gabriel Meitmann und Thomas Koberg über ihre Vertreibung von den Jahrmärkten in Treptow, Ückermünde und Neuwarp 1728, dazu Antwort der Kriegs- und Domänenkammer in Stettin. — Inventar der dem Tuchmacheramte gehörenden Grundstücke und anderer Besitztümer 1752. — Eingabe des Tuchmachergewerks an den Magistrat zu Anklam wegen des Eigentumsrechtes an Grundstücken zwischen dem Peene- und Stolper Tor 1764. — Die von dem Kaufmann Edzardi beabsichtigte Errichtung eines Wollagers 1771. — Eingabe des Tuchmachergewerks zu Anklam, Strasburg, Pasewalk und Prenzlau wegen widerrechtlichen Wollaufkaufes 1772. — Eingabe des Tuchmacheramtes an den Magistrat zu Anklam um Befreiung von der Stadtzulagsabgabe beim Einkauf von Wolle und von der Quartalssteuer 1773, dabei Antwort des Magistrates. — Die Beschwerde der Tuchmacher zu Anklam über die Anlage einer Kalkbrennerei in der Nähe ihres Trockenplatzes 1834. — Statut der Tuchmacher- und Weberinnung in Anklam mit ministerieller Bestätigung 1853. — Grundbuchsachen, Pacht- und Kaufverträge, Kostenanschläge, Klagesachen u. a. 1866—1924. — Klage des Magistrats zu Anklam gegen die Tuchmacher wegen Auflösung der Innung 1899.

Bücher: Innungsbuch 1541—1732. — Meister- und Lehrlingsbuch 1689—1839. — Meisterbuch 1843—1893. — Rechnungsbuch 1808 bis 1856.

Geburts- und Lehrbriefe aus den Jahren 1755—1844 für folgende Personen: Binius, Johann Friedrich Wilhelm 1836; Koberg, Karl Friedrich 1771; Kohberg, Karl Wilhelm 1771; David, Johann 1800; Luplow, Martin Friedrich 1778; Sattler, Thomas Friedrich 1836; Schmidt, Ferdinand 1841; Schultz, Karl 1844.

Drucke: Gedruckte Edikte und Reglements 1723—1899.

Zimmererinnung: Verordnung des Magistrates zu Anklam über die Zahlung der Quartalsgelder durch den Magistrat zu Anklam 1840. — Ablehnung einer Beschwerde der Zimmergesellen wegen der Quartalsgelder durch den Magistrat zu Anklam 1844. — Rechnungen, Quittungen u. ä. betr. die Krankenkasse der Zimmergesellen und andere Innungsangelegenheiten, lose Blätter 1859 bis 1903. — Quartalsrechnungen, Quittungen u. ä., lose Blätter 1894—1902.

Register der Personennamen.

k ist unter c,
j, y sind unter i eingeordnet.

Register der geographischen Namen

noch Anklam (Stadt)

Sachregister

Sachbegriffe, die nicht durch das Inhaltsverzeichnis ermittelt werden können.

Druckfehlerverzeichnis.

S. 2	Zeile	3	v. u.	Busow statt Büsow.
S. 20	„	9	v. u.	Grautop statt Grantop.
S. 22	„	6	v. o.	Bock statt Boek.
S. 23	„	2	v. o.	Dargibell statt Dargebell.
S. 24	„	17	v. u.	Nr. 326 statt 78.
S. 26	„	14	v. o.	Dargibell statt Dargebell.
S. 26	„	1	v. u.	Hundorf statt Hohendorf.
S. 30	„	20	v. u.	Witwe des H. V. statt Frau.
S. 39	„	11	v. o.	Andorf statt Audorf.
S. 41	„	3	v. o.	Stolpe statt Stolp.
S. 62	„	14	v. u.	Gellendin statt Gellerthin.
S. 79	„	19	v. o.	Bugewitz statt Bugenitz.
S. 109	„	4	v. u.	Radolph statt Kadolph.
S. 111	„	2	v. u.	Linckermann statt Leukermann.
S. 126	„	17	v. u.	Drewelow statt Drebelow.
S. 150	„	7	v. o.	Müggenburg statt Müggendorf.

Richtlinien für die Inventarisation der nichtstaatlichen Archive der Provinz Pommern.

I. Umfang der Inventarisation.

Die Inventarisation der nichtstaatlichen Archive erstreckt sich sowohl auf die Guts- und Kirchenarchive als auch auf die bei den Gemeinden, Heimatmuseen, Innungen, Schulen usw. beruhenden älteren Urkunden, Akten, Chroniken, Karten u. dgl., desgl. auf die Archive, die von ihren Besitzern im Staatsarchiv deponiert sind. Sind in einem Orte usw. keine Archivalien ermittelt, so ist das in dem Inventar ausdrücklich zu vermerken.

II. Methode der Bearbeitung.

a) Handschriften: Diese sind ihrem Inhalte nach genau zu analysieren, auch ist ihr äußerer Zustand zu beschreiben.

b) Urkunden: Alle im Original bzw. in Abschrift erhaltenen Urkunden bis 1400 sind, falls sie noch nicht im Druck vorliegen, vollständig abzudrucken, andernfalls sind sie wie die späteren Diplome bis 1525 in einem genauen Archivregest, d. h. unter Nennung sämtlicher Personen- und Ortsnamen und mit Angaben über Siegel, Schreibstoff (Pergament oder Papier), etwaige Drucke usw. zu bringen. Das Datum ist sowohl in der urkundlichen Form als auch aufgelöst anzugeben. Die Verzeichnung erfolgt chronologisch.

c) Akten: Während sich bei den älteren Akten bis 1800 im großen und ganzen eine Verzeichnung aller Stücke empfiehlt, muß bei den

* Diese Richtlinien wurden am 13. April 1935 durch die aus Professor D. Dr. Wehrmann, Staatsarchivdirektor Dr. Randt, Staatsarchivrat i. R. Dr. Kupke und Staatsarchivdirektor Dr. Diestelkamp bestehende Kommission zur Aufstellung neuer Grundsätze für die Archivinventarisation in Pommern entworfen und in der Hauptversammlung der Forschungsstelle vom 26. 11. 1935 genehmigt.

späteren Akten eine starke Zusammenfassung bzw. Auswahl unter Zugrundelegung der von der Preußischen Archivverwaltung bei der Aktenkassation angewandten Grundsätze stattfinden. — Die Verzeichnung hat unbedingt in chronologischer Form zu erfolgen. Macht der größere Umfang eines Bestandes eine sachliche Unterteilung erforderlich, so muß auch innerhalb der verschiedenen Sachabteilungen das chronologische Prinzip gewahrt bleiben. Im übrigen ist bei den einzelnen Aktenstücken neben dem Anfangs- auch das Endjahr zu verzeichnen. Intusvermerke müssen gemacht werden, wenn sich in dem betr. Aktenstück Vorgänge befinden, die durch die Aktenaufschrift nicht erfaßt werden.

d) Karten: Ältere handschriftliche Karten sind möglichst genau und eindeutig aufzunehmen (Mitteilungen über den Zeichner, Maßstab, Erhaltungszustand der Karte usw.).

e) Bücher: Es ist lediglich das Vorhandensein von älteren Bibliotheken unter allgemeiner Charakterisierung ihrer Bestände zu verzeichnen. Des weiteren sind Angaben über evtl. vorhandene Bibliothekskataloge zu machen.

III. Allgemeines.

Jedem Inventar ist eine Einleitung voranzustellen, in die kurz auf die einschlägigen korrespondierenden Bestände anderer Archive, vor allem des Stettiner Staatsarchivs, und auf die wichtigere historische Literatur, besonders wenn in ihr in größerem Umfange inventarisierte Archivalien ausgewertet worden sind, hingewiesen werden soll. — Des weiteren sind jedem Orte knappe einleitende Bemerkungen über die Besitzgeschichte (bis etwa 1815), über die Geschichte des Archivs usw. vorauszuschicken.

Jedem Inventar wird ein Orts- und Personenregister und ein knappes Sachregister beigegeben.

gez. Kupke. gez. Randt. gez. Wehrmann.
gez. Dieſtelkamp.

späteren Akten eine starke Zusammenstellung bzw. Auswahl unter Zugrundelegung der von der Preußischen Archivverwaltung bei der Aktenkassation angenommenen Grundsätze stattfinden. — Die Verzeichnung hat **unbedingt** in chronologischer Form zu erfolgen. Macht der größere Umfang eines Bestandes eine sachliche Unterteilung erforderlich, so muß auch innerhalb der verschiedenen Sachabteilungen das chronologische Prinzip gewahrt bleiben. Im übrigen ist bei den einzelnen Aktenstücken neben dem Anfangs- auch das Endjahr zu verzeichnen. Zwischenvermerke müssen gemacht werden, wenn sich in dem betr. Aktenstück Vorgänge befinden, die durch die Aktenaufschrift nicht erfaßt werden.

c) **Karten**: Ältere **handschriftliche** Karten sind möglichst genau und eingehend aufzunehmen (Mitteilungen über den Zeichner, Maßstab, Erhaltungszustand der Karte usw.).

d) **Bücher**: Es ist lediglich das Vorhandensein von älteren Büchergruppen unter allgemeiner Charakterisierung ihres Bestandes zu verzeichnen. Des weiteren sind Angaben über evtl. vorhandene Bibliothekskataloge zu machen.

III. Allgemeines.

Jedem Inventar ist eine Einleitung voranzustellen, in die auch auf einschlägigen korrespondierenden Bestände anderer Archive, vor allem des Stettiner Staatsarchivs, und auf die einschlägige historische Literatur, besonders wenn in ihr in größerem Umfange unmittelbare Archivalien ausgewertet worden sind, hingewiesen werden soll. — Des weiteren sind jedem Orte knappe einleitende Bemerkungen über die Ortsgeschichte (bis etwa 1815), über die Geschichte des Archivs usw. vorauszuschicken.

Jedem Inventar wird ein Orts- und Personenregister und ein kurzes Sachregister beigegeben.

gez. Kupke. gez. Randt. gez. Wehrmann.
gez. Diestelkamp.